

# BETEILIGUNGS BERICHT 2023



**KOBLENZ**  
VERBINDET.

*Herausgeber:*

*Stadt Koblenz*

*Stadtwerke Koblenz GmbH*  
*Telefon: 0261/911630*  
*[swk@stadtwerke-koblenz.de](mailto:swk@stadtwerke-koblenz.de)*

*Herstellung:*

*Kopierservice der Stadt Koblenz*

## Vorwort



**Der Koblenzer Oberbürgermeister  
David Langner**

*Sehr verehrte Leserin,  
sehr verehrter Leser,*

*mit dem Beteiligungsbericht 2023 legt die Stadt Koblenz nunmehr die zweiundzwanzigste Ausgabe dieses Berichtes vor.*

*Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht machen wir damit die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Koblenz transparent.*

*Den Ratsmitgliedern und der Verwaltungsführung, sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, soll der Bericht als einheitliche Informationsbasis dienen.*

*Seit 2010 werden auch die mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Koblenz eine Beteiligung von über 5 % hält, mit aufgeführt.*

*Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2022 gibt der Beteiligungsbericht Einblick in die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungen und gewährt, soweit möglich, einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023.*

*Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie des Wohnungs-, Kultur- und Gesundheitswesens sind auf Eigenbetriebe und Unternehmen der privatrechtlichen Form sowie Zweckverbände übertragen, da sie so meist kostengünstiger und effizienter wahrgenommen werden können.*

*Dabei muss jedoch neben der Eigenverantwortlichkeit der Geschäftsführungen und Unternehmensgremien der nötige Einfluss durch die kommunalen Entscheidungsgremien gewahrt werden.*

*Das Geschäftsjahr 2022 war erneut durch allerlei Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Koblenz sowie durch die Corona-Pandemie und steigende Energiepreise gekennzeichnet.*

*So wurde die Fortführung der im Rahmen der Fusion bei dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH begonnenen Umstrukturierungen zum Teil durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin stark eingeschränkt, so dass die Gesellschafter helfend eingreifen mussten.*

*Das schwierige Marktumfeld der Krankenhauslandschaft war besonders durch die verschiedenen Wellen der Corona-Pandemie betroffen, da hier immer wieder*

*kurzfristig auf die steigenden Infektionszahlen reagiert werden musste. Die bereits seit Beginn des 2020 zu spürenden Auswirkungen hielten noch bis ins Jahr 2023 an.*

*Der Touristikbereich, der ebenfalls durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt wurde, konnte sich in 2022 durch die wegfallenden Beschränkungen langsam wieder erholen und normalisieren.*

*Bei der koveb und bei den vielen anderen Unternehmen und Eigenbetrieben, begegnen die inflationsbedingten Kostensteigerungen einer Erholung nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie.*

*Der Neubau des Hallenbades konnte in 2022 deutlich vorangetrieben werden, so dass die Eröffnung des Bades mit Sauna und Gastronomie näher rückt.*

*Durch die neuen Gesetzgebungen im Bereich der Energieversorgung wurden auch den Kommunen neue Aufgaben aufgegeben, die die Stadt Koblenz bereits tatkräftig umsetzt. So haben wir u. a. bereits mit den Vorbereitungen für eine kommunale Wärmeplanung begonnen.*

*Besonderer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit gilt den Geschäftsführern, den Vorständen, den Werkleitern und Verbandsvorstehern, den Mitgliedern der Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Werkausschüsse und Verbandsversammlungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen hat gezeigt, dass die Stadt Koblenz mit ihren Unternehmen und Beteiligungen auch eine solch länger andauernde Krise gut meistern kann. Insofern sehe ich uns gut gerüstet für die neuen anstehenden Aufgaben und Herausforderungen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'David Langner', with a stylized flourish at the end.

*David Langner  
Koblenz, im Juni 2023*



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>I. Allgemeines</b>	
1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
3. Struktur der Darstellung	3
<b>II. Darstellung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen</b>	
1. Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform	
<u>Eigengesellschaften</u>	
- Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	9
- Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15
- Koblenz-Touristik GmbH	33
- Sporthalle Oberwerth GmbH	47
- Stadtwerke Koblenz GmbH	53
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	61
<u>Beteiligungsunternehmen</u>	
- Energieversorgung Mittelrhein AG	69
- EKO2 GmbH	79
- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	83
- Koblenz Stadtmarketing GmbH	99
- Mosellandtouristik GmbH	105
- Romantischer Rhein Tourismus GmbH	115
- TechnologieZentrum Koblenz GmbH	125
- Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	133
2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform (Holding-Gesellschaft: Stadtwerke Koblenz GmbH)	
- Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH	149
- Koblenzer Bäder GmbH	155
- Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH	161
- Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	173
- Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	181
- Windpark Westerwald GmbH	187
3. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH)	
- Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	193
- Seniocura GmbH	199
- GZ Service Koblenz GmbH	207
- GZ Das Sanitätshaus GmbH	215
- Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	219
- Rehafit GmbH	223
- LBG Labor Mittelrhein GmbH i. L.	227

#### **4. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: evm AG)**

- BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH	231
- Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	237
- Energiegesellschaft Görghausen mbH	243
- Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	249
- Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH	257
- evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG	259
- evm Windpark Verwaltungs GmbH	263
- Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	265
- Gasversorgung Westerwald GmbH	269
- evm Service GmbH	275
- GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	281
- KEVAG Telekom GmbH	285
- teliko GmbH	291
- Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L.	295
- Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	301
- energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	307
- evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	311
- evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH	317
- HSP Hachenburger Solar Park GmbH	321
- Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH	327
- Propan Rheingas GmbH/Propan Rheingas GmbH & Co. KG	331
- Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	339
- Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	345
- Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	349
- Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH	355
- Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	357
- Solarenergie Mastershausen Verwaltungs-GmbH	363
- Stadtwerke Andernach Energie GmbH	365

#### **5. Eigenbetriebe**

- Grünflächen- und Bestattungswesen	373
- Kommunales Gebietsrechenzentrum	375
- Kommunaler Servicebetrieb Koblenz	377
- Rhein-Mosel-Halle	379
- Stadtentwässerung Koblenz	381

#### **6. Zweckverbände und deren Beteiligungen**

- Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	383
- Deponie Eiterköpfe GmbH	385
- Abwasserzweckverband A61/GVZ Koblenz	395
- Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB)	397
- ZIDKOR	399
- Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz	401
- Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord	403
- Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	405
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	407
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.	409
- Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	411

#### **7. Übersicht der städtischen Beteiligungen**

## **I. Allgemeines**

### **1. Gesetzliche Grundlagen**

*Gem. § 90 Abs. 2 GemO ist die Stadt Koblenz verpflichtet, dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen.*

*Der Bericht ist für*

- *Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde auch mittelbar mit **mindestens 5 %** beteiligt ist (§ 90 Abs. 2 GemO)*

*und*

- *Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (§ 86 Abs. 3 in Verbindung mit § 90 Abs. 2 GemO)*

*zu erstellen.*

*Gem. § 108 (3) Nr. 2 GemO ist der Beteiligungsbericht als Anlage zum Jahresabschluss dem Stadtrat vorzulegen und nach § 114 (2) GemO öffentlich auszuliegen.*

*Dem wurde bei Aufstellung des Beteiligungsberichtes bzgl. der Inhalte Rechnung getragen.*

### **2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

*In dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht sind gemäß der Gemeindeordnung im Einzelnen darzustellen:*

- *Gegenstand des Unternehmens*
- *Beteiligungsverhältnisse*
- *Besetzung der Organe*
- *Beteiligungen des Unternehmens*
- *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*
- *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*
- *Lage des Unternehmens*
- *Kapitalzuführung und -entnahmen*
- *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt*
- *Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. vergleichbarer Organe*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO*

### **3. Struktur der Darstellung**

**Die Daten im Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.**

*Die nachfolgenden einzelnen Darstellungen der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Koblenz enthalten:*

Rechtsform, Gründung und Stammeinlage  
Beinhalten die Grunddaten des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens  
Darstellung des gemäß Gesellschaftsvertrages/Satzung festgelegten Unternehmensgegenstandes

Beteiligungsverhältnisse  
Übersicht der Stammeinlagen

Besetzung der Organe  
Übersicht der Mitglieder im Werkausschuss, Verbandsversammlung, Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung, der Beiräte und der Geschäftsführung/des Vorstandes nach Angaben des Unternehmens

Beteiligungen des Unternehmens  
Darstellung, ob das Teiligungsunternehmen der Stadt Koblenz eigene Beteiligungen an anderen Unternehmen hält und wenn ja, in welchem Umfang.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks  
Dieser Abschnitt beinhaltet Aussagen zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens, und ob der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs  
Dargestellt werden die G+V und die Bilanz sowie die nach einem einheitlichen Schema gegliederten und berechneten Bilanzkennzahlen der Unternehmen. Zusätzlich wird der Lagebericht der Gesellschaft aufgeführt.

Berechnung Kennzahlen

1.) Ertragslage

a.) Rentabilität

**Eigenkapitalrentabilität**

Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
--------------------------	---	--

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr an.

## **Gesamtkapitalrentabilität**

$$\text{Gesamtkapitalrent.} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern am Gesamtkapital. Auch die Fremdkapitalzinsen werden mit einbezogen.

Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

### **b.) Umsatz pro Mitarbeiter**

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Gibt an wie viel Umsatz auf jeden einzelnen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter entfällt.

## **2.) Vermögensaufbau**

### **Anlagenintensität**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Zum Anlagevermögen zählen Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierbei handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände, Finanz- und Sachanlagen.

Anlagevermögen bindet langfristig Kapital und verursacht fixe Kosten, wie z. B. Abschreibungen.

Die Anlagenintensität ist ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens. Sie gibt über den Grad der Beweglichkeit des Unternehmens Auskunft.

Je geringer die Anlagenquote, desto flexibler kann sich das Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen.

### **Intensität des Umlaufvermögens**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen.

Eine ausgeprägte Umlaufintensität weist, durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt, entweder auf einen hohen Lagerbestand oder einen hohen Forderungsbestand bzw. liquide Mittel hin.

### **3.) Anlagenfinanzierung**

#### **Anlagendeckung I**

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad I drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Langfristig gebundene Vermögenswerte sollten durch langfristiges Kapital finanziert werden.

Die Anlagendeckung ist als sehr gut zu beurteilen, wenn das Eigenkapital das Anlagevermögen zu 100 % deckt.

#### **Anlagendeckung II**

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad II drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Er berücksichtigt, dass für langfristige Investitionen neben dem Eigenkapital auch langfristiges Fremdkapital eingesetzt werden kann.

Die Anlagendeckung II sollte immer größer als 100 % sein, da das Anlagevermögen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen soll, auch langfristig finanziert werden sollte.

#### 4.) Kapitalausstattung

##### **Eigenkapitalquote**

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital ist, desto kreditwürdiger und konkurrenzfähiger ist i. d. R. ein Unternehmen.

##### **Fremdkapitalquote**

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote stellt den Grad der Verschuldung dar. Zum Fremdkapital werden auch die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten hinzugerechnet. Eigen- und Fremdkapitalquote ergeben zusammen 100 %.

#### 5.) Liquidität

##### **Liquiditätsgrad III**

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{mittel- und kurzfr. Fremdkapital}}$$

Durch den Liquiditätsgrad wird die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens beschrieben.

Das Umlaufvermögen kann in der Regel mittelfristig liquidiert werden, um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten zu begleichen.

##### Lage des Unternehmens

Abdruck des Lageberichtes der Geschäftsführung/des Vorstandes

##### Kapitalzuführungen und -entnahmen der letzten 3 Jahre

Veränderungen der Stammeinlage

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Darstellung der Kapitalzuführungen und Entnahmen der letzten 3 Jahre, der Gewinnabführungen an bzw. des Verlustausgleichs durch die Stadt Koblenz, der Konzessionsabgaben und vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Koblenz.

Die ausgewiesenen Steuern können Zuführungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen und Abrechnungen von Vorjahren enthalten.

Zur Wahrung des Steuergeheimnisses werden die Steuern nicht näher benannt.

### Gesamtbezüge der Organe

Informiert wird über die Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates und vergleichbarer Organe.

**Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung/Vorstände wird aus Datenschutzgründen verzichtet.**

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Hier wird die wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 GemO dargestellt.

### **Hinweise:**

Für die Eigenbetriebe sind die Angaben im Bericht gemäß § 86 Abs. 3 i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO nur verkürzt dargestellt.

Auch die Zweckverbände sowie Verwaltungsgesellschaften, die keinen eigenen Geschäftsbetrieb haben und lediglich als Verwaltungsorgan einer GmbH & Co. KG fungieren, werden verkürzt dargestellt (ohne Bilanz, GuV und Kennzahlen).

Die Gewährsträgerschaft für die Sparkasse Koblenz ist im Beteiligungsbericht nicht darzustellen, da es sich um keine Beteiligung im Sinne § 90 Abs. 2 GemO handelt.

**Bei den Stellungnahmen zu „Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben“ und „Lage der Gesellschaft“ handelt es sich um die Lageberichte aus den Prüfberichten per 31.12.2022 der Gesellschaften. Diese wurden teilweise, auf Wunsch der Gesellschaften, gekürzt.**



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 09. Juni 2004

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Wertstoffeffassung/-verwertung sowie die Durchführung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen in der Stadt Koblenz, die nicht von der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Koblenz (Abfallsatzung) sowie der Satzung der Stadt Koblenz über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungssatzung) - in den jeweils geltenden Fassungen - erfasst werden.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.  
Die Beteiligung ist dem Sondervermögen „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zugeordnet und wird in dessen Bilanz ausgewiesen.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -*

*Christian Altmaier (ab 01.06.2022)*

*Ernst Knopp*

*Joachim Paul (bis 31.05.2022)*

*Karl-Heinz Rosenbaum*

*Dr. Carolin Schmidt-Wygasch*

*Thorsten Schneider*

*Dr. Tabea Stötter*

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Marc Danne

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH erbringt Service- und Verwertungsleistungen für in Koblenz ansässige Unternehmen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>92.265,00</b>	<b>69.675,00</b>
I. Sachanlagen	92.265,00	69.675,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>336.292,61</b>	<b>353.902,13</b>
I. Vorräte	63.844,19	106.439,40
II. Forderungen u. sonst. Verm.	156.381,87	177.927,68
III. Kassenbestand	116.066,55	69.535,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>428.557,61</b>	<b>423.577,13</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>258.853,26</b>	<b>287.213,91</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	216.982,71	233.853,26
III. Jahresüberschuss	16.870,55	28.360,65
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.200,00</b>	<b>18.993,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>160.504,35</b>	<b>117.370,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>428.557,61</b>	<b>423.577,13</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	484.497,78	582.476,67
Materialaufwand	297.092,20	277.022,40
Personalaufwand	78.193,34	182.222,77
Abschreibungen	22.590,00	22.590,00
Sonstige betr. Aufwendungen	64.368,03	64.255,03
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	131,80
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.827,66	7.338,02
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.426,55</b>	<b>28.916,65</b>
Sonstige Steuern	556,00	556,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>16.870,55</b>	<b>28.360,65</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>6,5</b>	<b>9,9</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>3,9</b>	<b>6,7</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>161,5</b>	<b>72,8</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>21,5</b>	<b>16,4</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>78,5</b>	<b>83,6</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>280,6</b>	<b>412,2</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>280,6</b>	<b>412,2</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	60,5	67,8
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	39,5	32,2

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	198,2	259,5

**Lage des Unternehmens**

**Geschäftsverlauf**

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuern T€ 28 (Ansatz Wirtschaftsplan T€ 4). Das Jahresergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 11. Das Betriebsergebnis beträgt T€ 35 und hat sich um T€ 13 gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Vermögenswerte im Anlagevermögen sind im Berichtsjahr mit einem Restbuchwert von T€ 70 bewertet, während beim Umlaufvermögen eine Erhöhung um T€ 18 auf T€ 354 zu verzeichnen ist. Die freien Finanzmittel belaufen sich auf T€ 70. Die Fremdmittel und Rückstellungen sind 2022 insgesamt um T€ 33 auf T€ 136 gesunken. Das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weist einen Betrag von T€ 287 mit einer Eigenkapitalquote von 67,6 % (Vorjahr: 60,5 %) aus.

**Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

Ein wesentlicher Geschäftszweig der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (KEV) ist weiterhin die Leistungserbringung im Rahmen der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) der Gesellschaft Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH (DSD). Der aktuelle Leistungsvertrag mit DSD läuft vom 01.01.2021 bis 31.12.2023.

Im Rahmen der Mitbenutzung des eingerichteten Systems wurden vergleichbare Leistungsverträge mit weiteren in Rheinland-Pfalz festgestellten dualen Systemen (für 2022: BellandVision GmbH/ Pegnitz, EKO-Punkt GmbH & Co.KG/ Köln, Interseroh Dienstleistungs GmbH/ Köln, Landbell AG/ Mainz, Noventiz Dual GmbH/ Köln, PreZero Dual GmbH/ Neckarsulm, Reclay Systems GmbH/ Herborn, Recycling dual GmbH/ Köln, Veolia Umweltservice Dual GmbH/ Hamburg und Zentek GmbH & Co.KG/ Köln) geschlossen.

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (KEV) hat sich in 2023 wieder an der öffentlichen Ausschreibung zur Erfassung von Leichtverpackungen beteiligt und es ist gelungen, das wirtschaftlichste Angebot abzugeben.

Die KEV hat den Zuschlag bei der Auftragsvergabe erhalten und konnte so den wesentlichen Aufgabenbereich für die kommenden Jahre 2024-2026 erhalten. Der Leistungsvertrag mit dem Ausschreibungsführer PreZero Dual GmbH wurde bereits

geschlossen. Vergleichbare Leistungsverträge werden nun mit den festgestellten Systemen für Rheinland-Pfalz geschlossen.

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden weiterhin Service- und Verwertungsleistungen angeboten.

Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieg auf die Geschäftstätigkeit der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH haben und werden sich insbesondere im Bereich der Reinigungs- und Verwertungsleistungen für Dritte ergeben.

Die im Zuge der Corona-Pandemie steigenden Rohstoffpreise und Lieferengpässe haben sich durch den Ukraine Krieg nochmals deutlich verstärkt und setzen sich auf hohem Niveau fort. Das sich veränderte Preisniveau findet sich in den aktuellen Kalkulationen wieder.

Die Erhöhung des Mindestlohnes auf 12 Euro pro Stunde ab dem 01.10.2022 hat die Personalkosten gesteigert. Weitere Mindestlohnanpassungen werden sich in Zukunft im Betriebsergebnis widerspiegeln.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Wirtschaftsplanansatz mit einem Jahresüberschuss von T€ 4 gerechnet.

#### **Forschung und Entwicklung**

Über normale betriebliche Veränderungen hinaus werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrieben.

#### **Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen - räumlich getrennte Einrichtungen mit personeller und organisatorischer Eigenständigkeit - sind nicht vorhanden.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	5.187,00 €
Verwaltungskosten	16.604,60 €

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten im Geschäftsjahr Sitzungsvergütungen in Höhe von 180,00 €.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

11. April 1950; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 29. Oktober 2019

### **Stammkapital am 31.12.2022**

12.740.450,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung weiter Bevölkerungskreise (gemeinnütziger Zweck).*

*Die Gesellschaft errichtet, bebaut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.*

*Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.*

*Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Ulrike Mohrs – Vorsitzende –  
Stephan Otto – stellvertretender Vorsitzender –  
Andrea Mehlbreuer  
Christian Altmaier  
Ulrike Bourry  
Toni Bündgen  
Tobias Christmann  
Ernst Knopp  
Fritz Naumann  
Joachim Paul  
Torsten Schupp  
Julia Maria Kübler  
Detlef Knopp  
Bert Flöck – beratendes Mitglied –

### Geschäftsführung

Adalbert Fettweiß

## **Beteiligungen des Unternehmens**

BSB Bewirtschaftungs- und Service-Gesellschaft des wohnungs-  
wirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum 14.500 €

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsmodell**

Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH hat einen Liegenschaftsbestand von insgesamt 3.195 Wohnungen, mehrere Gewerbe sowie eine Vielzahl von Tiefgaragenstellplätzen, Garagen und Stellplätzen. Außerdem verfügt sie über spezielle Liegenschaftseinheiten, wie zwei Schulen, eine Sporthalle, ein Bürgerzentrum und drei Schulmensen, welche sie dem Gesellschafter Stadt Koblenz zur Verfügung stellt. Das Unternehmen erfüllt die branchenüblichen Aufgaben eines kommunalen Wohnungsunternehmens einschließlich der Errichtung von Neubauten und der Betreuung von Liegenschaftseinheiten Dritter.

### **Entwicklung des Objektbestandes und Immobilienservice**

Modernisierung, Sanierung und laufende Instandhaltung der Gebäude, Wohnungen und des Wohnumfeldes gehörten zu den Hauptaufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unser Liegenschaftsbestand wird durch öffentlich geförderte und frei finanzierte Neubauten ergänzt.

Zu unseren Mietern zählt auch die Stadt Koblenz, an die schulische Objekte, wie Mensen, Sporthallen und Schulgebäude vermietet werden. Zur Unterbringung von Asylbewerbern wurden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Wohnungen angemietet. Diese werden der Stadt Koblenz zur Belegung zur Verfügung gestellt.



Die Mieten sind auch in 2022 leicht gestiegen. Ebenso gab es eine leichte Zunahme der Bevölkerung in Koblenz. Das überschaubare Angebot an preiswerten Mietwohnungen in Koblenz kann mit dem weiterhin hohen Bedarf nicht Schritt halten.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Internationale und bundesweite Rahmenbedingungen**

#### **Trotz Krieg in der Ukraine, Energiekrise und Inflation nur leichte Rezession der deutschen Wirtschaft erwartet**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, zu denen extreme Energiepreiserhöhungen zählten. Hinzu kamen dadurch verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für weitere Güter wie beispielsweise Nahrungsmittel und Baustoffe sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Im Frühjahr 2022 wurden fast alle Corona-Schutzmaßnahmen aufgehoben. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar und den in der Folge extrem steigenden Energiepreisen wurde der Aufschwung gebremst. Die Inflationsrate stieg so hoch wie noch nie seit der deutschen Vereinigung. In der Folge kam die konjunkturelle Erholung Deutschlands ins Stocken.

Für das vierte Quartal 2022 schätzt das Statistische Bundesamt mit seiner Jahresrechnung implizit eine Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Vorquartal, nachdem das BIP im 3. Quartal noch gewachsen war.

Im Jahresmittel 2022 war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, war das BIP preisbereinigt um 0,7 % höher. Die deutsche Wirtschaft hat sich damit weiter vom tiefen Einbruch im ersten Corona-Krisenjahr erholt und das Vorkrisenniveau erstmals wieder übertroffen.

Die derzeitige konjunkturelle Entwicklung ist mit hohen Risiken behaftet: Im Krieg in der Ukraine gibt es keine Anzeichen für eine schnelle Lösung. Eine langfristige Unterbrechung der Erdgaslieferungen aus Russland wird die Erdgaspreise vermutlich weiter in die Höhe treiben, aber zumindest auf einem hohen Niveau halten.

Weiterhin besteht das Risiko, dass die inflationären Tendenzen noch länger anhalten. Zwar wird für die kommenden beiden Jahre eine Abkühlung der Inflation prognostiziert, doch könnten weitere Schocks bei den Energie- und Lebensmittelpreisen die Gesamtinflation länger hochhalten. Dies könnte sich auch auf die Kerninflation auswirken und somit eine restriktivere geldpolitische Reaktion rechtfertigen.

Die Vorausschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute zur Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes im laufenden Jahr 2023 bewegen sich in einer Spannweite von -0,8 % bis 0,3 %. Nach einem schwierigen Winterhalbjahr dürfte die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte wieder mehr Schwung aufnehmen. Insgesamt erwarten aber nahezu alle Institute im laufenden Jahr eine leichte Rezession. Die deutsche Wirtschaft dürfte im Jahresmittel um 0,3 % schrumpfen.

#### **Hohe Preise, Materialmangel und Zinsen ließen den Bau einbrechen, Dienstleistungen profitierten von Nachholeffekten**

Die konjunkturelle Entwicklung verlief 2022 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die

Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0 %).

Im Baugewerbe brach die Wirtschaftsleistung deutlich ein, nachdem bereits im Vorjahr durch die steigenden Baukosten und Materialengpässe die Bruttowertschöpfung im Bau leicht zurückgegangen war. Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen führten zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung und Stornierungen. Die Bruttowertschöpfung in der Bauwirtschaft ging im Jahresmittel um 2,3 % zurück.

Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, die im Jahr 2022 rund 10,0 % der gesamten Bruttowertschöpfung erzeugte, konnte ähnlich wie im Vorjahr um 1 % zulegen. Lediglich im ersten Coronajahr 2020 war sie leicht um 0,5 % gesunken.

Für gewöhnlich erreicht die Wachstumsrate der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft nur moderate Werte und ist zudem nur geringen Schwankungen unterworfen. Gerade diese Beständigkeit begründet die stabilisierende Funktion der Immobiliendienstleister für die Gesamtwirtschaft. Nominal erzielte die Grundstücks- und Immobilienwirtschaft 2022 eine Bruttowertschöpfung von 349 Milliarden EUR.

Die Bedeutung der Immobilienwirtschaft als Stabilitätsanker zeigt sich vor allem beim Vergleich mit dem Vorkrisenjahr 2019: Trotz der Zuwächse in den vergangenen zwei Jahren hat die Wirtschaftsleistung Ende 2022 in einigen Wirtschaftsbereichen das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht. So liegt das Verarbeitende Gewerbe insgesamt noch mehr als 3 % unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Auch der Handel, das Gastgewerbe, der Verkehr sowie die sonstigen Dienstleistungen konnten noch nicht wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen. Die Bauwirtschaft, die relativ gut durch die Coronakrise gekommen war, rutschte dagegen erst mit dem Jahr 2022 unter den Vorkrisenstand.

### **Arbeitsmarkt auf Rekordniveau, zunehmender Fachkräftemangel**

Trotz schwierigem Umfeld zeigte sich der Arbeitsmarkt bislang von den wirtschaftlichen Herausforderungen der Energiekrise und der hohen Inflation relativ unbeeindruckt. Die Erwerbstätigkeit stieg 2022 sogar auf den bislang höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Zwei Jahre zuvor im Jahr 2020 hatte die Corona-Krise den zuvor über 14 Jahre anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigenzahl zeitweilig beendet und zu einem Rückgang geführt. Im Jahr 2021 war die Erwerbstätigkeit nur leicht gewachsen.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2022 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte, besonders aus der Ukraine, zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung, insbesondere von weiblichen und älteren Erwerbspersonen. Diese positiven Effekte überwogen den dämpfenden Effekt des demografischen Wandels.

Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft verzeichnete mit 0,8 % ebenfalls einen kleinen Erwerbstätigenaufbau. Kaum zulegen konnten dagegen das Produzierende Gewerbe sowie die Bauwirtschaft.

Entsprechend der positiven Beschäftigungslage ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2022 um 195.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 7 %. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – betrug 5,3 %. Im Jahr 2021 hatte sie noch 5,7 % erreicht. Insgesamt waren im

Jahresdurchschnitt 2022 in Deutschland 2.418.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Rechnet man die Staatsangehörigen aus der Ukraine heraus, ist die Arbeitslosigkeit jahresdurchschnittlich noch deutlich stärker um 297.000 Personen bzw. 11 % zurückgegangen.

Damit das Arbeitskräfteangebot in Deutschland auch in Zukunft nicht nennenswert schrumpft, müsste die Nettozuwanderung nach Modellrechnungen des IAB bis 2050 in einer Spanne von 346.000 Personen (bei extrem steigenden Erwerbsquoten) bis 533.000 Personen (bei realistisch steigenden Erwerbsquoten) pro Jahr liegen.

Das Jahr 2022 war durch eine starke Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine geprägt. Nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Bundesamtes kamen 1,42 Millionen bis 1,45 Millionen Personen mehr nach Deutschland als ins Ausland fortgezogen sind. Damit war die Nettozuwanderung 2022 über viermal so hoch wie im Vorjahr (2021: 329.163) und so hoch wie noch nie seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1950. Neben der starken Zuwanderung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine hat aber auch die Zuwanderung von Menschen aus anderen Regionen zugenommen. Aufgrund der fortdauernden Kriegssituation in der Ukraine ist auch im laufenden Jahr mit einer im historischen Vergleich eher hohen Nettozuwanderung von rund 650.000 Personen zu rechnen.

Trotz der hohen Nettozuwanderung ist der Fachkräftemangel in Deutschland immer mehr zum flächendeckenden Problem geworden, der nahezu alle Wirtschaftsbereiche und Regionen betrifft. So ermittelte das ifo-Institut im Rahmen seiner Konjunkturumfragen im Juli 2022, dass bei knapp 50 % der Unternehmen in Deutschland die Geschäftstätigkeit vom Fachkräftemangel behindert wird. Das waren erheblich mehr als noch ein Quartal zuvor (43,6 %) und so viele wie noch nie seit Beginn der Befragung.

Langfristig gesehen zeigt der Verlauf, dass sich der Fachkräftemangel seit 2009 deutlich erhöht hat. Zwischen 2009 und 2011 stieg der Indikator von ca. 10 % auf knapp 20 % sichtlich an. Im April 2018 erreichte der Indikator einen zwischenzeitlichen Höchststand von 36,2 %, der mittlerweile deutlich übertroffen ist. Angesichts des demografischen Wandels dürfte Arbeitskräfteknappheit auch in Zukunft eine große Herausforderung für die deutsche Wirtschaft darstellen.

### **Lebenshaltungskosten und Baupreise klettern auf einen langjährigen Höchstwert**

Sowohl die allgemeinen Lebenshaltungskosten als auch die Baupreise haben im Laufe des Jahres 2022 – wie bereits im Vorjahr – hohe Steigerungsraten verzeichnet. Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – erreichte im Oktober 2022 mit 10,4 % einen historischen Höchststand im wiedervereinigten Deutschland. Zum Jahresende schwächte sich die Preissteigerung leicht ab, blieb aber auf einem sehr hohen Stand. Im Jahresmittel haben sich die Verbraucherpreise in Deutschland um 7,9 % erhöht. Die historisch hohe Jahresteuersatzrate wurde vor allem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs in der Ukraine getrieben. Im Jahr 2021 hatte die Inflation noch bei 3,1 % gelegen.

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in Deutschland sind im November 2022 um 16,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen. Im Jahresmittel lag die Preissteigerung nur leicht niedriger bei 16,4 %. Dies ist der höchste Anstieg der Baupreise seit Beginn der Zeitreihe 1950. Bereits im Jahr 2021 hatte der Preisauftrieb mit 9,1 % ein lange nicht mehr gemessenes Niveau erreicht.

War 2021 zunächst die weltweite Nachfrage nach Baustoffen, die mit Abflauen der Coronakrise sprunghaft gestiegen war, ausschlaggebend für den erheblichen Preisdruck bei Baumaterialien, kamen durch den Krieg in der Ukraine weitere Lieferengpässe und eine

enorme Verteuerung der Energiepreise hinzu. Die Preise für Baumaterialien stiegen im ersten Halbjahr 2022 durchweg in bisher nicht bekanntem Ausmaß. Seit Juli konnte bei einigen Materialien allerdings eine leichte Preisberuhigung beobachtet werden. Dies konnte die Steigerung der Vormonate aber nicht vollständig ausgleichen. Das Preisniveau liegt bei den meisten Baumaterialien noch deutlich über dem Vorjahresniveau und insbesondere über dem Niveau zu Jahresbeginn 2021.

Von der Preisberuhigung profitieren allerdings nicht alle Produkte. So belasten die stark gestiegenen Energiekosten – der Erzeugerpreis für Energie lag im November 2022 um 65,8 % über dem Vorjahresniveau – die in ihrer Produktion besonders energieintensiven Produkte, wie etwa Flachglas, nach wie vor: Deren Preis ist in den vergangenen Monaten regelrecht explodiert und lag im November um 56,4 % über dem Vorjahr.

Der Preisdruck schlug sich in nahezu allen Gewerken des Wohnungsbaus nieder. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Wohnungsbaupreise im Ausbaugewerbe mit 16,6 % etwas stärker als die Rohbauarbeiten (16,1 %). Den größten Anteil an den Rohbauarbeiten und auch am Gesamtindex für den Neubau von Wohngebäuden haben Betonarbeiten und Mauerarbeiten. Betonarbeiten sind gegenüber 2021 um 18,3 % teurer geworden, Mauerarbeiten um 12,2 %. Für Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten erhöhten sich die Preise um 19,6 %.

Bei den Ausbauarbeiten erhöhten sich vor allem die Preise für Tischlerarbeiten um 18,7 %. Diese haben unter den Ausbauarbeiten den größten Anteil am Preisindex für Wohngebäude. Überdurchschnittlich stiegen zudem die Preise für Verglasungsarbeiten (+21,2 %), Metallbauarbeiten (+20,7 %) und raumluftechnische Anlagen (+17,8 %).

### **Schwierigeres Finanzierungsumfeld und hohe Baupreise schicken Bauinvestitionen auf Talfahrt**

Die Baukonjunktur wurde aufgrund von Preissteigerungen bei Baumaterialien und Baupreisen, die durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine noch deutlich verstärkt wurden, sowie durch steigende Zinsen und verschlechterte Finanzierungsbedingungen bei weiter anhaltendem Fachkräftemangel auf Abwärtskurs geschickt. Die Bauinvestitionen waren 2022 erstmals seit sechs Jahren wieder rückläufig und sanken um 1,6 %.

Im Wohnungsbau hat die Bundesregierung nach mehreren abrupten Förderstopps mit anschließenden deutlichen Verschärfungen der Förderbedingungen die Förderanforderungen im Laufe des Jahres erheblich verschlechtert und zudem das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Wohnungsbauförderung untergraben. Dies dürfte im Zusammenspiel mit dem deutlich ungünstigeren Finanzierungsumfeld und den hohen Preisen maßgeblich zu den hohen Stornierungsraten im Wohnbau beigetragen haben, die seit der zweiten Jahreshälfte 2022 zu beobachten waren.

Insgesamt nahmen die Wohnungsbauinvestitionen 2022 mit 2 % sogar spürbar stärker ab als die Bauinvestitionen insgesamt. Jahrelang hatte der Wohnungsbau die treibende Kraft unter den Bausparten gebildet und war deutlich stärker als die übrigen Baubereiche gewachsen. Lediglich der öffentliche und gewerbliche Tiefbau konnten 2022 gegenüber dem Vorjahr Zuwächse erzielen. Insgesamt blieb aber auch der Nichtwohnungsbau im Vorjahresvergleich im Minus (-1,1 %).

In Neubau und Modernisierung der Wohnungsbestände flossen 2022 rund 293 Mrd. EUR. Anteilig konnte der Wohnungsbau seine Position innerhalb der Bauinvestitionen nicht halten. 2022 wurden 62 % der Bauinvestitionen für den Neubau und die Modernisierung von Wohnungen verwendet. Leicht weniger als im Vorjahr. In den vergangenen 15 Jahren dagegen hatte der Wohnungsbau seinen Anteil kontinuierlich um 6 Prozentpunkte steigern

können. Insgesamt umfassen die Bauinvestitionen über alle Immobiliensegmente 2022 einen Anteil von 13 % des Bruttoinlandsproduktes.

*Aufgrund der weiterhin hohen Zuwanderung und einer wachsenden Bevölkerung bleibt der Bedarf an Wohnraum hoch. Die derzeit verfügbaren niedrigen Fördermittel, die steigenden Kreditvergabestandards und die hohen Baupreise dürften den Wohnungsbau aber deutlich bremsen. Die zunächst weiter sinkenden Realeinkommen der Privathaushalte erschweren die Finanzierung von Wohnbauprojekten zusätzlich.*

*Im Jahr 2023 dürften die Investitionen in Wohnbauten weiter zurückgehen. Die Nachfrage nach Wohnungsbau ist aktuell weiter rückläufig, und auch die Geschäftsaussichten der Unternehmen der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft stagnieren auf historisch niedrigem Niveau. Angebotsseitig behindern besonders der hohe Fachkräftemangel und immer noch in einigen Bereichen bestehende Materialengpässe die Bauprozesse. Dies führt zu längeren Produktionszeiten und weiteren Unsicherheiten bei der Kostenkalkulation.*

*Insgesamt dürften die Investitionen in Wohnbauten den Prognosen der Institute zufolge im laufenden Jahr 2023 um 3,5 % bis 3,9 % einbrechen. Erst im kommenden Jahr 2024 dürfte allmählich eine Trendwende zu wieder wachsenden Wohnungsbauinvestitionen eingeleitet werden. Da der Fokus der Förderprogramme der Bundesregierung bislang auf Sanierungen bestehender Wohngebäude liegt und die hohen Energiekosten starke Anreize dafür bieten, dürften sich innerhalb der Bauinvestitionen die Gewichte zugunsten des Bestandes verschieben. Es ist also mit einem sehr deutlichen Rückgang der Neubauten und einer anteiligen Verlagerung von Investitionsmitteln zur Modernisierung von Wohngebäuden zu rechnen.*

### **Wohnungsbaugenehmigungen brechen spürbar ein**

*Im Jahr 2022 dürften nach letzten Schätzungen die Genehmigungen für rund 350.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit wurden 8,1 % weniger Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor. Zum ersten Mal seit vielen Jahren bricht damit die Zahl der Baugenehmigungen deutlich ein. Letztmalig waren diese im Jahr 2017 gesunken. Der damalige Rückgang war allerdings vorrangig eine Reaktion auf Vorzieheffekte im Jahr 2016. Die betroffenen Bauherren wollten sich damals durch eine vorgezogene Genehmigung der Vorhaben eine Durchführung nach einem alten Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) sichern.*

*Aktuell ist die Gemengelage für den Wohnungsbau dramatischer: Ein historischer Preisanstieg bei den Bauleistungen trifft auf deutlich gestiegene Bauzinsen und ein Hin und Her bei den Förderkonditionen. Diese schwierigen Rahmenbedingungen für den Wohnungsneubau schlugen sich 2022 zuerst bei Genehmigungen von Ein- und Zweifamilienhäusern nieder. Ihre Zahl sank um voraussichtlich rund 20.000 Einheiten (-15,9 %).*

*Mehr Wohnungen wurden 2022 voraussichtlich allein im Geschosswohnungsbau (+0,8 %) auf den Weg gebracht. Die Zahl neu genehmigter Eigentumswohnungen stieg dabei ersten Schätzungen zufolge etwas stärker (+1,5 %) als die Genehmigungen für neue Mietwohnungen (+0,3 %). Insgesamt wurden 2022 wohl rund 82.000 Eigentumswohnungen und 113.000 Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau auf den Weg gebracht.*

### **Baufertigstellungen ebenfalls deutlich rückläufig**

*Im Jahr 2022 wurden voraussichtlich 280.000 Wohneinheiten fertiggestellt. Damit setzte sich der Abwärtstrend bei den Fertigstellungen, der bereits im Vorjahr einsetzte, leicht verstärkt fort (2022: -4,6 %). Für die Jahre 2023 und 2024 ist ein noch stärkerer Rückgang zu erwarten.*

Eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen des GdW zum Jahresende 2022 ergab, dass rund ein Drittel der von den Unternehmen für die Jahre 2023 und 2024 geplanten neuen Wohnungen (32 %) unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht gebaut werden können. Von den ursprünglich geplanten 61.000 Wohnungen werden die Unternehmen im Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW also knapp 20.000 weniger errichten können.

Nahezu zwei Drittel der Unternehmen geben unter anderem die nicht verlässliche (64 %) und unzureichende (62 %) Förderung der Bundesregierung als Ursache an. Mehr als drei Viertel der Wohnungsunternehmen (79 %) nennen außerdem die gestiegenen Materialkosten und ebenfalls mehr als drei Viertel (76 %) die gestiegenen Finanzierungszinsen. Darüber hinaus schlagen fehlende Bau- und Handwerkskapazitäten (42 %), Materialengpässe (38 %) und gestiegene Energiekosten (30 %) zu Buche.

Eine ebenso dramatische Lage ergibt die Umfrage auch bei den eigentlich geplanten Modernisierungsvorhaben: Rund ein Fünftel der vorgesehenen Modernisierungsmaßnahmen (19 %) werden die sozial orientierten Wohnungsunternehmen 2023 und 2024 nicht umsetzen können. Von den ursprünglich vorgesehenen rund 272.000 Wohneinheiten werden 53.000 weniger erneuert werden können. Von den verbleibenden etwa 219.000 Wohnungen wird wiederum bei einem Fünftel (19 %) der Umfang der Maßnahmen bei der Modernisierung deutlich reduziert werden müssen.

Für ganz Deutschland rechnet die Wohnungswirtschaft mit einem Einbruch der Baufertigstellungszahlen im Wohnungsneubau insgesamt auf nur noch 242.000 Wohnungen für 2023 und lediglich 214.000 Wohnungen im Jahr 2024. Damit würde die Zahl der neu auf den Markt kommenden Wohnungen 2023 um 14 % und im Folgejahr um weitere 11 % sinken. Die Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen entfernt sich damit immer deutlicher vom Ziel der Bundesregierung, rund 400.000 Wohnungen pro Jahr neu zu errichten. Vor dem Hintergrund steigender Wohnungsbedarfe, einer wachsenden Einwohnerzahl und um die Wohnungsbau- und Klimaziele nicht komplett abschreiben zu müssen, sollte die Bundesregierung schnell Maßnahmen für ein Sofortprogramm für bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau ergreifen.

### **Situation in Rheinland-Pfalz**

Auch in Rheinland-Pfalz wuchs die Bevölkerungszahl im Jahr 2021 trotz Geburtendefizit aufgrund eines Wanderungsüberschusses um 8.100 Personen. Am Jahresende lebten 4.106.485 Einwohnerinnen und Einwohner in Rheinland-Pfalz. In den kreisfreien Städten stagnierte die Einwohnerzahl, während sie in den Landkreisen stieg. Sowohl die Geburten als auch die Sterbefälle erreichten ein Zehnjahreshoch. Der Wanderungsgewinn stieg 2021 auf das vorpandemische Niveau: Über die Landesgrenze kamen per Saldo rund 20.700 Personen nach Rheinland-Pfalz. Während Kaiserslautern und Ludwigshafen Einwohnerinnen und Einwohner verloren, verbuchten die anderen zehn kreisfreien Städte Wanderungsgewinne. Mit Ausnahme des von der Flutkatastrophe betroffenen Landkreises Ahrweiler verbuchten alle Landkreise Wanderungsgewinne. Die Nettozuwanderung kam überwiegend aus dem Ausland. Gegenüber den anderen Bundesländern setzte sich 2021 der Trend der Vorjahre fort: Rheinland-Pfalz verlor Einwohnerinnen und Einwohner an die Stadtstaaten sowie an Bayern und einige ostdeutsche Länder, gewann aber Einwohnerinnen und Einwohner aus den angrenzenden Bundesländern. Davon profitierten vor allem die Verwaltungsbezirke nahe der Landesgrenze. Wanderungsgewinne wies Rheinland-Pfalz in allen Altersgruppen ab 30 Jahren und bei den Minderjährigen aus.

Auf der Angebotsseite des Wohnungsmarktes nahm die Zahl der Wohnungen im Land 2021 um rund 13.600 bzw. um 0,6 Prozent zu. Der Bevölkerungsanstieg um 0,2 Prozent wurde

damit deutlich überkompensiert. Die Wohnraumversorgung verbesserte sich in den kreisfreien Städten und in den Landkreisen.

Die Bautätigkeit lag 2021 weiterhin auf hohem Niveau. Die Zahl genehmigter Wohnungen zog um 13 % an. Es wurden zwölf Prozent mehr Neubauwohnungen und knapp 20 % mehr Wohnungen in Bestandsgebäuden als im Vorjahr genehmigt. Die größten Zuwächse gab es bei den Zweifamilienhäusern gefolgt von den Mehrfamilienhäusern. Die Zahl fertiggestellter Wohnungen veränderte sich hingegen kaum (+0,3 %). Während die Zahl fertiggestellter Neubauwohnungen etwas zurückging, wurden deutlich mehr Wohnungen in bestehenden Gebäuden fertiggestellt als 2020. Die Zahl der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9 % auf 40.300. Jeweils ein Drittel der Neubauwohnungen im Bauüberhang waren noch nicht begonnen, im Bau oder rohbaufertig.

Die Neuvertragsmieten und die Kaufpreise für Eigentumswohnungen sowie Ein- und Zweifamilienhäuser legten 2021 weiter zu, wobei sich die Steigerungsraten im Vergleich zu 2020 erhöhten. Bei der Neuvermietung einer Geschosswohnung wurde 2021 im Mittel 8,14 Euro monatliche Nettokaltmiete je Quadratmeter verlangt. Das sind 5,9 % mehr als 2020. Die Preise für Eigentumswohnungen stiegen binnen Jahresfrist um 10 % und überschritten die 3.000-Euro-Marke; der Medianpreis betrug 3.068 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Besonders starke Preisaufschläge waren im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser zu beobachten. Der mittlere Kaufpreis erhöhte sich um 15 % auf 1.982 Euro je Quadratmeter. Dieser Preissprung könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich die Wohnformen Ein- und Zweifamilienhaus nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen.

Die Verbraucherpreise lagen im Dezember 2022 um 8,4 % über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im November 2022 betrug die Inflationsrate 9,8 %.

### **Stadt Koblenz und lokaler Wohnungsmarkt**

Analog zu Rheinland-Pfalz hat auch Koblenz in 2022 einen leichten Anstieg der Einwohnerzahl zu verzeichnen gehabt. Am 31.12.2022 waren insgesamt 115.049 Einwohner mit alleinigem oder Hauptwohnsitz in Koblenz registriert. Letztmals wurde vor 40 Jahren im Jahr 1982 ein höherer Bevölkerungsbestand in der Rhein-Mosel-Stadt verzeichnet. Im Vorjahresvergleich ist die Einwohnerzahl um 1.631 angestiegen. Ursächlich für diesen deutlichen Zuwachs ist fast ausschließlich die Zuwanderung von Flüchtlingen aus der Ukraine nach dem von Russland am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg. Die Zahl ukrainischer Kriegsflüchtlinge, die im Koblenzer Melderegister erfasst sind, hat sich seit Mitte des Jahres auf einem Niveau zwischen 1.440 und 1.500 stabilisiert. Zum 31.12.2022 waren 1.489 ukrainische Staatsangehörige, die nach Kriegsbeginn nach Koblenz kamen, hier mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Gemäß der aktualisierten Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für Koblenz schrumpft die Bevölkerung bis 2040 nur sehr langsam. Demnach leben 2040 etwa 111.650 Einwohner in der Stadt. Insbesondere bis 2030 steigen die Haushaltszahlen sogar leicht an, bis es nach 2030 zu einem leichten Rückgang kommt.

Die Kennzahlen der Altersstruktur haben sich 2022 tendenziell in Richtung Verjüngung verändert. Das Durchschnittsalter der Koblenzerinnen und Koblenzer liegt bei 43,2 Jahren (2021: 43,4 Jahre). Am stärksten fallen die altersstrukturellen Veränderungen innerhalb der Altersgruppe der Seniorinnen ins Gewicht. Der so genannte Greying Index setzt die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre plus) in Relation zum Bestand der jüngeren Senioren (60 bis unter 80 Jahre). Im Jahr 2013 lag der Greying Index in Koblenz noch bei 29,5, d.h. auf 100 jüngere Senioren kamen knapp 30 Hochbetagte. Bis zum Jahr 2021 stieg der Wert deutlich bis auf 38,5 (2020: 37,6). Im aktuellen Berichtsjahr ist erstmals ein deutlicher Rückgang um einen Prozentpunkt auf 37,5 zu verzeichnen. Dieser Rückgang des Greying-Index dürfte

tatsächlich eine Trendwende hin zur „Verjüngung“ der strukturellen Zusammensetzung in der Altersgruppe 60plus einläuten. Aufgrund des derzeitigen Einrückens der Babyboomer in die Altersgruppen der jüngeren Senioren einerseits und der geburtenschwachen Jahrgänge der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit in die Gruppe der Hochbetagten andererseits, ist in den kommenden Jahren mit einer anhaltenden Schwerpunktverlagerung zu rechnen.

Waren die Jahre 2020 und 2021 von den mobilitätsbeschränkenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, so steht 2022 ganz im Zeichen der Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine. Die Gesamtzahl der Zuwanderungen erreicht mit 10.492 einen historischen Höchstwert und liegt um 23 % über dem Vorjahreswert. Fast 20 % aller Zuwanderungen des letzten Jahres haben ihre Ursache im Krieg in der Ukraine. Erstmals überhaupt sind mehr ausländische als deutsche Staatsangehörige nach Koblenz zugezogen. Da die Zahl der Abwanderungen nur leicht um 4 % angestiegen ist, steht im Wanderungssaldo ein Überschuss an Zuwanderungen von 2.503 Menschen.

## **Geschäftsverlauf**

### **Bauen und Modernisieren, Verkauf und Finanzierung**

Die Anzahl der verwalteten Wohneinheiten nach dem WEG änderte sich nicht.

Die bereinigte Leerstandquote der Wohneinheiten lag im Jahresdurchschnitt mit 1,41 % um 0,40 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,81 %). 201 Kündigungen (Vorjahr: 256) ergaben zum 31. Dezember 2022 eine Quote von 6,30 % (Vorjahr: 8,04 %).

### **Klimapfad**

Im Klimaschutzgesetz vom 12.05.2021 wurden diverse Klimaschutzziele formuliert, wie z.B. eine 65 %ige CO<sub>2</sub>-Minderung bis zum Jahr 2030, 88 % weniger Treibhausgasemissionen bis 2040 und eine Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 (Rheinland-Pfalz plant dies sogar bis zum Jahr 2040). Für Immobilienunternehmen sind damit neue Vorgaben zu energetischer Erneuerung und Dekarbonisierung im Gebäudebereich verbunden.

Zur systematischen Bearbeitung der komplexen Herausforderung im Rahmen der operativen und strategischen Bestandsbewirtschaftung wurde zu Beginn des Jahres 2022 die iwB Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH beauftragt, eine umfassende Analyse der Bestände aus energetischer Sicht vorzunehmen. Daraus sollen die Prioritäten für den Bestand, insbesondere für die Gebäude mit Energieklasse G und H (zu sanieren bis 2030) und die Gebäude der Klasse F (zu sanieren bis 2033) abgeleitet werden. Ebenso soll damit die Grundlage für die Erstellung der CO<sub>2</sub> Bilanz und einer Klimastrategie verbessert werden. Das Portfoliomanagement wird um diverse energiewirtschaftliche Kennzahlen ergänzt. Zukünftig sind Entscheidungsfindungen in diesem Bereich immer auch an energetische Merkmale gebunden.

### **WohnBau 2022 mobil – digital – energiebewusst**

Somit wurde das Jahr 2022 genutzt, um eine zukunftsfähige Datengrundlage zu erreichen und sie zu dynamisieren. Weiterhin wird der Wohnungsbestand sukzessive mit Zentralheizungen ausgestattet, Gasetagenheizungen werden zurückgebaut. Alternative Beheizungsarten werden geprüft.

In der Vergangenheit wurden statt energetischer Vollmodernisierung ganzer Gebäude in der Regel einzelne Gewerke energetisch modernisiert, um günstigere Mieten garantieren zu können. Mit der Fritz-Michel-Straße 25 ist ein Haus mit 36 Wohnungen in der energetischen Vollmodernisierung. Diese Maßnahme fördert das Land Rheinland-Pfalz über die Investitions- und Strukturbank (ISB) und hilft, Vollmodernisierung und preiswerte Mieten zu verbinden. Ausgerechnet bei dieser Modernisierung wurde durch eine



Brandstiftung im Kellerbereich die Maßnahme deutlich zurückgeworfen. Hierbei ist niemand zu Schaden gekommen, die Notfallpläne haben funktioniert. Die Fertigstellung ist für das 1. Halbjahr 2023 vorgesehen.

Neben den beiden bestehenden Photovoltaik Anlagen wurden im Budget 2023 Gelder eingestellt, um weitere Anlagen zu erstellen. Bei jeder Dachsanierung wird zukünftig verpflichtend die Tragfähigkeit für erneuerbare Energien geprüft.

In unserem Fuhrpark wurden zwei Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Bei Austausch eines Fahrzeuges wird zukünftig immer geprüft, ob eine regenerative Lösung umsetzbar ist. Zusätzlich wurde ein E-Bike im Fuhrpark integriert.

Für Carsharing-Interessierte gibt es in der Karl-Russell-Straße ein Kooperationsangebot mit book-n-drive. Unsere Mieter profitieren von besonderen Konditionen. Durch diese Zusammenarbeit kann die Parkplatzsituation unserer Mieter entspannt werden und es wird ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.

Wir verzichten mehr und mehr auf Papier, haben ein digitales Archiv eingerichtet und zwei Mitarbeiterinnen ausschließlich zur Weiterführung von Digitalisierungsmaßnahmen abgestellt.

Im eigenen Bürogebäude – wo die WohnBau selbst lediglich Mieterin ist – wurde mit dem Eigentümer der Mietvertrag langfristig verlängert. Dabei soll eine kombinierte Kühl- und Wärmeversorgung per Wärmepumpe die konventionelle Heizung (fast) ersetzen. Die Beleuchtung wird komplett auf LED umgestellt und zusätzlich in den Schallschutz und damit in die Arbeitsplatzqualität im Sinne der MitarbeiterInnen investiert.

Auch die nächsten Jahre werden stark davon geprägt sein, kleinere und größere Beiträge zu einem ressourcenschonenden Miteinander zu gestalten. Dabei sind Fragen der Klimaschonung, der Finanzierbarkeit der Mieten in Koblenz für die Menschen und die Ertüchtigung der Bestände bestimmende Faktoren.

### **Modernisierung und Instandhaltung**

Im Jahr 2022 wurden 1.574 T€ (Vorjahr: 228 T€) für Modernisierungen verausgabt. Davon wurden bei der Fritz-Michel-Str. 25 (Vollsanierung) 1.025 T€ für energetische Optimierungen ausgegeben. In 34 (Vorjahr: 22) Wohnungen haben wir im Rahmen von Mieterwechseln die Gelegenheit genutzt, diese durch umfassende Sanierungsarbeiten in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. Für zwei dieser Wohnungen erhielten wir baukostenmindernde Tilgungszuschüsse von insgesamt 28 T€. Weitere Modernisierungen betrafen energetische Maßnahmen und den Ersteinbau von Sprechanlagen in Höhe von 266 T€ (Vorjahr: 173 T€). Für geplante Sanierungs- und laufende Instandhaltungsmaßnahmen sind rund 5.192 T€ (Vorjahr: 6.717 T€) verausgabt worden. Dies sind 25,58 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 33,10 €/m<sup>2</sup>). Insgesamt sind 33,34 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 34,22 €/m<sup>2</sup>) investiert worden.

### **Verkauf von Wohneigentum**

2022 wurden keine Liegenschaften veräußert.

### **Sanierung und Projektentwicklung**

Im Rahmen des umfangreichen Neubau-, Sanierungs- und Instandhaltungsbudgets wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Exemplarisch sind folgende Maßnahmen zu nennen:

### **Stadtteilverschönerung und Bestandsentwicklung**

Durch die Neugestaltung der Außenanlagen und Hochbauten im 70er Jahre Quartier „Weiße Siedlung“ in Neuendorf wird eine größere Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Wohnquartier erreicht. Dies fördert die soziale Integration und Verantwortung für das Wohngebiet. Ein wichtiger Baustein zur Erreichung dieser Ziele war die Beteiligung der Bewohner an der Vorplanung. Die Mieterschaft nahm die Möglichkeit, sich mit den eigenen Bedarfen und Ideen bei den Vorortterminen zu beteiligen, rege wahr. Viele dieser Punkte konnten in der weiteren Außenanlagenplanung berücksichtigt werden.

Auch die von der Stadt Koblenz ab Januar 2023 beabsichtigte Stärkung der Verbindung zwischen dem Wohnquartier und dem alten Ortskern am Rhein wird hierzu einen wesentlichen Teil beitragen.

Die Maßnahmen wurden auch in 2022 durch das Programm „Soziale Stadt“ unterstützt. Es flossen hierbei Fördergelder vom Bund, vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz.

Die Sanierung der Dächer, Fassaden und Balkone der Gebäudekomplexe Fritz-Michel-Str. 17-23 und Fritz-Michel-Str. 27-33 in Neuendorf ist abgeschlossen.

Der letzte Abschnitt der Balkonsanierung in der Karl-Russell-Str. in Lützel ist an den Objekten mit den Hausnummern 42 bis 52 mit insgesamt 36 Balkonen ausgeführt worden.

### **Neubau „Am Raentaler Moselbogen“ (ehemaliger Nutzviehhof)**

Die WohnBau plant die Errichtung von 90 bis 100 Wohnungen, von denen 30 % öffentlich geförderten werden sollen. Aufgrund verschiedener Umstände (Baukostenanstieg, Energiekrise, Zinsanstieg, Inflation, Altlastensanierung, Wegfall von Bundesförderungen) war eine unmittelbare Umsetzung des Projektes nicht realisierbar. Das Bauprojekt am Raentaler Moselbogen wurde verschoben. Wir hoffen, dass sich die Rahmenbedingungen in Zukunft verbessern werden.

### **Verwalten, Kooperieren, Service**

#### **Bestandsbetreuung und Neuvermietung**

Insgesamt haben sich 3.099 (Vorjahr: 2.826) Kunden durch Abgabe eines Bewerbungsbogens neu als Wohnungssuchende bei uns registriert. Dies dokumentiert die weiterhin hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Koblenz.

216 Wohnungen wurden neu vermietet (Vorjahr: 269). Die Fluktuationsquote betrug rund 6,77 % (Vorjahr: 8,45 %). 29 unserer Mieter haben im Bestand eine passende neue Wohnung gefunden (Vorjahr: 74).

#### **Forderungsmanagement**

110 Ratenzahlungsvereinbarungen (Vorjahr: 97) wurden getroffen. Mit diesen und weiteren flexiblen Lösungen wurden zahlreiche Mieter vor dem Verlust der Wohnung bewahrt. 118 fristlose Kündigungen (Vorjahr: 93), 22 Räumungsklagen (Vorjahr: 26) und 2 Zwangsräumungen (Vorjahr: 6) konnten trotzdem nicht vermieden werden. 12 zur Räumung verurteilte Mieter (Vorjahr: 16) verließen ihre Wohnung bereits vor der anberaumten Räumung.

#### **Mietanpassungen und Wohnungsbauförderung**

640 (Vorjahr: 1.716) der 2.747 (Vorjahr: 2.691) preisfreien Wohnungen wurden mit Hilfe des qualifizierten Mietspiegels überprüft. Die Mieterträge stiegen hierdurch um rund 179 T€ (Vorjahr: 258 T€).

Die Förderung „Ankauf von Belegungsrechten“ des Landes verbilligte 2022 für 25 Wohnungen (Vorjahr: 5) die Miete um 15 %. Dieses Instrument wurde für 100 der freifinanzierten Wohnungen (Vorjahr: 82) genutzt. 2 Wohnungen unterlagen der Modernisierungsförderung der ISB. Außerdem sind noch 446 (rd. 14 %) unserer Wohnungen öffentlich gefördert. Auf den I. Förderweg entfallen davon 325 Wohnungen und 121 Einheiten auf den III. Förderweg.

## **Personal**

### **Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit**

Auch 2022 hat uns im Arbeits- und Gesundheitsschutz die Corona-Pandemie gefordert. Bereits in 2021 umgesetzte Maßnahmen zum Schutz vor einer Virusansteckung wurden laufend überprüft und entsprechend den gesetzlichen Regelungen und Vorschriften bei Bedarf angepasst.

### **Personalbestand**

Per 31.12.2022 arbeiteten bei der Koblenzer WohnBau einschließlich Geschäftsführer insgesamt 52 hauptberufliche Mitarbeiter (Vorjahr: 51).

- 1 Geschäftsführer
- 2 Prokuristen
- 30 Kaufmännische Mitarbeiter\*innen, davon 10 in Teilzeit
- 10 Technische Mitarbeiter\*innen, davon 3 in Teilzeit
- 1 Auszubildender
- 8 Hausmeister

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>91.253.524,59</b>	<b>89.305.673,52</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140.005,00	162.651,73
II. Sachanlagen	91.099.019,59	89.128.521,79
III. Finanzanlagen	14.500,00	14.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>20.508.862,82</b>	<b>19.722.056,95</b>
I. Vorräte	6.014.456,32	5.738.094,46
II. Forderungen u. sonst. Verm.	11.431.204,32	9.826.893,48
III. Kassenbestand	3.063.202,18	4.157.069,01
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48.085,97</b>	<b>77.076,90</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>111.810.473,38</b>	<b>109.104.807,37</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>50.610.604,42</b>	<b>53.303.108,29</b>
I. Gez. Kapital	12.740.450,00	12.740.450,00
II. Kapitalrücklage	7.309.812,20	7.309.812,20
III. Gewinnrücklagen	29.182.000,00	31.882.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.378.342,22	1.370.846,09
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.157.579,28</b>	<b>2.173.409,48</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>58.664.284,31</b>	<b>53.087.760,28</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>378.005,37</b>	<b>540.529,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>111.810.473,38</b>	<b>109.104.807,37</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	22.609.956,60	23.363.067,28
Bestandsveränderungen	578.041,57	-275.941,42
Andere aktivierte Eigenleistungen	17.604,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	726.742,65	620.184,15
Materialaufwand	12.435.513,33	10.717.811,13
Personalaufwand	3.174.310,98	3.433.766,78
Abschreibungen	3.687.617,18	3.711.100,17
Sonstige betr. Aufwendungen	1.201.100,76	1.378.448,58
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	21.713,87	69.506,97
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.050.388,09	878.494,22
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-232.606,23	565.500,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.637.734,58</b>	<b>3.091.696,10</b>
Sonstige Steuern	399.716,29	399.192,23
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.238.018,29</b>	<b>2.692.503,87</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	4,4	5,1
<b>Gesamrentabilität</b>	%	2,9	3,3

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	476,0	474,4

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	81,6	81,9
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	18,4	18,1

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	55,5	59,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	83,0	81,8

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	45,3	48,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	54,7	51,1

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	57,0	55,0

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Die wirtschaftliche Lage ist durch das operative Geschäft der Liegenschaftsbetreuung und -vermietung geprägt. Ergänzt wird das Ergebnis unter anderem durch die Betreuung der für die Stadt Koblenz zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten BlmA-Wohnungen. Die in vielen Branchen festzustellenden wirtschaftlichen Probleme konnten für die meisten Unternehmen der Wohnungswirtschaft wie auch bei unserem Unternehmen nicht konstatiert werden.

Es ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der gesellschaftlichen Einschränkungen ein positives Jahresergebnis von 2.693 T€ (Vorjahr: 2.238 T€).

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der Koblenzer WohnBau ist durch die regelmäßigen Mieteinnahmen sowie durch Mietanpassungen an den aktuellen qualifizierten Mietspiegel stabil. Verbindlichkeiten werden zeitnah beglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert. Dies ist auch bedingt durch das positive Jahresergebnis mit kontinuierlichen Zuführungen zu den Rücklagen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegenüber finanziellen Risiken jeder Art ist Ziel unseres Finanzmanagements. Bei Finanzdispositionen wird immer eine konservative Risikopolitik verfolgt. Der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 9,2 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €).

### **Vermögenslage**

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft mit 109,1 Mio. € (Vorjahr: 111,8 Mio. €) entfallen 81,9 % auf das Anlagevermögen (Vorjahr: 81,6 %) und 18,1 % auf das Umlaufvermögen und den Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr: 18,4 %).

Dauerhaft gebundene Vermögenswerte sind mit Eigen- und Fremdkapital branchenüblich langfristig finanziert.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **Eigenkapitalquote**

Das Eigenkapital deckt unter Berücksichtigung der Finanzierungsmittel aus der Schulsanierung 48,9 % des Gesamtvermögens (Vorjahr: 45,3 %). Bereinigt um diese Mittel beträgt die Eigenkapitalquote 52,6 % (Vorjahr: 49,1 %).

#### **Prognosebericht**

Die Geschäftsleitung rechnet mit einer positiven Entwicklung des Unternehmens. Unsere Prognose aus 2021 für das nun abgeschlossene Geschäftsjahr 2022 hat sich hinsichtlich einer soliden Geschäftslage bestätigt.

Das Risiko von maßnahmen- und rückstandsbedingten Mietausfällen ist grundsätzlich vorhanden, aber wegen der weiter hohen Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen gering.

Die preisfreien Wohnungen werden an die ortsübliche Vergleichsmiete gemäß Mietspiegel herangeführt. Ertragsverzichte werden möglichst abgebaut. Insgesamt sind Vermietungssituation und Wohnungsnachfrage stabil und führen zu gestiegenem Umsatz.

Der Immobilienbestand wird kontinuierlich weiter optimiert, um am Wohnungsmarkt nachhaltig erfolgreich zu bleiben. Dies erfolgt durch Neubau, Modernisierung und Sanierung zur Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten; auch unter energetischen Gesichtspunkten. Die Entwicklung der Nebenkosten des Wohnens zu begrenzen wird anspruchsvoller.

Auch der Einsatz zeitgemäßer Informationstechnologie und rationelle Arbeitsabläufe gewährleisteten den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022. So wurde, auch unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, die Digitalisierung der Arbeitsabläufe vorangetrieben. So ist mobiles Arbeiten schon heute alltäglich. Dieser Weg wurde anhand unseres

*Digitalisierungskonzeptes in 2022 konsequent weitergegangen, unter anderem wurde Ende des Jahres die digitale Personalakte eingeführt.*

*Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von rund 654 T€ erwartet.*

*Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von rund 1.053 T€ erwartet.*

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

*Das Risikomanagement erhält die Zahlungsfähigkeit und sichert unser Eigenkapital. Auch zukünftig werden wesentliche Teile der Jahresüberschüsse den Rücklagen zugeführt, um unter anderem den umfangreichen zusätzlichen finanziellen Anforderungen im Neubau und der zusätzlichen energetischen Ertüchtigung der Bestände gerecht werden zu können.*

*Risikoreiche Finanztransaktionen und Sicherungsgeschäfte werden nicht getätigt. Das Anlagevermögen ist branchenüblich langfristig finanziert. Mit langen Zinsfestschreibungen, einer zeitlichen Streuung sowie dem Instrument der Endtilgerdarlehen werden Zinsänderungsrisiken reduziert.*

*Unsicherheiten bestehen weiter im Hinblick auf schlechtere immobilienwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie mögliche Zinserhöhungen, insbesondere bei öffentlichen Baudarlehen. Die Abwicklung der Darlehen der abgeschlossenen Schulsanierung erfolgt vertragsgemäß.*

*Veränderungen rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen können Risiken bergen. Dies gilt insbesondere, wenn diese Änderungen auch Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt in Koblenz haben. Die einseitige Fokussierung auf Klimaneutralität – insbesondere des Bundes – birgt wirtschaftlichen und sozialen Sprengstoff. Dies kann zu Spannungen in den Quartieren führen. Die weiterhin begleitenden Weltpolitischen „Störungen“ bleiben herausfordernd.*

### **Chancenbericht**

*Die Sanierung unserer Liegenschaften auf ein zeitgemäßes technisches Niveau sichert unsere Position am Koblenzer Wohnungsmarkt. Die große Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum führt zu einer auf hohem Niveau verstetigten Vermietungsquote. Zur Ergänzung unseres Bestandes sollen auch zukünftig weitere Neubaumaßnahmen realisiert werden, sofern uns geeignete Grundstücksflächen zur Verfügung stehen.*

### **Gesamtaussage**

*Risiken bestehen in sich verschlechternden gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft. Die Vielzahl von gleichzeitigen weltpolitischen und nationalen Krisen stellen auch uns vor große Herausforderungen. Auf Grund der kontinuierlichen Optimierung unseres Wohnungsbestandes und der anhaltend hohen Nachfrage nach preiswertem Wohnraum ist das Unternehmen gut aufgestellt.*

*Die Geschäftsführung stellt fest, dass aus jetziger Sicht und für die überschaubare Zukunft keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.*

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

*Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.*

Forderungen bestehen insbesondere gegenüber unseren Mietern. Diese werden bei Zahlungsrückständen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beigetrieben. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Mit dem Finanz- und Risikomanagement wird der Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken abgesichert. Bei den Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Soweit wirtschaftlich vorteilhaft und unter Risikoaspekten vertretbar, werden seitens der Geschäftsleitung Darlehensaufnahmen bzw. Umschuldungen im Rahmen von Forward-Darlehen als Instrument der günstigen Kapitalbeschaffung in der derzeitigen Niedrigzinsphase genutzt.

2022 wurden 172 T€ Zinsen weniger verausgabt als im Vorjahr (Vorjahr: 246 T€). Kredite werden vorzeitig zurückgeführt und Sondertilgungen geleistet, soweit unsere Liquidität dies erlaubt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren dies 354 T€ (Vorjahr: 463 T€) aus Eigenmitteln.

Die Gesellschaft bedient sich ihrer Finanzinstrumente, um die Liquidität sicherzustellen und das Zinsniveau zu optimieren. Sonstige risikoreiche Finanzierungs- oder Anlageformen werden nicht angewendet.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	144 T€
Zinserstattungen:	-45 T€

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss:	34 T€
---	-------

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 6 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



**Koblenz-Touristik**

## **Koblenz-Touristik GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

13. November 2017; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 19. Dezember 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung von kommunalen Daseinsvorsorgeaufwendungen in der Stadt Koblenz und das Erbringen sonstiger Dienstleistungen durch die Erfüllung nachfolgender Aufgaben:*

- a) *das Touristik- und Stadtmarketing zur Förderung und Stärkung des Tourismus in Koblenz,*
- b) *die Förderung des Messe- und Kongresswesens samt Durchführung von Messen und Kongressen in Koblenz bis zum 31.12.2022, ab dann ist der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle wieder für den Bereich Kongress zuständig,*
- c) *die Förderung des Veranstaltungswesens in Koblenz,*
- d) *das Planen und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere von touristischen und kulturellen Veranstaltungen in Koblenz,*
- e) *der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Nutzung durch Vermietung oder Verpachtung von eigenen und fremden Immobilien, welche in Koblenz gelegen sind, sowie von eigenen und fremden beweglichen Gegenständen und*
- f) *die Erbringung von Managementleistungen für die Stadt Koblenz und ihre Eigenbetriebe im Bereich Tourismus.*

*Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz (Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle) ist Alleingesellschafterin.*

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

David Langner – Vorsitzender –

Hans-Peter Ackermann

Dr. Marina Khan

Lena Etzkorn

Detlef Knopp

Monika Sauer

Peter Balmes

Ralf Beaujean

Manfred Diehl

Manfred Bastian

Marion Mühlbauer

Tobias Christmann

Fritz Naumann

Karl-Ludwig Weber

Christian Altmaier

Birgit Hoernchen (bis 01.02.2023)

Anna Maria Plato (ab 02.02.2023)

Kevin Wilhelm

Michael Vogt

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführung

Claus Hoffmann

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Koblenz Stadtmarketing GmbH:	33,33 %
Romantischer Rhein Tourismus GmbH:	33,33 %
Mosellandtouristik GmbH:	6,00 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Koblenz-Touristik GmbH**

#### **Geschäftstätigkeit**

Die Stadt Koblenz gründete am 13.11.2017 die Koblenz-Touristik GmbH mit Sitz in Koblenz, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Stadt Koblenz als Alleingesellschafter gehalten werden. Ziel der Koblenz-Touristik GmbH ist die Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Gebiet der Stadt Koblenz. Sie verfolgt den Zweck, den Tourismus und damit die wirtschaftliche und regionale Entwicklung im Stadtgebiet zu fördern und das Standortmarketing der Stadt durchzuführen. Soweit Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) von der Koblenz-Touristik GmbH zu übernehmen sind, werden diese durch echte Betriebsmittelzuschüsse im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung, unter Einbeziehung des Eigenbetriebs Rhein-Mosel Halle, von der Stadt Koblenz ausgeglichen.

Ziel der seinerzeitigen Umstrukturierung war es, die Belastung der Stadt Koblenz mit Kapitalertragssteuer soweit wie möglich zu reduzieren und zugleich die Aufdeckung der stillen Reserven bei den im BgA verbleibenden Wirtschaftsgütern (insbesondere die Beteiligung an der evm) und damit weitere hohe Steuernachzahlungen für den Kernhaushalt zu vermeiden. Aus diesem Grund wurde, um die steuerliche Tragfähigkeit überprüfen zu lassen, beim Finanzamt Koblenz eine verbindliche Auskunft beantragt.

In der am 07.12.2017 erteilten verbindlichen Auskunft wurde vom Finanzamt Koblenz u.a. auch bestätigt, dass der BgA Rhein-Mosel-Halle auch nach Umstrukturierung (01.01.2018) fortbesteht und es nicht zu einer Aufdeckung der stillen Reserven bei den im BgA verbleibenden Wirtschaftsgütern kommt.

Mit Urteil vom 10.12.2019 hat der BFH entschieden, dass der Begriff der „Verpachtung“ in § 4 Abs. 4 KStG eine entgeltliche Überlassung von Einrichtungen, Anlagen oder Rechten voraussetzt. Und, dass ferner Entgeltlichkeit in diesem Sinne nicht vorliegt, wenn bei wirtschaftlicher Betrachtung nicht der Pächter, sondern der Verpächter die wirtschaftliche Last des vereinbarten Pachtzinses zu tragen hat.

Nach Auffassung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben vom 15.12.2021) gelten diese Regelungen einer wirtschaftlichen Betrachtung auch für Betriebsaufspaltungen. (Zur Erläuterung: Mit Durchführung einer Betriebsaufspaltung wird ein bestehendes Unternehmen in ein Besitzunternehmen und in ein Betriebsunternehmen aufgespalten. Eine Betriebsaufspaltung ist durch eine personelle und eine sachliche Verflechtung gekennzeichnet. Dem Besitzunternehmen werden alle wesentlichen Wirtschaftsgüter zugeordnet. Das Betriebsunternehmen führt die operativen Geschäfte des bisherigen Unternehmens weiter, indem es die notwendigen Wirtschaftsgüter vom Besitzunternehmen pachtet.)

Die Stadt Koblenz hat (unter Einbeziehung des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle) die Koblenz-Touristik GmbH mit sogenannten DAWI-Leistungen betraut, die auch die Bewirtschaftung und den Betrieb der Rhein-Mosel-Halle (RMH) und des Kurfürstlichen Schlosses umfassen. Die hieraus resultierenden erheblichen Verluste werden durch den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ausgeglichen. Diese Zuschüsse übersteigen die Pachtzahlungen der GmbH an den Eigenbetrieb, so dass unter Anwendung des vorgenannten BFH-Urteils wirtschaftlich nicht die Koblenz-Touristik GmbH die Pacht trägt, sondern die Stadt Koblenz über den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle. Es liegt danach keine entgeltliche Überlassung von RMH und Kurfürstlichem Schloss vor und die Stadt Koblenz begründet mit der Verpachtung keinen BgA.

Das Finanzamt hat deshalb in Abstimmung mit dem Landesamt für Steuern die verbindliche Auskunft insoweit für die Zukunft aufgehoben. Gemäß dem BMF-Schreiben vom 15.12.2021 lag dann mit Auslaufen der Übergangsfrist zum 31.12.2022 keine Betriebsaufspaltung mehr vor. Die Verpachtung würde dann nicht mehr im Rahmen eines steuerlichen BgA erfolgen. Dies wiederum würde dazu führen, dass die o.g. stillen Reserven aufgedeckt würden und Steuernachzahlungen im zweistelligen Millionenbereich auf die Stadt Koblenz zukämen.

Aus diesem Grund musste die Koblenz-Touristik GmbH / der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle erneut umstrukturiert werden. Diesbezüglich wurde der Pachtvertrag zum 31.12.2022 zwischen der Koblenz-Touristik GmbH und dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle beendet. Der Eigenbetrieb übernimmt das Inventar des Kurfürstlichen Schlosses und der RMH von der Koblenz-Touristik GmbH und die Bewirtschaftung von Schloss und RMH auf eigene Rechnung.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung**

#### **Entwicklung des Städtetourismus allgemein**

Die Tourismusbranche in Deutschland hat sich im Jahr 2022 teilweise von der Corona-Krise erholt, aber noch nicht die Übernachtungszahlen vor der Pandemie erreicht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland demnach im vergangenen Jahr 450,8 Millionen Gästeübernachtungen. Das waren 45,3% mehr als im Jahr 2021, aber noch 9,1% weniger als in 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Im Dezember 2022 verbuchten die Beherbergungsbetriebe 57,0% mehr Gästeübernachtungen als im Dezember 2021, der noch stark von coronabedingten Teilschließungen und Einschränkungen geprägt war.

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 37,1% auf 382,7 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war mit 68,1 Millionen mit +119,6% sogar mehr als doppelt so hoch wie 2021. Der Anteil ausländischer Gäste am gesamten Gästeaufkommen erreichte im vergangenen Jahr 15,1% gegenüber 10,0% im Jahr 2021 und 18,1% im Rekordjahr 2019. Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den internationalen Tourismus in Deutschland haben im letzten Jahr somit abgenommen, die Zahlen vor der Pandemie konnten jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

Der Blick auf die verschiedenen Betriebsarten zeigt, dass sich Betriebe der Hotellerie – also Hotels, Gasthöfe und Pensionen – im Vergleich zu den coronageprägten Jahren 2020 und 2021 deutlich erholt haben, jedoch noch weit unter dem Vorkrisenniveau von 2019 bleiben. Im Jahr 2022 verzeichneten sie 12,5% weniger Übernachtungen als 2019, aber 59,7% mehr als 2021. Anders war die Entwicklung bei den Ferienunterkünften und Campingplätzen: Während die Ferienunterkünfte das Niveau von 2019 fast erreichten (-2,8%), konnten die Campingplätze ihre Übernachtungen im Vergleich zu 2019 sogar um 12,4% erhöhen. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 055 vom 10. Februar 2023).

#### **Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz**

Auch in Koblenz erholte sich im Jahr 2022 die touristische Nachfrage von der Krise, und die Stadt konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 54,9% bei den Übernachtungen verzeichnen. Mit einer Gesamtzahl von 839.859 Übernachtungen lagen die Zahlen sogar 14,7% über dem bisherigen Rekordniveau von 2019. Dabei hat wieder in besonderem Maße der Campingtourismus in den Sommermonaten zum positiven Ergebnis beigetragen. Beim Vergleich mit 2019 ist auch die Änderung der statistischen Erhebungsgrundlagen (Neu-Einbeziehung Camping und Ausschluss privater Vermietungen unter 9 Betten) zu beachten. Im Vergleich mit den Städten Trier und Mainz konnte Koblenz im Zeitraum 2019 bis 2022 die größten Zuwächse verzeichnen. Insbesondere in den ersten Monaten des Jahres verzeichnete Koblenz auch wieder höhere Gästezahlen als Trier. Aus Jahressicht lagen die Übernachtungszahlen auf vergleichbarem Niveau mit Trier; Koblenz verzeichnete insgesamt ca. 125.000 Übernachtungen weniger als Mainz.

Die positiven Effekte der Zusammenarbeit mit der Region zeigten sich 2022 vor allem in der konstant gestiegenen Aufenthaltsdauer von nunmehr 2,1 Tagen im Vergleich zu vor 2019 jahrelang durchschnittlich 1,8 – 1,9 Tagen.

Die Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste belief sich 2022 auf 16,7% der Gesamtübernachtungen und liegt demnach knapp über dem deutschlandweiten Schnitt. Dabei bildeten die Gäste aus den Niederlanden mit Abstand die größte Gruppe (41.001 Übernachtungen), gefolgt von Belgien, Großbritannien und der Schweiz mit jeweils ca. 10.000 Übernachtungen. Die Zahl der US-amerikanischen Gäste lag auch 2022 hinter den

Vor-Corona-Zahlen zurück und bildete mit 7.611 Übernachtungen nur die fünftgrößte Gruppe. Wichtigste ausländische Quellmärkte von Koblenz bleiben langfristig die Niederlande, USA, Großbritannien, Belgien und die Schweiz. (Quelle: statistisches Landesamt, statistische Zahlen 2022).

Im Berichtsjahr 2022 konnten reguläre Pauschalreisen ebenso wieder stattfinden wie solche zu größeren Veranstaltungen wie „Rhein in Flammen“. Auch bei den Individualreisen und der Zimmervermittlung normalisierten sich die Zahlen wieder.

Die Zahl der Stadtführungen nahm 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder stark zu und erreichte mit 3.914 durchgeführten Stadtführungen annähernd das Niveau von 2019 (3968 Führungen). Gästeführungen konnten 2022 wieder ganzjährig angeboten werden, wenn auch die Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres coronabedingt noch sehr verhalten war. Die Zahl der geführten Gäste auf Vermittlung der Koblenz-Touristik GmbH blieb jedoch mit 79.894 noch um 16.243 hinter der Zahl von 2019 zurück. Dies ist auf kleinere Gruppengrößen zurückzuführen. Die Gruppengrößen wurden im Laufe des Jahres 2022 wieder teilweise auf maximal 30 erhöht. Der stärkste Monat bleibt der September.

Die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau waren auch 2022 wieder ein wichtiges Standbein insbesondere für den Tagestourismus. Die Seilbahn Koblenz meldete wieder gestiegene Gästezahlen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Weihnachtsmarkt 2022 konnte regulär und ohne Einschränkungen stattfinden und sorgte für eine spürbare Belebung der Innenstadt sowie der sonstigen touristischen Attraktionen. Auch die 2022 erneut stattgefundene Veranstaltung Christmas Garden im Kulturzentrum Ehrenbreitstein fand regen Zuspruch und erhöhte die Zahl der Tages- und der Übernachtungsgäste von Ende November bis Ende Dezember.

Wenngleich sich die Zahl der Anlegevorgänge von Hotelschiffen mit 1320 Anlandungen in 2022 im Vergleich zum Vorjahr (741) noch einmal nahezu verdoppelt hat, wurde das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht. Branchenweit wurde für 2022 mit durchschnittlich 77% der Schiffe aus dem Jahr 2019 gerechnet, mit 82,4% wurde dieser Erwartungswert an den Liegestellen der Koblenz-Touristik GmbH leicht übertroffen.

In der Rhein-Mosel-Halle konnte während der Corona-Pandemie durch Vermietungen an die Bundeswehr die Zahl der Veranstaltungen bekanntlich deutlich ausgebaut werden. Das hohe Niveau des Vorjahres konnte auch 2022 gehalten werden. Die Zahl der Veranstaltungen ist mit 512 nahezu unverändert hoch (2019: 511) geblieben. Im Kurfürstlichen Schloss wurden 117 Veranstaltungen durchgeführt, das entspricht einem Plus von 20,6% im Vergleich zum Vorjahr. Im Foyer des Forum Confluentes fanden drei Veranstaltungen statt. Gesamthaft wurden im Bereich Kongress 632 Veranstaltungen durchgeführt, dies entspricht einer Steigerung von 3,8% im Vergleich zum Jahr 2021.

Im Bereich Event fanden erstmals nach der Corona-Pandemie wieder vermehrt Veranstaltungen statt. Der Publikumszuspruch war erfreulich groß. So fand an vier Tagen das noch neu entwickelte Veranstaltungsformat „Blaue Stunde“ mit insgesamt mehreren tausend Besucher\*innen statt. Die Veranstaltung „Electronic Wine“ wurde zum ersten Mal als Bezahl-Veranstaltung an der Spitze des Deutschen Ecks durchgeführt. An mehreren Terminen wurde das Format „Vinothek on Tour“ in verschiedenen Stadtteilen von Koblenz umgesetzt. Premiere feierte „Wein on the Water“ in Kooperation mit einem Schifffahrtsunternehmen. Ebenfalls zum ersten Mal nach der Pandemie konnten das Koblenzer Sommerfest zu „Rhein in Flammen“ sowie das Augustafest wieder stattfinden.

Viele der hier benannten Einzelveranstaltungen wurden von der Abteilung Event in einem mehrwöchigen Weinfestival gebündelt, welches erstmalig schon in 2020 stattfinden sollte,

aufgrund der Corona Pandemie aber erst in 2021 durchgeführt werden konnte. Zusammen mit der Eröffnung des Weinfestivals und der Abschlussfeier haben bei ca. 20 Kernveranstaltungen etwa 25.000 Besucher\*innen die Veranstaltungen besucht und es wurden 14.000 Flaschen Festival Weine verkauft.

### **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2022 liegen die Umsatzerlöse bei T€ 6.228 und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.471 gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an der guten Auslastung in der Rhein-Mosel-Halle. Weiterhin entwickeln sich auch die Einnahmen im Bereich Veranstaltungen positiv, da erstmalig nach der Coronapandemie wieder Großveranstaltungen wie Rhein-in-Flammen und Electronic Wine durchgeführt werden konnten. Auch das erstmalig in 2022 stattgefunden Weinfestival sorgte für einen Anstieg der Einnahmen. Die gestiegenen Einnahmen im Bereich Liegenschaften sind hauptsächlich auf die enorme Auslastung am Campingplatz zurückzuführen.

### **Jahresergebnis**

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ergibt sich ein Gewinn von T€ 66. (Vorjahr: Verlust von T€ 498).

### **Investitionsprojekte**

Im Anlagespiegel sind insgesamt T€ 712 als Zugang im Anlagevermögen zum 31.12.2022 dargestellt. Hiervon betreffen T€ 521 Zugänge aus den Ergebnissen der Betriebsprüfung. Für Gebäude und Grundstücke, die bei der damaligen Umstrukturierung zum 01.01.2018 auf die GmbH übergegangen sind, erfolgten neue Bewertungen anhand aktueller Gutachten. Die sich hieraus ergebenden Differenzen zu den damals aktivierten Werten wurden zwar als Zugang verbucht, die Gegenbuchung erfolgte anteilig in die Kapitalrücklage und in die sonstigen betrieblichen Erträge, so dass diese Veränderungen nicht zahlungswirksam sind und keinen Einfluss auf die Liquidität haben. Zahlungswirksam sind lediglich Investitionen in Höhe von T€ 190. Hiervon betreffen T€ 14 Investitionen in die Weinfestival App, T€ 15 in Markenrechte für die Blaue Stunde, T€ 107 in die Homepage, T€ 31 in die Schiffstromanlage im Hafen und T€ 23 in GWG und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bezüglich der Landstromanlagen für die Fahrgastschiffe wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet. Für diese Baumaßnahme gewährt das Land Rheinland-Pfalz einen Zuschuss von T€ 1.165; insgesamt ist hier ein Betrag in Höhe von T€ 1.087 bis Ende 2022 geflossen. Der Restbetrag aus den Schlussabrechnungen steht noch aus. Der Sonderposten wird analog zu den Abschreibungen jährlich aufgelöst. Die Stadt Koblenz hat zur Absicherung eines etwaigen Rückzahlungsanspruches des Landes Rheinland-Pfalz diesbezüglich eine Bürgschaft übernommen.

### **Mitarbeiter\*innen**

Insgesamt waren zum Jahresende 53 Mitarbeiter\*innen (ohne Auszubildende) bei der GmbH angestellt (Vorjahr: 48). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl ist zum einen der Tatsache geschuldet, dass Nachbesetzungen von Stellen, die bisher mit Mitarbeiter\*innen besetzt waren, die durch die Stadt Koblenz gestellt wurden, in der GmbH erfolgen müssen. Zum anderen wurden Aushilfen für den Gastronomie-Service in der Rhein-Mosel-Halle eingestellt. Tatsächlich wurde eine Stelle neu eingerichtet. Insofern kommt es auch hier weiterhin zu Verschiebungen in der Darstellung der Mitarbeiterzahl. Die Mitarbeiter\*innen, die bis zum 31.12.2017 dem Eigenbetrieb Koblenz-Touristik zugeordnet waren, sind zum 01.01.2018 auf die Stadt, Amt 10, übergegangen. Diese werden weiterhin per Personalgestellung an die GmbH weiterberechnet.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.345.268,54</b>	<b>5.626.284,39</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,00	191.082,00
II. Sachanlagen	6.342.256,54	5.432.200,39
III. Finanzanlagen	3.002,00	3.002,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.965.714,26</b>	<b>3.553.537,43</b>
I. Vorräte	24.262,36	11.934,08
II. Forderungen u. sonst. Verm.	894.740,82	2.366.224,23
III. Kassenbestand	1.046.711,08	1.175.379,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23.854,26</b>	<b>24.003,21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.334.837,06</b>	<b>9.203.825,03</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.352.221,64</b>	<b>6.735.844,06</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	6.711.118,30	7.028.882,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	114.375,79	-383.896,66
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-498.272,45	65.858,72
<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.053.269,33</b>	<b>996.078,24</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>464.254,46</b>	<b>460.571,23</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>463.337,85</b>	<b>1.008.734,81</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.753,78</b>	<b>2.596,69</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.334.837,06</b>	<b>9.203.825,03</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	3.756.998,68	6.227.624,40
Sonstige betriebliche Erträge	3.697.950,36	4.022.556,44
Materialaufwand	808.908,23	2.583.790,30
Personalaufwand	1.852.974,20	1.950.787,73
Abschreibungen	679.219,21	951.705,20
Sonstige betr. Aufwendungen	4.491.968,44	4.554.926,12
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.912,33	7.262,09
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	103.464,00	122.559,24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-484.497,37</b>	<b>79.150,16</b>
Sonstige Steuern	13.775,08	13.291,44
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-498.272,45</b>	<b>65.858,72</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-7,8	1,0
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	-5,9	0,8

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	78,3	117,5

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	76,1	61,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	23,9	38,9

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	100,1	119,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	100,1	119,7

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	76,2	73,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	23,8	26,8

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	100,4	145,0

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in 2022 liegen bei T€ 6.228 und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.471 gestiegen. Das Ende der Coronapandemie macht sich in allen Bereichen positiv bemerkbar.

Der Bereich Kongress konnte seine Umsätze um T€ 709 steigern.

Im Bereich Hafen konnten die Umsatzerlöse um T€ 612 gesteigert werden.



*Im Bereich Vermietung und Verpachtung sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 344 gestiegen. Hauptsächlich verantwortlich hierfür sind die gestiegenen Einnahmen im Campingplatz.*

*Im Bereich Touristik sind die Einnahmen um T€ 213 gestiegen.*

*Aufgrund wieder regulär stattfindender Veranstaltungen in 2022 und des erstmalig durchgeführten Weinfestivals konnten die Einnahmen im Bereich Veranstaltungen um T€ 621 gesteigert werden. Im Marketingbereich sind die Umsatzerlöse um T€ 28 gesunken.*

*Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von T€ 4.023 zu verzeichnen. Hierin enthalten sind T€ 3.791 aus erhaltenen DAWI-Zuschüssen. Im Vorjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei T€ 3.698. Die Steigerung um T€ 325 basiert hauptsächlich auf höheren DAWI-Zuschüssen (+T€ 270) sowie aus Erträgen aus der Anpassung der Ergebnisse aus der Betriebsprüfung (+T€ 113). Reduzierungen ergeben sich hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (-T€ 31).*

*Der Wareneinkauf (Schiffsanleger, Becher und Gläser, Weinbestand und Gastronomie) liegt bei T€ 575 (Vorjahr: T€ 217). Ursächlich für die Steigerung ist die höhere Auslastung bei den Schiffsanlegern im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen bezogenen Leistungen liegen bei T€ 2.009 und sind um T€ 1.417 gestiegen. Grund für diesen hohen Anstieg sind gestiegene Einkaufspreise in allen Bereichen (die hohe Inflation und die Auswirkung des Ukraine-Krieges machen sich hier deutlich bemerkbar), sowie höheren bezogenen Leistungen im Veranstaltungsbereich aufgrund wieder stattfindender Veranstaltungen.*

*Der Personalaufwand beträgt T€ 1.951 und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 98 gestiegen. Eine neue Stelle wurde geschaffen. Wenn Verträge mit Mitarbeiter\*innen, die von der Stadt Koblenz gestellt sind, enden (z.B. durch Kündigung des Arbeitnehmers oder Renteneintritt), werden diese Stellen nach Auslaufen direkt über die GmbH eingestellt.*

*Im Geschäftsjahr 2022 wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 952 (Vorjahr: T€ 679) vorgenommen. Hiervon betreffen alleine die Ergebnisse der Betriebsprüfung Abschreibungen für Vorjahre in Höhe von T€ 60. Für das aktuelle Geschäftsjahr ergeben sich aus den Ergebnissen der Betriebsprüfung Abschreibungen in Höhe von T€ 45. Die übrigen Erhöhungen betreffen die tatsächlichen Investitionen in 2022 sowie die Umbuchungen von Anlagen im Bau.*

*Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei T€ 4.555 (Vorjahr: T€ 4.492). Hierin sind T€ 1.386 Fremdleistungen enthalten (überlassenes Personal der Stadt Koblenz, Amt 10 an die GmbH). Die weitere Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich Mietzahlungen (T€ 897), Beratungskosten (T€ 182), Förderungen, Kooperationen, Beiträge und Gesellschafterbeiträge (T€ 524) sowie Instandhaltungskosten (T€ 353) und EDV Leistungen (T€ 459).*

*Die Beratungskosten bewegen sich trotz zusätzlicher Beratungskosten für die Umstrukturierung auf Vorjahresniveau. Die Fremdleistungen durch überlassenes Personal der Stadt an die GmbH sind um T€ 94 gesunken. Die Förderungen, Kooperationen, Beiträge und Gesellschafterbeiträge sind um T€ 24 gestiegen. Die Instandhaltungsleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 82 gesunken; in 2022 war im Vergleich zum Vorjahr keine Hochwassersicherung nötig. Die EDV Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 104 gestiegen, was hauptsächlich mit den abzurechnenden Arbeitsplatzpauschalen pro Mitarbeiter\*in mit dem Eigenbetrieb Kommunales Gebietsrechenzentrum zusammenhängt.*

*Das Ergebnis vor Steuern liegt bei T€ 202.*

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 66. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Nachzahlungen aus Vorjahren in Höhe von T€ 123 enthalten. Diese betreffen die Ergebnisse der Betriebsprüfung und der damit verbundenen Korrekturen der Steuerzahlungen.

### **Vermögenslage**

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von T€ 9.203 aus (Vorjahr: T€ 8.335).

Das Anlagevermögen der GmbH liegt bei T€ 5.626 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.345) um T€ 719 gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 61,1% (Vorjahr: 76,1%). Die Abschreibungen liegen bei T€ 951. Die Veränderungen hängen hauptsächlich mit den Ergebnissen aus der Betriebsprüfung sowie mit der Umstrukturierung zum 31.12.2022 zusammen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 700, die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern T€ 1.569, die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 97. Kassenbestand und Bankguthaben betragen T€ 1.175.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 beträgt 73,2% (Vorjahr: 76,2%).

Die Rückstellungen für Steuern liegen bei T€ 25 und betreffen Nachzahlungen aus Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen einschließlich Gesellschaftern liegen bei T€ 737, für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei T€ 201, sowie bei T€ 72 für die sonstigen Verbindlichkeiten.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert sich zum Teil aus eigenen Einnahmen und zum Teil durch die Ausgleichzahlung gem. § 3 Betrauungsakt.

Soweit die Finanzierung der Aktivitäten über die Ausgleichzahlung sichergestellt ist, ist bei der Planung auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle abzustellen.

Aus der derzeitigen Situation heraus, in der die Investitionen die Abschreibungen nicht übersteigen, ist von einer gesicherten Finanz- und Liquiditätsslage auszugehen.

Zusammenfassend stellt der gesetzliche Vertreter im Lagebericht fest, dass sich die Gesellschaft im Jahr 2022 erstmals wieder nach der Coronapandemie wieder positiv entwickelt hat. Für die Zukunft ist weiterhin mit einer positiven Tendenz zu rechnen, hauptsächlich durch Neuausrichtungen im Bereich Event mit neuen Veranstaltungskonzepten sowie der Vermarktung der Leistungen im Touristikbereich (Pauschalreisen und Gästeführungen). Auch beim Hafen und im Bereich der Liegenschaften ist davon auszugehen, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

In den letzten Jahren sind die Übernachtungszahlen der Stadt Koblenz stetig gestiegen (Ausnahme bilden hier die Corona Jahre 2020 und 2021). Die Koblenz-Touristik GmbH leistet im Zuge ihrer touristischen Aufgabe diesbezüglich einen großen Beitrag für diese Entwicklung, auch wenn sich die Zahlen nicht eins zu eins im Ergebnis wiederfinden.

### **Nachtragsbericht**

Zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

### **Risikobericht**

Soweit es sich bei den Leistungen um DAWI handelt, sind die Risiken durch die Ausgleichsvereinbarung im § 3 Betrauungsakt abgedeckt, solange die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes nicht überschritten wird.

Für die Leistungen, die nicht DAWI sind, ist zumindest Kostendeckung anzustreben. Ziel muss es jedoch sein, gewinnorientiert zu arbeiten und damit den Ausgleichsbetrag für DAWI zu verringern.

Der Bereich Hafen leistet einen großen Beitrag zur Eigenfinanzierung. Nach der Coronapandemie ist auch weiterhin eine positive Tendenz zu erkennen. Trotzdem bleibt weiterhin kritisch abzuwarten, inwieweit sich die Kreuzfahrt-Reedereien auch wegen des Klimawandels grundsätzlich neu aufstellen und an ihren Konzepten arbeiten müssen. Sicherlich werden auch Reedereien von Insolvenzen betroffen sein. Die explodierenden Einkaufspreise bei den Stromanbietern stellen ebenfalls ein hohes Risiko dar.

Ein großes Risiko besteht weiterhin aufgrund des nun schon über ein Jahr andauernden Ukraine-Krieges. Internationale Gäste, vor allem aus den USA, sind von einem Krieg in Europa abgeschreckt und könnten ihre gerade wiedergewonnene Reiselust nach der Coronapandemie wieder verlieren.

Im Bereich der Gästeführungen, die einen weiteren Beitrag zur Finanzierung leisten, wurde und wird das Angebot laufend qualitativ erweitert. Risiken bestehen hier vor allem in kurzfristigen Stornierungen von größeren Gruppen, die zwar langfristig gebucht haben, aber aufgrund von der hohen Inflation kurzfristig einzelne Führungen wieder stornieren. Der Forderung nach immer kürzeren Stornofristen könnte die Koblenz-Touristik GmbH nur unter erheblichen finanziellen Risiken nachkommen.

Die Liegenschaften, die mit Einbringungsvertrag an die Gesellschaft gegangen sind, beinhalten aufgrund ihres Alters ein gewisses Risiko. Belastungen durch ungeplante Instandhaltungen, insbesondere beim Weindorf und dem Pegelhaus, sind möglichst zu minimieren. Besonders die Komplettsanierung des Weindorfes und die damit verbundene Schließung stellt ein hohes Risiko dar, auch aufgrund der explodierenden Preise besonders im Baubereich. Wie es mit dem Weindorf zukünftig weitergehen wird, ist noch offen und verschiedene Konzepte werden zur Zeit erarbeitet.

Auch Rhein in Flammen, die größte Veranstaltung in Koblenz, die weit bekannt ist und überregional Besucher\*innen nach Koblenz lockt, wird sich neu aufstellen müssen, da die Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH die Veranstaltung letztmalig in 2023 hauptverantwortlich durchführen wird. Wie die Zukunft von Rhein in Flammen mit dem Schiffskonvoi und der Feuerwerke aussehen wird, ist noch ungewiss.

Wetterbedingt, d.h. durch mögliche Überschwemmungen, können unabwendbare Aufwendungen für den Campingplatz entstehen. Bei Eintreten eines solchen Ereignisses ist mit deutlichen Belastungen des Ergebnisses durch Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen für die Anlagen des Campingplatzes zu rechnen.

Auch ein Aussterben der Innenstädte, wovon auch Koblenz betroffen ist, verstärkt das Risiko. Viele Einzelhändler haben ihre Kunden im Zuge der Coronapandemie an den Online-Handel verloren, der Trend setzt sich nun fort. Die Einzelhändler generieren keine oder weniger Einnahmen, es drohen Insolvenzen. Durch leerstehende Flächen sinkt die Attraktivität der Stadt Koblenz, was auch einen negativen Einfluss auf den Tourismus hat.

Auch der Klimawandel wird für die Zukunft eine große Rolle spielen. Hitzewellen, Dürreperioden oder Hoch- bzw. Niedrigwasser haben Einfluss auf den Tourismus. In dem Zusammenhang spielt auch das Umstellen auf klimafreundliches Heizen eine große Rolle.

Das Wirtschaftsministerium will den Einbau von Öl- und Gasheizungen untersagen. Zur Zeit arbeitet man an einem Gesetzesentwurf. Diese Thematik und die zur Zeit hohe Inflation in allen Bereichen verunsichert die Menschen, weil sie nicht wissen, welche Kosten in welcher Höhe in den nächsten Jahre auf sie zukommen. Das wenige Geld wird für den täglichen Konsum benötigt, Genuss und Urlaub treten in den Hintergrund.

### **Chancenbericht**

Nach dem Rückgang des Tourismus aufgrund der Coronakrise war bereits in 2021 ein Aufschwung der Branche zu erkennen, welcher sich in 2022 fortgesetzt hat.

Die Nachfrage nach Individual- und Nahurlaub ist durch die Coronakrise weiterhin enorm gestiegen, und Koblenz und die Region haben diesbezüglich viel zu bieten. Die Lage am Oberen Mittelrheintal und an der Mosel machen Koblenz weiterhin zu einem attraktiven Urlaubsziel. Die Besucher\*innen haben hier die Möglichkeit, eine sehr gute Kulturregion zu erleben. Die Themen Wein, Wandern und Radfahren spielen für Urlauber\*innen ebenfalls eine große Rolle, welche Koblenz und die Region perfekt umsetzen kann. Dieser Trend wird sich weiterhin fortsetzen und hier gilt es, weiterhin gezielte Angebote und Werbemaßnahmen in diese Richtung auch mit regionalen Partnern weiterzuentwickeln.

Im Zuge dieser Werbemaßnahmen wurden einige Broschüren wie Stadtführungen und Tipps und Infos für Koblenz neu entwickelt. Erstmals wurde auch ein Reisemagazin für Koblenz erstellt, welches auf Qualität und nicht auf Quantität setzt – ein Trend, der sich bei Besucher\*innen nach der Coronapandemie ebenfalls positiv entwickelt und wovon die Stadt Koblenz und die Region profitieren.

Die Koblenz-Touristik GmbH wird erstmalig in 2023 den städtischen Flohmarkt übernehmen. Dieser wird von der Eventabteilung geplant und organisiert und aufgrund der Planungserfahrung ist davon auszugehen, dass auch diese Veranstaltung sich zukünftig weiterhin positiv in Koblenz etablieren wird.

Auch interne Branchenveranstaltungen wurden bereits in 2022 gut aufgenommen, wie z.B. die Gästeführer-Saisonauftritt-Veranstaltung sowie das Tourismussymposium. Beide Veranstaltungen werden auch in 2023 wieder stattfinden und Ziel ist es, regionale Partner an sich zu binden, sich auszutauschen und den Tourismus in Koblenz weiterhin gemeinsam positiv zu entwickeln.

### **Prognosebericht**

Für das Jahr 2023 war ursprünglich ein Ergebnis von T€ -76 geplant und durch die Gesellschafterversammlung genehmigt worden. Durch die Umstrukturierung zum 31.12.2022 ist von einer Änderung im Ergebnis auszugehen, Prognosen werden zur Zeit erstellt.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	23,0 T€
Zinsen:	7,3 T€

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung: 1.620,00 €

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Sporthalle Oberwerth GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

14. Januar 1993; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 02. September 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

51.129,19 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz in Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Toni Bündgen - stellv. Vorsitzender -  
Detlef Knopp  
Rudolf Kalenberg

#### Gäste der Gesellschafterversammlung

Martin Weinitschke, SBR

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Monika Sauer - stellv. Vorsitzende -  
Gunter Fischer  
Fritz Naumann  
Claus Hoffmann  
Stephan Otto

Hans-Peter Ackermann  
Eitel Bohn (bis 31.05.2022)  
Lena Etkorn  
Christian Altmaier (ab 01.06.2022)

Geschäftsführung

Volker Herb (alleinvertretungsberechtigt)  
Rüdiger Sonntag (gesamtvertretungsberechtigt mit einem weiteren Geschäftsführer  
oder einem Prokuristen)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlagen der Gesellschaft**

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz.  
Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die Covid-19-Pandemie und den Folgen des russisch-ukrainischen Kriegs entscheidend geprägt. Noch im ersten Quartal 2022 musste in der Westhalle der Arena die Corona-Ambulanz beherbergt werden, gefolgt von der aufkommenden Energiekrise im 2. Halbjahr.

Die sich daraus entwickelnde, unsichere Planungsstabilität führte im laufenden Geschäftsjahr zu Veranstaltungsverböten, Belegungsausfällen und -verschiebungen bis hin zu einer schwachen Nutzungsnachfrage, die sich bis weit in den Herbst hinein erstreckte.

Insbesondere der Liga-Sport (Basketball Pro-B) entwickelte sich in dieser Zeit zu einem wichtigen und konstanten Nutzer der Arena.



**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>33.112,23</b>	<b>25.299,75</b>
<i>I. Sachanlagen</i>	33.112,23	25.299,75
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>183.986,92</b>	<b>128.296,79</b>
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	20.238,50	11.826,89
<i>II. Kassenbestand</i>	163.748,42	116.469,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>950,81</b>	<b>654,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.049,96</b>	<b>154.250,94</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>87.860,11</b>	<b>47.784,18</b>
<i>I. Gez. Kapital</i>	51.129,19	51.129,19
<i>II. Gewinnvortrag</i>	19.557,40	36.730,92
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	17.173,52	-40.075,93
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>121.194,41</b>	<b>80.100,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.995,44</b>	<b>26.366,76</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.049,96</b>	<b>154.250,94</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	428.615,63	286.442,17
Sonstige betriebliche Erträge	350.663,32	516.454,81
Materialaufwand	29.609,45	74.992,02
Personalaufwand	307.648,13	316.279,77
Abschreibungen	21.307,66	11.491,82
Sonstige betr. Aufwendungen	381.040,19	440.209,30
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	22.500,00	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.173,52</b>	<b>-40.075,93</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>17.173,52</b>	<b>-40.075,93</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>19,5</b>	<b>-83,9</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>7,9</b>	<b>-26,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>47,6</b>	<b>31,8</b>

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	15,1	16,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	84,9	83,1

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	265,3	188,9
<b>Anlagendeckung II</b>	%	265,3	188,9

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	40,4	31,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	59,6	68,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	142,1	121,1

**Lage des Unternehmens****Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtszeitraum aufgrund der Polykrise nur bedingt aus diesem Tief entwickeln können. Eine Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2021, das durch den Sondereffekt der positiven Umsätze aus der Vermietung als Impfzentrum geprägt war, ist daher nur eingeschränkt möglich.

Stütze der laufenden Geschäfte waren die Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Koblenz als auch des Sportbundes Rheinland, der allerdings erneut seinen Zuschuss minderte. Diese Zuschussminderung hat der Gesellschafter Stadt Koblenz entsprechend ausgeglichen.

Das Geschäftsjahr 2022 der Sporthalle Oberwerth GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 40.075,93 (Vorjahr: Jahresüberschuss: € 17.173,52) ab.

Der gemäß Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresfehlbetrag konnte aus den zuvor genannten Gründen nicht wesentlich minimiert werden.

In Folge der finalisierten Betriebsprüfung (2014 – 2017) wird zukünftig der vom Gesellschafter an die Hallen GmbH getätigte Zuschuss steuerlich nicht mehr als Ertrag, sondern als Einlage verbucht. Dies führt auf Seiten des Gesellschafters zu einer einmaligen steuerlichen Nachbelastung. Auf Seiten der Betreibergesellschaft bedeutet dies zukünftig

*insbesondere höhere Aufwendungen im Controlling, Berichtswesen und in der buchhalterischen Darstellung.*

*Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2022 insgesamt € 154.250,94. Davon entfallen auf das Anlagevermögen € 25.299,75. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf € 128.296,79. Das Eigenkapital der Gesellschaft reduzierte sich bedingt durch den Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2022 auf € 47.784,18. Die Eigenkapitalquote beläuft sich demnach auf 31,1 %. Das Fremdkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 106.466,76, bestehend im Wesentlichen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Die Anlagenintensität ist von 15,1 % auf 16,4 % gestiegen.*

*Trotz der geringeren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr war die Gesellschaft stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen für 2022 nachzukommen.*

*Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt, gemäß den beschriebenen Umständen, als weitestgehend zum 31.12.2022 stabil zu bezeichnen, die Abhängigkeit von Zuschüssen ist jedoch nach wie vor gegeben.*

### **Risikobericht**

*Wie sich die vielen Krisen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken werden, ist schwer einzuschätzen. Die Post-Corona-Euphorie fällt durch die Energiekrise verhalten aus, führt zu steigenden Preisen, zu wirtschaftlichen, administrativen Veränderungen und bedingt gesellschaftlich/sozial veränderten Verhaltensformen. Auf all dies muss die Gesellschaft sich zukünftig versuchen einzustellen.*

*Die vom Gesellschafter in den zurückliegenden Jahren beschlossenen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten müssen in kommenden Geschäftsjahren weiter fortgesetzt werden, um die Halle in der öffentlichen Bedeutung und Wahrnehmung weiter verankert halten zu können.*

*Angesichts der nur bedingt vorhersehbaren Branchen-Entwicklung ist die Gesellschaft angehalten, weiterhin zurückhaltend und mit Bedacht im weiteren Geschäftsverlauf zu agieren. Veranstaltungen und Vermietungen sind noch detaillierter auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit zu überprüfen sowie die Ausgaben und möglichen Einnahmen regelmäßig gegeneinander abzuwägen. Das regelmäßige Controlling und die Liquiditätsprüfung durch die Geschäftsführung sind ein bedeutendes und konstant bei zuhaltendes Risikoerkennungssystem.*

*Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Folgen der Polykrise auch im kommenden Geschäftsjahr Auswirkungen auf das Ergebnis haben werden, die Erträge noch nicht ganz das Vor-Corona-Niveau erreichen werden und die Zuschussgeber finanziell weiter zur Seite stehen müssen.*

*Insgesamt kann das Risiko, aufgrund einer regelmäßigen Risikobeurteilung bzw. durch die Finanzunterstützung des Gesellschafters, als begrenzt angesehen werden. Die regelmäßige Liquiditätsplanung und -steuerung ermöglicht es darüber hinaus, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten. Ferner ist die Sporthalle Oberwerth GmbH, als ein ausschließlich im Inland operierendes Unternehmen, in der Regel keinen Währungsschwankungen ausgesetzt.*

### **Prognosebericht**

*Für die Arena bzw. für dessen Betreibergesellschaft ist von höchster Bedeutung, dass weiterhin von Seiten des Gesellschafters in die Arena investiert und diese finanziell unterstützt wird. Nur so kann die Arena die Folgen der Polykrise minimieren, der*

wegweisende Sport- und Eventmotor für die Region bleiben und das vorgegebene breite Spektrum von Sport bis hin zur Kultur bedienen.

Der aktuelle Wirtschaftsplan für das Jahr Geschäftsjahr 2023 weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Zuschuss der Stadt Koblenz: 318 T€

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 2 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Stadtwerke Koblenz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

09. Januar 1969; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 23. Juni 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

12.526.651,09 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser, der Betrieb von Häfen und Bahnen sowie der Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung.*

*Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Betriebsführung und der Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der oben genannten Art und der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte und der Erwerb beziehungsweise die Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb von Schwimmbädern und Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann (bis 31.05.2022)*

*Dr. Carolin Schmidt-Wygasch (ab 01.06.2022)*

*Oliver Antpöhler-Zwiernik*

*Manfred Bastian*

*Eitel Bohn*

Carl-Bernhard von Heusinger (bis 31.05.2022)  
Ulrike Bourry (ab 01.06.2022)  
Dr. Ulrich Kleemann  
Edgar Kühenthal  
Marion Mühlbauer  
Stephan Otto  
Monika Sauer  
Torsten Schupp  
Ute Wierschem  
Karl-Ludwig Weber

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Lars Hörnig (ab 01.12.2022)

**Beteiligungen des Unternehmens**

EKO2 GmbH	50,007 %
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	73,800 %
Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	60,000 %
Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH	64,460 %
Windpark Westerwald GmbH	10,020 %
Koblenzer Bäder GmbH	100,000 %
Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH	100,000 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Forschung und Entwicklung**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

**Wirtschaftsbericht**

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH hat zwei Betriebsabteilungen:

- Beteiligungen
- Hafen- und Bahnbetrieb

Hafen- und Bahnbetrieb

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt einen Hafen- und Bahnbetrieb in Koblenz-Wallersheim mit Umschlags- und Vermietungsgeschäft.

**Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2022 wurden 19.538 TEUR (Vorjahr 19.425 TEUR) Beteiligungserträge erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Betriebszweig Beteiligungen betragen 621 TEUR (Vorjahr 603 TEUR). Es handelt sich überwiegend um Erlöse für Geschäftsführung, Beteiligungsverwaltung, Buchhaltung und Erlöse aus Weiterbelastungen von Aufwendungen. Im Betriebszweig Hafen- und Bahnbetrieb wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.661 TEUR (Vorjahr 3.595 TEUR) erzielt. Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 234 TEUR erhöht, was im Wesentlichen auf im Bereich des Hafen- und Bahnbetriebs gestiegene Aufwendungen für bezogene Gebäudeleistungen auf Grund des

Abrisses einer Lagerhalle zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 225 T€ gestiegen. Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen ist ein deutlicher Rückgang (um 8.935 TEUR) zu verzeichnen. Dieser resultiert aus gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Einzahlungen in die Kapitalrücklage des Tochterunternehmens Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH und dem erstmals abgerechneten Nettoeffekt für das Jahr 2021. Um 59 TEUR gesunken sind auch die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, was insbesondere aus niedrigeren Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen resultiert.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>159.733.569,83</b>	<b>165.023.298,18</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	270,00	38,00
II. Sachanlagen	16.372.115,70	18.489.394,36
III. Finanzanlagen	143.361.184,13	146.533.865,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>73.777.291,18</b>	<b>75.084.387,83</b>
I. Vorräte	162.070,85	185.978,53
II. Forderungen u. sonst. Verm.	10.342.382,11	10.877.328,98
III. Kassenbestand	63.272.838,22	64.021.080,32
<b>Bilanzsumme</b>	<b>233.510.861,01</b>	<b>240.107.686,01</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>229.100.356,29</b>	<b>233.843.563,30</b>
I. Gez. Kapital	12.526.651,09	12.526.651,09
II. Kapitalrücklage	39.094.981,62	39.094.981,62
III. Gewinnrücklagen	175.883.000,00	171.477.858,74
IV. Bilanzgewinn	1.595.723,58	10.744.071,85
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.180.538,21</b>	<b>4.053.571,34</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.750.091,40</b>	<b>1.554.291,38</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>479.219,89</b>	<b>600.659,99</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>655,22</b>	<b>55.600,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>233.510.861,01</b>	<b>240.107.686,01</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	4.198.583,51	4.282.567,11
Sonstige betriebliche Erträge	594.951,96	706.234,37
Materialaufwand	971.797,30	1.206.107,36
Personalaufwand	1.905.442,60	1.971.379,65
Abschreibungen	950.726,17	1.016.355,59
Sonstige betr. Aufwendungen	703.134,87	861.280,31
Erträge aus Beteiligungen	19.425.275,98	19.537.714,66
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	932.887,66	1.074.673,49
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	225.755,94	166.893,14
Abschreibungen auf Finanzanlagen	17.892.000,00	8.957.212,72
Aufwendungen aus Verlustübernahme	218.810,01	180.062,96
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	642.347,38	452.217,71
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.641.684,84</b>	<b>10.789.680,19</b>
Sonstige Steuern	46.826,10	46.473,18
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.594.858,74</b>	<b>10.743.207,01</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>0,7</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>0,8</b>	<b>4,5</b>

		<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>135,4</b>	<b>142,8</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>68,4</b>	<b>68,7</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>31,6</b>	<b>31,3</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>144,3</b>	<b>143,3</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>145,6</b>	<b>145,0</b>



**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	98,7	98,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	1,3	1,5

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	--	--

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.743.207,01 EUR (Vorjahr 1.594.858,74 EUR) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 864,84 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 10.744.071,85 EUR (Vorjahr 1.595.723,58 EUR).

**Finanzlage**

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 97,4 % (Vorjahr 98,2 %). Unter Berücksichtigung von zwei Drittel des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beläuft sich das wirtschaftliche Eigenkapital zum 31.12.2022 auf 236.547 TEUR (Vorjahr 230.555 TEUR). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 98,5 % (Vorjahr 98,7 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 3.234 TEUR getätigt und im Bereich der Finanzanlagen ist ein Zugang von 17.379 TEUR zu verzeichnen. Im Gegenzug ist bei den Finanzanlagen ein Abgang in Höhe von 5.249 TEUR und eine Abschreibung in Höhe von 8.957 TEUR zu verzeichnen.

Die Liquidität ist ausreichend. Im Jahr 2022 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 6.597 TEUR und beträgt zum Bilanzstichtag 240.108 TEUR. Beim Anlagevermögen beläuft sich die Erhöhung auf 5.290 TEUR, beim Umlaufvermögen auf 1.307 TEUR.

**Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

**Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird in den Folgejahren durch die Beteiligungen der Stadtwerke und den Hafen- und Bahnbetrieb geprägt sein. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Das Jahresergebnis 2023 wird sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 verschlechtern. Laut den vorliegenden Planungen (Jahresüberschuss 1.057 T€) und den bekannten bisherigen positiven Entwicklungen im Jahresverlauf ist voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss 2023 von 5.500 T€ bis 6.500 T€ zu rechnen. Allerdings können sich durch eintretende Ereignisse, insbesondere der nachstehend beschriebenen Sachverhalte, innerhalb des Jahres 2023 deutliche Ergebnisänderungen einstellen.

*Chancen, aber auch Risiken bestehen nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Reformen im Energiesektor, mit denen sich – wie alle Energieversorgungsunternehmen auch – die Beteiligungsgesellschaften der Stadtwerke Koblenz GmbH auseinandersetzen müssen.*

*Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist mittelbar über die Beteiligung an der EKO2 GmbH sowie dem zwischen der Energieversorgung Mittelrhein AG und der EKO2 GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrag anteilig den originären Risiken der Energieversorgung Mittelrhein AG ausgesetzt. Diese Risiken können sich durch Wertminderungen oder unterplanmäßige Beteiligungsergebnisse bei der Stadtwerke Koblenz GmbH realisieren.*

*Der Ukraine-Krieg hat die Risiken im Bereich der öffentlichen Infrastrukturen erhöht. Neben deutlich volatileren Energiepreisen bestehen Risiken im Hinblick auf die zukünftige Energieausrichtung der Bundesregierung. Zudem vergrößern sich bestehende Risiken im Kontext von Cyber-Kriminalität. Die Betreiber kritischer Infrastrukturen sind auf Krisen dieser Art in besonderem Maße vorbereitet und hinsichtlich ihrer Vorkehrungen umfangreich zertifiziert. Das eingerichtete Risikomanagement identifiziert, bewertet, kommuniziert, steuert und überwacht fortlaufend die relevanten Risiken. Für 2022 konnte die evm AG aufgrund von Sondereffekten ein überplanmäßiges Ergebnis erzielen. Wie sich die Situation im Laufe des Jahres weiterentwickelt, bleibt abzuwarten.*

*Besondere Bedeutung wird künftig auch weiterhin die Kostenfolge des relativ neuen Geschäftsbereiches Erwerb und Errichtung sowie das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern, auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben. Dieser, über Investitionsdarlehen durch die Stadtwerke Koblenz GmbH finanzierte, Bereich sah sich in den letzten Jahren einem deutlichen Anstieg der Baupreise ausgesetzt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der zuletzt gesetzte Kostenrahmen bis zum Abschluss der Baumaßnahmen im September 2023 aller Voraussicht nach ausreichen. Aktuelle Kostenentwicklungen sowie das Nachfrageverhalten potentieller Kunden bergen das Risiko eines höheren Zuschussbedarfs in der Zukunft als bisher geplant.*

*Auch die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH wird im Rahmen der ihr Ende 2020 durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag der Stadt Koblenz zum Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Koblenz erteilten Aufgaben auch im Jahr 2023 weitere finanzielle Mittel in Form von Kapitaleinlagen und Investitionsdarlehen durch die Stadtwerke Koblenz GmbH erhalten.*

*Die genauen finanziellen Auswirkungen des Deutschlandtickets, die grundsätzlichen Anpassungen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV, die weitere Entwicklung der Auslastung der Busse durch Nachwirkungen der Corona-Krise sowie die Entwicklung der Energiepreise auf Grund des immer noch andauernden Russland-Ukraine-Konfliktes können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.*

*Durch den Ukraine-Krieg und den damit verbundenen Einschränkungen ist die Situation im Hafen- und Bahnbetrieb schwer einzuschätzen. Insbesondere im Containerumschlag gestaltet sich die Lage durch die EU-Sanktionen und der unsicheren Zukunft des wirtschaftlichen Welthandels extrem schwierig. Hinzu kommt, dass die Seeschifffahrt noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie spürt und der gesamte Fahrplan durcheinandergeraten ist. Gespräche mit den Kunden lassen erkennen, dass der geplante Umschlag sich auf dem Vorjahresniveau bewegen soll. Mit Erreichen des Vorjahresumschlages werden aufgrund der Tarifierhöhung steigende Umsatzerlöse erzielt. Seit Aufnahme des wöchentlich verkehrenden Containerteilzuges zwischen Koblenz und Emmelsum (Niederrhein) sieht der Bahnbetrieb einem Anstieg der Umschlagzahlen und -erlöse entgegen. Die konjunkturelle Entwicklung kann auch Auswirkungen auf die Zahlungsmoral bei Kunden haben. Dies wird SWK eng beobachten.*

Die Betriebsführerin der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH (VWM) hat für das Forderungsmanagement die Monitoring-Maßnahmen verschärft und einen Krisenstab eingerichtet, in dem auch alle für die VWM tätigen Bereiche vertreten sind. Die bei der Betriebsführerin evm zu kritischen Infrastrukturen und Risikomanagement gemachten Aussagen gelten für die VWM gleichermaßen.

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Unter anderem besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern (inkl. Nachzahlungen und Erstattungen aus VJ):	270.333,00 €
Gewinnabführung aus 2021 in 2022:	6.000.000,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung Gesellschafterversammlung einschl. Sitzungsgeld:	65.750,00 €
---	-------------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Koblenz mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

8. Oktober 1970; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 12. Mai 2023

**Stammkapital am 31.12.2022**

2.154.072,70 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist im Gebiet der Stadt Koblenz und im Gebiet des Zweckverbandes GVZ A61 Industriepark Koblenz:

- a) Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere zum Wiederaufbau und zur Sanierung und Erschließung von Baugelände,
- b) Planung und Ausführung entsprechender Baumaßnahmen,
- c) Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt Koblenz im Sinne der Gemeindeordnung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Ackermann, Hans-Peter  
Altmaier, Christian  
Antpöhler-Zwiernik, Oliver  
Diehl, Manfred  
Görger, Ute (bis 04.05.2022)  
Bourry, Ulrike (ab 05.05.2022)  
von Heusinger, Carl-Bernhard

Hoernchen, Birgit  
Knopp, Ernst  
Pilger, Detlev  
Schneider, Thorsten  
Scherhag, Mark (bis 31.12.2021)  
Michels, Tim (ab 03.02.2022)  
Paul, Joachim

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Thomas Hammann

**Beteiligungen des Unternehmens**

TZK TechnologieZentrum Koblenz GmbH:	100.000,00 €	11,51 %
R56+ Regionalmarketing KGaA:	1.000,00 €	0,02 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlage des Unternehmens**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH betreibt sowohl eigene Stellplatzanlagen als auch solche Dritter im Auftrag. Außerdem vermietet unsere Gesellschaft eigene Immobilien und erwirbt, entwickelt und vermarktet Industrie- und Gewerbegrundstücke. Die Tätigkeit beschränkt sich dabei auf das Stadtgebiet Koblenz.

**Wirtschaftsbericht**

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2022 war in wirtschaftlicher Hinsicht von zunächst moderat steigender Inflation geprägt, die jedoch nach herrschender Meinung als vorübergehend eingeschätzt wurde. Nachholeffekte im Rahmen der Corona Krise und anhaltende Einschränkungen in China verteuerten die Bezugs- und Lieferpreise. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar 2022 beschleunigte sich die Inflationsentwicklungen jedoch schlagartig weiter, es kam zu hohen Preissprüngen im Energiebereich und zu Versorgungsunsicherheiten bei Öl und vor allem Erdgas. Die Notenbanken vieler Währungsräume einschließlich der EZB reagierten mit deutlichen Zinsschritten.

Dieses Umfeld wirkte sich entsprechend negativ auf die wirtschaftliche Erholung nach der Corona Krise aus. Erst zum Ende des Jahres klärten sich viele Unsicherheiten allmählich wieder auf. Bis dahin hatten diese Unsicherheiten zu einer deutlichen Investitionszurückhaltung in vielen Unternehmen geführt.

Dies spiegelt auch die Entwicklung des regionalen Konjunkturindex der IHK-Koblenz wider. Im Januar 2022 zeigte sich dieser mit einem Wert von 112 Punkten nur etwas niedriger als im Sommer des Vorjahres. Die Industrie war jedoch optimistischer als zuvor. Lieferschwierigkeiten und steigende Bezugspreise waren bereits als Risiken identifiziert.

Im November 2022 stürzte der Index ein auf einen Wert von 72 Punkten, was ein neues Allzeittief markierte. Besonders betroffen war das Baugewerbe. Der Handel verzeichnete geringere Konsumlaune der Kunden. Der Arbeitsmarkt blieb jedoch insgesamt stabil.

Im Winter 2022/2023 wird die Lage dann wieder etwas optimistischer eingeschätzt, der Index ist mit 97 Punkten jedoch weiter deutlich unter dem Vorkriegsniveau.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien in Koblenz ist, ausgehend von konstanten Einwohnerzahlen, stabil auf einem relativ hohen Niveau.

### **Geschäftsverlauf**

Da es zu keinen erneuten harten Maßnahmen im Rahmen der Corona Pandemie kam, erholten sich die Umsätze in unseren Parkhäusern wieder deutlich. Das Vor-Corona-Niveau ist jedoch weiterhin nicht erreicht. Stabil verlief erwartungsgemäß das Geschäft der Vermietung aus Verwaltungsgebäuden. Unsere Wohnimmobilien verzeichnen weiterhin eine Vollvermietung. Es gab keinen Verkauf von Gewerbegrundstücken. Das Ergebnis fällt hoch aus, was aber auch daran liegt, dass die Kosten deutlich niedriger als geplant liegen. Gerade bei komplexen Instandhaltungsmaßnahmen macht sich ein Engpass bei qualifizierten Handwerksbetrieben bemerkbar und ein umfangreiches Sanierungsprojekt musste zeitlich abermals verschoben werden.

Die Umsatzerlöse betragen 2022 4.441 T€ (+10,8% zum Vorjahr).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern beläuft sich auf 1.969 T€ (+53%), nach Steuern beträgt das Ergebnis 1.370 T€ (+62%).

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>22.186.526,63</b>	<b>21.964.123,79</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	905.399,00	853.621,00
II. Sachanlagen	21.181.127,63	21.009.502,79
III. Finanzanlagen	100.000,00	101.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.782.462,65</b>	<b>8.969.474,98</b>
I. Vorräte	3.811.692,33	4.685.770,29
II. Forderungen u. sonst. Verm.	42.577,58	40.177,65
III. Kassenbestand	3.928.192,74	4.243.527,04
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>105.683,51</b>	<b>103.637,75</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.074.672,79</b>	<b>31.037.236,52</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>14.465.431,36</b>	<b>15.485.639,42</b>
I. Gez. Kapital	2.154.072,70	2.154.072,70
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
III. Gewinnrücklage	9.940.286,12	10.362.443,08
IV. Gewinnvortrag	504.174,86	576.331,82
V. Jahresüberschuss	844.313,92	1.370.208,06
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10.200,00</b>	<b>224.200,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.599.041,43</b>	<b>15.327.397,10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.074.672,79</b>	<b>30.037.236,52</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	3.975.775,82	4.441.297,76
Sonstige betriebliche Erträge	33.163,76	0,00
Materialaufwand	1.087.297,38	935.610,36
Personalaufwand	299.832,10	341.626,20
Abschreibungen	773.169,13	698.609,43
Sonstige betr. Aufwendungen	241.658,31	218.204,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	2.784,03
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	251.918,99	211.782,05
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	440.907,14	598.889,84
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>914.156,53</b>	<b>1.439.359,30</b>
Sonstige Steuern	69.842,61	69.151,24
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>844.313,92</b>	<b>1.370.208,06</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>5,8</b>	<b>8,8</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>3,6</b>	<b>5,1</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>795,2</b>	<b>740,2</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>73,8</b>	<b>70,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>26,2</b>	<b>29,2</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>65,2</b>	<b>70,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>116,0</b>	<b>117,9</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>48,1</b>	<b>49,9</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>51,9</b>	<b>50,1</b>



### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	181,5	176,8

### Lage des Unternehmens

#### Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft betragen 2.031 T€ und liegen damit 2,6% über dem Vorjahr, Grund sind gestiegene Mieten aufgrund der bestehenden Mietverträge bzw. im Rahmen von Neuvermietungen (Wohnungen).

Die Umsätze aus der Bewirtschaftung eigener Stellplatzanlagen betragen 1.968 T€ und konnten aufgrund des pandemiegeprägten Vorjahres um 29% zulegen.

Die Entgelte aus der Bewirtschaftung von Stellplätzen Dritter belaufen sich auf 87 T€.

Im Jahr 2022 wurden keine Grundstücke veräußert.

Sonstige betriebliche Erträge fielen in Höhe von 52 T€ an.

Bei den Aufwendungen beträgt der Materialaufwand 936 T€.

Hiervon entfallen 437 T€ auf Instandhaltungen, und damit deutlich weniger als geplant (-62%), da eine größere geplante Sanierungsmaßnahme nicht durchgeführt werden konnte. Eine andere Maßnahme konnte günstiger realisiert werden.

Der Personalaufwand liegt knapp unter Niveau des Wirtschaftsplans und beträgt 342 T€.

Abschreibungen belaufen sich auf 699 T€. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 218 T€. Auf Ertragssteuern entfallen 599 T€.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 613 T€ geplant. Der tatsächlich erzielte Überschuss liegt mit 1.370 T€ somit um 757 T€ über dem Planansatz.

#### Finanzlage

Das Finanzergebnis beträgt 2022 -209 T€ gegenüber -252 T€ im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken machen 47% der Bilanzsumme aus (51% im Vorjahr). Davon haben 71% eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Der Wert unserer Sichteinlagen beträgt am Bilanzstichtag 4.244 T€, das entspricht dem 2,4-fachen der Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und der Rückstellungen.

Im Jahr 2022 wurden keine Darlehen aufgenommen. Es wurden Darlehen i.H.v. 796 T€ getilgt. Der Rückgang der Zinsabgrenzung betrug 8 T€.

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2022 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

**Vermögenslage**

Unser Kapital gliedert sich zu 49,9% in Eigenkapital und 50,1% in Fremdkapital, im Vorjahr betrug das Verhältnis 48,1% bzw. 51,9%.

Das Verhältnis von Eigenkapital und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren zum betrieblichen Anlagevermögen (Anlagendeckungsgrad II) beträgt 118% (116% im Vorjahr).

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betragen 1.580 T€ (1.040 T€ im Vorjahr), die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 13.748 T€ (14.559 T€ im Vorjahr).

Die Bilanzsumme beziffert sich auf 31.037.236,52 € (30.074.672,79 € im Vorjahr).

Aufgrund unserer Erfahrungen und bestehender Controlling-Instrumentarien bewerten wir die Vermögenslage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH als stabil.

**Leistungsindikatoren**

Einige Leistungsindikatoren der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (T€)	1.969 T€	1.285 T€
Investitionen	477 T€	386 T€
Eigenkapitalrendite / Gesamtkapitalrendite	8,8% / 5,1%	5,8% / 3,6%
Umsatzrendite	30,8%	21,4%

**Nachtragsbericht**

In der Zeit vom 03.01.2023 bis einschl. 10.02.2023 erfolgte die Offenlage des Bebauungsplans Nr. 337 „Herletweg“, Koblenz. Das Plangebiet grenzt unmittelbar an unsere Liegenschaften in der Nagelsgasse. Wir sehen bei Realisierung des für den vorg. maßnahmenbezogenen Bebauungsplans zu Grunde liegenden Bauvorhabens negative Auswirkungen für das Quartier und einen möglichen Wertverlust unserer angrenzenden Liegenschaften. Unsere Bedenken haben wir daher im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. BauGB geltend gemacht.

**Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht**

**Prognosebericht**

Wir gehen von sinkenden Erlösen in der Vermietung aus. Grund ist der zum 31.07.2023 auslaufende Mietvertrag der Gewerbeliegenschaft Ludwig-Erhard-Straße. Hinsichtlich der Nachvermietung laufen konkrete Verhandlungen und Planungen, jedoch werden in jedem Fall umfangreichere Umbauarbeiten notwendig. Für alle weiteren Immobilien kann von stabilen Erträgen ausgegangen werden.

Hinsichtlich der Einnahmen aus unseren Parkhäusern gehen wir von einer stabilen Nachfrage und aufgrund moderat angepasster Tarife von leicht steigenden Umsätzen aus.

Bei den Aufwendungen planen wir mit weiter hohen Ausgaben für Instandhaltung unserer Immobilien.

Nachdem nahezu alle Gewerbegrundstücke veräußert wurden, wird die Entwicklung der vorhandenen Konversionsflächen im Vordergrund stehen. Wir planen bereits Ende 2023 mit ersten Verkäufen. Außerdem sollen weitere Gewerbegrundstücke und Grundstücke zur langfristigen Entwicklung erworben werden, sofern sich Opportunitäten ergeben.

Eine große Baumaßnahme in der „Universitätsstraße“ wird in 2023 beginnen, geplant ist eine Bauzeit bis Ende 2025.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips weist die Planung für 2023 ein Ergebnis vor Steuern von rd. 685 T€ und ein Ergebnis nach Steuern von rd. 409 T€ aus.

### **Risikobericht**

Der Krieg in der Ukraine hat für die Tätigkeit der WFG Koblenz mbH keine unmittelbaren Auswirkungen. So existieren keine geschäftlichen Beziehungen mit Unternehmen oder Institutionen aus Russland, Ukraine oder Belarus. Die mittelbaren Folgen, wie Unsicherheiten bei der Versorgungssicherheit mit Erdgas, gestiegene Preise bei Material und Personal bei unseren Auftragnehmern sowie steigende Finanzierungskosten betreffen jedoch auch die Geschäftsbereiche der WFG Koblenz in vielfältiger Weise. Käme es beispielsweise zu einer akuten Gasmangellage, würden unsere Liegenschaften nur noch eingeschränkt oder nicht mehr mit Gas versorgt. Mietminderungen wären ggf. die Folge. Die absehbare Erforderlichkeit, die bestehende Gebäudesubstanz schneller als zuvor angenommen auf alternative Wärmeversorgung umzustellen, wird hohe Mittelaufwendungen verursachen. Bei steigenden Zinsen kann dies durch Preis- und Mengeneffekt die Finanzierungskosten erhöhen und die Ertragskraft des Unternehmens senken.

Bei Realisierung eines möglichen Bauvorhabens in der Altstadt von Koblenz (Hotel Herletweg) sehen wir das Risiko eines möglichen Wertverlustes unserer angrenzenden Liegenschaften „Nagelsgasse“. Ob der für das Vorhaben notwendige Bebauungsplan rechtskräftig wird und ob das Bauvorhaben realisiert wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die WFG Koblenz beabsichtigt weiter ihre Interessen im förmlichen Verfahren geltend zu machen und zu wahren.

Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken stellen ein gewisses Risiko dar. Hier wird zum einen auf die weiterhin unsicheren Konjunkturindikatoren verwiesen. Steigende Anforderungen aus Naturschutz und Entwässerung können zu Kostensteigerungen und Verringerung der veräußerbaren Flächen führen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft schätzen wir jedoch als so stabil ein, dass die geplanten Mittel auch über einen längeren Zeitraum wirtschaftlich nachhaltig finanziert werden können.

Eine erneute Verschärfung der Pandemielage, bzw. die sich daraus ableitenden Maßnahmen, sind derzeit nicht zu erkennen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Sofern es dazu kommt, werden sie sich absehbar wieder unmittelbar auf die Ertragslage in unseren Parkhäusern auswirken.

Mit weiter hohen Instandhaltungsmaßnahmen soll dem Risiko aus alternden Bestandsimmobilien entgegengewirkt werden. Rohstoffmangel und Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite können hierbei zusätzliche Kostensteigerungen auslösen.

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH kapitalintensiv wirtschaftet, stellt die langfristige Sicherung des Anlagevermögens einen besonderen Schwerpunkt in unserer mittel- und langfristigen Planung dar. Es existiert ein entsprechend ausgerichtetes Risikomanagement und Berichtswesen.

Aus der Finanzplanung ergeben sich keine Anzeichen, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH in absehbarer Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen könnte.

### **Chancenbericht**

Die Vermietung von Dauerstellplätzen in der Innenstadt schätzen wir als weiterhin stabil auf hohem Niveau ein.

Das Angebot von Gewerbegrundstücken innerhalb des Stadtgebietes ist unverändert gering. Dementsprechend ist die Entwicklung von zusätzlichen Flächen mit Chancen verbunden.

Das in 2020 erworbene Büroobjekt „Ludwig-Erhard-Straße“ kann, ausgehend vom derzeitigen Planungs- und Gesprächsstand und nach einer Umbauphase, einen nachhaltigen und weiter stabilisierenden Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung der WFG Koblenz mbH nehmen.

Neue Bauvorhaben können das Immobilienportfolio weiter verjüngen und bei einer guten Aufnahme durch den Markt die Erträge der Gesellschaft langfristig steigern.

Im Bereich der Verwaltungsimmobilien sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen zu erwarten.

Unsere Mietwohnungen können aufgrund ihrer Lage von einem stabilen bis leicht steigenden Mietniveau profitieren.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Gewerbsteuer:	286.568,00 €
Gewerbsteuer Vorjahre:	-4.525,00 €
Grundsteuer:	69.151,24 €
Gewinnausschüttung (Ergebnisverwendung 2021):	350.000,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung und Sitzungsgeld der Gesellschafterversammlung: 27.980,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

## **Energieversorgung Mittelrhein AG**

### **Rechtsform**

AG

### **Gegründet**

30. September 1886; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. März 2016

### **Stammkapital am 31.12.2022**

131.310.098,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Vertrieb und die Erzeugung von Strom und Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger energienaher Dienstleistungen, insbesondere die Beschaffung und die Vermarktung von Energie sowie Telekommunikation sowie die Betriebsführung im Bereich Wasserver- und Abwasserentsorgung und die Durchführung von Leistungen im Bereich der Entsorgung. Daneben erbringt die Gesellschaft Leistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs („ÖPNV“).*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

EKO2 GmbH	109.912.438,34 €	83,704 %
Stadt Koblenz, (Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle)	20.141.046,83 €	15,339 %
Westerwaldkreis	838.748,79 €	0,639 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	417.864,04 €	0,318 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Hauptversammlung

zur Vertretung berechnigte Aktionärsvertreter

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord – 1. stellvertretender Vorsitzender –  
Rainer Engel – 2. stellvertretender Vorsitzender –  
Hans-Peter Ackermann  
Gabriele Aplen  
Andreas Biebricher  
Melanie Blaum  
Rolf Busenthür  
Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Paul-Dieter Friedrich  
Fabian Geissler  
Claus Hoffmann  
Lars Hörnig (ab 01.12.2022)  
Thomas Kirsch  
Marion Lipinski-Naumann  
Dirk Marquardt  
Andrea Mehlbreuer  
Dirk Meid  
Edith Polcher  
Anne Schumann-Dreyer  
Hans-Werner Weber  
Stephan Wefelscheid

Regionalbeirat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Landrat Dr. Alexander Saftig – stellvertretender Vorsitzender –  
Bürgermeister Thilo Becker  
Bürgermeister Johannes Bell  
Bürgermeister Klaus Bell  
Landrat Volker Boch (ab 03.03.2022)  
Bürgermeister Hans Peter Böffgen  
Bürgermeister Hans-Werner Breithausen  
Bürgermeister Uwe Bruchhäuser  
Bürgermeister Marcel Caspers  
Landrat Jörg Denninghoff (ab 01.07.2022)  
Landrat Dr. Peter Enders  
Bürgermeister Dr. Hans Georg Faust  
Bürgermeister Hans-Günter Fischer  
Bürgermeister Andreas Geron  
Landrätin Julia Giesecking  
Bürgermeisterin Gabriele Greis  
Landrat Achim Hallerbach  
Bürgermeister Gerd Harner  
Bürgermeister Andreas Heidrich  
Bürgermeister Markus Hof  
Oberbürgermeister Achim Hütten  
Bürgermeister Björn Ingendahl  
Bürgermeister Achim Juchem  
Bürgermeister Albert Jung  
Landrat Andreas Kruppert  
Oberbürgermeister Peter Labonte (bis 15.01.2022)  
Bürgermeister Wolfgang Lambert  
Bürgermeisterin Kathrin Laymann (ab 01.07.2022)  
Bürgermeister Jörg Lempertz

Bürgermeister Karsten Lucke  
Bürgermeister Klaus Lütkefedder  
Bürgermeisterin Alexandra Marzi  
Oberbürgermeister Dirk Meid  
Bürgermeister Volker Mendel  
Bürgermeister Micheal Merz  
Bürgermeister Christoph Mohr  
Bürgermeister Gerrit Müller  
Bürgermeister Klaus Müller  
Bürgermeister Maximilian Mumm  
Bürgermeister Guido Nisius  
Bürgermeister Sven Normann  
Bürgermeister Fred Pretz  
Bürgermeister Thomas Przybylla  
Landrat Frank Puchtler (bis 30.06.2022)  
Bürgermeister Horst Rasbach (bis 31.03.2022)  
Bürgermeister Johannes Saxler  
Bürgermeister Thomas Scheppe (ab 01.05.2022)  
Bürgermeister Walter Schmitz  
Bürgermeister Wolfgang Schneider (bis 31.05.2022)  
Landrat Manfred Schnur  
Bürgermeister Alfred Schomisch  
Landrat Achim Schwickert  
Bürgermeister Bruno Seibeld (bis 30.06.2022)  
Bürgermeister Manuel Seiler (ab 01.04.2022)  
Oberbürgermeister Lennart Siefert (ab 16.01.2022)  
Bürgermeister Aloysius Söhngen  
Bürgermeister Alfred Steimers  
Erster Beigeordneter Andree Stein  
Bürgermeister Helmut Stühn (ab 01.06.2022)  
Bürgermeister Peter Unkel  
Landrätin Cornelia Weigand (ab 21.02.2022)  
Bürgermeister Mike Weiland

Gesellschafterbeirat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Landrat Achim Schwickert – stellvertretender Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord  
Jan Deuster (ab 01.11.2022)  
Bürgermeister Gerd Harner  
Lars Hörnig (bis 31.10.2022)  
Bürgermeister Karsten Lucke  
Oberbürgermeister Dirk Meid  
Bürgermeister Sven Normann  
Bürgermeister Thomas Przybylla  
Susanne Püsch  
Landrat Dr. Alexander Saftig  
Landrat Manfred Schnur  
Bürgermeister Alfred Steimers

Vorstand

Josef Rönz - Vorsitzender -  
Dr. Karlheinz Sonnenberg  
Bernd Wiczorek

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz	100,00 %
Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen	100,00 %
BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH, Koblenz	100,00 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	100,00 %
Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L., Koblenz	100,00 %
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz	50,00 %
Solarenergie Masterhausen Projekt GmbH & Co. KG, Mastershausen	50,00 %
Energiegesellschaft Görgeshausen mbH, Görgeshausen	50,00 %
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln	50,00 %
Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG, Koblenz	49,00 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH, Koblenz	42,88 %
evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG, Koblenz	33,30 %
evm Windpark Verwaltungs GmbH, Koblenz	33,33 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	31,75 %
Stadtwerke Andernach Energie GmbH, Andernach	25,10 %
Propan Rheingas GmbH, Brühl	15,00 %
Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl	13,00 %
FWM Fernwärmeversorgung GmbH, Mayen	10,00 %
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem	7,32 %
SYNECO GmbH & Co. KG, München	6,37 %
EQ Energiequartier an der Königsbach GmbH	5,00 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	3,17 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Energieversorgung Mittelrhein AG (im Folgenden „evm“) bietet – als Unternehmensgruppe aufgestellt – ein breites Leistungsspektrum. Dieses umfasst Energievertrieb, Netzgeschäft, energienahe Dienstleistungen sowie Energieerzeugung und -beschaffung. evm versorgte zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 127.970 Kundinnen und Kunden mit Erdgas und 222.324 Kundinnen und Kunden mit Strom und hat mit 255 Städten und Gemeinden Gas- sowie mit 227 Städten und Gemeinden Stromkonzessionsverträge abgeschlossen. Damit ist evm das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Zudem ist evm als Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks in der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung tätig. Über eine Beteiligung ist evm darüber hinaus in der Telekommunikation aktiv.

In folgenden Geschäftsfeldern ist die evm zur Ausübung ihres Geschäftszwecks über Beteiligungen tätig:

#### **Energieversorgung**

Als 25,1-prozentiger Anteilseigner und strategischer Partner der Stadtwerke Andernach Energie GmbH unterstützt die evm die Energieversorgung im Raum Andernach. Darüber hinaus ist sie an Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien, Fernwärmeversorgung, energienahe Dienstleistungen sowie Flüssiggashandel beteiligt.



### **Erdgas- und Stromnetze**

Das Netzgeschäft der evm ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (im Folgenden „enm“), die für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Erdgas- und Stromnetze sorgt.

Ferner ist die evm zu 49 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG und über diese Gesellschaft mittelbar zu 36,7 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie-Netz GmbH & Co. KG – der Eigentümerin der Stromnetze im Gebiet der Gemeinden Bad Breisig, Brohl-Lützing, Burgbrohl, Gönnersdorf Grafschaft, Remagen und Sinzig – beteiligt.

### **Telekommunikation**

Über ihre 50-prozentige Tochtergesellschaft KEVAG Telekom GmbH bietet die evm in Koblenz, im Westerwald, in der Eifel und im Hunsrück umfassende Telekommunikationslösungen für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden an. Über die in 2022 erworbene Tochtergesellschaft „Teliko GmbH“ der KEVAG Telekom GmbH werden auch Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskundinnen und -kunden in Mittelhessen und bundesweit angeboten.

### **Erneuerbare Energieerzeugung**

Ihre regionalen Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien nimmt die evm im Wesentlichen über ihre Tochtergesellschaften wahr, unter anderem in den 100-Prozent-Tochtergesellschaften Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH und BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (im Folgenden „BEE“). Die evm-Gruppe betreibt Wasserkraftwerke mit einer Gesamtnennleistung von rund 0,5 Megawatt, Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 15 Megawatt, 17 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 32 Megawatt sowie eine Biogasanlage mit einer Einspeiseleistung von bis zu 60 GWh pro Jahr. Über ihre Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG investiert die evm darüber hinaus bundesweit in zahlreiche Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

### **Sonstige wesentliche Beteiligungen**

Neben den genannten Tochterunternehmen und Beteiligungen stellen die Beteiligungen der Gasversorgung Westerwald GmbH an der Kom9 GmbH & Co. KG und an der evm Service GmbH weitere wesentliche Beteiligungen dar. Die evm Service GmbH ist in den Geschäftsfeldern Heizung und Klima, Photovoltaik sowie Vertriebsdienstleistungen tätig.

### **Geschäftsverlauf**

#### **Erdgas- und Stromverteilung**

Die Netzverfügbarkeiten der Sparten Gas und Strom belegen im Bundesvergleich weiterhin eine hohe Qualität der Verteilnetze der evm-Gruppe. Die nach § 52 Energiewirtschaftsgesetz zu ermittelnden stochastischen Kenngrößen für Versorgungsunterbrechungen (Netz-Nichtverfügbarkeiten) lagen im Berichtsjahr 2022, Erhebungszeitraum 2021, für das Gasverteilstrom bei 0,31 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 2,16 Minuten/Kunde) und für das Stromverteilstrom bei 5,85 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 12,7 Minuten/Kunde). Aus den entsprechenden Schadens- und Störungsstatistiken der Sparten Gas und Strom der evm-Gruppe lassen sich keine systembedingten Schwachstellen in den Netzen ableiten, die nach derzeitigem Kenntnisstand die Versorgungsqualität in den kommenden Jahren negativ beeinträchtigen werden. Bei Umsetzung der Instandhaltungs- und Erneuerungsstrategien wird erwartet, dass die bekannt hohe Netzqualität der Verteilnetze der evm-Gruppe auch nachhaltig vorherrschen wird.

Um der gesetzlichen Versorgungsaufgabe und der Verpflichtung zur Aufnahme regenerativer Energien gerecht zu werden, wurden wie in den Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2022 in den Verteilnetzen der Sparten Gas und Strom substanzerhaltende Instandhaltungsmaßnahmen, Erneuerungen betriebsgealterter Netzinfrastrukturen sowie bedarfs- und zukunftsorientierte Netzerweiterungen vorgenommen.

Die aufgrund hoher Nachfrage nach Standard-Gas-Netzanschlüssen der zurückliegenden Jahre und Ressourcenengpässen bei Tief- und Rohrbauunternehmen eingetretenen Verzögerungen beim Bau von Gasnetzanschlüssen konnten in 2022 weitestgehend abgebaut werden.

Die Arbeiten zur Beseitigung der Schäden des Gasnetzes, die durch die Flutkatastrophe im Ahrtal entstanden sind, wurden in 2022 fortgesetzt und die Schäden im Gasnetz behoben.

Die in den Jahren 2021 bis 2023 erfolgende Umstellung der Gasqualitäten von L- auf H-Gas wurde mit der Erhebung und der Anpassung von Gas-Endgeräten fortgesetzt, sodass in 2022 sechs von insgesamt vierzehn Schaltbezirken von L- auf H-Gas umgestellt werden konnten.

Die Nachfrage nach Netzanschlüssen für Ladeinfrastrukturen ist in 2022 leicht rückläufig gewesen. Fortwährend hoch war die Zahl der Anschlussaufträge bei dezentralen Stromerzeugungsanlagen.

### **Vertrieb**

Die vertrieblichen Herausforderungen haben im Bereich der Erdgas- und Stromlieferung sowie im Dienstleistungsvertrieb aufgrund des erheblichen Anstiegs der Beschaffungskosten für Erdgas und Strom sowie längerer Lieferzeiten für Anlagen zugenommen. Der Wandel vom reinen Erdgas- und Stromlieferanten hin zu einem Lösungsanbieter in allen Fragen rund um Energie geht dennoch plangemäß weiter voran.

### **Elektromobilität**

Im Bereich Business-to-Business zeigte sich eine geringe Investitionsbereitschaft in Ladeinfrastruktur, was zu einer deutlichen Zurückhaltung bei den Abschlüssen für Ladeinfrastruktur führte.

Mit dem Auslaufen der Förderung von privaten Wallboxen reduzierten sich die Absatzzahlen im Business-to-Consumer-Bereich. Das Bundle Strom plus Wallbox verlor aufgrund der Strompreisentwicklung an Attraktivität.

### **Energieerzeugung**

Die BEE erzeugt seit 2013 Biomethan aus nachwachsenden Rohstoffen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die BEE rund 45,6 Millionen Kilowattstunden Biomethan produziert und in das Erdgasnetz eingespeist. Damit kann der Bedarf von rund 2.400 Haushalten gedeckt werden.

### **Telekommunikation**

Die evm ist Eigentümerin eines Glasfasernetzes über eine Gesamttrassenlänge von rund 250 Kilometern, welches die Kommunikationsknoten im Bereich der Umspannanlagen Goldhausen, Westerburg, Höhn, Höchstenbach und Selters verbindet.

### **Trinkwasserversorgung**

Im Rahmen von Betriebsführungen versorgt die evm circa 172.000 Einwohner mit Trinkwasser. Der Trinkwasserverkauf belief sich in 2022 auf circa 9,8 Millionen Kubikmeter, die im Wesentlichen an Haushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen abgegeben wurden. 435.000 Kubikmeter wurden an benachbarte

Versorgungsunternehmen geliefert. Für die Trinkwasserverteilung wird ein Wasserrohrleitungsnetz mit einer Gesamtlänge von circa 1.277 Kilometern betrieben. Das Leitungsnetz unterteilt sich in circa 838 Kilometer Hauptrohrleitungsnetz und circa 439 Kilometer Hausanschlussleitungen. Zum Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Überbrückung von Betriebsstörungen stand ein Wasserspeichervolumen von rund 38.110 Kubikmetern zur Verfügung.

### **Abwasserentsorgung**

Im Abwasserwerk der Stadt Remagen fielen im Jahr 2022 785.807 Kubikmeter Abwasser an. Zu deren Entsorgung unterhält das Abwasserwerk ein Kanalnetz und entsprechende Anlagen von 115,0 Kilometern Länge.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>492.121.253,53</b>	<b>492.168.582,98</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.444.115,64	1.945.006,53
II. Sachanlagen	160.562.053,04	168.375.096,73
III. Finanzanlagen	329.115.084,85	321.848.479,72
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>185.444.226,86</b>	<b>244.273.637,34</b>
I. Vorräte	26.230.683,27	877.500,41
II. Forderungen u. sonst. Verm.	157.921.123,57	111.873.917,59
III. Kassenbestand	1.292.420,02	131.522.219,34
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>410.619,30</b>	<b>569.065,50</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>677.976.099,69</b>	<b>737.011.285,82</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>253.125.773,60</b>	<b>260.440.812,77</b>
I. Gez. Kapital	131.310.098,00	131.310.098,00
II. Kapitalrücklage	99.807.492,71	99.807.492,71
III. Gewinnrücklagen	22.008.182,89	29.323.222,06
<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.106.119,83</b>	<b>1.459.200,36</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>213.374.008,00</b>	<b>235.245.193,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>209.093.969,49</b>	<b>238.736.086,94</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.276.228,77</b>	<b>1.129.992,75</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>677.976.099,69</b>	<b>737.011.285,82</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

GuV (in €)	2021	2022
Umsatzerlöse	845.456.629,38	1.174.101.228,01
Bestandsveränderungen	-749.180,69	97.610,03
Sonstige betriebliche Erträge	22.408.546,82	25.359.661,39
Materialaufwand	709.485.566,55	995.122.418,53
Personalaufwand	39.230.847,84	61.989.776,15
Abschreibungen	13.047.315,28	13.933.655,99
Sonstige betr. Aufwendungen	38.696.636,19	43.991.931,46
Erträge aus Beteiligungen	1.332.727,83	1.244.595,12
Erträge aufgrund Ergebnisabführung	7.864.500,43	7.505.212,33
Steuerumlage Organgesellschaften	508.000,00	979.000,00
Ertr. aus Wertpapieren u. and. Ausleihungen	775.648,82	226.721,47
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	101.402,10	225.807,13
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.360.524,47	14.435.237,06
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	12.817.878,52	5.781.512,04
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	9.865.888,94	19.942.960,37
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>50.193.616,90</b>	<b>54.542.343,88</b>
Sonstige Steuern	187.549,02	227.304,71
Gewinnabführung aufgrund EAV	47.000.000,00	47.000.000,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.006.067,88</b>	<b>7.315.039,17</b>

**Bilanzkennzahlen**

**(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung ausgegangen)**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>19,7</b>	<b>20,8</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>9,3</b>	<b>8,2</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	<b>2.032,3</b>	<b>2.815,6</b>

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>72,6</b>	<b>66,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>27,4</b>	<b>33,2</b>

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	51,6	53,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	83,7	90,8

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	37,4	35,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	62,6	64,5

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	69,9	84,4

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Zwar ging der Erdgasabsatz – trotz höherer Kundenzahlen – preis- und witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr zurück, gleichwohl ist der Absatzrückgang durch die gestiegenen Erdgaspreise überkompensiert worden. Aufgrund deutlicher Zugewinne an Kundinnen und Kunden bei gleichzeitigem Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stromumsatz ebenfalls verbessert. Zudem hat die Veräußerung freigewordener Erdgas- und Strommengen am Spotmarkt den Umsatz erhöht.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 737.011 TEuro (Vorjahr: 677.976 TEuro). Das langfristig gebundene Vermögen bildet mit 66,8 Prozent einen um 5,8 Prozentpunkte geringeren Anteil an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Die evm hat im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 200.708 TEuro erwirtschaftet. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Verschiebung des Kaufs der CO<sub>2</sub>-Zertifikate in das Jahr 2023 sowie den geringeren Bestand an Forderungen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -14.953 TEuro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -27.507 TEuro wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverpflichtung (47.000 TEuro) bestimmt, dem eine Darlehensaufnahme über 20.000 TEuro gegenübersteht. Insgesamt resultiert hieraus eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds um 158.248 TEuro.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 beschäftigte die evm 462 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich 23 Beschäftigten in der Passivphase der Altersteilzeit und 23 Auszubildenden. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 464 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive 25 Beschäftigten in der Passivphase der Altersteilzeit und 23 Auszubildenden ist die Zahl der Beschäftigten leicht gesunken.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Konzessionsabgaben:	4.895.758,02 €
Steuern:	144.889,00 €
Gebühren und Abgaben:	142.144,20 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung für Aufsichtsrat:	418 T€
Beiräte:	33 T€

Auf eine Angabe der Bezüge des Vorstandes wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023

### EKO2 GmbH

#### Rechtsform

GmbH

#### Gegründet

05. Oktober 2012; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 21. November 2014

#### Stammkapital am 31.12.2022

6.512.770,00 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft („KEVAG“) sowie der Energieversorgung Mittelrhein GmbH („EVM“) oder deren Rechtsnachfolger.

#### Beteiligungsverhältnisse

##### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	3.256.863,00 €	50,007 %
Thüga Aktiengesellschaft	2.603.002,00 €	39,968 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	652.805,00 €	10,023 %
Stadt Koblenz	100,00 €	0,002 %

#### Besetzung der Organe in 2022

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord – stv. Vorsitzender –  
Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Lars Hörnig (ab 01.12.2022)  
Gabriele Aplenzen

Geschäftsführung

Josef Rönz

Dr. Karlheinz Sonnenberg

Bernd Wieczorek

**Beteiligungen des Unternehmens**

evm AG

83,704 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 a HGB.

Nach § 264 Absatz 1 S. 4 HGB brauchen Kleinstkapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>301.985.091,60</b>	<b>301.985.091,60</b>
I. Finanzanlagen	301.985.091,60	301.985.091,60
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>53.181.060,79</b>	<b>60.755.176,27</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	50.110.722,37	57.952.102,06
II. Kassenbestand	3.070.338,42	2.803.074,21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>355.166.152,39</b>	<b>362.740.267,87</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>238.108.574,48</b>	<b>238.360.660,96</b>
I. Gez. Kapital	6.512.770,00	6.512.770,00
II. Kapitalrücklage	180.078.093,00	180.078.093,00
III. Gewinnrücklagen	13.455.122,98	13.455.122,98
IV. Bilanzgewinn	38.062.588,50	38.314.674,98
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.856.021,00</b>	<b>9.215.200,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>115.201.556,91</b>	<b>115.164.406,91</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>355.166.152,39</b>	<b>362.740.267,87</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Sonstige betr. Aufwendungen	116.413,79	114.090,52
Erträge aufgr. Ergebnisabführungsvertrag	52.560.862,79	58.816.512,69
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31.686,00	30.316,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.917.957,12	1.476.270,98
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	12.538.000,32	19.004.380,71
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>38.020.177,56</b>	<b>38.252.086,48</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>38.020.177,56</b>	<b>38.252.086,48</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>85,0</b>	<b>83,3</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>15,0</b>	<b>16,7</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>78,8</b>	<b>78,9</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>103,8</b>	<b>106,9</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>67,0</b>	<b>65,7</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>33,0</b>	<b>34,3</b>

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	128,0	151,8

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 1.322.768 €

Zwischen evm AG und EKO2 besteht ein EAV sowie eine steuerliche Organschaft.

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

24.08.2004; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 31. März 2023

### **Stammkapital am 31.12.2022**

20.480.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, der Altenpflege sowie der Berufsausbildung und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung.*

*Der Betrieb von im Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommenen Krankenhäusern zwecks bedarfsgerechter Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen nach Maßgabe des jeweiligen Feststellungsbescheides, sonstiger zur Gesundheitsversorgung bestimmter Einrichtungen sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.*

*Darüber hinaus ist der Betrieb von stationären Altenhilfepflegeeinrichtungen Gegenstand der Gesellschaft.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	5.120.000,00 €	25,0000 %
Landkreis Mayen-Koblenz	5.120.000,00 €	25,0000 %
Stiftung Ev. Stift St. Martin	5.851.429,00 €	28,5714 %
Stiftung Seniorenhaus zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,1429 %
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,1429 %
Diakoniegemeinschaft Paulinenstift	1.462.857,00 €	7,1429 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender – bis 31.05.2022

Burkhard Nauroth – 1. stv. Vorsitzender – bis 31.05.2022

Landrat Dr. Alexander Saftig – Vorsitzender – ab 01.06.2022

Oberbürgermeister David Langner – 1. stv. Vorsitzender – ab 01.06.2022

Hans-Jürgen Gutenberger – 2. stv. Vorsitzender –

Dr. Olaf Döscher – 3. stv. Vorsitzender

Gordon Gniewosz (ab 17.11.2022)

Dr. Ulrich Kleemann (bis 22.09.2022)

Mark Scherhag (bis 03.02.2022)

Dr. Marina Khan (ab 22.09.2022 bis 17.11.2022)

Ernst Knopp (ab 03.02.2022)

Jörg Lempertz

Maximilian Mumm

Ferdinand Benner

Kristian Brinkmann

Lothar Fleck

Brigitte Bollinger-Wechsler

### Arbeitnehmervertretung

Dr. Christoph Bernhard

Heike Salm

Gisela Simon

Thorsten Wollenweber

### Geschäftsführung

Melanie John (ehemals Zöller) bis 31.03.2023

Dr. Klaus Goedereis ab 01.04.2023

Christian Straub ab 01.04.2023

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Seniocura GmbH	100,00 %
GZ-Service GmbH	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	100,00 %
Rehafit GmbH	100,00 %
Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	51,00 %
LBG Labor Mittelrhein GmbH	49,00 %
FWM Fernwärmeversorgung GmbH, Mayen	5,00 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschafter des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz - St. Elisabeth Mayen gGmbH (GKKM) und der Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH (SKM) haben im Jahr 2014 einen Gesellschaftsvertrag zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften beschlossen. Der notarielle Verschmelzungsvertrag wurde am 23. Juli 2014 abgeschlossen, Verschmelzungstichtag war der 01. Januar 2014, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. August 2014.

Mit dem Vertrag hat die Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH als übertragende Rechtsträgerin ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung der Gesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz – St. Elisabeth Mayen gGmbH, als übernehmende Rechtsträgerin, übertragen. Die GKKM wurde sodann in Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH umfirmiert.

Durch die Fusion entstand eine Gesellschaft, die Trägerin eines Plankrankenhauses mit über 1.300 Betten an den Standorten Koblenz, Mayen, Boppard und Nastätten ist. Fünf Standorte in vier Städten (Koblenz, Boppard, Nastätten und Mayen) sorgen für eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Patienten. Die neue Gesellschaft ist als freigemeinnütziger, karitativer Träger Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland sowie Hessen und Nassau, der als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege fungiert. Mit Ausnahme des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Das Gemeinschaftsklinikum sieht sich mit seinen Standorten und ambulanten Versorgungsstrukturen als verlässlicher, von Verantwortung und starken Werten getragener Versorgungspartner.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaftsleistung entwickelt sich vor dem Hintergrund der vielen geopolitischen Krisen sowie den galoppierenden Inflationsraten deutlich langsamer als ursprünglich erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt liegt im dritten Quartal 2022 knapp über dem dritten Quartal 2019. Der Sachverständigenrat sieht die weitere wirtschaftliche Entwicklung aufgrund erheblicher Abwärtsrisiken stark beeinträchtigt. Die extremen Inflationsraten sowie die enormen Steigerungen bei den Energiepreisen führen zu dramatischen Kaufkraftverlusten und drohen in vielen Unternehmen die Produktion unrentabel zu machen. Darüber hinaus führt der Krieg in der Ukraine in den meisten entwickelten Volkswirtschaften nicht nur zu einer Energiekrise und hohen Inflationsraten, sondern auch zu deutlich geringeren Wachstumsraten oder gar Rezessionen. Die Lieferkettenengpässe entspannen sich laut den Forschern hingegen zunehmend.

Die Rezession in Deutschland dürfte allerdings weniger tief ausfallen als viele bisher erwartet haben. Der vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklimaindex ist nach 84,5 Punkten im Oktober 2022 auf 86,3 Punkte im November 2022 gestiegen. Die positive Entwicklung betrifft alle vier Wirtschaftsbereiche (Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel, Bauhauptgewerbe). Nur in den energieintensiven Branchen haben sich die Unsicherheiten über die weitere Geschäftsentwicklung weiter erhöht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes hingegen ist weiter positiv zu bewerten. Die Arbeitslosenquote lag im November 2022 wie auch im Oktober 2022 bei 5,3 Prozent. Saisonbereinigt war im November 2022 zum Vormonat ein Anstieg von 0,1 Prozent auf 5,6 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat November ist die Arbeitslosenquote saisonbereinigt um 0,2 Prozentpunkte angestiegen. Ursache für den leichten Anstieg sind die ukrainischen Geflüchteten, welche die Quote um 0,4 Prozentpunkte beeinflussen.

Die Inflationsrate in Deutschland lag im November 2022 bei 10,0 Prozent und damit über dem Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat ist die Inflationsrate leicht um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Die Haupttreiber für die hohe Inflation sind die enorm gestiegenen Energiepreise und der Anstieg bei den anderen Gütern, besonders Nahrungsmittel.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank liegt zum 22. März 2023 bei 3,5 Prozent. Im März 2023 hat der EZB-Rat entschieden, den Leitzins erneut um 50 Basispunkte anzuheben. Der EZB-Rat geht auf Grundlage seiner aktuellen Einschätzung davon aus, dass er die Zinsen in den nächsten Sitzungen weiter erhöht, um die Nachfrage zu dämpfen und dem Risiko einer andauernden Aufwärtsverschiebung der Inflationserwartungen vorzubeugen. Hinzu kommt der Druck aus den Währungsverlusten des Euro ggü. dem Dollar. Dies verstärkt durch die hohen Importpreise die Inflation zusätzlich.

Der für die branchenbezogene Entwicklung zentrale Indikator ist die Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenkassen. Mit der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 12. Dezember 2022 ist das vorläufige Finanzergebnis der ersten drei Quartale 2022 der gesetzlichen Krankenkassen veröffentlicht worden. Dieses erreicht einen Überschuss von rund EUR 195,3 Mio. Den Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von EUR 215,6 Mrd. standen Ausgaben in Höhe von EUR 215,4 Mrd. gegenüber. Die Ausgaben für Leistungen und Verwaltungskosten verzeichneten bei einem Anstieg der Versichertenzahlen von 0,3 Prozent einen Zuwachs von 4,9 Prozent. In den ersten 9 Monaten haben die 97 gesetzlichen Krankenkassen einen Überschuss von EUR 195,3 Mio. verbucht.

Der Gesundheitsfonds, der zum Stichtag 17. Januar 2022 über eine Liquiditätsreserve von rund EUR 7,9 Mrd. verfügte, verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 ein Defizit von EUR 2,1 Mrd. Dieses ist saisonüblich und lässt keinen Rückschluss auf das für das Gesamtjahr 2022 zu erwartende Ergebnis des Gesundheitsfonds zu. So fließen die Ausgaben des Gesundheitsfonds als monatliche Zuweisungen in konstanter Höhe an die Krankenkassen, während die Einnahmen unterjährig erheblich schwanken und insbesondere im letzten Quartal aufgrund der Verbeitragung von Jahressonderzahlungen wie beispielsweise dem Weihnachtsgeld höher ausfallen. Die Beitragseinnahmen (ohne Zusatzbeiträge) stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 Prozent. Zur Bewältigung der Corona-Pandemie trägt der Bund weiterhin einen Großteil der Ausgaben für pandemiebedingte Zahlungsverfahren, die aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds vorfinanziert werden. Hierunter fallen insbesondere Aufwendungen für Corona-Testungen und für Impfungen gegen COVID-19 im Rahmen der Coronavirus-Impf- und Testverordnung sowie Ausgleichszahlungen für Krankenhäuser. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 rund EUR 19,9 Mrd. aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds zur Verfügung gestellt und vom Bund refinanziert.

Mit der zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser (2. KrhWwSVÄndV) vom 29. Dezember 2021 wurden die gesetzlichen Regelungen für den Ganzjahresausgleich 2021 wirkungsgleich auf das Jahr 2022 übertragen. Die genauen Einzelheiten sind in der Corona-Ausgleichsvereinbarung 2022 vom 5. Dezember 2022 geregelt.

Der Ganzjahresausgleich stellt dabei eine Kompensation für eine in 2022 gegenüber 2019 rückläufige Leistungsentwicklung dar. Hierbei werden Erlösrückgänge des Jahres 2022 unter Anrechnung von 85 Prozent der gemäß § 21 KHG geleisteten Freihaltepauschalen und 50 Prozent des gemäß § 21 a KHG gewährten Versorgungsaufschlags im Vergleich zu 98 Prozent der Erlöse aus dem Jahre 2019 unter Berücksichtigung inflationsbedingter Preissteigerungen und der Bereinigung von Sachkosten zu 85 Prozent ausgeglichen. Sofern die Erlöse des Jahres 2022 die Erlöse des Referenzjahres 2019 übersteigen und der übersteigende Betrag sich vollständig aus den 85 Prozent der erhaltenen Freihaltepauschalen bzw. 50 Prozent des erhaltenen Versorgungsaufschlags ergibt, ist dieser Betrag zurückzuzahlen.

Darüber hinaus wurde die durch das sog. COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz vom 27. März 2020 beschlossene Verkürzung der Zahlungsfrist zur Begleichung von

Krankenhausrechnungen auf fünf Tage bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Mit der fünften Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser erfolgt eine erneute Verlängerung des verkürzten Zahlungsziels bis zum 31. Dezember 2023.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie im stationären Versorgungsgeschehen bleiben auch in 2022 klar erkennbar. Die sich bereits seit 2017 abzeichnende rückläufige Leistungsentwicklung wurde durch die Pandemie verstärkt. In 2020 und 2021 lagen die Fallzahlen mit 13 Prozent bzw. 14 Prozent im Vergleich zu 2019 deutlich hinter dem vorpandemischen Niveau. Nach dem Krankenhaus-Report 2022 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) war auch im Januar bis Mai 2022 gegenüber 2019 bei den somatischen Fällen ein Rückgang von 18 Prozent zu verzeichnen.

Während die elektiven Fälle nach der zweiten und dritten Welle der COVID-19-Pandemie sukzessive in die stationäre Versorgung zurückkehren, ist diese Entwicklung bei den sogenannten ambulant-sensitiven Fällen nur begrenzt erkennbar.

Das am 11. November 2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlichte GKV-Finanzstabilisierungsgesetz sieht eine weitere Anpassung des Pflegebudgets vor. Grundsätzlich werden ab 2025 im Pflegebudget nur noch die Kosten für qualifizierte Pflegekräfte berücksichtigt, die in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen eingesetzt sind. Das am 12. November 2022 in Kraft getretene Gesetz enthält eine Übergangsregelung, mit der die Pflegepersonalkosten der Jahre 2023 und 2024 für die von den Vertragsparteien nach § 11 auf der Grundlage des Jahres 2018 vereinbarte Anzahl der Vollkräfte ohne pflegerische Qualifikation mit der Bestätigung des Jahresabschlussprüfers nach Absatz 3 Satz 4 als nachgewiesen gelten. Damit wurde die zunächst für den 1. Januar 2024 angekündigte Ausgliederung der "sonstigen Berufe" aus dem Pflegebudget faktisch um ein Jahr auf 2025 verschoben. Das „sonstige Personal“ wird dann aus dem Pflegebudget heraus in die a-DRGs zurücküberführt. Zur detaillierten Bewertung der Auswirkungen bedarf es neben einer weitergehenden Analyse der gesetzlichen Regelungen auch einer Berücksichtigung der vom Gesetzgeber übernommenen Verpflichtung, das Konzept des Pflegebudgets ab dem Jahr 2025 zu überprüfen und zu überarbeiten.

Die Regierungskommission hat am 6. Dezember 2022 die dritte Stellungnahme und Empfehlung für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung vorgelegt. Mit der Reform der Krankenhausvergütung soll das Fallpauschalensystem weiterentwickelt werden. Die Stellungnahme beinhaltet drei Vorschläge: Es soll eine Vergütung von Vorhalteleistungen eingeführt werden, um den wirtschaftlichen Druck von den Krankenhäusern zu nehmen. Außerdem sollen die Krankenhäuser konkreten Versorgungsstufen zugeordnet werden, je nach Versorgungsstufe sollen unterschiedliche notwendige Fachabteilungen, inklusive Mindestvoraussetzungen, definiert werden. Des Weiteren sollen Leistungsgruppen definiert werden, Voraussetzung für die Zuordnung einer Leistungsgruppe ist die personelle und/oder apparative Ausstattung.

Unabhängig von dem Fortgang der Pandemiesituation durch COVID-19 ist das Jahr 2022, wie schon die Jahre zuvor, von der Umsetzung der Reformen und Gesetzesvorhaben des Bundesgesundheitsministeriums geprägt. Diese reichen von den Änderungen im Prüfmechanismus der Krankenhausabrechnungen im MDK-Reformgesetz über das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) bis hin zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV).

Durch die zum 1. Januar 2019 in Kraft getretene PpUGV sind erstmalig Pflegepersonaluntergrenzen in einzelnen Abteilungen eingeführt worden. In weiteren Schritten wurden diese insbesondere hinsichtlich der Fachbereiche sukzessive erweitert.

Ab dem 1. Januar 2022 gelten die Untergrenzen für folgende Fachabteilungen: Allgemeine Chirurgie, Herzchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Kardiologie, Geriatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Neurologie, Neurologische Schlaganfallereinheit, Neurologische Frührehabilitation, Intensivmedizin, Pädiatrische Intensivmedizin, Allgemeine Pädiatrie, Spezielle Pädiatrie und Neonatologische Pädiatrie. Die Untergrenzen waren aufgrund der Pandemiesituation vorübergehend teilweise ausgesetzt. Mit dem Ende der Ausgleichszahlungen sind diese jedoch grundsätzlich wieder voll umfänglich einzuhalten und stellen die Kliniken nicht zuletzt auch aufgrund des durch die COVID-19 Pandemie verursachten Krankenstandes vor enorme Herausforderungen. Inwieweit diese pandemiebedingten Personalausfälle von den Krankenkassen als Ausnahmetatbestand nach § 7 PpUVG anerkannt werden, bleibt abzuwarten.

Flankierend zu den Personaluntergrenzen ermittelt und veröffentlicht das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) zur Verbesserung der Pflegepersonalausstattung der Krankenhäuser und Sicherung der pflegerischen Versorgungsqualität jährlich einen risikoadjustierten Pflegepersonalquotienten (PpQ), der das Verhältnis der Anzahl der Vollzeitkräfte in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen zu dem Pflegeaufwand eines Krankenhauses beschreibt. Damit soll transparent werden, wieviel Pflegepersonal eine Klinik gemessen an ihrem Pflegeaufwand einsetzt. Ob dieses Instrument geeignet ist, eine angemessene Personalausstattung von Krankenhäusern nachzuweisen, wird vom Deutsche Krankenhaus Gesellschaft e. V. in Frage gestellt. Bislang hatte der Quotient keine Auswirkungen für die Kliniken. Es ist jedoch vorgesehen, dass bei einer Unterschreitung dieses Quotienten Sanktionen in Form von Honorarkürzungen drohen.

Mit dem Gesundheitsversorgungs-Weiterentwicklungsgesetz wurden der GKV-Spitzenverband und die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) verpflichtet, gemeinsam die Eckpunkte für ein Instrument zur Bemessung des Personalbedarfs in der Pflege zu vereinbaren und ein wissenschaftliches Institut mit der Entwicklung zu beauftragen. Gefordert wird ein „bedarfsgerechtes, standardisiertes, aufwandsarmes, transparentes, digital anwendbares und zukunftsfähiges Verfahren“, das Ende 2024 vorliegen soll. Unterdessen hat die neue Bundesregierung angekündigt, vorerst eine PPR 2.0 als Interimslösung zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen mit dem Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) einzuführen. Auf dessen Basis soll krankenhausesindividuell die Ermittlung und Planung der Soll-Personalstellen erfolgen. Ende Juni wurden „Eckpunkte zum Gesetzesauftrag Umsetzung PPR 2.0“ durch das Bundesministerium für Gesundheit veröffentlicht. Die flächendeckende Einführung soll laut Gesetzentwurf der Bundesregierung ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend sein. Ab 1. Januar 2023 soll die Erprobungsphase starten. Die Testphase erfolgt in einer repräsentativen Auswahl von Krankenhäusern in Normalstationen und in der Pädiatrie. Ab 2025 wird die Personalbemessung dann scharf gestellt und sanktioniert.

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG), das der Bundestag im Oktober 2020 beschlossen hat, soll neben der Förderung einer verbesserten digitalen Infrastruktur, der Stärkung der IT-Sicherheit auch eine Verbesserung regionaler, IT-basierter Versorgungsstrukturen erreicht werden. Ebenso soll der Ausbau moderner Notfallkapazitäten vorangetrieben werden. Der Bund stellt ab dem 1. Januar 2021 dafür EUR 3 Mrd. bereit. Die Länder stocken diesen Betrag um weitere EUR 1,3 Mrd. auf. Die Beantragung der Fördermittel beim Bundesamt für Soziale Sicherheit durch die Länder musste bis zum 31. Dezember 2021 erfolgen. Die Herausforderung besteht darin, diese hoch komplexen Projekte innerhalb des Förderzeitraums umzusetzen und in das laufende Tagesgeschäft zu integrieren. Insbesondere die derzeitigen Preissteigerungen und die Verfügbarkeit einiger Produkte, auch aufgrund von Problemen in den Lieferketten, bereiten Schwierigkeiten in der Umsetzung.



*Mit Inkrafttreten des MDK-Reformgesetzes zum 1. Januar 2020 wurde die Prüfung der Krankenhausabrechnungen neu geregelt. Ab dem Jahr 2022 sind die Prüfquote sowie die neu etablierten Strafzahlungen von der Abrechnungsqualität abhängig. Je höher der Anteil der unbeanstandeten Rechnungen ist, desto niedriger fallen die Prüfquote und die Strafzahlungen im Folgezeitraum aus und umgekehrt. Für das Jahr 2021 galt eine einheitliche Prüfquote von 12,5 Prozent. Ab dem Jahr 2022 ist nach der Übermittlung der Abrechnung an die Krankenkasse eine Korrektur dieser Abrechnung durch das Krankenhaus ausgeschlossen, es sei denn, dass die Korrektur zur Umsetzung eines Prüfergebnisses des Medizinischen Dienstes oder eines rechtskräftigen Urteils erforderlich ist.*

*Insgesamt steht die Krankenhauslandschaft und das Gesundheitswesen Herausforderungen gegenüber, deren Ausmaß heute nicht abzuschätzen, aber seitens der Politik erkannt ist und diese mit entsprechenden gesetzgeberischen Maßnahmen reagiert.*

### **Geschäftsverlauf**

*Das Geschäftsjahr 2022 ist durch die Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie und die hohe Inflationsrate geprägt. Öffentliche Stützungsmaßnahmen auf Grundlage des Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetzes und Folgegesetze/Verordnungen sind unterjährig (im 2. Quartal 2022) ausgelaufen und konnten die weiterhin verringerten Umsätze im Vergleich zur Vorpandemiezeit nur anteilig kompensieren.*

*Das positive Jahresergebnis 2022 in Höhe von EUR 1,52 Mio. liegt deutlich über dem des Vorjahresverlustes in Höhe von EUR 11,36 Mio. Das leicht ausgeglichene Planziel wurde um EUR 0,87 Mio. übertroffen.*

*Für das Geschäftsjahr 2022 wurde noch keine Budget- und Entgeltvereinbarung nach KHEntgG und BPfIV vereinbart. Die Budget- und Entgeltvereinbarung nach KHEntgG für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wurden mit einem positivem Ergebnis vereinbart (Bilanzeffekt 2020 + EUR 4,6 Mio. und + EUR 5,4 Mio. aus 2021). Dies führte zu einer deutlichen Ergebnisveränderung von EUR 12,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.*

*Der Finanzmittelfonds (bestehend aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) verringerte sich im Vorjahresvergleich stichtagsbezogen um EUR 0,6 Mio.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>120.959.242,86</b>	<b>120.867.560,65</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.124.638,47	1.017.898,47
II. Sachanlagen	115.981.279,92	116.302.255,44
III. Finanzanlagen	3.853.324,47	3.547.406,74
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>49.183.942,35</b>	<b>64.493.274,13</b>
I. Vorräte	8.000.944,58	8.283.876,77
II. Forderungen u. sonst. Verm.	40.463.105,01	55.154.856,73
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	78.455,48	78.455,48
IV. Kassenbestand	641.437,28	976.085,15
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>6.589.055,05</b>	<b>6.598.544,05</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>186.786,94</b>	<b>48.480,60</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>176.919.027,20</b>	<b>192.007.859,43</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.863.518,73</b>	<b>21.387.204,06</b>
I. Gez. Kapital	20.480.000,00	20.480.000,00
II. Kapitalrücklage	19.879.771,01	19.879.771,01
III. Gewinnrücklagen	21.045.597,46	21.045.597,46
IV. Verlustvortrag	-30.177.863,40	-41.541.849,74
V. Jahresfehlbetrag	-11.363.986,34	1.523.685,33
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>57.117.137,50</b>	<b>55.430.399,45</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>24.607.449,72</b>	<b>28.054.148,97</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>73.037.751,17</b>	<b>85.475.348,97</b>
<b>E. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>2.293.170,08</b>	<b>1.660.757,98</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>176.919.027,20</b>	<b>192.007.859,43</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	297.697.739,30	314.622.493,47
Bestandsveränderungen	31.721,59	206.801,03
Sonstige betriebliche Erträge	21.851.370,31	32.407.333,74
Materialaufwand	93.049.395,60	91.022.187,06
Personalaufwand	193.111.520,61	199.575.511,90
Abschreibungen	10.712.344,05	10.956.911,90
Sonstige betr. Aufwendungen	32.275.793,91	42.218.305,55
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	6.996,76	204.046,88
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.188.734,34	1.033.712,64
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	614.025,79	1.110.360,74
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11.363.986,34</b>	<b>1.523.685,33</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.363.986,34</b>	<b>1.523.685,33</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-14,8	2,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	-5,8	1,3

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	95,4	102,4

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	68,4	62,9
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	31,6	37,1

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	63,6	63,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	67,7	66,4

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	43,5	40,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	56,5	60,0

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	58,8	63,7

**Lage des Unternehmens****Ertragslage****Umsatz- und Ertragsentwicklung**

Die Umsatzerlöse (Posten Nr. 1 bis 4a der Gewinn- und Verlustrechnung) sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 % auf EUR 314,5 Mio. gestiegen. Mit 39.825 Fallpauschalen-Case-Mix-Punkten (einschließlich Überliegern) lag die Leistung im stationären Bereich über dem Vorjahr (39.634). Durch die weiterhin fortlaufende Pandemie und die

Ausgleichszahlungen gem. dem Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetz sowie dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz i. H. V. EUR 11,3 Mio. konnten die Erlöse gestützt werden. Darin sind Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Corona-Ganzjahresausgleich von € 3,5 Mio. enthalten

Die Erträge aus Krankenhausleistungen sind auch durch die Anhebung des Landesbasisfallwertes sowie des Leistungsgeschehens um 4,5 % gestiegen. Außerhalb des DRG-Bereiches reduzierten sich die Erlöse aus Nutzungsentgelten um 18,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus Wahlleistungen sind um TEUR 154 auf EUR 5,7 Mio. (Vj. EUR 5,63 Mio.) gestiegen. Die ambulanten Leistungen sind auf EUR 10,7 Mio. (Vj. EUR 9,4 Mio.) gestiegen. Zusätzliche sonstige Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus den Sondereffekten aus den deutlich höher vereinbarten Budgetumsetzungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 i. H. v. EUR 10,9 Mio. Gleichzeitig reduzierten sich die Apothekenerlöse um EUR 6,0 Mio.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 11,5 % basiert maßgeblich aus Leistungen nach dem § 56 Abs. 1 IFSG i. H. v. TEUR 450 und der Energiepreispauschale für die Mitarbeiter der Gesellschaft von TEUR 994.

### **Kostenentwicklung**

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,18 % auf EUR 91 Mio. gesunken. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Materialeinsatz für die Apotheke von EUR 6,6 Mio., weil der Absatz aufgrund des Wegfalls eines Kunden zurückgegangen ist (korrespondierende Entwicklung der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB). Auf der anderen Seite stehen den Kostensteigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen im medizinischen Bedarf, vor allem die Honorarkräfte betreffend, gegenüber. Diese haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,84 Mio.) um EUR 3,9 Mio. auf EUR 5,75 Mio. erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % auf EUR 29,6 Mio., was im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen für MDK-Strafzahlungen von rund EUR 1,1 Mio. zurückzuführen ist. Die Kosten im Bereich der Instandhaltung und Wartung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % auf EUR 11,01 Mio.

### **Personal- und Sozialbereich**

Insgesamt wurden 2.194 Vollkräfte (Vj. 2.143 Vollkräfte) beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand um 3,3 % auf EUR 199,6 Mio. Insbesondere durch Steigerungen im ärztlichen Dienst und im Pflegedienst von zusammen etwa 2,9 % bzw. EUR 3,3 Mio. auf EUR 118,4 Mio.

### **Vermögenslage**

Das nicht geförderte Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf EUR 61,9 Mio. gestiegen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr EUR 11,2 Mio. in das Anlagevermögen investiert. Von den Investitionen wurden EUR 6,6 Mio. aus Eigenmitteln finanziert. In einem Umfang von EUR 4,6 Mio. konnte auf Mittel aus öffentlichen und privaten Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens zurückgegriffen werden.

Am Standort Ev. Stift St. Martin wurden die umfassenden Brandschutzmaßnahmen mit einem Volumen von EUR 1,1 Mio. fortgeführt und nahezu abgeschlossen. Die Brandschutzmaßnahme im Ev. Stift hat ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 8,5 Mio. Am Kemperhof wurden Umbau und Ausstattung der Nuklearmedizin mit einer Gesamtinvestitionssumme von EUR 2,7 Mio. abgeschlossen.

Das Umlaufvermögen stieg auf EUR 64,5 Mio. (Vj.: EUR 49,2 Mio.). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf EUR 1,9 Mio. (Vj.: EUR 2,2 Mio.). Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hier insbesondere gegen die Kostenträger, um 2,4 % auf EUR 23,6 Mio. Gleichzeitig stiegen die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 98,1 % auf EUR 29,4 Mio., welche insbesondere auf die positiv abgeschlossenen Budgetjahre 2020 und 2021 zurückzuführen sind.

Der Aufbau der Sonstigen Rückstellungen um 10,4 % auf EUR 27,1 Mio. resultiert insbesondere aus dem Aufbau von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von EUR 1,3 Mio. sowie EUR 1,8 Mio. für MDK-Risiken.

Durch den planmäßigen Schuldendienst sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 37,1 Mio. auf EUR 33,5 Mio. gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern wurden planmäßig bedient und reduzierten sich daher auf EUR 8,8 Mio. (Vj.: EUR 9,0 Mio.).

### **Finanzlage**

Im Berichtsjahr 2022 befand sich die Gesellschaft weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation. Die GKM konnte im Berichtsjahr unter Inanspruchnahme der bestehenden Kontokorrentlinien sowie Blockkredite und unter Beachtung der Gesellschafterdarlehen ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Die Finanzierung beweglichen Inventars erfolgte in Höhe von EUR 0,8 Mio. über eine Leasinggesellschaft. Die nicht geförderten Darlehen wurden mit EUR 1,7 Mio. planmäßig getilgt.

Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR -19,1 Mio. nach EUR -19,7 Mio. zum 31. Dezember 2021. Die Verschlechterung des Finanzmittelfonds gegenüber dem positiven unterjährigen Verlauf 2022 ist auf die erneute Pandemie-Welle zum Jahresende und den resultierenden Leistungsrückgang im stationären Kerngeschäft zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Kontokorrentdarlehen bei den Tochtergesellschaften Seniocura GmbH und Rehafit GmbH in Summe von EUR 4,1 Mio. aufgenommen, welche nicht im Finanzmittelfonds ausgewiesen wurden.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (nicht geförderte Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 1,1 % nach 1,0 % zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Die Liquidität 2. Grades (Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten + andere Abgrenzungsposten / (nicht geförderte Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen + passiver Rechnungsabgrenzungsposten)) beträgt zum 31. Dezember 2022 57,2 % nach 58,7 % zum 31. Dezember 2021.

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten aus Mitteln nach § 13 Landeskrankenhausgesetz in Höhe von EUR 5,1 Mio. und aus der Verwaltung unselbständiger Stiftungen in Höhe von TEUR 735. Diese müssen grundsätzlich durch verfügbare Finanzmittel gedeckt sein.

Die Liquiditätslage war zum Bilanzstichtag nach wie vor als angespannt zu bezeichnen und unterliegt weiterhin einem stringenten Controlling.

### **Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA (Ergebnis vor gezahlten und erhaltenen nicht geförderten Zinsen, Ertragsteuern, Eigenmittelabschreibungen) beträgt rd. EUR 6,8 Mio. (Vj. EUR -5,9 Mio.). Hierin sind die coronabedingten Ausgleichszahlungen von EUR 11,3 Mio. enthalten.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

Das Krankenhaus richtet seinen Fokus auf die Behandlungsqualität. Ausdruck dieser Anstrengungen sind u.a. die durch externe Institute erfolgten Zertifizierungen für unterschiedliche Zentren an den Standorten.

### **Forschung und Lehre**

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH trägt als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, u.a. mit 64 Plätzen für das Praktische Jahr aktiv an der medizinischen Lehre bei. Lehrkrankenhäuser sind das Klinikum Kemperhof, das Ev. Stift St. Martin und seit Mai 2017 auch das St. Elisabeth in Mayen. 2018 erhält die Klinik für Innere Medizin im St. Elisabeth Mayen als erstes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz das Marburger Bund (MB)- Gütesiegel für „Gute Weiterbildung“.

Ein Schwerpunkt des GKM liegt auf der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. So ist das Gemeinschaftsklinikum mit seinem Bildungs- und Forschungsinstitut einer der größten Bildungsstätten für medizinische, pflegerische und therapeutische Berufe. Dabei ist das GKM nicht nur Träger der praktischen Ausbildung, sondern auch in vielen Bereichen Träger der theoretischen Ausbildung mit eigenen Fachschulen. Insgesamt hält das Bildungs- und Forschungsinstitut am GKM somit eine Ausbildungskapazität von knapp 1.000 Ausbildungsplätzen vor.

Durch kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse trägt das Bildungs- und Forschungsinstitut zu einer hohen Qualität bei den Lehrenden, Mitarbeitenden, Auszubildenden und jungen Ärzten bei.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Chancen- und Risikomanagement ist für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ein wichtiges Instrument und zentraler Bestandteil der nachhaltigen und zielorientierten Unternehmensführung, zur Entscheidungsfindung und zum Erreichen der definierten Ergebnisziele in allen Unternehmensbereichen.

Durch die zeitnahe Identifikation, Bewertung und Durchdringung potenzieller Risiken können diese gezielt bearbeitet und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Gleichzeitig werden Chancen erkannt und genutzt, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv zu beeinflussen. Interne und externe Rahmenbedingungen werden herangezogen. Dabei werden individuelle Ereignisse aller Einrichtungen einbezogen, aber auch branchenspezifische und -übergreifende Gegebenheiten.

Das Risikomanagementsystem basiert auf einem Regelwerk, das in einer Verfahrensweisung formuliert ist. Die Umsetzung erfolgt zentral durch die Stabsstelle Organisationsentwicklung und wird zur Kontrolle an den Managementpartner gemeldet. Wesentliche Themenfelder werden strukturiert erfasst, analysiert, bewertet, gesteuert und überwacht.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise erfolgt und in der die Risiken nach Themenfeldern aggregiert werden, gibt es die Ad-hoc-Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung, um unmittelbar auf existenzgefährdende Sachverhalte reagieren zu können.

Wesentliche Risiken in der Reihenfolge der Bedeutung sind:

Die COVID-19-Pandemie hat in Deutschland einen deutlichen Fallzahlrückgang in den Krankenhäusern mit sich gebracht. Während 2020 und 2021 elektive Operationen im Wesentlichen zur Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten auf den Intensivstationen verschoben werden mussten, müssen Krankenhäuser aktuell immer häufiger aufgrund hoher Infektionszahlen in den Belegschichten Kapazitäten vom Netz nehmen und planbare Eingriffe verschieben. Auch für das Jahr 2023 besteht das Risiko, dass aufgrund dieser Situation weiterhin Kapazitäten vom Netz genommen werden müssen, was mit negativen Auswirkungen auf die Fallzahlentwicklung und die Umsatzerlöse einhergeht.

Gleichzeitig setzt sich der seit Jahren erkennbare Trend zur Ambulantisierung fort. Hier hat die COVID-19-Pandemie die durch eine Vielzahl von regulatorischen Eingriffen forcierte Verlagerung der ambulant-sensitiven Leistungen in den ambulanten Sektor beschleunigt. Das im April veröffentlichte IGES-Gutachten schlägt vor, den AOP-Katalog gemäß § 115 b SGB V nahezu zu verdoppeln, um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Krankenhäuser müssen sich darauf einstellen, dass in Zukunft diese ambulant-sensitiven Fälle wenigstens teilweise ambulant behandelt werden und sich damit das stationäre Fallzahlgeschehen dauerhaft insgesamt rückläufig entwickeln wird.

Flankiert wird dies durch die Diskussion um die Einführung von Hybrid-DRGs, die in Krankenhäusern zur Erbringung ambulanter Leistungen geänderte, kostengünstigere Strukturen zur Leistungserbringung erfordern, um konkurrenzfähig zu bleiben. Dies bietet Krankenhäusern die Chance, ihr ambulantes Leistungsspektrum zu erweitern.

Im Nachgang der massiven wirtschaftlichen Einbrüche während der COVID-19-Pandemie hat sich die Wirtschaft in vielen Sektoren wieder erholt. Die Industrie verzeichnet weltweit eine steigende Nachfrage nach Produkten. Hinzu kommt der Ukraine-Krieg, der insbesondere die Energiepreise in die Höhe treibt. Gleichzeitig wurde durch die chinesische No-COVID-Strategie mit partiellen Lockdowns und dem Stillstand wichtiger Häfen die weltweite Logistik erheblich gestört, was zu einer zusätzlichen Verknappung des Angebotes an wichtigen Handelswaren und Bauteilen führt. In den letzten Wochen des Jahres 2022 haben sich zudem Lieferengpässe im Bereich der Arzneimittel ergeben. Die Refinanzierung der entsprechenden Kostensteigerungen ist sowohl aufgrund der Kalkulationssystematik der Landesbasisfallwerte als auch der aDRG nicht gegeben und belasten direkt das Ergebnis der Klinik.

Bei einem latenten Mangel an Fachkräften führt die Verschärfung der Pflegepersonaluntergrenzen, die Einführung der Personalbemessung durch PPR 2.0 aber auch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem Pflegebudget zu einem intensivierten Wettbewerb um Pflegefachpersonal auf Seiten der Anbieter von Gesundheitsleistungen. Um dem Risiko des Fachkräftemangels und den negativen Auswirkungen auf die Leistungserbringung entgegenzuwirken, setzt das Krankenhaus den Fokus auf fundierte Ausbildungsangebote und ein weitreichendes Angebot zur Fortbildung und Weiterqualifizierung unserer Mitarbeitenden, die zu einer langfristigen Bindung der Mitarbeiter und zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber führen sollen. Flexible, lebensphasen-orientierte Arbeitszeitmodelle sind gängige Praxis. Für das folgende Geschäftsjahr geht die Geschäftsführung aufgrund von regionalen Krankenhausschließungen von einer Minderung des Risikos aus.

Die Anzahl von Cyberangriffen auf Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen hat in den letzten Monaten weltweit weiterhin signifikant zugenommen. Die Angriffe finden zunehmend technisch komplex und hochprofessionell statt. Durch den Ukraine-Krieg ist global die Anzahl von Cyber-Angriffen gestiegen, insbesondere auch auf Einrichtungen der kritischen Infrastruktur einschließlich der des Gesundheitswesens. GKM hat umfangreiche

Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen, um erfolgreiche Cyberangriffe weitestmöglich auszuschließen.

Vor dem Hintergrund zunehmender Vernetzung und Komplexität erhöhen sich auch die Ansprüche an umfassende und funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit. Sie sind für einen erfolgreichen Patientenbehandlungsprozess, von der Aufnahme, über Diagnostik und Behandlung, bis zur Entlassung und Dokumentation unerlässlich. Die Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes und der Einrichtung eines Krankenhauszukunftsfonds bieten die Chance, zusätzliche Mittel in die Digitalisierung und die IT-Sicherheit zu investieren, um die steigenden Anforderungen an funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit schneller voranzutreiben. Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Teil der kritischen Infrastruktur und wird vor diesem Hintergrund regelhaft intern und extern auditiert. Geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung/-steuerung wurden identifiziert und wurden bzw. werden aktiv umgesetzt. Als wesentliche Maßnahme ist die Realisierung eines redundanten Rechenzentrums zu nennen, welches im Q1.2023 fertiggestellt wurde.

In der Stellungnahme, die am 6. Dezember 2022 durch die Regierungskommission veröffentlicht wurde, werden Empfehlungen für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung vorgestellt. Falls es zu einer Änderung der gesetzlichen Lage kommt, werden sich die Anforderungen an die Krankenhausversorgung in Deutschland stark verändern. Ob die hieraus entstehenden Chancen oder Risiken überwiegen, hängt von verschiedenen Faktoren, wie der Größe, Standort und Ausstattung ab.

Die Geschäftsführung sieht Potentiale in den Leistungsbereichen metabolische und endokrinologische Chirurgie auch in Verbindung mit der Inbetriebnahme der Nuklearmedizin, dem weiteren Ausbau der Gastroenterologie, der Geriatrie und der Orthopädie-Unfallchirurgie. Weitere Potentiale ergeben sich aus der Stärkung und Weiterentwicklung des onkologischen Leistungsportfolios, verbunden mit der angestrebten Zertifizierung der Koblenzer Standorte als Onkologisches Zentrum. Die entsprechenden Voraussetzungen sind z.T. schon geschaffen worden bzw. befinden sich in Umsetzung. Durch die auch im Geschäftsjahr 2022 weiter anhaltende Pandemielage wurden notwendige Investitionen verzögert, so dass bereits für 2022 geplante Ergebniseffekte ab dem Jahr 2023 vollständig wirksam werden. Durch das Vorhandensein eines ambulanten OP-Zentrums sowie den Ausbau ambulanter Leistungsbereiche und -strukturen im Bestand soll das bestehende und weiter wachsende ambulante Potenzial auch weiterhin sinnvoll genutzt und ausgebaut werden.

Die anhaltende Pandemielage und der Krieg in der Ukraine haben zu deutlichen Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich des medizinischen Bedarfs und des Wirtschaftsbedarfs, geführt. Diese konnten durch realisierte Einsparungen nur anteilig kompensiert werden. Langfristige Lieferverträge für Strom und Gas bis 2024 haben Kostenexplosionen in diesem Segment zunächst noch verhindert. Auf die sich im Jahr 2020 beginnende verschärfende Liquiditätslage wurde mittels der Etablierung einer engmaschigen Liquiditätsplanung reagiert, die auch im Jahr 2022 fortgeführt wurde. Hierüber sollte sichergestellt werden, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch die Gesellschafter liquiditätsunterstützende Maßnahmen beschlossen. Diese Maßnahmen werden gem. Wirtschaftsplanung 2023 ff. zu einer Stabilisierung und Sicherung der Liquidität beitragen. Für weitere Ausführungen wird auf den Abschnitt 5. Prognosebericht verwiesen.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.



### **Prognosebericht**

Die für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung am 13. Dezember 2022 vorgesehene Wirtschaftsplanung 2023 ff. wurde einer Planrevision unterzogen. Diese Planrevision berücksichtigt die Hinweise aus dem Bericht "Plausibilisierung der Plananpassungen 2023" von Roland Berger.

Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert die Geschäftsführung in der Wirtschaftsplanung 2023 (Beschlussfassung Gesellschafterversammlung am 29. März 2023) leistungsseitig eine leichte bis moderate Steigerung der Fallzahlen und Fallpauschalen-Case-Mix-Punkte.

Die Geschäftsführung erwartet laut Wirtschaftsplanung 2023 im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr moderat steigende Personalkosten im Kernprozess durch Tarifsteigerungen, aber insbesondere auch durch die Sicherstellung der Pflegepersonaluntergrenzen sowie die Nachbesetzung vakanter Stellen im Pflegedienst. Im Bereich der Personalkosten wird ein Anstieg von 10,3 % auf EUR 220 Mio. prognostiziert.

Der Materialaufwand wird voraussichtlich um 2,16 % oder EUR 2,0 Mio. auf EUR 93 Mio. (Vj.: EUR 91 Mio.) steigen. Die Kostensteigerung durch die Inflation kann teilweise durch den Rückgang des Verbrauchsmaterials bezogen auf die Pandemie kompensiert werden.

Die Geschäftsführung prognostiziert in der Wirtschaftsplanung 2023 unter Berücksichtigung der vorgenommenen Plananpassungen ein Ergebnis von EUR 1,0 Mio.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund folgender Maßnahmen erheblich verbessert und unterliegt damit für den Planungszeitraum 2023 und 2024 keiner erheblichen Unsicherheit mehr:

- Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 10,0 Mio. gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. März 2023
- Gewährung von Gesellschafterdarlehen des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz in Höhe von insgesamt EUR 6,5 Mio. zur Ablösung von Kontokorrentdarlehen zum 1. April 2023 mit einer unbestimmten Laufzeit und einem Ausschluss des ordentlichen Kündigungsrechts bis 31. März 2024 (Beschlussfassung: Sitzung des Kreistags vom 10. März 2023 und Sitzung des Stadtrats vom 9. März 2023)
- Prolongation der bestehenden Kreditlinien bei den Banken bis 31. März 2024

Hieraus ergibt sich für den Planungszeitraum 2023 und 2024 die Möglichkeit zur Kompensation unvorhergesehener Ereignisse und ebenso zur Realisierung der geplanten Investitionen.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kann es im Geschäftsjahr 2023 zu negativen Auswirkungen der abgegebenen Prognosen im Bereich Fallzahl, Umsatzerlöse und Ergebnis kommen.

Die Risiken, die sich aus der aktuellen Ukraine-Krise sowohl für die Zivilgesellschaft als auch für die Unternehmen ergeben werden, sind derzeit nur eingeschränkt absehbar. Die unsichere Situation bzgl. russischer Gaslieferungen stellt sowohl die europäische Wirtschaft als auch private Haushalte vor ungeahnte Herausforderungen. Erdgas dient in der Industrie der Prozesswärmeerzeugung und kommt bei unterschiedlichen Produktionsverfahren zum Einsatz, die Dampf, heißes Wasser, Hitze oder Kälte erfordern. Darüber hinaus wird Erdgas genutzt, um vor allem Ammoniak, Wasserstoff und Methanol herzustellen. Damit dürfte die verringerte Liefermenge an Erdgas unmittelbar die Chemieindustrie, die Automobilindustrie aber auch die Landwirtschaft und die

Nahrungsmittelindustrie treffen und Auswirkungen auf deren Lieferketten haben. Von den Folgen wird die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH zwar nicht direkt betroffen sein, diese jedoch ebenfalls spüren, da sie sich auf die gesamte Wirtschaft erstrecken. Zum aktuellen Zeitpunkt sind diese Risiken nicht abschließend zu bewerten.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Barkapitalerhöhung durch Gesellschafterbeschluss vom 10.03.2023:

Stadt Koblenz	5.000.000,00 €
Landkreis Mayen-Koblenz	5.000.000,00 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	104.941 €
Zinsen:	39.308 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

Koblenz-Stadtmarketing

## **Koblenz Stadtmarketing GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

15. März 2001; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 19.12.2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.500,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Koblenz.*

*Ziel ist es, die regionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Koblenz als Wohn-, Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Koblenz, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.*

*Zur Erreichung seiner Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:*

- a) *Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen, insbesondere Weihnachtswerbung*
- b) *Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote*
- c) *Vermarktung und/oder Organisation, z.B. „Schängel-Markt“*
- d) *Leerstände-Management*

*Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck - auch mittelbar - gefördert wird.*

*Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder gründen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind zu gleichen Teilen beteiligt:

Koblenzer Bürgerverein e.V.	8.500,00 €	33,33 %
Koblenz-Touristik GmbH	8.500,00 €	33,33 %
SMART e. V. (ab 01.06.2022 durch Verschmelzungsvertrag mit Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.V.)	8.500,00 €	33,33 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

Lena Etzkorn

Tim Michels (ab 01.01.2022)

Sabine Bonah (bis 31.05.2022)

Christoph Krepele (bis 31.05.2022)

Stephan Schunk (ab 01.06.2022)

Stefan Ternes (ab 01.06.2022)

Marc Ferdinand

Christian Hoernchen

Dr. Markus Artz

Frank Ortmann

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführer

Frederik Wenz (bis 01.02.2022)

Miriam Schuff (ab 01.02.2022)

Claus Hoffmann

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.653,50</b>	<b>2.793,50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	3.652,50	2.792,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>99.209,35</b>	<b>129.789,32</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	27.087,75	40.032,96
II. Kassenbestand	72.121,60	89.756,36
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>399,75</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.262,60</b>	<b>132.582,82</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>67.473,83</b>	<b>68.763,64</b>
I. Gez. Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Gewinnvortrag	6.648,88	41.973,83
III. Jahresfehlbetrag	35.324,95	1.289,81
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.382,90</b>	<b>12.520,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>28.405,87</b>	<b>51.299,18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.262,60</b>	<b>132.582,82</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	77.257,39	200.064,84
Sonstige betriebliche Erträge	194.923,17	177.102,13
Materialaufwand	2.785,76	0,00
Personalaufwand	119.478,69	186.141,02
Abschreibungen	3.485,63	859,00
Sonstige betr. Aufwendungen	106.346,30	188.171,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	33,00	30,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	30,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.762,85	735,94
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35.324,33</b>	<b>1.289,40</b>
Sonstige Steuern	-0,62	-0,41
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>35.324,95</b>	<b>1.289,81</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	52,4	1,9
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	34,2	1,0

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	11,9	33,3

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	3,5	2,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	96,5	97,9

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	1.846,8	2.461,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	1.846,8	2.461,6

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	65,3	51,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	34,7	48,1

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	278,3	203,4

**Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert. Die verfügbaren Mittel werden auftragsgemäß vollumfänglich zu Stadtmarketing-Zwecken verwendet.

Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden durch Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter Koblenz-Touristik GmbH und SMART e.V. ausgeglichen.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Gesellschafterzuschüsse (über Koblenz-Touristik GmbH):	160.000,00 €
Steuern:	353,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.*





## Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023



# Mosellandtouristik GmbH

## Rechtsform

GmbH

## Gegründet

24. Januar 1990; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 01. Dezember 2021

## Stammkapital am 31.12.2022

53.000,00 €

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, in Zusammenarbeit mit dem Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und allen Tourismusstellen in der gesamten Ferienregion Mosel-Saar-Ruwer den Tourismus mit seinen regionsspezifischen Schwerpunkten Wein und Kultur zu fördern. Hierzu betreibt sie die touristische Regionalagentur der Region Mosel-Saar-Ruwer und nimmt in enger Kooperation mit den örtlichen Verkehrsämtern insbesondere die folgenden Aufgaben wahr: die Vorhaltung eines Informations-, Buchungs- und Servicecenters und die Herausgabe und den Vertrieb regionaler Tourismusbroschüren, die Werbung für Tourismus, Wein und Kultur von Mosel-Saar-Ruwer (PR-Arbeit, Anzeigenwerbung, Prospektwerbung mit Präsentation touristischer Angebote, Präsentation des Mosellandes in Medien sowie bei Touristikmessen, Workshops und ähnlichen Veranstaltungen im In- und Ausland), die Koordination des touristischen Destinationsmarketings der Region Mosel-Saar-Ruwer (Produkt- und Vertriebsmanagement) einschließlich der Ausarbeitung von regionalen touristischen Angeboten sowie Vermittlung und Verkauf von Reisen in das Moselland an Touristikunternehmen (Reiseveranstalter, Reisebüros) und Privatpersonen, die Vertretung der touristischen Interessen der Region Mosel-Saar-Ruwer auf überregionaler Ebene (auf Landes- und Bundesebene sowie im Rahmen grenzüberschreitender Kooperationen), die Trägerschaft und die Durchführung kultureller Veranstaltungen.

## Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Landkreis Bernkastel-Wittlich	12.150,00 €	22,93 %
Landkreis Cochem-Zell	9.000,00 €	16,98 %
Verbandsgemeinde Schweich	3.700,00 €	6,98 %
Stadt Trier	3.550,00 €	6,70 %

Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues	3.400,00 €	6,42 %
Verbandsgemeinde Cochem	3.100,00 €	5,85 %
Koblenz-Touristik GmbH	3.000,00 €	5,66 %
Verbandsgemeinde Traben-Trarbach	2.750,00 €	5,19 %
Verbandsgemeinde Saarburg-Kell	2.400,00 €	4,53 %
Landkreis Mayen-Koblenz	2.300,00 €	4,34 %
Verbandsgemeinde Konz	1.750,00 €	3,30 %
Verbandsgemeinde Ruwer	1.300,00 €	2,45 %
Moselwein e. V.	1.250,00 €	2,36 %
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel	1.200,00 €	2,26 %
Verbandsgemeinde Zell	1.150,00 €	2,17 %
Verbandsgemeinde Wittlich-Land	500,00 €	0,94 %
Stadt Wittlich	500,00 €	0,94 %
	<u>53.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat

Landrat Gregor Eibes, Wittlich (Vorsitzender)  
 Landrat Manfred Schnur, Cochem (stellvertretender Vorsitzender)  
 Bürgermeister Marcus Heintel, Traben-Trarbach  
 Bürgermeisterin Stephanie Nickels, Waldrach  
 Bürgermeister Leo Wächter, Bernkastel-Kues  
 Bürgermeister Manuel Follmann, Wittlich  
 Bürgermeister Joachim Weber, Konz  
 Bürgermeister Wolfgang Lambertz, Cochem  
 Bürgermeister Jürgen Dixius, Saarburg  
 Henning Seibert, Präsident Moselwein e.V.  
 Bürgermeisterin Christiane Horsch, Schweich  
 Bürgermeister Bruno Seibeld, Kobern-Gondorf (bis 30.06.2022)  
 Kathrin Laymann, Bürgermeisterin Kobern-Gondorf (ab 01.07.2022)  
 Bürgermeister Karl-Heinz Simon, Zell/Mosel  
 Landrat Dr. Alexander Saftig, Koblenz  
 Bürgermeister Joachim Rodenkirch, Wittlich  
 Beigeordneter Markus Nöhl, Trier  
 Claus Hoffmann, Geschäftsführer Koblenz-Touristik GmbH, Koblenz

### Geschäftsführung

Sabine Winkhaus-Robert (bis 31.03.2023)  
 Thomas Kalff (ab 01.04.2023)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	6.000 €	6 %
--------------------------------	---------	-----

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis: Tourismus- und Nachfrageentwicklung**

Die Pandemie hatte auch im Jahresverlauf 2022 weiterhin Auswirkungen auf die Tourismusentwicklung in der Region Mosel, wenngleich zum Jahresbeginn mit großen Hoffnungen auf eine Rückkehr zur Normalität und mit einem erfolversprechenden,

frühzeitigen Anlaufen der Nachfrage in das Tourismusjahr gestartet werden konnte. Eingeholt wurden diese Hoffnungen allerdings bereits im Februar von den Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise mit ihren weitreichenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Lage. Vor dem Hintergrund der Aufhebung der Corona-Kontaktbeschränkungen verreisten die Menschen zwar wieder häufiger, das Nachfrageverhalten war jedoch bis zur Jahresmitte geprägt von Kurzfristigkeit der Buchungen und Kostensensibilität der Gäste. Auf Seiten der Betriebe führte die Wirtschaftskrise, verbunden mit großen Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Energie- und Konsumgüterkosten zu Preissteigerungen und fehlender Preisstabilität, was im gesamten Jahresverlauf eine sehr flexible Preisgestaltung im Vertrieb auch der Mosellandtouristik erforderte. Der Fachkräftemangel und unsichere Nachfolge-Regelungen sind nach wie vor massive Herausforderungen der Branche mit angebotsseitigen Auswirkungen, die beispielsweise durch reduzierte Öffnungszeiten oder Betriebsschließungen in der gesamten Region zu verzeichnen sind.

Wie bereits in den beiden Vorjahren führt die Corona-Pandemie aber auch im Jahr 2022 zu einem Nachfrageschub im Deutschland-Tourismus mit Eigenanreise, naturnahen Urlaubserlebnissen (insbesondere Radfahren und Wandern) und eröffnet somit weiterhin auch die Chance zur Gewinnung und Bindung neuer Zielgruppen, worauf auch die wieder deutlich ansteigenden Buchungszahlen schließen lassen.

Die vorläufige Tourismusbilanz 2022 zeigt eine deutliche Erholung der touristischen Nachfrage in den ersten elf Monaten (Januar bis November). Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Bad Ems wurden in den Beherbergungsbetrieben der Region Mosel mit zehn und mehr Betten in den ersten elf Monaten 2022 rund 5,4 Millionen Übernachtungen registriert, das sind 50,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum und 99,3 Prozent des Übernachtungsvolumens von 2019. Die Ankünfte beliefen sich auf 1,9 Millionen, was einem Plus von 61,2 Prozent zum Vorjahreszeitraum und rund 97,4 Prozent des Ergebnisses von 2019 entspricht. Damit bewegt sich die touristische Nachfrage der Region Mosel-Saar fast auf vorpandemischem Niveau. Die Aufenthaltsdauer konnte im Jahr 2022 von in den Vor-Corona-Jahren durchschnittlich 2,8 Tagen auf rund 3 Tage leicht gesteigert werden. Aus dem Ausland kamen mit 490.960 Tausend Ankünften und 1,6 Millionen Übernachtungen mehr als doppelt so viele Gäste wie im Vergleichszeitraum 2021 (131,7 Prozent/121,9 Prozent). Aufgrund der geänderten Erhebungsdatengrundlage ist ein Vergleich der Gäste und Übernachtungszahlen aus dem Ausland zu 2019 ohne den statistischen Bericht nicht möglich.

Diese Zahlen stimmen positiv und zeigen auch, dass die durch die umfangreiche Restart-Landesförderung aus dem Corona-Sondervermögen ermöglichten Marketingmaßnahmen sowie die Jahreskampagne 2022 der Mosellandtouristik der Region den erwarteten Erfolg beschert haben. Weitere Ausführungen hierzu siehe unter Punkt 2.2.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.895,00</b>	<b>14.485,50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	1,50
II. Sachanlagen	14.893,50	8.484,00
III. Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>310.868,32</b>	<b>285.334,32</b>
I. Vorräte	15.858,90	18.567,91
II. Forderungen u. sonst. Verm.	55.270,58	67.168,73
III. Kassenbestand	239.738,84	199.597,68
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.494,44</b>	<b>3.230,46</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>335.257,76</b>	<b>303.050,28</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>53.000,00</b>	<b>53.000,00</b>
I. Gez. Kapital	53.000,00	53.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52.066,42</b>	<b>55.029,69</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>230.191,34</b>	<b>195.020,59</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>335.257,76</b>	<b>303.050,28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	364.702,67	513.071,34
Sonstige betriebliche Erträge	223.863,75	199.000,95
Materialaufwand	242.592,93	360.131,03
Personalaufwand	516.703,42	584.887,86
Abschreibungen	15.787,24	8.671,41
Sonstige betr. Aufwendungen	544.218,34	548.557,24
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	-157,56
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-730.735,51</b>	<b>-790.332,81</b>
Sonstige Steuern	124,43	121,00
Erträge aus Verlustübernahme	730.859,94	790.453,81
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-1.378,5</b>	<b>-1.491,0</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-217,9</b>	<b>-260,8</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>36,5</b>	<b>46,6</b>

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>6,2</b>	<b>4,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>93,8</b>	<b>95,2</b>

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>253,6</b>	<b>365,9</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>253,6</b>	<b>365,9</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>15,8</b>	<b>17,5</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>84,2</b>	<b>82,5</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>111,4</b>	<b>115,4</b>

## Lage des Unternehmens

### Umsatzentwicklung und Finanzlage

Bei den Umsätzen aus der Veranstaltung und Vermittlung von Reisen im Jahr 2022 konnte mit 413,9 T€ eine Verbesserung um 144,8 T€ oder 53,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Der Rohertrag (Umsätze ./. Aufwendungen für Reisevorleistungen) erhöhte sich - ohne Berücksichtigung der Zahlung von Vermittlungsprovisionen an Reisebüros - von 42,0 T€ im Jahre 2021 um 26,9 T€ (+64, 0 Prozent) auf 68,9 T€ im Jahr 2022. Berücksichtigt man die Zahlung von Vermittlungsprovisionen an Reisebüros, so ergibt sich im Geschäftsjahr 2022 ein Reinertrag von 64,9 T€ (68,9 T€ Rohertrag ./. 4 T€ Provisionen). Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres (40,6 T€) bedeutet dies eine Verbesserung des Reinertrages um ca. 24,3 T€ oder 59,8 Prozent.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Vermittlung von Reiseleistungen durch das regionale Informations- und Reservierungssystem Deskline direkt ausgewiesene Provisionserlöse von 9,9 T€ erzielt; das entspricht vermittelten Leistungen im Gesamtwert von ca. 138,7 T€. Die erfreuliche Umsatzsteigerung resultiert insbesondere aus der Buchung von Radwander- und Wandertouren („ohne Gepäck mit täglich wechselnder Unterkunft“). Die

Gäste schätzen den individuellen Service und Mehrwert, den sie bei der Buchung dieser Arrangements, gegenüber dem bei eigener Planung und Organisation sehr hohen Arbeitsaufwand, erhalten. Nach wie vor wird bei allen Gästeanfragen ein hohes Informationsbedürfnis festgestellt, im Hinblick auf Fragen zu Sicherheits- und Hygienemaßnahmen am Urlaubsort, zu flexiblen Rücktritts- und Stornoregelungen, aber auch zu individuellen Reisewünschen und passgenauen Angeboten. Die Gästeberatung ist in hohem Maß individuell und persönlich, verbunden mit dem entsprechenden Recherche- und Beratungsaufwand. Zur stetigen Verbesserung der Servicequalität und des Gästemanagements arbeitet die Mosellandtouristik seit vielen Jahren mit dem Instrumentarium von SQ Deutschland, alle Mitarbeiter\*Innen sind qualifizierte SQ-Coaches und erstellen gemeinsam den jährlichen Maßnahmenplan.

Die geschäftlichen Aktivitäten im Jahr 2022 verliefen überwiegend im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Insgesamt gesehen betrugen die im Jahr 2022 von den Gesellschaftern zu leistenden Verlustübernahmebeträge 790,4 T€; also ca. 88,6 T€ weniger als nach den Planungen 2022 (879,0 T€) erwartet. Die Liquidität der Gesellschaft war geordnet. Fremdmittel mussten nicht in Anspruch genommen werden, so dass keine Zinsen anfielen. Aus der Anlage vorübergehend nicht benötigter Betriebsmittel konnten keine Zinserträge erzielt werden.

### **Geschäftliche Aktivitäten und Marketingschwerpunkte**

Bereits Anfang April 2022 konnten erste erfolgreiche Werbemaßnahmen umgesetzt werden. Die Jahreskampagne der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH unter dem Arbeitstitel „Stein auf Stein“ stellte als zentrales Highlight die in der Region in Trier stattfindende große Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ in den Mittelpunkt. Diese Kampagne wurde mit ergänzenden Maßnahmen der Mosellandtouristik in die Region hinein verlängert. Unter dem Titel „#moselinspiriert“ konnte das herausragende römische Erbe mit moderner Weinarchitektur, Spitzenwein, Sternegastronomie und Kultur kombiniert und zur Imagewerbung im In- und Ausland genutzt werden. Diese erfolgreiche Jahreskampagne konnte mit einem seitens der Gesellschafter im Wirtschaftsplan 2022 zusätzlich zur Verfügung gestellten Budget in Höhe von 89.000 € umgesetzt werden.

Auch das Land Rheinland-Pfalz unterstützte im gesamten Jahresverlauf und bis in das Jahr 2023 hinein den touristischen Restart in den Regionen weiterhin in einer Größenordnung wie nie zuvor. Aufbauend auf die bereits gewährten Programme ReStart I und ReStart II wurde den Regionen mit der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz das Programm ReStart III zur Marketingförderung im Tourismus in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2022 und 2023 zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie eine erneute gezielte, kurzfristige Unterstützung angeboten (als Projektförderung im Wege der Vollfinanzierung mit einer Höchstfördersumme von max. 200.000 € als nicht rückzahlbarer Zuschuss pro touristischer Regionalagentur). Gefördert werden Marketingmaßnahmen, die geeignet sind, den Wiederanlauf des Tourismus in Rheinland-Pfalz nach den Schließungen sowie aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu unterstützen, um deren Folgewirkungen abzufedern. Die Maßnahmen sollen ferner die Saisonverlängerung im Blick haben und auch nachhaltige Wirkungen entfalten. Alle Maßnahmen müssen im Rahmen der Wirtschaftsstandortmarke Rheinland-Pfalz.Gold erfolgen. Die Mosellandtouristik hat den Förderantrag voll umfänglich und fristgerecht zum 30. Mai 2022 gestellt, sämtliche bewilligten Maßnahmen müssen bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossen sein. Umgesetzt werden Maßnahmen zur Bewerbung der Auslandsmärkte Niederlande/Belgien/Österreich/Schweiz, zur Bewerbung der neuen Zielgruppe der vielseitig Aktiven/Familien, zur Bewerbung der Wintersaison/Saisonverlängerung sowie zur Optimierung digitaler Marketinganwendungen. Inhaltlich werden die Maßnahmen im Rahmen der Tourismusstrategie Mosel 2025 sowie der laufenden Marketingpläne umgesetzt und mit dem Fachbeirat abgestimmt.

Der im Zuge der Corona-Pandemie nochmals beschleunigte Trend zur Nutzung der online-Kanäle bei der Urlaubsplanung und Buchung hat sich verstetigt. Die Anfragen und Buchungen über das Deskline-Informations- und Reservierungssystem steigen gesamtregional weiterhin an, das gesamtregionale Umsatzvolumen hat das Niveau des Vorcorona-Jahres 2019 bereits überschritten. An das System waren im Jahr 2022 außer der Mosellandtouristik als regionale Zentrale insgesamt 12 Stützpunkt-Tourist-Informationen angebunden. Rund 1.000 touristische Leistungsträger (Hotels, Privatpensionen, Ferienwohnungen) beteiligen sich als buchbare Betriebe am System. An dieser Stelle wird, wie auch bereits in den Vorjahren, auf die über das Thema „Buchbarkeit“ hinausgehende und grundlegende Bedeutung von Deskline als Content Management System der Mosellandtouristik vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und der für das Tourismusmarketing damit verbundenen Anforderungen und Chancen hingewiesen. Um die Digitalisierung im Tourismus weiter auszubauen, hat das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz das Förderprogramm „Regionale Digitalmanager für die touristischen Regionen in Rheinland-Pfalz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie 2021 – 2023“ aufgelegt. Auf Beschluss des Aufsichtsrates vom 22.11.2021 wurde der entsprechende Förderantrag über die Höchstfördersumme von 200.000 € (Vollfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss) gestellt und am 14.12.2021 bewilligt. Die geförderte Personalstelle wurde zum 01.04.2022 befristet bis 30.06.2023 besetzt. Entsprechend den im Zuwendungsbescheid bewilligten Arbeitspaketen wurden insbesondere Maßnahmen zum Ausbau der Digitalkompetenz im Tourismus in der Region Mosel konzipiert. Seit November 2022 werden auf der Grundlage des bedarfsgerecht erstellten Qualifizierungskonzepts Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungen und Workshops für die Tourismusakteure der Region angeboten, begleitet durch den Aufbau einer landesweiten E-Learning-Plattform unter Koordination durch die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Darüber hinaus erfolgte eine strategische Analyse und darauf aufbauend die passgenaue Qualifizierung und Weiterentwicklung der bestehenden Datenbanken, Systeme und Kanäle der Mosellandtouristik.

Mit dem weiteren Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz „Potenzialanalysen der Regionen für Tourismusinfrastrukturen im Sinne der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025“, beantragt und bewilligt Mitte des Jahres 2022, wird die Mosellandtouristik bzw. die Tourismusregion Mosel beim Prozess der Planung von Investitionen der Kommunen in den Tourismus im Sinne der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz unterstützt. Ziel ist es, die Region für die Zeit nach der Corona-Pandemie bestmöglich und nachhaltig aufzustellen. Die Förderung umfasst die Erstellung einer Analyse zur Ermittlung von Investitionsschwerpunkten und Potenzialen zur Profilierung und Optimierung der Tourismusinfrastrukturen der gesamten Region. Die maximale Fördersumme (als nicht rückzahlbare Vollfinanzierung) im Umfang von 40.000 € wurde der Mosellandtouristik am 27.10.2022 bewilligt, der entsprechende Auftrag wurde am 04.11.2022 nach Ausschreibung und auf Grundlage des Bewilligungsbescheids vergeben an die dwif-Consulting GmbH/München in Bietergemeinschaft-Kooperation mit fwi Hamburg und Vota Freizeit und Tourismus Hamburg. Die Umsetzung erfolgt seit dem 07.11.2022 in den Arbeitsschritten einer Bestandsaufnahme (Ist-Analyse), der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen (Soll-Analyse) sowie der Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge (Konzeption von max. 5 Projekten zur Optimierung vorhandener Angebote sowie der Darstellung von einem zusätzlichen neuen Infrastrukturprojekt im Rahmen einer regionalen Prioritätenliste). Die Studie wird zum 30.04.2023 abgeschlossen.

Bereits im Jahr 2020 wurden die Weichen zur Entwicklung eines „Panorama-Höhenradwegs“ (Arbeitstitel) gestellt. Projektidee ist es, einen Höhenradweg als eigenständige Radroute anzulegen und diesen als attraktive neue Marke im radtouristischen Angebot der Region zu positionieren. Zielgruppe sind die sportlichen Tourenradfahrer und E-Bike-Fahrer, die mit dem Panorama-Höhenradweg die Region aus einer bisher touristisch nicht erschlossenen Perspektive erleben können. Die mit einer

LEADER-Förderung finanzierte Machbarkeitsanalyse wurde im November 2022 fertiggestellt und dem Aufsichtsrat zur Beratung vorgelegt. Im Ergebnis konnte ein konzeptionell als Höhenradweg tragfähiger, nach den fachlich vorgegebenen HBR-Kriterien geplanter und durchgängiger Streckenvorschlag eines Panorama-Höhenradweges von Saarburburg nach Koblenz vorgeschlagen werden (ca. 350 km + 30 km Zuwege zur Anbindung von Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten). Der Aufsichtsrat stimmte am 06.12.2022 der zunächst schrittweisen Weiterverfolgung des Projektes bis zur Klärung der Förderfähigkeit der Baumaßnahmen sowie der Vorlage der Kostenübernahmeerklärungen der an der Streckenführung beteiligten Städte und Verbandsgemeinden zu. Aktuell erfolgt die Erstbefahrung, Kostenermittlung und Prüfung der Fördermöglichkeiten als Grundlage für die weiteren Beratungen im Fachbeirat und Umsetzungsentscheidungen im Aufsichtsrat.

### **Voraussichtliche zukünftige Entwicklung mit Chancen und Risiken**

Besondere finanzielle Risiken, aber auch besondere finanzielle Chancen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Mosellandtouristik GmbH sind derzeit nicht erkennbar. Soweit die Gesellschaft im Jahr 2022 bestehende Aktivitäten ausweitet oder neue Projekte auf den Weg bringt, geschieht dies auf der Grundlage des von den Gesellschaftern genehmigten Wirtschaftsplanes. Im Wirtschaftsplan werden auch die Verlustübernahmebeträge der Gesellschafter festgelegt, so dass sich für die Mosellandtouristik bei Ausführung des Wirtschaftsplanes keine größeren finanziellen Risiken und Chancen ergeben. An dieser Stelle wird wie bereits in den vergangenen Jahren nochmals auf die mit den Veränderungen des EU-Beihilferechts (Januar 2012) und des EU-Vergaberechts (April 2014) einhergehenden Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Tourismusorganisationen auf kommunaler, regionaler und Landesebene eingegangen. Die Ausgleichszahlungen an Tourismus-Gesellschaften sind in den Blickpunkt des EU-Beihilferechts geraten, was auch Relevanz für die Mosellandtouristik GmbH hat. Die Mosellandtouristik erbringt touristische Dienstleistungen (im Interesse der Gesellschafter der Mosellandtouristik GmbH), die zu den so genannten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) gehören. Hierbei sind EU-rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Auf der Grundlage der durch die Kanzlei WilmerHale/Prof. Dr. Hans-Georg Kamann erstellten Einzelfallbetrachtung mit entsprechendem Verfahrensvorschlag für die Mosellandtouristik GmbH hat die Gesellschafterversammlung bereits am 14.06.2018 auf Empfehlung des Aufsichtsrates einen Gesellschafterbeschluss und Betrauungsakt mit Wirkung ab dem 01.01.2019 gefasst. Die Voraussetzungen hierzu sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Region und der von der Mosellandtouristik erwirtschafteten Umsatzerlöse aus der Veranstaltung und der Vermittlung von Pauschalreisen ist von der allgemeinen Entwicklung und den sich ändernden Rahmenbedingungen der Tourismusbranche abhängig. Der sich während der Corona-Pandemie abzeichnende Nachfrageschub im Deutschland-Tourismus und der Trend zu naturnahen Urlaubserlebnissen (insbesondere Radfahren und Wandern) sowie das Potenzial zur Erschließung neuer Zielgruppen haben sich verstetigt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes lagen noch keine vorläufigen Ergebnisse des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz für die ersten drei Monate des Jahres 2023 vor. Die Übernachtungen im Reisegebiet Mosel-Saar sind zwar zwischen 2019 und 2021 infolge der Corona-Krise und der medialen Auswirkungen der verheerenden Überflutungen im Ahrtal um rund 35 % gesunken. Der Marktanteil ist dabei jedoch von 23,2 % auf 24,6 % gestiegen. Dementsprechend hat die Region die Krisenjahre besser überstanden als die meisten anderen Reisegebiete in Rheinland-Pfalz. Auch im bundesweiten Vergleich zeigt sich die leicht bessere Krisen-Resilienz der Region Mosel. Während Bund und Land etwa 39- 40 % der Übernachtungen einbüßten, waren es an der Mosel rund vier Prozentpunkte weniger. Diese Tendenz wird auch in den aktuellen unterjährigen Zahlen deutlich (siehe oben). Die Region konnte von Januar bis November 2022 schon wieder annähernd so viele Übernachtungen verbuchen wie in demselben Zeitraum 2019, das Minus lag bei nur 3,6 %,



während im gleichen Betrachtungszeitraum das Land Rheinland-Pfalz und Deutschland hingegen noch rund 10 bis 11 % unter dem Vorkrisenniveau lagen (Quelle: fwi Hamburg, dwif-consulting GmbH, VOTA Freizeit – und Tourismus: Entwurf Potenzialanalyse Mosel, 2023).

Die „Tourismusstrategie Mosel 2025“ und die in Anlehnung an das Instrument der "Strategy Map" von Robert S. Kaplan und David P. Norton erarbeitete „Strategiekarte“ bilden die gemeinsame Grundlage für die Tourismusarbeit aller Partner in der Region. Sie definieren die Zielgruppen, die Strategiethemen, die Quellmärkte, die strategischen Wege und die Schlüsselprojekte zur Erreichung der gemeinsamen Vision: Dass die Tourismusregion Mosel im Jahr 2025 die hinsichtlich Markenstärke, Qualität und Regionalität führende Destination für den aktiven Genussurlaub in Deutschland ist. Die Tourismusstrategie Mosel bietet für die Gesamtentwicklung des Tourismus in der Region einen langfristigen, strategischen Rahmen, der den Akteuren als Orientierung zur Umsetzung ihrer eigenen Strategien dient. Die Strategie definiert verlässlich die strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre und ermöglicht mit der flexiblen Strategiekarte, in die alle Akteure auch ihre eigenen Projekte einordnen können, eine kontinuierliche Nachjustierung aller Maßnahmen. Diese Vorgehensweise sichert nicht nur die Ausrichtung der Maßnahmen aller mitwirkenden Akteure auf die Ziele der gemeinsamen Tourismusstrategie, sondern bietet zudem ein Instrumentarium zur Dokumentation, Kommunikation und gegenseitigen Information über die laufenden Tourismusprojekte auf allen Ebenen.

Die Tourismusmarke „Mosel – Faszination Urlaub“ wurde auch im Jahr 2022 weiter ausgebaut und konsequent in allen Marketingmaßnahmen umgesetzt. Zudem erfolgte projektbezogen der Anschluss an die Wirtschaftsstandortmarke Rheinland-Pfalz.GOLD, insbesondere im Zusammenhang mit den vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Restart-Maßnahmen. Darüber hinaus wird durch die aktive Mitarbeit und mit der Tourismusmarke „Mosel – Faszination Urlaub“ als starker Säulenmarke auch die strategische Neuausrichtung der Regionalinitiative Mosel mit den Bereichsmarken Wein, Kultur, Tourismus, Regionale Produkte, Natur & Landschaft sowie Welterbe Moseltal weiterhin mitgetragen und gestützt.

Zum 30.04.2023 wechselt die Unterzeichnerin in den Ruhestand. In der Sitzung am 06.12.2022 hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrats Herrn Thomas Kalff mit Wirkung zum 01.04.2023 zum Geschäftsführer der Mosellandtouristik GmbH bestellt. Einhergehend mit der Bestellung des neuen Geschäftsführers beschloss die Gesellschafterversammlung gleichzeitig, die derzeitige Geschäftsführerin, Frau Sabine Winkhaus-Robert, zum 01.04.2023 als Geschäftsführerin abzurufen. Die entsprechende notarielle Beurkundung erfolgte am 27. März 2023 durch Herrn Notar Neugebauer in Bernkastel-Kues.

Sonstige Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung waren, auch nach dem Abschlussstichtag, nicht zu verzeichnen.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Erhöhung Stammkapital in 2021

(durch Beitritt Koblenz-Touristik GmbH):

3.000,00 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Romantischer Rhein Tourismus GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

23. Oktober 2002 als Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH;  
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. August 2020

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.200,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der durch die Gesellschaft vertretenen Tourismusregion sowohl im Innen- wie auch im Außenverhältnis.*

*Zu den nach außen, auf den Markt gerichteten Aufgaben zählen: Strategieentwicklung, Positionierung und Markenführung; Marketing als umfassende Aufgabe mit allen relevanten Teilbereichen, insbesondere von Kommunikation und Vertrieb; Buchung, Reservierung und Incoming; Kooperationen und Sponsoring mit externen Partnern; Kontakte zu sowie Abstimmung mit benachbarten Destinationen.*

*Zu den innen gerichteten Aufgaben des Unternehmens, also den Arbeiten, die innerhalb der eigenen Destination zu erledigen sind, gehören: Führung der Destination; Strategieentwicklung und Markenpolitik; Destinationsweite Koordination der Infrastrukturentwicklung und allenfalls auch eigene Aktivitäten im Bereich der touristischen Infrastruktur; Koordination der Produkt- und Angebotsentwicklung; Kooperation und Sponsoring mit Partnern in der Destination, Betreuung von Journalisten und anderen Partnern; Qualitätsmanagement und Controlling; Innenmarketing und Lobbying gegenüber den Leistungsträgern, anderen touristischen Partnern, anderen Branchen, Gemeinden usw.*

*Art und Umfang der Aktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit vermieden und für die in der Geschäftsregion tätigen Gemeinden, Tourismusverbände und Tourismusunternehmen ein möglichst günstiges Kosten-/Nutzungsverhältnis geschaffen wird.*

## **Beteiligungsverhältnisse**

### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Koblenz-Touristik GmbH	8.400,00 €	33,33 %
Touristikkommunität Im Tal der Loreley e.V. (seit Februar 2023 Touristikkommunität Welterbe Oberes Mittelrheintal e. V.)	8.400,00 €	33,33 %
Romantischer Rhein - vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.	8.400,00 €	33,33 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Achim Hütten; Oberbürgermeister Stadt Andernach - Vorsitzender -  
Karl Thorn; Bürgermeister VG Rhein-Nahe  
Detlef Knopp; Stadt Koblenz  
Peter Balmes; Stadt Koblenz (ab 03.02.2022)  
Dr. Thorsten Rudolph; Stadt Koblenz  
Claus Hoffmann; Koblenz-Touristik GmbH  
Thomas Przybylla; Bürgermeister VG Weißenthurm  
Kristina Neitzert; Vorsitzende Romantischer Rhein e. V. (bis 31.10.2022)  
Vanessa Selent; Stadt Neuwied (ab 31.10.2022)  
Marc Bors; Stadt Remagen  
Claudia Schwarz; GF Tal der Loreley e.V.  
Nadya König-Lehrmann; GF Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Mike Weiland; Bürgermeister VG Loreley  
Peter Labonte; Oberbürgermeister Stadt Lahnstein (bis 14.01.2022)  
Lennart Siefert; Oberbürgermeister Stadt Lahnstein (ab 14.01.2022)

### Aufsichtsrat

David Langner; Oberbürgermeister Stadt Koblenz – Vorsitzender –  
Jörg Haseneier; Bürgermeister Stadt Boppard  
Karl Thorn; Bürgermeister VG Rhein-Nahe  
Dr. Marlon Bröhr; Landrat Rhein-Hunsrück-Kreis (bis 02.03.2022)  
Volker Boch; Landrat Rhein-Hunsrück, (ab 03.03.2022)  
Frank Puchtler; Landrat Rhein-Lahn-Kreis (bis 30.06.2022)  
Tanja Steeg; Wirtschaftsförderung Rhein-Lahn-Kreis (ab 01.07.2022)  
Anja Arenz (ehem. Hoffmann); Wirtschaftsförderung Landkreis Neuwied  
Werner Prümm; Stadt Bendorf  
Michael Schwippert; Rhein-Mosel-Eifel-Touristik; Landkreis Mayen-Koblenz  
Marcel Caspers; Bürgermeister VG Bad Breisig  
Marion Mühlbauer; Stadt Koblenz  
Manfred Diehl; Stadt Koblenz  
Hans-Peter Ackermann; Stadt Koblenz

### Geschäftsführung

Kristina Neitzert

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	6.000 €	6 %
--------------------------------	---------	-----

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die „Romantischer Rhein Tourismus“ GmbH als touristische Regionalagentur hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrag ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie definiert ihre Ziele und Aufgaben im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 des Landes sowie der regionalen Tourismusstrategie wie folgt:

- Wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der Region
- Strategieentwicklung, Positionierung und Markenführung
- Marketing als umfassende Aufgabe mit allen relevanten Teilbereichen, insbesondere von Kommunikation und Vertrieb
- Buchung, Reservierung und Incoming
- Kooperationen und Sponsoring mit externen Partnern
- Kontakte zu sowie Abstimmung mit benachbarten Destinationen
- Führung der Destination
- Strategieentwicklung und Markenpolitik
- Destinationsweite Koordination der Infrastrukturentwicklung und allenfalls auch eigene Aktivitäten im Bereich der touristischen Infrastruktur
- Koordination der Produkt- und Angebotsentwicklung
- Kooperation und Sponsoring mit Partnern in der Destination
- Betreuung von Journalisten und anderen Partnern
- Qualitätsmanagement und Controlling
- Innenmarketing und Lobbying gegenüber den Leistungsträgern, anderen touristischen Partnern, anderen Branchen, Gemeinden, usw.
- Entwicklung der Dachmarke Romantischer Rhein

Art und Umfang aller Aktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit mit und für die Gemeinden vermieden und gleichzeitig ein möglichst günstiges Kosten- und Nutzenverhältnis geschaffen wird.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH erfüllte ihre Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 grundsätzlich mit 9 Mitarbeitern (6 Vollzeit, 3 Teilzeit) am Standort Koblenz. Hinzu kommt die vollumfänglich geförderte Position des Digitalmanagers. Die Position war im Februar 2022 in Form einer Vollzeitstelle besetzt sowie von April bis Ende des Jahres in Form einer Teilzeitbeschäftigung à 10 Wochenstunden. Die Gesellschaft verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

### **Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die touristischen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 waren nach wie vor von Herausforderungen im Kontext der Corona-Pandemie und des Fachkräftemangels sowie neu hinzugekommenen Aspekten rund um Ukraine-Krieg, Preissteigerungen und Energiekrise geprägt. Dennoch war 2022 das erste Jahr seit Beginn der Corona-Pandemie, welches ohne Reisebeschränkungen stattfinden konnte und welches sich daher insgesamt auch wieder positiv in Richtung des Vorkrisenniveaus, d. h. dem letzten vergleichbaren Referenzjahr 2019 entwickelte. Die amtliche Statistik des statistischen Landesamtes weist für den rheinland-pfälzischen Teil der Destination in 2022 2.477.398 Übernachtungen und 1.108.314 Gästeankünfte aus. Im rheinland-pfälzischen Teil der Destination liegen die Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2019 somit noch um 11,4 % zurück. Im Vergleich zu 2021 steigerten sich die Übernachtungszahlen um 53,6 % Im Vergleich zu Rheinland-Pfalz insgesamt ist die Steigerung im Vergleich zu 2021 leicht überdurchschnittlich (RLP plus 48,2 % Übernachtungszahlen vgl. 2021). Positiv zu verzeichnen ist zudem, dass einige Orte innerhalb der Gesamtregion das Niveau von 2019 übertreffen konnten. Für den hessischen

Teil der Destination weist die Statistik für Lorch einen Zuwachs von 36,2 % Übernachtungen und für Rüdesheim einen Zuwachs von 53,8 % im Vergleich zum Vorjahr aus.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>18.490,00</b>	<b>10.086,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.926,00	1.252,00
II. Sachanlagen	4.564,00	2.834,00
III. Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>143.473,15</b>	<b>115.775,07</b>
I. Vorräte	64.742,72	60.766,41
II. Forderungen u. sonst. Verm.	31.852,27	50.147,66
III. Kassenbestand	46.878,16	4.861,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.525,00</b>	<b>10.189,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>166.488,15</b>	<b>136.050,47</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>41.669,70</b>	<b>41.532,40</b>
I. Gez. Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	10.000,00	10.000,00
III. Verlustvortrag	-4.353,68	6.469,70
IV. Jahresüberschuss	10.823,38	-137,30
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>20.365,48</b>	<b>20.978,48</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>74.452,97</b>	<b>48.539,59</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>166.488,15</b>	<b>136.050,47</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	766.037,04	799.191,98
Sonstige betriebliche Erträge	115.535,59	138.622,18
Materialaufwand	298.452,37	320.877,58
Personalaufwand	428.751,11	496.432,18
Abschreibungen	11.083,00	8.404,00
Sonstige betr. Aufwendungen	128.173,30	112.433,95
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	183,99	137,76
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.105,48	-334,01
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.823,38</b>	<b>-137,30</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>10.823,38</b>	<b>-137,30</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	26,0	-0,3
<b>Gesamrentabilität</b>	%	6,6	0,0

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	85,1	88,8

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	11,1	7,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	88,9	92,6

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	225,4	411,8
<b>Anlagendeckung II</b>	%	225,4	411,8

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	25,0	30,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	75,0	69,5

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	118,6	133,3

**Lage des Unternehmens**

**Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das Jahr 2022 war aufgrund der dargestellten allgemeinen Rahmenbedingungen auch für die RRT GmbH nach wie vor von eher schwieriger Planbarkeit und ggf. kurzfristig notwendig werdenden Entscheidungen und Anpassungen geprägt. Aufgrund verschiedener Förderprojekte- insbesondere des dritten ReStart-Förderprogramms, des Förderprojekts regionales Digitalmanagement sowie der Potenzialanalyse touristische Infrastruktur des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) sowie

kooperativen Maßnahmen mit Partnern aus der Region ließen sich trotz dieser allgemeinen Herausforderungen jedoch eine Menge von Projekten und Marketingmaßnahmen realisieren, verbunden mit der Zielsetzung die Tourismusregion wieder erfolgreich und zukunftsfähig am Markt zu positionieren.

Zum Jahresende ergibt sich ein leicht negatives Jahresergebnis für die RRT GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 137,30 € (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 11). Der im Wirtschaftsplan 2022 angestrebte Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen konnte somit weitestgehend erfüllt werden.

Im Detail spiegelt sich der Verlauf des Geschäftsjahres wie folgt wider: Das operative Geschäftsvolumen der RRT GmbH konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Im Jahr 2022 konnte eine Gesamtleistung von rund T€ 938 realisiert werden (im Vergleich 2021: T€ 882, 2020: T€ 751).

Die Umsatzerlöse, die aus Gesellschafterbeiträgen, Projektförderungen sowie wirtschaftlichen Tätigkeiten resultieren, betragen 938 T€. Sie liegen damit um rund 56 T€ über denen des Vorjahres. Positiv im Bereich der Umsatzerlöse zu verzeichnen sind gesteigerte Umsatzerlöse beim Verkauf von Anzeigen (+ T€ 6.4), beim Verkauf von Pauschalangeboten (+ T€ 9.5) sowie die Steigerung der kommunalen Umlage im Marketing der Rundwanderwege durch hinzugewonnene Projektpartner (+ T€ 1.500). Die Gesellschafterbeiträge wurden um knapp T€ 16 gesteigert. Die Steigerung der Gesellschafterbeiträge ist insbesondere darin zu begründen, dass im Vorjahr die Position Presse und Öffentlichkeitsarbeit noch nicht wieder vollumfänglich in die Kalkulation der Gesellschafterbeiträge eingeflossen ist und weiterhin die Teilzeit-Stelle Service-Mitarbeiter 50 % in 2022 erstmalig in die Kalkulation der Gesellschafterbeiträge eingeflossen ist.

Der Rückgang der Position Weiterbelastung Kosten ist durch die Umsetzung damit verbundener Projekte begründet.

Besonders bemerkenswert ist auch in 2022 die Position Marketingförderung in Höhe von rund T€ 123. Insbesondere ist dies durch die im Rahmen der Förderprojekte ReStart III, regionales Digitalmanagement sowie Potenzialanalyse touristische Infrastruktur seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) erhaltenen Fördermittel zu begründen.

Der Materialaufwand ist insgesamt mit rund T€ 321 gestiegen (Vorjahr: T€ 299). Zu verzeichnen ist ein Zuwachs von T€ 22 in der Position Prospekte, was insbesondere durch die Veröffentlichungszyklen der damit in Verbindung stehenden Printprodukte begründet ist.

Unter der Position Kooperationen/Projekte verbergen sich auch in 2022 im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Förderprojekten ReStart III und touristische Potenzialanalyse des MWVLW. Die Position Kooperationen/Projekte Digitalmanagement ist im Kontext des hiermit verbundenen Förderprojektes neu hinzugekommen. Die Position Aufwand Pauschalangebote ist entsprechend der höheren Umsatzerlöse um T€ 10 gestiegen. Der um T€ 10 erhöhte Aufwand für die Position Wegemanagement, Wegepaten, Re-Zertifizierungen ist zum einen dadurch zu begründen, dass in 2021 nicht alle Positionen der Wegepaten besetzt waren und in 2022 ein im üblichen Rahmen notwendiger Bestellzyklen erhöhter Materialbedarf angefallen ist. Zum anderen jedoch dadurch, dass in 2022 die im drei-jährigen Rhythmus stattfindende Re-Zertifizierung des Rheinburgenwegs durchgeführt wurde.

Die Standardleistungen für die Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH wurden in 2022 wieder gemäß des regulären Verrechnungsschlüssels fällig. Dadurch das im Vorjahr aufgrund



einer Corona-Sonderregelung ein reduzierter Betrag fällig war, ergibt sich eine Steigerung i.H.v. T€ 10,5 im Vergleich zum Vorjahr.

Die Personalkosten der GmbH bewegen sich mit T€ 496 deutlich über dem Vorjahresniveau (T€ 428). Neben den regulären Stufenvorrückungen zweier Mitarbeitenden und einer durch Tarifierhöhung bedingten Steigerung in Höhe von 1,8 % zum 01.04.2022 ist im Vergleich zu 2021 zu berücksichtigen, dass die Position Presse und Öffentlichkeitsarbeit erst seit September 2021 wieder regulär besetzt war. Auch war die Position der Geschäftsführung im Januar 2021 noch vakant. Zudem sind in den Personalkosten die Personalkosten für die Position Digitalmanager enthalten, welche über das Förderprojekt vollumfänglich gegenfinanziert wird.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen mit rund T€ 112 (Vorjahr: T€ 128) unter dem Niveau des Vorjahres. Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind EDV-Aufwendungen (T€ 30), Mietaufwendungen (T€ 18) sowie Portokosten (T€ 13).

### **Liquidität**

Zur Gewährleistung der Liquidität wurden auch 2022 regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche sowie ein intensives Forderungsmanagement vorgenommen. Es traten keine besonderen Vorkommnisse auf, die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

### **Nichtfinanzielle Indikatoren**

Anknüpfend an die Maßnahmen der Vorjahre sowie im Kontext der Tourismus-Strategie RLP 2025 und des damit einhergehenden Strategie-Projektes System Tourismus, steht weiterhin die Zielsetzung im Fokus, die Romantischer Rhein Tourismus GmbH auch mittel- und langfristige zu einem zukunftsorientierten und tragfähigen Unternehmen sowie die Destination Romantischer Rhein als zukunftsfähige Reiseregion aufzustellen.

Im Bereich der touristischen Infrastruktur wird insbesondere das Thema Radtourismus als wichtiges Zukunftsthema erachtet, in welches sich die Regionalagentur verstärkt und im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen wird.

Die einzelnen Strategieprojekte aus der Tourismus-Strategie Rheinland-Pfalz befinden sich in Umsetzung und die Region ist hier im Rahmen von Arbeitsgruppen eingebunden.

Seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) wurden gezielt den zehn touristischen Regionen in Rheinland-Pfalz Fördermöglichkeiten für das ReStart-Marketing, das Digitalmanagement sowie die Ermittlung von Potenzialen der touristischen Infrastruktur eröffnet. Im Rahmen dessen wurden umfangreiche Marketingmaßnahmen wie z.B. Contenterstellung Foto, Film, Text und Audio, diverse Maßnahmen zum Thema Wintermarketing, Blogger- und Medienkooperationen sowie ein umfangreiches Social Media-Marketing umgesetzt. Im Rahmen des Förderprojektes regionales Digitalmanagement wurden insbesondere die Optimierung der Datenqualität, die Buchbarkeit von Angeboten und Leistungsbausteinen sowie die Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie der lokalen Ebene in den Fokus genommen. Die Zusammenarbeit in Netzwerken und Kooperationen wurde weiterhin intensiviert.

Die Zielsetzung Marketingmaßnahmen verstärkt gemeinschaftlich unter dem regionalen Dach und mit finanzieller Beteiligung interessierter Partner umzusetzen, wurde durch die Veröffentlichung des Partnerprogramms „Romantischer Rhein“ weiterverfolgt, entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

### **Risiko- und Prognosebericht**

Ein Teil der Einnahmen der RRT GmbH stellt fixe Umsatzerlöse dar und ist durch die Gesellschafterbeiträge sowie sonstige vertragliche Verpflichtungen sichergestellt. Eine

weitere Säule der kalkulierten Umsatzerlöse fußt auf dem Verkauf von Pauschalreisen, die Erlangung sonstiger Verkaufserlöse, Provisionen, den Verkauf von Anzeigen, Kooperationen mit Partnern, etc. und ist daher variabel. Aufgrund der sicheren Einnahmepositionen ist die Wahrung der generellen Geschäftstätigkeit aus Sicht der Geschäftsführung nicht grundsätzlich infrage zu stellen, jedoch ist es von hoher Notwendigkeit, die Region durch weitere Marketing-Aktivitäten und Projektinitiierungen voranzubringen. Insbesondere durch die finanzielle Unterstützung des MWVLW im Hinblick auf diverse Förderprogramme konnte der Möglichkeitsspielraum der RRT GmbH seit Ende 2020 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden, hat jedoch bei weitem noch nicht das Niveau erreicht, was es bräuchte, um die gesamte Region schlagkräftig zu präsentieren und voranzubringen und die Wahrnehmung aller damit einhergehenden notwendigen Aufgaben sicherzustellen. Auch wurden seitens des Landes RLP bislang noch keine verbindlichen Aussagen getätigt, in welcher Form die touristischen Regionen auch in Zukunft mit entsprechenden Förderprojekten unterstützt werden. Um das Niveau der Leistungsfähigkeit, welches während der Unterstützung durch die einzelnen Förderprojekte aus dem Corona-Sondervermögen realisiert werden konnten, zu halten und zu verbessern und somit die touristische Region nennenswert voranzubringen und damit verbundene Wertschöpfung auszulösen, ist daher die weitere finanzielle und strukturelle Stärkung der RRT GmbH zwingend notwendig. Hierbei stellen die bereits angestrebte Neustrukturierung und Stärkung der Gesellschafterbeiträge sowie die weitere Intensivierung von kooperativer Marketingaktivitäten sowie das Nutzen von Förderprogrammen wichtige Bausteine dar, welche auch dazu beitragen das Unternehmen krisensicherer aufzustellen. Eine aus für die GmbH wirtschaftlichen Gründen notwendig werdende Zurückhaltung bei Projektvorhaben kann sich negativ für die touristische Entwicklung der Region auswirken. Die Impulse hierzu müssen von der RRT GmbH ausgehen. Bzgl. weiterer finanzieller Unterstützung der touristischen Regionen in RLP werden weitere Informationen des MWVLW erwartet, liegen jedoch bislang noch nicht vor. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Rahmen der Aufsichtsrats-Sitzung und Gesellschafterversammlung vom 31.10.2022 ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt. Der Wirtschaftsplan in dieser ursprünglichen Variante sieht Einnahmen in Höhe von 1.070.850,00 € und Ausgaben in Höhe von 1.069.039,95 € vor. In Anbetracht der zu erwartenden Tarifierhöhung wurde die Höhe der Gesellschafterbeiträge für 2023 per Beschluss in der Aufsichtsrats-Sitzung und Gesellschafterversammlung vom 14.03.2023 nochmal angepasst. Daher ist auch weiterhin von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen. Auch weiterhin sind die Rahmenbedingungen welche durch die Corona-Pandemie sowie auch die weltpolitische Lage gesetzt werden, sorgsam zu beobachten und im Bedarfsfall gegenzusteuern. Im Hinblick der zu erwartenden tarifbedingten Anpassungen der Personalkosten im Zuge der Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes wurde eine nachträgliche Aufstockung der Gesellschafterbeiträge beschlossen.

Die Tätigkeit der RRT GmbH umfasst generell viele Aufgabenfelder mit wirtschaftsförderndem Charakter, im Sinne von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, und ist primär nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt. Die Unterstützung der Gesellschafter in Form der Gesellschafterbeiträge sowie bei etwaigen Sonderprojekten stellt hierbei die größte Säule dar. Die Gesellschafterbeiträge müssen im Wesentlichen über die kommunalen Haushalte erbracht werden, welche in der Zukunft ebenfalls in entsprechendem Umfang durch die Auswirkungen der Corona-Krise sowie des weltpolitischen Geschehens geprägt sein werden. Eine Finanzierungsgrundlage, welche sich ausschließlich auf die Erbringung sowie ggfs. gar die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge verlässt, ist nicht zielführend. Zwar muss die finanzielle Basis über die Gesellschafterbeiträge erbracht und auch gestärkt werden, zusätzlich müssen jedoch weitere Finanzierungsquellen (z.B. über Marketing-; bzw. Sponsoring- Partnerschaften und Kooperationen; Förderprogramme oder die intensive Motivation und Begleitung der lokalen Ebene im Hinblick auf die Optimierung der lokalen Strukturen zur Erzielung positiver wirtschaftlicher Effekte für die regionale Ebene) ausgeschöpft werden. Die RRT GmbH

muss hierbei als zentraler Impulsgeber fungieren ist jedoch auf die inhaltliche Unterstützung ihrer Gesellschafter und weiterer Partner von kommunaler wie von Landesebene angewiesen.

Bei sämtlichen strategischen Überlegungen im Hinblick auf die Finanzierung ist insbesondere auch die Sicherstellung der Liquidität der RRT GmbH zum Jahresende sorgfältig mitzudenken, welche sich in den Vorjahren bereits mehrmals als Herausforderung dargestellt hat.

Den Fortbestand des Unternehmens unter Finanzierungsaspekten sieht die Geschäftsführung der Gesellschaft als gegeben an. Bei der Annahme der Unternehmensfortführung geht die Geschäftsführung insbesondere davon aus, dass die im Rahmen des angestoßenen Strategieprozesses definierte Zielsetzung der wirtschaftlichen Stärkung der RRT GmbH durch die Gesellschafter ebenso wie durch das Ausschöpfen weiterer finanzieller Möglichkeiten (Marketing-Kooperationen, projektbezogene Beteiligungen, Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten, etc.) weiter vorangetrieben wird. Weiterhin werden über die Sollkonzepte, welche im Rahmen der Tourismus-Strategie RLP derzeit in Entwicklung sind und welche voraussichtlich im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden sollen, weitere Zielvorgaben für die touristischen Regionalagenturen definiert, ebenso wie Lösungsansätze zur Erreichung dieser.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Gesellschafterzuschüsse (über Koblenz-Touristik GmbH):	136.451,56 €
Zahlungen aufgrund von Leistungsverträgen:	24.643,30 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

13. Dezember 1990; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 29. April 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

868.900,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens sind Errichtung und Betrieb eines Technologiezentrums mit dem Zweck, junge, technologieorientierte und/oder innovative Unternehmen aufzunehmen und/oder zu unterstützen und zu beraten.*

*Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen mit moderner Kommunikationsinfrastruktur und der Vorhaltung umfassender Dienstleistungen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Land Rheinland-Pfalz	434.600,00 €	50,02 %
Stadt Koblenz	246.700,00 €	28,39 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	100.000,00 €	11,51 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	87.600,00 €	10,08 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Der Gesellschafterversammlung gehört jeweils ein (bevollmächtigter) Vertreter der Gesellschafter an.*

Aufsichtsrat

Dr. Martin Hummrich - Vorsitzender  
Barbara Fischer (bis 31.03.2022)  
Dirk Günthner (ab 01.04.2022)  
Marie-Luise Weydmann-Kühn  
Oberbürgermeister David Langner  
Landrat Dr. Alexander Saftig

Geschäftsführung

Jan Hagge

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf 2022**

Anlässlich der Beratung des Aufsichtsrates am 16. Mai 2022 empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Prüfbericht mit Lagebericht und PCG Bericht für das Jahr 2021 entgegenzunehmen und den Jahresabschluss 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.615,70 EUR festzustellen.

Per Umlaufverfahren vom 28.01.2022 fasst der Aufsichtsrat Beschlüsse zur Errichtung einer Photovoltaikanlage sowie dem Einbau einer neuen Schließanlage. Beide Vorhaben werden als investive Maßnahmen umgesetzt. Ebenfalls im schriftlichen Verfahren genehmigt der Aufsichtsrat der TZK GmbH am 24.11.2022 den Wirtschaftsplan 2023.

In einer Sondersitzung der Gesellschafterversammlung am 29.04.22 werden Änderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Die Gesellschafterversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 16. Mai 2022 den Prüfbericht mit Jahresabschluss für das Jahr 2021 mit Lagebericht und PCG Bericht und beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 51.615,70 EUR festzustellen.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Zum Jahresende 2022 mieten sich 20 Unternehmen mit ca. 220 Mitarbeitern im TZK ein. Hinzu kommt noch 1 Raum für die Inkubatoren, 2 Räume (Großraumbüro) als Relax-Raum, 2 Räume (Großraumbüro) als Kreativraum, 1 Raum als Videoraum und 4 Räume (Großraumbüro) als CoWorking-Space. Der Verwaltung stehen 4 Büros zur Verfügung. Von den zur Vermietung zur Verfügung stehenden 120 Büros sind zum Geschäftsjahresende 2022 115 Büros belegt. Das entspricht einer Belegungsquote von 96 %.

Im Laufe des Jahres 2022 sind 4 Firmen ins TZK eingezogen. Alle 4 als Existenzgründer. 7 Firmen sind ausgezogen, davon waren 5 Firmen jünger als 5 Jahre.

Im Jahr 2022 wurden die folgenden Termine organisiert und durchgeführt, mit dem Ziel der Förderung des regionalen Gründungsgeschehens und der im TZK befindlichen Start-ups und Unternehmen:

27.01.2022 WHU-TZK Entrepreneur-Speeddating mit Prof. Dries Fames  
01.03.2022 Firmen Besuch Oberbürgermeister D. Langner im TZK (sdui GmbH, Lhotse Analytics GmbH und lawcode GmbH)

- 22.03.2022 *StartUp League // Planung StartUp Beach 2022*
- 22.06.2022 *Besuch einer Delegation des DAAD, Universität Koblenz-Landau mit Startups aus Ruanda und Uganda im TZK*
- 23.06.2022 *DigiMesse im TZK, in Kooperation mit DigiMit2*
- 04.07.2022 *Besuch einer internationalen Delegation Gründungsbüro Universität Koblenz-Landau*
- 26.07.2022 *Besuch MdL Dr. Köbberling im TZK, Talk mit Startups aus dem TZK*
- 07.09.2022 *BVMW Junger Mittelstand im TZK*
- 21.11.2022 *Besuch und Austausch mit internationalen Partnern der Uni Koblenz*
- 20.12.2022 *Gründerglühen*

*Darüber hinaus war das TZK bei vielen Veranstaltungen mit Schwerpunktthema Existenzgründerförderung vertreten bzw. hat sich inhaltlich und organisatorisch engagiert:*

- 15.02.2022 *virtueller Zukunftsworkshop „Entwicklungstrends der Regiopoleregion Koblenz“*
- 15.03.2022 *Ideenwettbewerb RLP, Jurysitzung*
- 05.04.2022 *SUCCESOR Auftaktveranstaltung, HS Koblenz*
- 04.05.2022 *Wirtschaftsempfang des Oberbürgermeisters, Stadtverwaltung Koblenz*
- 25.05.2022 *Innovation Camp der ihk Koblenz*
- 02.06.2022 *Ideenwettbewerb RLP, Preisverleihung mit Auszeichnung Startup-Sonderpreis*
- 23.06.2022 *StartUp Beach am StattStrand Koblenz*
- 15.07.2022 *Barcamp Koblenz*
- 19.07.2022 *Mitgliederversammlung Initiative Koblenz Mittelrhein e.V., Andernach*
- 03.08.2022 *BVWM Junger Mittelstand*
- 05.08.2022 *Vortrag u. Podiumsdiskussion Startplay Conference, Uni Koblenz*
- 05.09.2022 *Preisverleihung „Startup des Jahres“, HS Koblenz*
- 13.09.2022 *Zukunftsforum Smarte Region, Kreisverwaltung Mayen Koblenz*
- 20.09.2022 *IT.Stadt Koblenz „End of Summer“ am StattStrand Koblenz*
- 22.09.2022 *2. KONEKT Koblenz*
- 06.10.2022 *Ideenwald Crowdfunding Forum, Ideenwald Kaiserslautern*
- 11.10.2022 *Gründerpreis der Sparkasse Koblenz*
- 13.10.2022 *Fuckup Nights Koblenz mit Startup Square*
- 14.10.2022 *Austausch mit der IHK Koblenz und CDO MYK*
- 02.11.2022 *Zukunftsausschuss Mayen- Koblenz*
- 03.11.2022 *OpenData Netzwerktreffen der Bertelsmann Stiftung und DIFU*
- 14.11.-
- 18.11.2022 *Gründungswoche 2022*
- 21.11.2022 *AG Gesundheit von SmartCity MYK10*
- 07.12.2022 *Startup Board, MWVLW Mainz*
- 13.12.2022 *Unternehmerinnen Tag 2022 in Mainz*
- 14.12.2022 *Mitgliederversammlung it.Region Koblenz e.V.*

*Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 war nicht mehr maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Alle im Rahmen der Pandemie gewährten Mietstundungen wurden zurückgezahlt. Hygienekonzepte wurden weiterentwickelt und weiterhin umgesetzt. Letztlich war die geschäftliche Grundlage der TZK GmbH jedoch nicht direkt durch die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung, wie z.B. angeordnete Schließungen, betroffen.*

*Der Krieg in der Ukraine hat für die Tätigkeit der TZK GmbH keine unmittelbaren Auswirkungen. So existieren keine geschäftlichen Beziehungen mit Unternehmen oder Institutionen aus Russland, Ukraine oder Belarus. Die mittelbaren Folgen, wie gestiegene*

Preise bei Material und Personal oder Lieferengpässe bei unseren Auftragnehmern betreffen jedoch auch die Geschäftsbereiche der TZK GmbH in vielfältiger Weise.

Darüber hinaus verlief das Geschäftsjahr ohne besondere Vorkommnisse.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>368.225,16</b>	<b>463.671,75</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.000,00	10.250,00
II. Sachanlagen	314.995,16	407.191,75
III. Finanzanlagen	46.230,00	46.230,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>892.223,74</b>	<b>876.918,25</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	9.608,37	13.672,40
II. Kassenbestand	882.615,37	863.245,85
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.649,77</b>	<b>1.751,70</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.262.098,67</b>	<b>1.342.341,70</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.209.020,37</b>	<b>1.276.134,90</b>
I. Gez. Kapital	868.900,00	868.900,00
II. Kapitalrücklage	70.234,60	70.234,60
III. Gewinnvortrag	218.270,07	269.885,77
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	51.615,70	67.114,53
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>18.700,00</b>	<b>21.380,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>34.378,30</b>	<b>44.826,80</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.262.098,67</b>	<b>1.342.341,70</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	469.683,16	466.681,49
Sonstige betriebliche Erträge	171,79	36.429,77
Materialaufwand	121.919,93	113.036,90
Personalaufwand	125.500,76	128.626,52
Abschreibungen	31.455,79	30.486,49
Sonstige betr. Aufwendungen	140.362,77	164.846,82
Ertr. aus Wertpapieren u. Ausl. Finanzverm.	1.000,00	1.000,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>51.615,70</b>	<b>67.114,53</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>51.615,70</b>	<b>67.114,53</b>



**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	4,3	5,3
<b>Gesamrentabilität</b>	%	4,1	5,0

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	93,9	93,3

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	29,2	34,5
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	70,8	65,5

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	328,3	275,2
<b>Anlagendeckung II</b>	%	328,3	275,2

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	95,8	95,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	4,2	4,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	1.684,1	1.327,2

**Lage des Unternehmens****Ertragslage und Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft weist für 2022 einen Gewinn in Höhe von T€ 67 aus,

der sich wie folgt errechnet:

	2022	2021
	T€	T€
Betriebsleistung	467	470
Sonstige Erträge	36	0
Betriebsaufwendungen	434	419
Operatives Ergebnis	71	51
Periodenfremdes/a.o.Ergebnis	3	0
Unternehmensergebnis vor Zinsen u. Ertragssteuern	68	51
Finanzergebnis	1	1
Sonstige Steuern	0	0
Ertragsteuern	0	0
Jahresergebnis	67	52

### Vermögens- und Finanzlage

	2022	2021
	T€	T€
Anlagevermögen	464	368
Umlaufvermögen, RAP	878	894
<b>Aktiva</b>	<b>1.342</b>	<b>1.262</b>
Eigenkapital	1.278	1.209
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	64	53
<b>Passiva</b>	<b>1.342</b>	<b>1.262</b>

Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Die Anlagenintensität beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 35 % gegenüber 29 % zum Vorjahresstichtag. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Der Finanzmittelbestand beträgt am 31. Dezember 2022 insgesamt T€ 863 und hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.01.2022	882
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	105
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-124
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>863</b>

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2022 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

### Prognose- und Risikobericht

#### Prognosebericht

Im Jahr 2023 werden größere Mietflächen frei, da mehrere Unternehmen, die sich sehr erfolgreich entwickelt haben, das TZK verlassen werden. Da bestimmte Verwendungsbeschränkungen hinsichtlich der Vermietung zu berücksichtigen sind, können diese Flächen nicht frei am Markt angeboten werden. Es ist insofern von einer höheren

Leerstandsquote als in den Vorjahren auszugehen, die mittelfristig abgebaut werden kann. Diese Entwicklung steht im Einklang mit dem Geschäftszweck der Gesellschaft. Der weitere Verlauf ist davon abhängig, ob die Entwicklung aller Firmen im TZK weiterhin positiv bleibt und die Nachfrage nach Büroräumen durch Existenzgründer anhält.

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen im Rahmen der Pandemiebekämpfung sind insgesamt tiefgreifend und nachhaltig. Hinzu kommen erhöhte wirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund zunehmender Inflation und dadurch insbesondere hinsichtlich der Zinsentwicklung. Dies kann die Finanzierungsaussichten gerade von auf Wagniskapital angewiesenen Gründungen verschlechtern. Von einem anhaltend hohen Druck in vielen Branchen, die digitale Transformation besonders voranzutreiben, können aber auch junge digitale Unternehmen profitieren. Eine pauschale Aussage, wie sich das Gründungsgeschehen in den kommenden Jahren entwickeln wird, kann daher an dieser Stelle nicht getroffen werden.

Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass die TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH auch weiterhin erfolgreich im Sinne der Gründungsförderung arbeiten wird und dass vom TZK Impulse für eine erfolgreiche Entwicklung der Gründungsregion Koblenz ausgehen werden.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 128 TEUR aus.

### **Risikobericht**

Aus dem Ukraine-Konflikt und den dadurch ausgelösten Unsicherheiten bzgl. der Gasversorgung ergeben sich keine unmittelbaren Risiken für die TZK GmbH, da aufgrund der vorhandenen Wärmepumpen der einzige Energieträger Strom ist. Hier besteht ein langfristiger Liefervertrag mit feststehenden Preisen bis März 2024. Die bis dahin in Betrieb gehende Photovoltaikanlage wird die Menge des Strombezugs künftig deutlich reduzieren. Bei weiter anhaltend hoher Inflation werden absehbar die Betriebskosten, insbesondere für Instandhaltung zunehmen. Dies würde über entsprechende Tarifentwicklungen auch für die Personalkosten gelten. Auf der Ertragsseite bestehen Risiken durch Mietausfälle z.B. durch Insolvenzen. Hier kann eine allgemeine Konjunkturertrübung gerade junge Unternehmen überproportional treffen. Auch können laufende Vertragsverhandlungen fruchtlos verlaufen. Auf der Kostenseite sind unerwartete Instandhaltungen nicht auszuschließen. Für Umsatzausfälle und unvorhergesehene Aufwendungen sollten die bestehenden liquiden Mittel ausreichend sein, dies zu kompensieren. Erst darüber hinaus wäre ggf. eine weitere Einbeziehung der Gesellschafter notwendig. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür sehen wir als sehr gering an.

Auf der organisatorischen Ebene ergeben sich Risiken aufgrund der geringen Anzahl beschäftigter Personen – ein längerfristiger Ausfall würde sich unmittelbar bemerkbar machen. Hier schätzen wir die Möglichkeiten, die betriebsnotwendigen Aufgaben (Abrechnung, Immobilienverwaltung, Beratung) auch kurzfristig mit externen Dienstleistern zu realisieren, als hoch ein. Auf der Geschäftsleitungsebene gibt es Vertretungsregelungen.

Insgesamt sehen wir aktuell keine existenzbedrohenden Risiken.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:

4.806,09 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung für Aufsichtsrat, Beirat und Gesellschafterversammlung: 2,6 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

21. Dezember 1995 (Gesellschaftsvertrag); zuletzt geändert am 18. Mai 2015

### **Stammkapital am 31.12.2022**

27.609,76 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz (NVG) vom 01. Januar 1996, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Angebote
- Koordination und Organisation des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs
- Verbundtarif, tarifliche Zusammenarbeit und Beförderungsbedingungen
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- verbundbezogene Untersuchungen
- mittelfristige Verbundplanung

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Ahrweiler	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Altenkirchen	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Cochem-Zell	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Mayen-Koblenz	3.067,75 €	11,11 %

Landkreis Neuwied	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Westerwaldkreis	3.067,75 €	11,11 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung:

Landkreis Mayen-Koblenz:	Landrat Dr. Alexander Saftig - Vorsitzender - Stadt Koblenz: Oberbürgermeister David Langner - stellvertretender Vorsitzender (ab September 2022) -
Rhein-Lahn-Kreis:	Landrat Frank Puchtler (bis August 2022 als stellvertretender Vorsitzender) Landrat Jörg Denninghoff (ab Juni 2022)
Rhein-Hunsrück-Kreis:	Landrat Dr. Marlon Bröhr (bis September 2021) Landrat Volker Boch (ab März 2022)
Landkreis Ahrweiler:	Landrat Dr. Jürgen Pföhler (bis Oktober 2021) Landrätin Cornelia Weigand (ab Februar 2022)
Landkreis Altenkirchen:	Landrat Dr. Peter Enders
Landkreis Cochem-Zell:	Landrat Manfred Schnur
Landkreis Neuwied:	Erster Kreisbeigeordneter Michael Mahlert
Westerwaldkreis:	Landrat Achim Schwickert

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 19.05.1998 noch keinen Aufsichtsrat berufen.

### Geschäftsführung

Stephan Pauly

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die VRM GmbH ist Dienstleister für ein modernes öffentliches Mobilitätsangebot in der Region „Nördliches Rheinland-Pfalz“. In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Nahverkehrsgesetz des Landes als Aufgabenträger im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Nach § 5 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) sind sie im Rahmen einer freiwilligen Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienungs. Die Landkreise und kreisfreien Städte nehmen diese Aufgaben im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wahr. Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) eingeführt. Vorausgegangen waren der Einführung des Gemeinschaftstarifs im VRM jahrelange Vorbereitungen, die auf die

Gründung der VRM GmbH als Verbundvorbereitungsgesellschaft am 21. Dezember 1995 zurückgehen. Der lange Vorlauf verdeutlicht die großen planerischen und konzeptionellen Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 40 Verkehrsunternehmen unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine ausgeglichene Balance zwischen flächendeckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste sowie wirtschaftliche Einnahmen für die Verkehrsunternehmen zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die interne und externe Preis- und Kostenentwicklung. Nachdem im Jahr 2021 noch eine tarifliche Nullrunde und im Berichtsjahr eine Tarifierhöhung um lediglich 1,0 % umgesetzt werden konnte, stiegen die Fahrpreise am 1. Januar 2023 und 1. Mai 2023 in zwei Stufen um insgesamt 13,9 % an. Grund hierfür waren die exorbitanten Kostensteigerungen bei den Verkehrsunternehmen aufgrund der Energiepreisentwicklung.

### **Forschung und Entwicklung**

Gegenstand der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der VRM GmbH sind Aktivitäten der Marktforschung sowie die Entwicklung innovativer und kundenfreundlicher Tarifbestandteile im Fahrausweissortiment des VRM.

So hatte sich relativ früh nach Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 und der nachfolgenden Lockdowns abgezeichnet, dass sich das Nutzerverhalten sowohl im Freizeitverkehr, als auch dass der Berufspendler stark verändern würde. Hierzu trug auch die im Herbst 2021 bundesweit eingeführte eingeschränkte Homeoffice-Pflicht der Betriebe bei.

Dies zeigte sich u.a. in einem Verkaufsrückgang klassischer Angebote für Berufspendler, wie z.B. der Monatskarte im Abo, sowie einer Stagnation des erst am 1. Januar 2020 eingeführten neuen Jobticket-Modells, in das zuvor hohe Erwartungen gesetzt worden waren.

Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, entwickelte die VRM-Geschäftsstelle gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen das neue „VRM-Home-Office-Ticket“, das am 1. Januar 2022 eingeführt werden konnte. Dieses beinhaltet 10 Tageskarten für die gewählte Strecke, die innerhalb von 30 Tagen flexibel genutzt werden können.

Im Berichtsjahr konnten in enger Abstimmung mit den jeweiligen Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Nachbarverbänden weitere Maßnahmen zur Ausweitung und Attraktivierung des VRM-Tarifes umgesetzt werden:

1. Kleine Tarifreform in Mayen-Koblenz zur Beseitigung tariflicher Härten beim Start der dortigen Linienbündel
2. Umsetzung Stufe 2 des Kooperationsvertrages Hessen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV). Somit gilt im ein- und ausbrechenden Verkehr im Busverkehr des Tarifraumes Hessen (Bereich Limburg) der VRM-Tarif.
3. Anerkennung des RMV-Tarifs im ein- und ausbrechenden Verkehr auf der Linie 567 (zukünftig 570/571)
4. Anwendung RMV-Tarif im ein- und ausbrechenden Verkehr bis nach St. Goarshausen
5. VRM-Übergangstarif bis nach Daun auf der Linie 700. Somit ist u.a. Daun aus dem gesamten VRM-Gebiet mit durchtariften Fahrausweisen erreichbar.

Im Zusammenhang mit den hohen Energiepreissteigerungen und der Einführung des Tankrabatts für Autofahrer wurde von der Bundesregierung in Kooperation mit den Ländern zum 1. Juni 2022 das 9-Euro-Ticket als bundesweit gültiges Sparticket im ÖPNV eingeführt. Das 9-Euro-Ticket führte zu einem immensen Nachfrageschub im gesamten ÖPNV und wurde in den Monaten Juni, Juli und August bundesweit 52 Millionen Mal verkauft. Darüber

*hinaus wurden ca. 10 Millionen Abokunden in den o.g. Monaten automatisch auf das 9-Euro-Ticket umgestellt.*

*Auch im Verkehrsverbund Rhein-Mosel stieg die ÖPNV-Nachfrage durch das 9-Euro-Ticket in den drei Sommermonaten auf rd. das Doppelte des Normalwertes an. Hierdurch kam es auf bestimmten SPNV-Linien, wie z.B. der RE 5 und der MRB 26 zeitweilig zu erheblichen Kapazitätsengpässen.*

*Die Mindererlöse aus der Anwendung des 9-Euro-Tickets wurden aus Bundesmitteln im Rahmen des Corona-Rettungsschirms vollständig ausgeglichen.*

*Das in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (MKUEM), dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord und dem Verkehrsverbund Region Trier bei dem Ingenieurbüro IGDB (Dreieich/Taunus) beauftragte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“, wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.*

*Die Ergebnisse des Konzeptes und die damit verbundenen Planungsvorgaben werden bereits seit Ende des Jahres 2015 im Rahmen von Wettbewerbsverfahren schrittweise umgesetzt (Betriebsaufnahmen).*

*Zum Fahrplanjahr 2022 wurden folgende Linienbündel umgesetzt und im Berichtsjahr voll wirksam:*

- 1. Mosel-Maare: LK Cochem-Zell, Auftragnehmer DB Regio Bus*
- 2. Pellenz: LK Mayen-Koblenz, Auftragnehmer: VREM-Transdev*
- 3. Maifeld: LK Mayen-Koblenz, Auftragnehmer: VREM-Transdev*
- 4. Vordereifel: LK Mayen-Koblenz, Auftragnehmer: VREM-Transdev*
- 5. Linke Rheinseite: LK Mayen-Koblenz, Auftragnehmer.: Fa. Zickenheiner*
- 6. Rechte Rheinseite: LK Mayen-Koblenz, Auftragnehmer: Fa. Zickenheiner*
- 7. Aartal: Rhein-Lahn-Kreis, Auftragnehmer: DB Regio Bus*
- 8. Altenkirchen-Wissen: LK Altenkirchen, Auftragnehmer: Fa. Westerwaldbus*

*Bei den Betriebsaufnahmen der Linienbündel Pellenz, Vordereifel und Maifeld, welche von der VREM betrieben werden, kam es im Berichtsjahr zu massiven Leistungsstörungen und Fahrtausfällen, die bis in den Zeitraum Februar bzw. März 2022 anhielten. Darüber hinaus musste die zuständige Polizeidienststelle eine Vielzahl sicherheitsrelevanter Vorkommnisse und Unfälle registrieren, die auch vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz als zuständiger Genehmigungsbehörde dokumentiert wurden. Die misslungene Betriebsaufnahme fand ihren Niederschlag in einer sehr kritischen Presseberichterstattung und einer Vielzahl negativer Kundenreaktionen. Erst ab April 2022 begann sich die Betriebslage in den drei Linienbündeln wieder zu stabilisieren.*

*Die Betriebsaufnahmen der anderen Linienbündel verliefen weitgehend reibungslos und störungsfrei.*

*Im vierten Quartal 2022 begannen im Verkehrsverbund Rhein-Mosel die Vorbereitungen zur Einführung des Deutschland-Tickets, das am 1. Mai 2023 als Nachfolger des 9-Euro-Tickets zum Startpreis von 49 EUR pro Monat umgesetzt werden soll.*

*Seit Vorliegen der politischen Beschlüsse auf Bundes- und Länderebene wird von Seiten des VRM und der Verkehrsunternehmen in enger Abstimmung mit dem MKUEM, den Zweckverbänden ÖPNV und den Nachbarverkehrsverbänden intensiv an den damit verbundenen Themen Vertrieb, Marketing, Mindererlösausgleich und Einnahmenaufteilung gearbeitet. So soll das Deutschland-Ticket beispielsweise über eine App des Verkehrsverbundes ab Ende April als Einzelabonnement und als Jobticket erhältlich sein.*



**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>184.357,00</b>	<b>2.025.377,64</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.461,00	265.068,00
II. Sachanlagen	140.896,00	1.760.309,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.293.228,68</b>	<b>9.046.043,32</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	937.278,44	3.364.691,70
II. Kassenbestand	6.355.950,24	5.681.351,62
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.477.585,68</b>	<b>11.071.420,96</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>27.609,76</b>	<b>27.609,76</b>
I. Gez. Kapital	27.609,76	27.609,76
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>97.166,67</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>58.100,00</b>	<b>57.030,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.391.875,92</b>	<b>10.889.614,53</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.477.585,68</b>	<b>7.477.585,68</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	7.880.929,76	14.091.971,82
Sonstige betriebliche Erträge	3.930.856,32	20.783.861,85
Ausgleichszahlungen	7.921.119,77	30.838.503,02
Materialaufwand	1.272.152,48	1.196.001,96
Personalaufwand	1.852.896,62	2.028.008,31
Abschreibungen	60.116,90	83.677,10
Sonstige betr. Aufwendungen	705.500,31	729.829,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	148,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	-38,06
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	--	--

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>271,8</b>	<b>427,0</b>

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>2,5</b>	<b>18,3</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>97,5</b>	<b>81,7</b>

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>15,0</b>	<b>1,4</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>15,0</b>	<b>1,4</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>99,6</b>	<b>99,8</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>97,9</b>	<b>81,9</b>

## Lage des Unternehmens

### Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im VRM-Tarifgebiet lebten am Ende des Jahres 2021 rund 1,26 Mio. Menschen. Die Einwohnerzahl blieb damit gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Hierin ist jedoch nicht der starke Zustrom von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine enthalten, der im Februar 2022 einsetzte. Für das Berichtsjahr kann deshalb mit einem deutlichen Anstieg der Wohnbevölkerung ausgegangen werden.

Auch bei der Zahl der Erwerbstätigen kann mit einem Wiederanstieg gerechnet werden.

Der Pkw-Bestand ist im Gesamtverbundraum entsprechend der langfristigen Entwicklung auch im Jahre 2022 auf nunmehr 835.000 Stück angestiegen (2021: 830.000) und markiert damit auch im bundesweiten Vergleich einen Spitzenwert (661 Pkw pro tausend Einwohner).

Vor allem aufgrund massiv gestiegener Treibstoffkosten ist der Kraftfahrer-Preisindex (Vollkosten der privaten Pkw-Nutzung) deutlich um 13,35 % angestiegen.

Auch die Produktionskosten des ÖPNV, die sich aus dem gewichteten Mittel verschiedener Teilindizes berechnen, haben sich mit +9,55 % im Berichtsjahr außergewöhnlich stark

erhöht. Treiber dieser Entwicklung waren auch hier die Treibstoffkosten, die gegenüber dem Vergleichszeitraum (Juli 2021 bis Juni 2022 gegenüber Juli 2020 bis Juni 2021) um 41,43 % anzogen.

Der VRM-Tarif wurde deshalb in zwei Schritten zum 1. Januar 2023 und 30. April 2023 um insgesamt 13,9 % erhöht.

Im Vergleich hierzu wurde der Deutschlandtarif (ehemaliger „C-Preis“), als bundesweit gültiger Preis für den Schienenpersonennahverkehr, zum Fahrplanjahr 2023 lediglich um 4,0 % angepasst.

Die bundesweiten Beförderungszahlen im ÖPNV stiegen im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls pandemiebedingter Einschränkungen wieder an. Der im Jahr 2019 erreichte bisherige Höchststand konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden. Die Nachfrageentwicklung im Verkehrsverbund Rhein-Mosel entspricht dem bundesweiten Trend (s. auch 2. Geschäftsverlauf).

### **Neue rechtliche Rahmenbedingungen – Novellierung des NVG**

Aufgrund der Novelle des rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetzes NVG ist im Berichtsjahr ein neuer landesrechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der VRM GmbH gesetzt worden. Die Gesetzesnovelle hat am 12. Februar 2021 Rechtskraft erlangt.

Die VRM GmbH fungiert nunmehr zusätzlich auch als „Regionale Geschäftsstelle Rhein-Mosel“ des neuen Zweckverbandes ÖPNV Rheinland-Pfalz Nord (ZV ÖPNV Nord). Die Entwicklung und Abstimmung einer Geschäftsordnung des Zweckverbandes unterblieb jedoch im Berichtsjahr, so dass eine Konkretisierung der Aufgabenstellungen und Kompetenzabgrenzungen zwischen den Regionalen Geschäftsstellen Trier und Koblenz einerseits und der Geschäftsstelle des Zweckverbandes ÖPNV noch nicht erfolgt ist. Die Endabstimmung einer Geschäftsordnung für den ZV ÖPNV Nord ist eine wichtige Aufgabenstellung im Jahr 2023, in die auch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz (MKUEM) maßgeblich eingebunden ist.

Zuständige Behörde für die Höchsttariffestsetzung gemäß EU-VO 1370/2007 ist laut NVG-Novelle nunmehr der Regionalausschuss Rhein-Mosel welcher, sich in seiner Sitzung am 22. September 2021 vorläufig konstituiert hat. Dementsprechend hat der Regionalausschuss in dieser Sitzung auch die Tarifentscheidung für den VRM-Tarif 2022 getroffen.

### **Geschäftsverlauf**

Nachdem seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 ein deutlicher Rückgang der Verkehrsnachfrage im ÖPNV zu verzeichnen war, trat im Verlauf des Berichtsjahres mit dem teilweisen Wegfall pandemiebedingter Restriktionen eine deutliche Wiederbelebung der Nachfrage ein.

Insbesondere das 9-Euro-Ticket, das in den Monaten Juni bis August angeboten wurde, führte zu einem erheblichen Nachfrageschub im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Auch in den Folgemonaten ab September 2022 stiegen die Nutzerzahlen gegenüber den Vorjahresmonaten kontinuierlich weiter an.

Dennoch hat sich der Rückgang der Fahrausweiserlöse im VRM auch im Geschäftsjahr 2022 weiter fortgesetzt. Hierfür waren jedoch nicht mehr pandemiebedingte Einschränkungen entscheidend, sondern die Einführung des 9-Euro-Tickets, welches in den Monaten Juni bis August 2022 einen erheblichen Erlösrückgang bei Jedermann-Zeitkarten und Schülerfahrausweisen, aber auch im Bartarif bewirkte.

Dementsprechend reduzierten sich die Gesamterlöse im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Jahr 2022 um weitere 1,2 Mio. EUR auf nur noch 77,8 Mio. EUR. (Vorjahr 79 Mio. EUR).

*Im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor Beginn der Corona Pandemie, war mit 93,8 Mio. EUR der bisherige Höchststand der Fahrausweiserlöse erreicht worden. Diese liegen somit im Berichtsjahr um rd. 17 % unter dem Vorkrisen-Niveau.*

*Ohne die Wirkung des 9-Euro-Tickets wäre es im Berichtsjahr zu einem deutlichen Wiederanstieg der Fahrausweiserlöse auf ca. 88,2 Mio. EUR gekommen.*

*Bei den Werten für 2022 handelt sich um vorläufige, noch ungesicherte Zahlen. Das endgültige Ergebnis steht erst nach Testierung der Erlösmeldungen der Verkehrsunternehmen im Sommer des Jahres 2023 fest.*

*Die aktuelle Nachfrage- und Erlösentwicklung im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Frühjahr 2023 ist sehr positiv zu bewerten. So übersteigen die Fahrausweiserlöse in den Monaten Januar und Februar 2023 erstmals wieder das Vorkrisenniveau um ca. 3 %. Nach Wegfall aller pandemiebedingten Restriktionen im Februar 2023 ist auch in den Folgemonaten mit einer weiter steigenden Nachfrage und höheren Erlösen im ÖPNV zu rechnen.*

### **Flut im Ahrtal**

*Die Folgen der Flutkatastrophe im Ahrtal beeinträchtigten auch im Berichtsjahr das ÖPNV-Angebot im Landkreis Ahrweiler. Der Wiederaufbau der öffentlichen Infrastruktur schreitet voran, wird jedoch noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.*

*Der anfängliche Bus-Notverkehr konnte mit Fortschreiten der Aufbauarbeiten deutlich ausgeweitet werden und hat sich mittlerweile eingespielt. Der Verkehr auf der Ahrtalbahn konnte zum Fahrplanjahr 2022 auf dem weniger zerstörten Abschnitt Remagen – Walporzheim wieder aufgenommen werden.*

*Eine vollständige Wiederinbetriebnahme der Ahrtalbahn und die damit verbundene Rückkehr zum ursprünglichen Busverkehrsangebot ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2025 vorgesehen.*

### **ÖPNV-Rettungsschirm**

*Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Kundennachfrage und Fahrausweiserlöse im Verkehrsverbund Rhein-Mosel, entsprechend der bundesweiten Tendenz, deutlich zurückgegangen.*

*Der Öffentliche Personennahverkehr wurde durch den sog. ÖPNV-Rettungsschirm aufrechterhalten, welcher eine Übernahme der coronabedingten finanziellen Schäden (Mindererlöse) und Mehraufwendungen (Hygienemaßnahmen) der Verkehrsunternehmen durch den Bund zu 50 % und die Länder zu 40 % vorsieht. Die verbleibenden 10 % des Gesamtbetrages sollen erst im Rahmen einer späteren Spitzabrechnung ausgezahlt werden.*

*Bezugsjahr für die Bewertung der coronabedingten Mindererlöse der Verkehrsunternehmen ist das letzte Vor-Corona-Jahr 2019 sowie zwischenzeitliche erfolgte Tarifierhöhungen. Der ÖPNV-Rettungsschirm umfasst mehrere Phasen (I bis IV) und wurde bis Ende des Jahres 2022 fortgeführt. Als Bewilligungsstelle für das Antragsverfahren wurde vom MKUEM die VRM GmbH festgelegt.*

*Für das Berichtsjahr wurden im VRM 16,4 Mio. EUR (Vorjahr 15,9 Mio. EUR) im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms an die Verkehrsunternehmen bzw. Bruttoaufgabenträger ausgezahlt. Hierin war der Mindererlösausgleich für das 9-Euro-Ticket bereits mit enthalten. Eine Rückstellung i. H. v. 108 TEUR eines Verkehrsunternehmens konnte bisher aufgrund fehlender Rechtsgrundlage nicht ausgezahlt werden.*

*Die finale Spitzabrechnung des Jahres 2022 mit dem Land findet vsl. im Jahr 2024 statt.*

### **Rheinland-Pfalz-Index (RPI)**

*Zur Verbesserung der Busfahrer-Gehälter im rheinland-pfälzischen ÖPNV und Annäherung an das Gehaltsniveau in anderen Bundesländern, wurden auf Druck der Gewerkschaft Verdi neue Tarifverträge abgeschlossen, die auch die Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals betreffen.*

*Im Ergebnis haben sich die Tarifvertragsparteien auf eine deutliche Anhebung der Gehälter und eine Verbesserung des Manteltarifvertrages in einem mehrstufigen Verfahren geeinigt. Hierdurch soll auch dem chronischen Fahrermangel in der Branche entgegengewirkt werden.*

*Das Land Rheinland-Pfalz und die Kommunen hatten sich auf die Übernahme von jeweils 50 % der daraus resultierenden Mehrkosten verständigt, da man zu der Überzeugung gelangt war, diese nicht auf die Endkunden abwälzen zu können. Andernfalls hätte diese Maßnahme zu einer weiteren Anhebung der bereits hochpreisigen Verkehrsverbundtarife geführt. Das kooperationsvertraglich vereinbarte und in der Allgemeinen Vorschrift niedergelegte Kostenindexverfahren zur Fortschreibung des VRM-Verbundtarifs wurde somit von den zusätzlichen Personalkostensteigerungen freigehalten.*

*Die politischen Gremien der VRM-Gesellschafter haben im Jahr 2021 eine entsprechende Beteiligung an den Mehrkosten des RPI beschlossen.*

*Im Berichtsjahr wurden insgesamt rd. 9,7 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR davon im Januar 2023) aus Landesmitteln im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Index an die Verkehrsunternehmen ausgezahlt. Eine Rückstellung i. H. v. rund 525 TEUR kommt vsl. im Jahr 2023 zur Auszahlung.*

#### **Zahlungen für Haltestellenausstattung und verbundweites Wifi**

*Im Berichtsjahr sind der VRM GmbH aus Verkehrsverträgen für neue Haltestellenausstattungen rund 510 TEUR und für das verbundweite Wifi rund 385 TEUR zugeflossen. Hierbei hat ein Verkehrsunternehmen weder Zahlungen für die Haltestellenausstattung noch für das verbundweite Wifi geleistet (Stand 30. April 2023). Die offene Forderung gegenüber dem Verkehrsunternehmen beträgt rund 190 TEUR zum 31. Dezember 2022.*

*Für die Haltestellenausstattung wurden im Jahr 2022 rund 1,8 Mio. EUR verausgabt. Das Wifi konnte bislang in den Bussen nur teilweise eingebaut werden (Linienbündel Lahnstein und Raiffeisen-Region-Nord), weshalb auch nur ein kleiner Teil der zugeflossenen Mittel (rund 39 TEUR) dafür verwendet werden konnte. Die restlichen Mittel i. H. v. rund 417 TEUR wurden im April und Dezember 2022 den jeweiligen Landkreisen erstattet.*

*Nach jetzigem Stand wird im Mai 2023 mit dem Einbau der mobilen Hotspots in den Bussen gerechnet und somit erstmals die laufenden Mittel verwendet.*

*Die in den Verkehrsverträgen fälschlicherweise als Bruttowerte ausgewiesenen Beiträge für Haltestellenausstattungen und verbundweites Wifi wurden korrigiert und die Umsatzsteueranmeldungen entsprechend angepasst. Die korrigierten Verkehrsverträge befinden sich im Zeichnungslauf bei den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern.*

*Die tarifplanerischen Entscheidungen der in der VRM GmbH versammelten kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV werden auch weiterhin zukunftssicher gestaltet. Der VRM-Tarif ist aufgrund seiner Verankerung in der Allgemeinen Vorschrift im Rahmen der Höchsttarif-Festsetzung gemäß der EU-VO 1370/2007 ein von allen Verkehrsunternehmen als obligatorischer und zwingend anzuwendender Nahverkehrstarif anzuwenden.*

*Hinsichtlich des Vertriebssystems konnten im Verkehrsverbund Rhein-Mosel für die Kunden weitere Verbesserungen erzielt werden. So können seit dem 1. Juni 2022 nahezu alle VRM-Fahrscheine auch über die neue VRM-App als Handyticket erworben werden.*

Die Beschwerdelage bei der VRM-Geschäftsstelle und das Informationsbedürfnis der Kunden beim Thema Vertrieb ist seit dem Start der elektronischen Vertriebskanäle (DB-Navigator / VRM-App) merklich zurückgegangen.

Darüber hinaus bietet die VRM-Geschäftsstelle in ihrem Kundencenter ebenfalls alle VRM-Fahrscheine an. Die Kunden können somit nicht nur Informationen und Beratung sowie die VRM-MobilCard erhalten, sondern auch unmittelbar einen Fahrausweis kaufen. Dies wurde im Berichtsjahr mit steigender Tendenz in Anspruch genommen.

### **Lage**

Die Lage des Unternehmens VRM GmbH ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung sowie Vertriebs- und Abrechnungsaktivitäten geprägt.

### **Ertragslage**

Mit Blick auf die derzeitige Geschäftsentwicklung kann auch für das Geschäftsjahr 2023 davon ausgegangen werden, dass die im Rahmen der Gesellschafterversammlung im September 2022 beschlossenen finanziellen Rahmenbedingungen erneut planmäßig eingehalten werden.

Die liquiden Mittel der VRM GmbH betragen zum 31. Dezember 2022 rd. 5.681 TEUR.

Die hohe Liquidität hängt mit dem erheblichen Mittelzufluss für die Haltestelleninfrastruktur und die Einrichtung von WLAN in den Fahrzeugen der neuen Linienbündel zusammen, welcher ab November 2021 erfolgt ist. Diese Mittel werden für die verkehrsvertraglich vereinbarten Zwecke verwendet und fließen schrittweise in den Jahren 2023 und 2024 ab. Der weitaus größte Teil ist hierbei für die Beauftragung externer Firmen vorgesehen, der kleinere Teil für interne Personalaufwendungen der VRM-Geschäftsstelle.

Damit ist für das Geschäftsjahr 2023 eine ausreichende Liquidität in Aussicht gestellt. Kredit- und Bankbürgschaften wurden im Geschäfts- und Berichtsjahr 2022 nicht in Anspruch genommen bzw. eingegangen, so dass Darlehen, Tilgungen oder entsprechende Zinsdienste innerhalb des Geschäfts- und Berichtsjahres nicht anfielen.

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31. Dezember 2022 nicht. Verbindlichkeiten können stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

Investitionstätigkeiten wurden im Rahmen des von den Gesellschaftern vorgegebenen Planumfanges abgewickelt und bezogen sich beinahe ausschließlich auf Bestandteile der Büroausstattung (inkl. EDV).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Forderungen.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich zum 31. Dezember 2022 im Vorjahresvergleich um 675 TEUR vermindert.

### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der VRM GmbH hat sich im Berichtsjahr verändert. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1.744 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind aufgrund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie den sich aus dem für das Jahr 2022 beschlossenen

Wirtschaftsplan ergebenden Vorgaben um 1.322 TEUR angestiegen. Insgesamt hat sich das kurzfristige Fremdkapital um 3.497 TEUR erhöht.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus der Einrichtung von einheitlichen Haltestellen innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel sowie des verbundweiten Wifi. Nach Abschluss der Maßnahmen sollen die möglichen Restbeträge – vorbehaltlich der Entscheidung der Gesellschafter – als Zuzahlung in die Kapitalrücklage erfasst werden.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Für die interne Unternehmensteuerung ist die Umsetzung der von den Gesellschaftern der VRM GmbH beschlossenen Bestandteile des Wirtschaftsplanes unerlässliche Voraussetzung.

Die VRM GmbH ist als Dachorganisation zur Planung und Organisation für den Öffentlichen Personennahverkehr im Norden von Rheinland-Pfalz nicht auf die Erzielung von Umsatzrenditen ausgerichtet.

Die nicht auf Gewinne orientierte Geschäftstätigkeit der VRM GmbH findet durch die zuständigen Finanzbehörden in Form der umsatzsteuerbefreiten Zuwendungen der Gesellschafter (Zuschüsse für die reguläre Geschäftstätigkeit) ihren Niederschlag.

Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle auch ein Verzicht auf die Ausweisung einer Umsatzrendite, da die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr per Definitionem mit einer „schwarzen Null“ abschließt.

Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Lage der VRM GmbH als gut bezeichnet werden.

### **Prognosebericht**

Das Unternehmen VRM GmbH hat sich in den vergangenen Jahren seit der Etablierung des Bereiches „Verkehr und Wettbewerb“ im Jahr 2012 im Bereich der für die Gesellschafter der VRM GmbH erbrachten Planungsleistungen weiter profilieren können. Die von den Gesellschaftern in den Jahren 2013 gefassten Beschlüsse zur Einführung und Umsetzung sog. „Linienbündel“, die als unabdingbares Instrument der Verkehrsplanung weiterentwickelt wurden, sind zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2015 erstmals im Zuge der Durchführung europaweiter Wettbewerbsverfahren erfolgreich umgesetzt worden.

Die vorbereitenden Tätigkeiten zur Ausschreibung von Wettbewerbsverfahren und die damit verbundenen Beratungen der kommunalen Gremien aller Gesellschafter werden auch zukünftig einen wesentlichen Anteil an den Geschäftsvorfällen innerhalb der VRM GmbH ausmachen.

Damit hat sich das Tätigkeitsspektrum der Geschäftsstelle von den bereits etablierten Aufgabenbereichen „Tarif“, „Finanzen/Personal“ sowie „Marketing und Information“ weiterentwickelt und umfasst nunmehr alle wesentlichen Tätigkeitsfelder einer klassischen Verbundgesellschaft des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Durch die zunehmende Vergabe von Brutto-Verkehrsleistung und kommunaler Direktvergaben war der Erlösanteil der Kommunen in den vergangenen Jahren stark angestiegen und hat voraussichtlich gegen Ende des Berichtsjahres einen Anteil von 95 % des gesamten Fahrausweiserlöses im Verbund, einschließlich derjenigen Anteile, die durch den Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord beauftragt sind, überschritten. Der Erlösanteil der verbliebenen eigenwirtschaftlichen Verkehre ist auf eine marginale Restgröße zurückgegangen.

*Aus diesem Grunde war die operative Übernahme der Einnahmenaufteilung durch die Verbundgeschäftsstelle zum 1. Januar 2022 eine folgerichtige Entwicklung.*

*Grundlage hierfür war die Zuweisung der Aufgabe „Einnahmenaufteilung“ an die regionalen Geschäftsstellen im Rahmen der Novelle des Nahverkehrsgesetzes im Februar 2021 sowie die konkrete Übertragung der Zuständigkeit für die Durchführung der Einnahmenaufteilung auf die VRM GmbH, die in der konstituierenden Sitzung des Regionalausschusses Rhein-Mosel am 22. September 2021 erfolgt ist.*

*Voraussetzung hierfür war die Bereitschaft der kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV sowie des Landes Rheinland-Pfalz, entsprechende Finanzierungsinstrumente zur Verfügung zu stellen. Am Beispiel des Rhein-Lahn-Kreises, des Landkreises Mayen-Koblenz, des Landkreises Altenkirchen und der Landkreise Cochem-Zell und Mayen-Koblenz wird deutlich, dass nur mittels der Bereitstellung eigener Haushaltsmittel auch eine flächendeckende Grundversorgung mit Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum sichergestellt werden kann.*

*Mit Blick auf die stark gestiegenen Kosten und die Einführung des Deutschland-Tickets werden die Endkundenerlöse im Öffentlichen Personennahverkehr weiterhin lediglich einen Deckungsbeitrag leisten, so dass nur mittels Zuwendung der Öffentlichen Hand Leistungsangebote im ÖPNV auch weiterhin flächendeckend sichergestellt werden können. Hierzu soll u. a. auch das bereits erwähnte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ beitragen.*

*Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens VRM GmbH wird, trotz der bestehenden Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung und vor allem der Energiepreisentwicklung insgesamt positiv beurteilt. Unmittelbare finanzielle Risiken bestehen für die VRM-GmbH aufgrund ihrer hauptsächlichlichen Finanzierung aus Zuschüssen des Landes und der Kommunen nicht.*

*Vor dem Hintergrund des Wegfalls aller pandemiebedingten Restriktionen, der aktuell stark ansteigenden Verkehrsnachfrage und der bevorstehenden Einführung des Deutschland-Tickets gehen alle Beobachter davon aus, dass sich der Verkehrsmarkt für den Öffentlichen Personennahverkehr sehr positiv entwickeln wird.*

*Der ÖPNV ist hierbei der Kern der Strategie einer „Mobilitätswende“, die von mittlerweile allen politischen Ebenen propagiert wird. Die Einhaltung der völkerrechtsverbindlichen Emissionsziele Deutschlands gilt ohne eine starke Rolle des Öffentlichen Verkehrs als unerreichbar.*

*Dabei wird es zwangsläufig zu einer weiteren Veränderung der Finanzierungsstruktur des ÖPNV kommen. Die bislang durch die Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich erbrachte Verkehrsleistung wird durch gemeinwirtschaftlich finanzierte Angebote im ÖPNV vollständig abgelöst werden.*

*Die finanziellen Schäden bei den Verkehrsunternehmen, die aus verminderten Fahrausweiserlösen und Mehraufwendungen für Hygienemaßnahmen resultieren, wurden auch im Jahr 2022 durch den ÖPNV-Rettungsschirm aus Bundes- und Landesmitteln nahezu vollständig ausgeglichen (Billigkeitsleistungen). Die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm sind zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen worden.*

*Die Umsetzung des Deutschland-Tickets am 1. Mai 2023 wird zu einer zusätzlichen Nachfragebelebung im ÖPNV führen, die jedoch aufgrund des Einführungspreises von 49 EUR von deutlich niedrigeren Fahrausweiserlösen begleitet sein wird. Im Verkehrsverbund Rhein-Mosel wird in diesem Zusammenhang mit Erlösrückgängen von bis zu 40 Mio. EUR p.a. gerechnet.*



*Diese werden vereinbarungsgemäß von Bund und Ländern in den Jahren 2023 und 2024 vollständig ausgeglichen. Hierfür wird das erprobte Verfahren des Corona-Rettungsschirms angewendet, so dass vsl. ab Mai 2023 Kompensationszahlungen des Landes Rheinland-Pfalz an den Verkehrsverbund Rhein-Mosel erfolgen werden.*

*Diese sollen von der VRM GmbH über die Einnahmenaufteilung an die Verkehrsunternehmen durchgeleitet werden.*

#### **VRM-Verbundtarif 2024**

*Das vertraglich vereinbarte und in der Allgemeinen Vorschrift festgelegte Kostenindexverfahren zur Fortschreibung des VRM-Verbundtarifes zeigt mit Stand vom April 2022 eine Kostensteigerung der Verkehrsunternehmen von 9,1 % an. Die Refinanzierung dieser Kosten würde zum 1. Januar 2024 eine Preiserhöhung im VRM von rd. 11 % erfordern. Diese würde sich auf das nach Einführung des Deutschland-Tickets verbleibende Fahrausweissortiment des VRM-Tarifs beziehen. Das Deutschland-Ticket selbst wird zu einem Einführungspreis von 49 EUR pro Monat angeboten und könnte zum 1. Januar 2024 erstmals im Preis angehoben werden.*

*Ursächlich für die o.g. Entwicklung ist die Steigerung der Kraftstoffpreise während des andauernden Kriegs in der Ukraine. Die weitere Entwicklung und der Endstand der Kostenindices nach Veröffentlichung im September 2023 sind derzeit nicht ansatzweise vorhersehbar. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen muss jedoch mit weiteren Produktionskostensteigerungen im ÖPNV gerechnet werden.*

*Da Preiserhöhungen der o.g. Größenordnung im ÖPNV schwer durchsetzbar sind und zu einem Verlust von Verkehrsnachfrage führen können, ist es Aufgabe des Landes Rheinland-Pfalz und der Aufgabenträger eine Finanzierungslösung für das Jahr 2024 und Folgende rechtzeitig vorzubereiten.*

#### **Chancen- und Risikobericht**

*Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in den von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz, gestalteten Finanzierungsrahmen. Das Risikomanagement der VRM GmbH basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Planzahlen des Unternehmens quartalsmäßig den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Dazu gehören auch die Aufwandszahlen einzelner Projekte. Die Abweichungsanalyse dient der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.*

*Mit Blick auf die seit Jahren kontinuierlich und von den Gesellschaftern bewusst gewünschte Reduzierung der Rücklagen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern wurde im Berichtsjahr die bereits im Jahr 2011 eingeführte Intensivierung der Liquiditätskontrolle lückenlos fortgesetzt.*

*Regelmäßige Soll-Ist-Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz- und Kostenentwicklung ermöglichen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung, über diese Entwicklung einen regelmäßigen und vollständigen Bericht zu geben, zu informieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einzuleiten bzw. im erforderlichen Fall entsprechend entgegenzusteuern. Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität ausreicht, wird die Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel regelmäßig überwacht. Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind vor dem Hintergrund der durch das Land Rheinland-Pfalz mit der NVG-Novelle gestalteten Neuorganisation des ÖPNV nicht erkennbar.*

Die Finanzierung der VRM-GmbH wird auch in der neuen Organisationsstruktur, welche sich durch die Novelle des NVG ergibt, aus Landes-, kommunalen- und Drittmitteln gewährleistet sein.

Im Berichtsjahr sind nur geringfügige Änderungen bei den großen Kostenblöcken Durchtarifierungsverluste, Organisationskosten und Marketingkosten eingetreten. Der Mindererlösausgleich für Tarifharmonisierungsverluste ist demgegenüber aufgrund der tarifdämpfenden Maßnahmen, der Nullrunde des VRM-Tarifs 2021 und der Tarifdeckelung auf +5 % zum Jahresbeginn 2023 weiterhin erhöht.

Aus der abklingenden Corona-Pandemie sind im Jahr 2023 keine wirtschaftlichen Risiken mehr für den ÖPNV-Sektor zu erwarten. Diese betrafen in den Vorjahren im Wesentlichen die Verkehrsunternehmen und erforderten einen erheblichen Einsatz staatlicher finanzieller Unterstützung des Bundes, des Landes und der Kommunen.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31. Dezember 2022 5.681 TEUR.

Die VRM GmbH verfügt über solvente Gesellschafter, mit denen eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die VRM GmbH bedient sich keiner Lieferanten-Kredite, keiner Wertpapiergeschäfte und keiner Kreditlinien der Hausbank.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der GmbH ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Verbundumlage

(inkl. Fähre, Schrägaufzug Ehrenbreitstein,  
Verschiebung Koblenzer Haltestellen und  
Preismaßnahme Koblenz Stufe 2):

631.233,88 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

05. November 1964; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 02.12.2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

960.001,64 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflughafen) und Vornahme aller diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar förderlichen Geschäfte.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	618.765,43 €	64,46 %
Landkreis Mayen-Koblenz	305.599,16 €	31,83 %
Ortsgemeinde Winningen	15.338,76 €	1,60 %
Sparkasse Koblenz	7.669,38 €	0,80 %
Mittelrhein-Verlag GmbH	5.573,08 €	0,58 %
Rhein-Mosel-Flug GmbH & Co. KG	3.476,78 €	0,36 %
Aero-Club Koblenz e.V.	2.812,11 €	0,29 %
Michael Bocklet	766,94 €	0,08 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Die Vertretung der Gemeinde und des Landkreises in der Gesellschafterversammlung bestimmt sich nach § 88 GemO Rheinland-Pfalz.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Landrat Dr. Alexander Saftig - stv. Vorsitzender -  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Jens Firmenich  
Lena Etzkorn  
Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Lars Hörnig (ab 01.12.2022)

Beirat

Oberbürgermeister David Langner  
Hans-Peter Ackermann  
Kathrin Laymann  
Peter Balmes  
Thorsten Schneider  
Achim Reick  
Klaus Frevel  
Rudi Zenz  
Gerd Baulig  
Hermann-Josef Schmidt  
Sabine Hohenstein

Geschäftsführung

Susanne Püsch  
Henning Schröder

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlagen des Unternehmens**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

- a) Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflyghafen).
- b) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

**Forschung und Entwicklung**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

**Wirtschaftsbericht**

Die gesamtwirtschaftliche Lage und die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben bislang keine großen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Auswirkungen durch den Ukraine- Krieg sind jedoch auch bei der Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH zu spüren.

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Flugplatz Koblenz/Winningen ist eine wichtige Infrastruktur in der Region: Als Standort der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Rheinland-Pfalz, sowie als wichtiger

Anlaufpunkt für die Rettungshubschrauber unterschiedlicher Organisationen und als Ankerpunkt für viele Ambulanz- und Organflüge zeigt er seine Bedeutung im öffentlichen Sicherheits- und Rettungswesen. Darüber hinaus ist der Verkehrslandeplatz für die regionale Wirtschaft und den Tourismus ein wichtiger Standortfaktor und ist in diesem Zusammenhang in regionale Wertschöpfungsketten eingebunden, die zu positiven Wohlfahrtseffekten in der Region führen.

### **Geschäftsverlauf**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH erwirtschaftet als eine der wenigen Betreiber-gesellschaften bereits seit Jahren Gewinne. Die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung werden auch durch die laufenden Verbesserungen hinsichtlich der Start- und Landebedingungen und der Infrastruktur geschaffen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.856.656,70</b>	<b>1.805.656,29</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.856.656,70	1.805.656,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>526.691,61</b>	<b>577.843,16</b>
I. Vorräte	20.192,01	32.345,26
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst..	116.687,63	127.439,53
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinst.	389.811,97	418.058,37
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.383.348,31</b>	<b>2.383.499,45</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.848.222,56</b>	<b>1.892.551,69</b>
I. Gez. Kapital	960.001,64	960.001,64
II. Gewinnrücklage	800.372,34	888.220,92
III. Jahresüberschuss	87.848,58	44.329,13
<b>B. Sonderposten</b>	<b>251.366,67</b>	<b>230.266,67</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>72.400,00</b>	<b>80.600,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>184.379,61</b>	<b>153.101,62</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.579,47</b>	<b>1.579,47</b>
<b>F. Passive Latente Steuern</b>	<b>25.400,00</b>	<b>25.400,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.383.348,31</b>	<b>2.383.499,45</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	733.309,82	760.538,68
Sonstige betriebliche Erträge	21.998,53	38.895,02
Materialaufwand	130.460,74	209.566,07
Personalaufwand	320.739,22	332.278,41
Abschreibungen	87.998,63	89.494,28
Sonstige betr. Aufwendungen	83.625,29	102.228,42
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	4.139,41	990,10
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	32.737,21	12.788,02
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>95.607,85</b>	<b>52.088,40</b>
Sonstige Steuern	7.759,27	7.759,27
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>87.848,58</b>	<b>44.329,13</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	4,3	2,2
<b>Gesamrentabilität</b>	%	3,9	1,9

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	146,7	152,1

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	77,9	75,8
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	22,1	24,2

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	109,0	113,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	113,1	117,6

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	84,9	86,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	15,1	13,8

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	185,6	221,7

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 44.329,13 € (Vorjahr 87.848,58 €) ab. Gemäß Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresüberschuss von 3 T€ gerechnet. Im Geschäftsjahr 2022 konnten deutlich mehr Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt werden. Neben den guten Wetterbedingungen für die Fliegerei haben sich u. a. auch die umgesetzten Preissteigerungen bei den Landeentgelten und eine Anhebung der Provision von TOTAL Energies Deutschland GmbH für verkaufte Kraftstoffe positiv auf die Umsatzerlöse ausgewirkt. Die Personalaufwendungen sind leicht gestiegen. Die



Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Dies resultiert aus der allgemeinen Preissteigerung sowie aus den hohen Instandhaltungsrückstellungen.

### **Finanzlage**

Das wirtschaftliche Eigenkapital (einschließlich anteiligen Sonderposten) beläuft sich zum 31.12.2022 auf 2.053.738,36 € (Vorjahr 2.024.179,23 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 86,1 % (Vorjahr 85,0 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 39.472,09 € (Vorjahr 61.654,53 €) getätigt. Die Liquidität ist ausreichend. In 2022 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung, aufgrund der geplanten Investitionen in die Infrastruktur der Gesellschaft, vorschlagen, den Jahresüberschuss der Gewinnrücklage zuzuführen.

### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöht sich um 151,14 € und beträgt zum Bilanzstichtag 2.383.499,45 €. Beim Anlagevermögen ist eine Minderung von 51.000,41 € und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 51.151,55 € zu verzeichnen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei den Kreditinstituten haben sich um 28.246,40 € erhöht. Die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um insgesamt 22.905,15 € erhöht.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognose**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird, wie in 2022 auch, in den Folgejahren durch die Entwicklung der Umsatzerlöse aufgrund von Lande- und Abstellgebühren, Provisionen, sowie Personalkostenerstattungen und Vermietungen geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit etwas geringeren Umsatzerlösen zu rechnen. Seitens der Geschäftsführung wird für das Jahr 2023 mit einem deutlich geringen positiven Ergebnis gerechnet. Hauptsächlich soll auch in den Folgejahren in notwendige Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten investiert werden, was die Ergebnisse belasten wird. Zudem wird derzeit die Ausstattung der Gebäude mit Photovoltaikanlagen im Zusammenhang mit einer möglichen Förderung geprüft.

#### **Risiken**

Risiken sind vor allem im geographischen Umfeld zu sehen, d.h. dem Ausbau (z.B. evtl. Erweiterung der Hangarflächen) sind durch das Moseltal geographische Grenzen gesetzt. Zusätzlich unterliegt der Flugplatz Koblenz/Winningen den Einschränkungen der Landeplatzlärmschutzverordnung. Unter anderem sind in dieser Grenzwerte für den Schalldruckpegel der Flugzeuge festgelegt.

Zudem schränkt sie den Flugbetrieb mit besonders lauten Flugzeugen ein. Platzrunden zu Schulungs- und Ausbildungszwecken an Sonn- und Feiertagen sind daher untersagt.

#### **Chancen**

Auf dem Flugplatzgelände befinden sich mehrere Unternehmen und private Flugzeugbesitzer, welche für viele Flugbewegungen im Jahr sorgen. Durch die ansässige Flugschule werden neue Kunden auf den Flugplatz aufmerksam.

Die vorhandene Tankstelle ermöglicht auch Zwischenstopps für längere Flüge. Das geographisch und touristisch gut erschlossene Umfeld ist ein beliebtes Ausflugsziel.

**Nachtragsbericht**

*Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden derzeit nicht gesehen. Das gleiche gilt für evtl. bestandsgefährdende Risiken.*

*Für das Geschäftsjahr 2023 sind größere Investitionen in die Infrastruktur der Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH geplant, daher muss in den folgenden Jahren mit negativen Jahresergebnissen der Gesellschaft gerechnet werden.*

**Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

*Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.*

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Aufsichtsrat: 676,00 €*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Koblenzer Bäder GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

22. April 2016

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann*

*Monika Sauer*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Marion Lipinski-Naumann*

*Fritz Naumann*

*Uwe Diederichs-Seidel*

*Laura Martin Martorell*

*Stephan Otto*

*Katrin Vogel*

*Stephan Wefelscheid*

*David Follmann*

*Kevin Wilhelm*

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vergabeausschuss

Oberbürgermeister David Langner  
Hans-Peter Ackermann  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Marion Lipinski-Naumann

Geschäftsführung

Albert Diehl  
Carlo Weißkopf (bis 31.05.2023)  
Prof. Dr. Christian Kuhn (ab 01.06.2023)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Wirtschaftsbericht**

**Geschäftsverlauf**

Im April 2022 wurden die Arbeiten am Rohbau des Hallenbades und Sauna mit Gastronomie bis auf Restarbeiten fertiggestellt. Im Anschluss wurde mit den Dachdeckerarbeiten, Ausbauarbeiten und Fassadenarbeiten begonnen. Im Januar 2023 ist der Ausführungsbeginn für die Außenanlagen geplant.

Die Eröffnung des Hallenbades und Sauna mit Gastronomie ist für den Herbst 2023 geplant.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>9.820.699,95</b>	<b>18.074.761,97</b>
I. Sachanlagen	9.820.699,95	18.074.761,97
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>228.877,20</b>	<b>703.545,51</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	214.376,81	699.073,71
II. Kassenbestand	14.500,39	4.471,80
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.049.577,15</b>	<b>18.794.439,83</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>B. Sonderposten a. Investitionszuschüssen</b>	<b>1.395.585,00</b>	<b>1.590.875,01</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>14.435,00</b>	<b>21.000,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.614.557,15</b>	<b>17.157.564,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.049.577,15</b>	<b>18.794.439,83</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	97.825,44	198.528,23
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Personalaufwand	149.285,29	220.382,19
Abschreibungen	42.730,22	42.096,00
Sonstige betr. Aufwendungen	66.514,03	58.794,71
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	53.336,31	52.548,69
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-214.040,41</b>	<b>-175.293,36</b>
Sonstige Steuern	4.769,60	4.769,60
Erträge aus Verlustübernahme	218.810,01	180.062,96
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-15,4</b>	<b>-11,1</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>- 1,6</b>	<b>- 0,7</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>97,7</b>	<b>96,2</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>2,3</b>	<b>3,8</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>14,5</b>	<b>8,9</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>93,4</b>	<b>90,6</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	14,1	8,6
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	85,9	91,4

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	--	--

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0 € (Vorjahr 0 €) ab, aufgrund des mit der Stadtwerke Koblenz GmbH (SWK) seit 2017 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Im Geschäftsjahr 2022 hat die SWK einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 180.062,96 € ausgeglichen.

**Finanzlage**

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf 25.000,00 € (Vorjahr 25.000,00 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 0,13 % (Vorjahr 0,25 %).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 8.296.158,02 € getätigt.

Folglich erhöhten sich die Verbindlichkeiten gg. dem Gesellschafter Stadtwerke Koblenz GmbH um 8.218.485,36 € und betragen am Bilanzstichtag 16.735.395,97 €.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2022 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 8.744.862,68 € und beträgt zum Bilanzstichtag 18.794.439,83 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 8.254.062,02 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 474.668,31 €.

**Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Im Geschäftsjahr 2023 soll laut derzeitigem Stand der Planung, die komplette Baumaßnahme des Hallenbades und Sauna mit Gastronomie, bis Ende September abgeschlossen werden. Daran anschließend erfolgt die Inbetriebnahme der Anlage.

Den Besucher erwarten insgesamt 5 verschiedene Becken.

Das neue Hallenbad wird ein Lehrschwimmbecken, ein Springerbecken, ein Bewegungsbecken, einen Kinderbereich sowie ein 25-Meter-Sportbecken erhalten. Außerdem werden ein 1 Meter-, ein 3 Meterbrett und ein 5-Meter-Sprungturm am Springerbecken vorhanden sein.

Im 1. Obergeschoss befinden sich 4 Büro-, 1 Besprechungs-, 1 Personalaufenthaltsraum, 2 Umkleieräume mit Reinigungsbereich sowie 3 Lagerräume für das Personal der Koblenzer Bäder GmbH.

Die Saunaanlage wird aus vier verschiedenen Innensaunen und zwei Außensaunen bestehen. Im Obergeschoss werden sich mehrere Ruhe- und Entspannungsräume befinden, der den Besuchern einen herrlichen Blick auf die Mosel ermöglichen wird.

Des Weiteren ist ein Gastronomiebereich sowohl für Sauna- als auch für Hallenbadgäste vorgesehen.

Das neue Hallenbad soll langfristig die Attraktivität der Stadt Koblenz steigern und ein zusätzliches, attraktives Freizeitangebot besonders für Familien und Saunagäste in der Region darstellen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand geht die Geschäftsführung davon aus, dass für das Gesamtobjekt „Hallenbad und Sauna mit Gastronomie“ nach der heutigen Einschätzung, die vom Stadtrat am 26.09.2019 (BV/0712/2019), am 24.06.2021 (BV/0370/2021), am 02.06.2022 (BV/314/2022) sowie am 16.12.2022 (BV/754/2022) freigegebenen Gesamtkosten von 44,151 Mio. €, voraussichtlich eingehalten werden.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem Verlust – vor Ausgleich – von T€ 1.070.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 4.769,60 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Sitzungsgelder

Gesellschafterversammlung und Vergabeausschuss: 4.130,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

25. Februar 2019; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 14. Juli 2021

### **Stammkapital am 31.12.2022**

50.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr und alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen sowie der Betrieb des Ehrenbreitsteiner Schrägaufzugs.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Eitel Bohn - stellv. Vorsitzender -*

*Gordon Gniewosz*

*Detlef Knopp*

*Andrea Mehlbreuer*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Andreas Biebricher*

*Marion Mühlbauer*

*Fabian Geissler*

*Christian Altmaier*

*Torsten Schupp*

*Kevin Wilhelm*

*Marion Lipinski-Naumann*

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Hansjörg Kunz

Jürgen Czielinski (bis 31.07.2022)

Lars Hörnig (ab 01.11.2022)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Geschäftsmodell**

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) mit Sitz in Koblenz ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Koblenz GmbH. Eingetragen im Handelsregister ist das Unternehmen am Amtsgericht Koblenz unter HRB 26658. Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr und alle dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen sowie der Betrieb des Festungsaufzugs in Ehrenbreitstein. Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Am 08.06.2020 erfolgte gem. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße in Gestalt der Änderungsvorschrift (EU) Nr. 2016/2338 vom 13.12.2020 bis zum 12.12.2030 eine Direktvergabe öffentlicher Personenbeförderungsdienste der Stadt Koblenz auf der Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) gemäß Legaldefinition in Art. 2 lit. i) VO (EG) Nr. 1370/2007 in Form eines mehrpoligen Gesamtrechtsaktes. Aus dem Rechtsakt ergeben sich sowohl die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als auch die europarechtskonforme Inanspruchnahme von öffentlichen Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechten. Gegenstand des öffentlichen Dienstleistungsauftrags ist die Erbringung von Linienverkehrsdiensten, alternativen Mobilitätsangeboten und die Betreuung der Haltestellen. Die Gesellschaft wurde damit berechtigt, gemeinwirtschaftliche Verkehre auf der Basis des Nahverkehrsplans der Stadt Koblenz und der Vorabbekanntmachung zu erbringen und die Liniengenehmigungen nach § 42 PBefG im Verfahren nach §8 PBefG bei der Genehmigungsbehörde zu erwirken. Auf dieser Grundlage erfolgte die Vergabe des „Linienbündels Koblenz“ nach § 42 PBefG vom 13.12.2020 bis zum 12.12.2030. Das Linienbündel Koblenz beinhaltet die Linien 2, 12, 3, 13, 4, 14, 5, 15, 6, 16, 7, 8, 9, 19, 10, 26, 27, 29, N2, N3, N5, N6, N7 und N9.

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistung ausschließlich innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) und wendet dessen einheitliche Tarif- und Beförderungsbedingungen an.

Die notwendige Aufteilung der Erlöse aus dem Linienverkehr zwischen allen im VRM-Gebiet tätigen Verkehrsunternehmen erfolgt auf der Basis einer Allgemeinen Vorschrift (AV) und bei den Direktvergaben und den Bruttoleistungen in Verantwortung der ÖPNV-Aufgabenträger. Das Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) erfolgt mit Inkrafttreten des neuen Landesnahverkehrsgesetzes (NVG) durch den VRM.

*In Summe befördert die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH in Koblenz und der Region auf ihren Linienkonzessionen jährlich rund 11 Mio. Fahrgäste. Seit der Corona-Pandemie ist die Zahl der Fahrgäste zurückgegangen und betrug 2022 9 Mio. (VJ 8,5 Mio.) Fahrgäste. Neben dem Festungsaufzug in Ehrenbreitstein betreibt die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH zudem eine eigene Werkstatt und eine Biogastankstelle.*

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

*Der Umweltschutz, die gewünschte Verkehrswende, der demografische Wandel, der angespannte ÖPNV-Arbeitsmarkt, das unklare Einnahmeverfahren, unzureichende Erlössicherungsregelungen im VRM, die fehlende ÖPNV-Finanzierung in RLP nach dem Landesnahverkehrsgesetz (NVG) und die fehlende Grundlage für den Rheinland-Pfalz-Index (RPI) zur Mitfinanzierung des VAV-Vergütungstarifs beeinflussen den Markt signifikant. Durch die Ukraine-Krise sind die Erstellungskosten signifikant gestiegen. Zudem hat sich der ÖPNV-Markt von einem unternehmerinitiierten ÖPNV mit eigenwirtschaftlichen Konzessionen hin zu einem aufgabenträgerinitiierten ÖPNV mit gemeinwirtschaftlichen Konzessionen, die auf der Basis von Linienbündeln europaweit ausgeschrieben oder direkt an ein eigenes Unternehmen vergeben werden gewandelt.*

*Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen und der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) wurde durch die Pandemie und die Ukraine-Krise beeinflusst. Insbesondere fehlende Ressourcen und Materialien haben das Projekt bereits um 2 Jahre verzögert. Zudem zeichnet sich ab, dass die notwendigen Abstimmungsprozesse komplexer werden und die Umsetzung weiter verzögert wird. Im Ergebnis fielen die Darlehen und Kosten deutlich geringer als geplant aus.*

*Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH ist ausschließlich im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel tätig. Die Grundlage für die Anwendung des VRM-Tarifs bilden im Wesentlichen das neue Landesnahverkehrsgesetz, der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) und der Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz.*

### **Geschäftsverlauf**

*Das Jahr 2022 war geprägt von der Ukraine-Krise, hoher Inflation, weltweiten Lieferkettenproblemen und der anhaltenden Corona-Pandemie, die die Leistungserstellung und die Umsätze der koveb beeinflusste und langfristig zu Fahrgast- und Erlösrückgängen sowie Kostensteigerungen führen wird.*

*Zum 01.10.2022 ist ein neuer VAV-Manteltarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer und ein VAV-Tarif zur Einführung einer Inflationsausgleichsprämie für ver.di Mitglieder in Kraft getreten. Die Fälligkeit der in der Anlage zum Manteltarifvertrag genannten Punkte (z.B. Zulagen) und die Inflationsausgleichsprämie ist bis zum Berichtsstichtag nicht eingetreten, da die in einer Protokollnotiz mit dem MKUEM vereinbarten Grundlagen, insbesondere die RPI-Richtlinie zur Mitfinanzierung des VAV-Tarifs durch das MKUEM bzw. den ÖPNV-Aufgabenträgern nicht umgesetzt werden konnte, wobei eine 90%ige Abschlagszahlung ohne Rechtsanspruch erfolgte. Zur Sicherung der Arbeitskräfte und um Unruhen im Betrieb zu vermeiden, wurde in der Gesellschafterversammlung der Beschluss gefasst, die Fälligkeit ab dem 01.10.2022 umzusetzen und die Jahreszahlungen nach §19 zu einem moderaten Anteil auf die bestehende Jahrestreueprämie anzurechnen. Zudem wurden durch den neuen Manteltarif einige Betriebsvereinbarungen unwirksam bzw. teilunwirksam. Alternative Betriebsvereinbarungen oder Regelungen müssen noch mit dem Betriebsrat verhandelt werden. In Summe wurden die Personalkosten durch den neuen Manteltarif und den Beschluss in der Gesellschafterversammlung nur moderat erhöht. Jedoch führten die zum Teil unklaren, sich bedingenden Regelungen zu erhöhtem, insbesondere*

unternehmensinternen Abstimmungsbedarf sowie Unbehagen in der Belegschaft. Dies in Zeiten eines angespannten Fachkräftemarktes.

Die Anpassung des Manteltarifvertrages für Angestellte steht noch aus.

Im operativen Geschäft im Jahr 2022 beliefen sich die Fahrgastzahlen auf rund 8,5 Mio. Beförderungsfälle. Die Betriebsleistung erhöhte sich leicht auf rund 4,2 Mio. Wagenkilometer (Vorjahr: 4,1 Mio. Kilometer). Im Berichtszeitraum sank die Zahl der Beschäftigten auf 293 (267 Vollzeitäquivalente). Der eigene Busbestand lag stichtagsbezogen bei 99 Bussen (Vorjahr: 92). Grund für die vorübergehende Erhöhung waren hohe Ausfallzeiten bei den gasbetriebenen Fahrzeugen wegen der Behebung von Produktionsmängeln durch den Hersteller.

Der Berichtszeitraum schließt mit einem Verlust von -10.038.709,57 Euro (Vorjahr: -4.558.254,55 Euro) ab.

#### **Abweichungen Wirtschaftsplanergebnis zu IST**

Die Abweichungen der Ist-Umsatzerlöse im Vergleich zu den geplanten Werten 2022 sind im Wesentlichen auf die nicht in den Umsätzen geplanten Mindererlöse in den Monaten Juni bis August durch die Einführung des 9-€-Tickets zurückzuführen. Ebenfalls nicht eingeplant waren die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlungen für das 9-€-Ticket, einen Corona-Rettungsschirm und Ausgleichleistungen aus dem Rheinland-Pfalz-Index. Während der geplante Personalaufwand auf der Annahme basierte, dass sich Tarifsteigerung bereits zum Beginn des Geschäftsjahres auf die Ertragslage auswirken, traten diese erst im Herbst des Geschäftsjahres ein. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen im Ausbau der Haltestellen und den damit verbundenen geringeren Investitionen liegt die Abschreibung ebenfalls unter dem geplanten Ansatz.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>23.185.681,53</b>	<b>22.406.704,71</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.578.983,58	1.421.034,10
II. Sachanlagen	21.606.697,95	20.985.670,61
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.992.855,97</b>	<b>12.611.519,79</b>
I. Vorräte	178.285,90	122.844,79
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.016.755,95	806.853,13
III. Kassenbestand	15.797.814,12	11.681.821,87
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.178.537,50</b>	<b>35.018.224,50</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>26.286.756,80</b>	<b>21.411.259,95</b>
I. Gez. Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	37.053.975,56	42.217.188,28
III. Verlustvortrag	-6.258.964,21	-10.817.218,76
IV. Jahresfehlbetrag	-4.558.254,55	-10.038.709,57
<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.061.690,36</b>	<b>1.141.149,67</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.634.977,88</b>	<b>3.202.348,98</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.933.406,17</b>	<b>8.552.032,86</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>261.706,29</b>	<b>711.433,04</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.178.537,50</b>	<b>35.018.224,50</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	11.884.674,00	11.408.129,51
Andere aktivierte Eigenleistungen	50.612,40	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	6.420.527,52	5.623.525,06
Materialaufwand	3.925.015,87	5.376.494,96
Personalaufwand	12.671.608,27	14.652.872,59
Abschreibungen	3.250.510,85	3.498.872,37
Sonstige betr. Aufwendungen	2.539.285,76	3.022.014,05
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	11.917,72
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	422.555,84	356.699,33
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.453.162,67</b>	<b>-9.863.381,01</b>
Sonstige Steuern	105.091,88	175.328,56
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.558.254,55</b>	<b>-10.038.709,57</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-16,9	-45,4
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	-9,6	-27,6

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	40,4	38,9

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	53,7	64,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	46,3	36,0

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	116,1	98,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	139,5	102,0

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	62,4	63,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	37,6	36,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad III</b>	%	184,6	103,7

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,9 Mio. Euro) und umfassen u.a. Linienenerlöse i. H. v. 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 9,6 Mio. Euro), sowie Ausgleichszahlungen für die rabattierte Schülerbeförderung nach §45a PBefG von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro), 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) für das verbundweit gültige Semesterticket und Erstattungen für die Beförderung nach dem SchwbG in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Gemindert wurden die Umsatzerlöse durch Ausgleichsverpflichtungen an andere Verkehrsunternehmen im Verbund aus der Einnahmeaufteilung in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

Weitere Umsatzerlöse wurden u.a. durch den Betrieb des Festungsaufzugs, der Werkstatt und durch Werbung generiert.

Die gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge (5,6 Mio. Euro; Vorjahr: 6,4 Mio. Euro) sind im Wesentlichen zurückzuführen auf die, im Vergleich zum Vorjahr, niedrigeren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die koveb hat 2022 2,5 Mio. Euro aus Landesmitteln für Verluste aufgrund der Corona-Pandemie und der kurzfristigen Einführung des sog. 9-Euro-Tickets von Juni bis August erhalten. Außerdem wurden rund 1,2 Mio. Euro für Personalmehrkosten im Busgewerbe RLP ausgezahlt.

Der Materialaufwand stieg auf 5,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) und umfasst überwiegend Ausgaben für Kraftstoffe (1,8 Mio. Euro; Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (2,4 Mio. Euro; Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Bedingt durch die hohe Inflationsrate und weltweiten Problemen in den Lieferketten, haben sich die Preise für Energie, Material und Dienstleistungen deutlich erhöht.

Die Personalaufwendungen stiegen auf 14,7 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro) an. Grund dafür ist die Erhöhung im Tarifvertrag sowie die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.400 Euro pro Mitarbeiter.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -10.038.709,57 Euro ab.

### **Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte durch Einzahlungen der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage und durch Darlehensgewährung der Gesellschafterin für Investitionen in das Anlagevermögen. Im Jahr 2022 wurde eine Sondertilgung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 3,5 Mio. Euro vorgenommen.

Die Kapitalrücklage wurde durch Einlagen der Stadtwerke Koblenz in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,9 Mio. Euro) erhöht. Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 21,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote (ohne SoPo) lag bei 61 % (Vorjahr: 61 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro), u.a. aufgrund gestiegener Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen und Haftpflichtleistungen.

Die Verbindlichkeiten zum Stichtag betrugen 8,6 Mio. Euro (Vorjahr: 12,9 Mio. Euro).

### **Vermögenslage**

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt zum Stichtag 22,4 Mio. Euro (Vorjahr: 23,2 Mio. Euro).

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Wesentlichen im Bereich Fuhrpark und Fahrzeugausstattung durchgeführt und beliefen sich insgesamt auf rund 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro).

Für die Erweiterung des ITCS (Intermodal Transport Control System = ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem) wurden 131 Tsd. Euro nachträglich aktiviert.

Das Umlaufvermögen belief sich auf 12,6 Mio. Euro. Dabei betrugen die liquiden Mittel am Stichtag 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 15,8 Mio. Euro).

### **Prognosebericht**

Investitionen in umweltschonende Fahrzeuge, den Fahrgastkomfort und quantitative Erweiterung des Liniennetzes werden das Ergebnis der Gesellschaft belasten. Sollte perspektivisch der Einsatz von EBussen notwendig werden, würden die Kosten deutlich

steigen. Zudem wäre ein geeigneter Betriebshof, notwendig, der den Anforderungen an E-Busse genügt.

Die Corona-Pandemie wird sich auch in den Folgejahren weiterhin negativ auf das Ergebnis der koveb auswirken, da der ÖPNV aufgrund von Homeoffice-Regelungen weniger stark genutzt wird. Hier bleibt abzuwarten, wie das Deutschland-Ticket die Nachfrage nach dem ÖPNV verstärkt. Auch der Ausbau der barrierefreien Haltestellen und der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) wird sich weiter verzögern. Es ist unklar, ob und wie es gelingt, das Projekt zu beschleunigen.

Die Vergabe von den im Wesentlichen in das Stadtgebiet Koblenz ein- und ausbrechenden Linienbündeln benachbarter Landkreise, über eine europaweite Ausschreibung zum 12.12.2021, mit unbefriedigender Leistungserbringung, hat sich auf ein akzeptables Niveau stabilisiert. Die unzureichende Fahrausweiskontrolle, fehlende technische Fahrzeugausrüstung, mangelhafter Fahrausweisverkauf und ein unzulänglicher Service bedingen in diesem Rahmen weiterhin Erlösverluste im VRM-Erlöspool. Diese Situation wird auch die koveb nachhaltig belasten und zu weiteren Einnahmeverlusten führen, solange es bei einem statischen Erlösverteilungsschlüssel bleibt. Zudem werden die Erlöse durch die massive Ausweitung von parallel zu koveb-Linien verlaufenden Angeboten kannibalisiert. Im Ergebnis der Entwicklungen ist eine Reduzierung der Fahrgelderlöse zu erwarten.

Zudem wurde die Umsetzung eines deutschlandweit gültigen Fahrscheines (sog. Deutschlandticket) von 49 EURO pro Monat angekündigt. Neben der noch nicht im Detail geklärten Finanzierung und Einnahmeaufteilung sind in diesem Zusammenhang weitere rechtliche Rahmenbedingungen offen. Koveb baut in diesem Zuge zum ersten Mal ein Online-Vertriebsportal auf, um das Deutschlandticket aktiv zu vertreiben und somit Liquidität und Erlöse zu sichern. Dieser Vertriebskanalaufbau ist ein Meilenstein und eine Herausforderung für koveb zugleich.

Es ist unklar, welche Auswirkungen das neue Landesnahverkehrsgesetz RLP (NVG) auf die ÖPNV - Finanzierungsströme (inkl. LAGV) haben wird. Die Linienverkehre nach §42 PBefG wurden im NVG zu Pflichtaufgaben erklärt. Damit gilt grundsätzlich das Konnexitätsprinzip. Allerdings sind die für den ÖPNV vorgesehenen Mittel auf maximal 25 % der Regionalisierungsmittel des Bundes begrenzt. Zudem steht die Auszahlung der ÖPNV-Mittel unter Vorbehalt. Die ÖPNV-Strukturen (z.B. Zweckverbände) müssen geschaffen werden, die Landesnahverkehrspläne erarbeitet und beschlossen werden und die Regularien zu § 16 definiert werden. Es ist derzeit nicht absehbar, wann die Finanzierung nach dem NVG umgesetzt wird. Es ist jedoch absehbar, dass die Anteile auf die zweckgebundenen Bundesmittel bei Weitem nicht ausreichen werden, den ÖPNV und damit den Umweltschutz hinreichend zu fördern. Es gibt seitens der ÖPNV-Aufgabenträger Vorschläge zu einer Übergangsfinanzierung. Ob es eine derartige Übergangsfinanzierung geben wird, ist unklar. Die finanzielle Not der ÖPNV-Aufgabenträger könnte tendenziell dazu führen, dass die Leistung insbesondere in den Landkreisen reduziert werden wird.

Zudem können sich künftige umweltrechtliche Bestimmungen und umweltrelevante Bundes- bzw. Landesfördermittel als Risiko oder Chance auf die Gesellschaft auswirken. Auch der weiterhin unklare Rechtsrahmen im VRM bzw. im Zweckverband Nord, unzureichende Regelungen zur Durchsetzung von Standards im VRM und eine weiterhin unklare EAV wird den ÖPNV weiter belasten.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2023 von einem Fehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aus.



## **Chancen- und Risikobericht**

### **Branchenspezifische Risiken**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich insbesondere aufgrund der Ausweitung von Heimarbeitsplätzen und Online-Tagungen weiter negativ auf die Anzahl der Beförderungsfälle auswirken.

Der ÖPNV-Rechtsrahmen wird in den kommenden Jahren signifikante Veränderungen erfahren, die derzeit kaum vorherzusehen sind.

Der Rechtsrahmen im VRM ist anzupassen. Die derzeitigen bilateralen Kooperationsverträge und die Allgemeine Vorschrift im Sinne der EU-VO 1370/2007 (Artikel 3) sind einer Revision zu unterziehen. Dies wird auch Auswirkungen auf die koveb haben, die nicht abzuschätzen sind.

Mit den zunehmenden Bruttoausschreibungen von Linienbündeln im VRM verlagert sich das Einnahmeaufteilungsrisiko von den Verkehrsunternehmen zu den Aufgabenträgern. Daher ist es möglich, dass die Aufgabenträger künftig die Einnahmeaufteilungsvereinbarungen der VRM-Unternehmen durch eine Einnahmeaufteilungsregelung in der Allgemeinen Vorschrift festlegen werden. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf den Erlösanteil der koveb haben.

Das beabsichtigte Deutschlandticket wird erheblichen Einfluss haben. Die Wirkung auf die Fahrgäste und das VRM-Tarifsystem sind kaum abzuschätzen. Durch das Ticket könnte es zu einer stärkeren Akzeptanz und Nutzung des ÖPNV's mit höheren Erlösen und möglichen Verstärkungsleistungen kommen. Durch die angedachte bundesweitere Einnahmeaufteilung können sich hierdurch aber auch zukünftige Erlösverteilungen negativ auswirken.

Die Ukraine-Krise und Probleme in den Lieferketten, sowie die weiterhin hohe Inflation werden weiter zu hohen Kosten und Lieferengpässen führen.

Das Land Rheinland-Pfalz hat ein neues Landesnahverkehrsgesetz (NVG) beschlossen. In diesem ist die komplette ÖPNV-Finanzierung neu geregelt worden. Die Umsetzung des neuen Nahverkehrsgesetzes wird sämtliche Finanzierungsströme und die ÖPNV-Organisationsstruktur auf eine völlig neue Basis stellen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind nicht abzuschätzen. Das künftige ÖPNV-Förderkonzept des Landes wird Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft haben.

### **Ertragsorientierte Risiken**

Die Corona-Pandemie, das Deutschlandticket, die Ukraine-Krise, die künftige Einnahmeaufteilung, die Rahmenbedingungen im VRM könnten sich ertragsmindernd auswirken.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die noch zu vereinbarende Einnahmeaufteilung für 2022 ff., die Entwicklung der Corona-Pandemie, das Deutschlandticket, die Ukraine-Krise und das neue Landesnahverkehrsgesetz werden Einfluss auf die zukünftige Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft haben.

### **Chancenbericht**

Sollte es zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse im VRM kommen, besteht die Chance, künftig höhere Erlöse zu erzielen. Die Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes und die damit neu zu regelnde ÖPNV-Finanzierung könnte auch positive Auswirkung haben. Die vom Bund den Ländern auch für den ÖPNV zur Verfügung gestellten Mittel (z.B.

Regionalisierungsmittel, Entflechtungsgesetz) werden in den kommenden Jahren tendenziell erhöht. Auch das Deutschlandticket kann zu einer stärkeren Nutzung des ÖPNV-Angebots führen.

Die im Jahre 2023 anstehende Novellierung des Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz kann zu einem zielgruppenorientierteren Angebot des ÖPNV-Angebots führen. Dies kann zu einer besseren Ergebnislage des Unternehmens führen.

### **Gesamtaussage**

Der von der Stadt Koblenz seit dem 13.12.2020 realisierte Nahverkehrsplan mit seiner deutlichen Leistungsausweitung und Tarifabsenkung ist nicht eigenwirtschaftlich darzustellen. Die Stadt Koblenz hat im Zuge eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages die koveb mit der Realisierung des ÖPNV in Koblenz beauftragt. In diesem Zusammenhang sind Zuschüsse notwendig, um die gewünschten Leistungen zu erbringen.

Die Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind ab 2023 mit großen Unsicherheiten behaftet und kaum noch zu bewerten. Der Rechtsrahmen im VRM, die Fahrgastentwicklung der VRM-Erlöspool, die Erlösanteile der koveb, die Wirkung des Deutschlandtickets, die Auswirkungen der Ukraine-Krise und mögliche Mittel aus dem NVG sind völlig unklar. Je nach Entwicklung ist möglicherweise die Leistung und damit der Nahverkehrsplan anzupassen.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH tätigt keine Finanzgeschäfte am Kapitalmarkt.

Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Uneinbringliche Forderungen werden an Creditreform verkauft. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Zuführung zur Kapitalrücklage in 2020:	300.000,00 €
Zuführung zur Kapitalrücklage in 2021:	18.978.975,56 €
Zuführung zur Kapitalrücklage in 2022:	5.163.212,72 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	802,23 €
----------	----------

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütung der Gesellschafterversammlung:	10.800,00 €
--	-------------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

18. Dezember 1985; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 30. November 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

7.669.378,22 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) die Wasserversorgung, Förderung, Aufbereitung, der Bezug und die Verteilung von Wasser in den Städten Koblenz und Lahnstein, der Verbandsgemeinde Vallendar sowie in dem Zweckverbandsgebiet Industriepark A61/GVZ Koblenz,
- b) die Betriebsführung von Unternehmen der Wasserversorgung und
- c) die Lieferung von Wasser an andere mit der Wasserversorgung befasste Einrichtungen (Gemeinden, Zweckverbände, Versorgungsunternehmen).

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	5.660.001,13 €	73,8 %
Stadt Lahnstein	1.073.712,95 €	14,0 %
Verbandsgemeinde Vallendar	935.664,14 €	12,2 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Oberbürgermeister Peter Labonte (bis 14.01.2022) - stellv. Vorsitzender in 2022 –  
Oberbürgermeister Lennart Siefert (ab 14.01.2022) - stellv. Vorsitzender in 2022 –  
Bürgermeister Fred Pretz (bis 15.05.2023) – stellv. Vorsitzender in 2023 –  
Bürgermeister Adolf T. Schneider (ab 16.05.2023) – stellv. Vorsitzender in 2023 –

Ulrike Bourry  
Gordon Gniewosz  
Ute Görge  
Dr. Ulrich Kleemann  
Detlef Knopp  
Martin Schmidt  
Carolin Schmidt-Wygasch (bis 31.05.2022)  
Laura Martin Martorell (bis 31.05.2022)  
Alexandra Brinke (ab 01.06.2022)  
Stephan Otto  
Manfred Diehl  
Ernst Knopp  
Eitel Bohn  
Rudolf Kalenberg  
Monika Artz  
Julia Kübler (bis 31.05.2022)  
Tim Josef Michels (ab 01.06.2022 bis 31.03.2023)  
Fritz Naumann  
Manfred Bastian  
Hermann-Josef Schmidt  
Ute Wierschem  
Toni Bündgen  
Marion Mühlbauer (ab 01.01.2022)  
Alexander Lust  
Karl-Ludwig Weber  
Stephan Wefelscheid  
Christian Altmaier  
Dr. Michael Gross (ab 01.06.2022)  
David Follmann (bis 31.12.2022)  
Birgit Hoernchen (bis 31.05.2022)  
Anna Maria Plato (ab 01.04.2023)  
Kevin Wilhelm  
Oliver Antpöhler-Zwiernik (bis 01.01.2022)  
Josef Scherkenbach  
Sebastian Beuth (ab 01.06.2022)  
Marcell Collette  
Michael Güls  
Wolfgang Heitmann  
Jörg Hilden  
Helmut Hohl (bis 20.04.2022)  
Johannes Lauer (ab 20.04.2022)  
Kurt Sanner  
Gerhard Schmidt (bis 20.04.2022)  
Julian Kapp (ab 20.04.2022)  
Arno Schubach (bis 01.10.2022)  
Hermann Schäfer (ab 01.10.2022)  
Ulrich Merkelbach (ab 20.04.2022)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Oberbürgermeister Peter Labonte (bis 14.01.2022)  
Oberbürgermeister Lennart Siefert (ab 14.01.2022)  
Bürgermeister Fred Pretz (bis 15.05.2023)  
Bürgermeister Adolf T. Schneider (ab 16.05.2023)  
Dr. Tabea Stötter

Uwe Diederichs-Seidel  
Peter Balmes  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Thorsten Schneider  
Katrin Vogel (bis 31.05.2022)  
Julia Kübler (ab 01.06.2022)

Geschäftsführung

Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Lars Hörnig (ab 01.12.2022)

Betriebsführung

Energieversorgung Mittelrhein AG

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Abnehmern in ausreichender Menge einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Versorgungsgebiet der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH VWM umfasst das Stadtgebiet Koblenz, das Stadtgebiet Lahnstein, das Gebiet der Verbandsgemeinde Vallendar sowie das Gebiet des Zweckverbandes „Industriepark A 61/ GVZ Koblenz“.

Es erstreckt sich links und rechts des Mittelrheins in Höhenlagen von NN 60 m bis NN 320 m. Im Versorgungsgebiet werden 153.487 Einwohner mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die Größe des Versorgungsgebietes umfasst etwa 170 Quadratkilometer.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH VWM betreibt auf Grund ihres Leistungsprofils keine eigene Forschung und Entwicklung.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nachfolgend werden wichtige technische Daten der Gesellschaft aufgeführt:

Bezeichnung:

Brunnen	10
Quellen	1
Aufbereitungsanlagen	4
Pumpwerke einschließlich Druckerhöhungsanlagen	33
Hochbehälter/Tiefbehälter	40
Notbrunnen nach dem Wassersicherungsgesetz	19

Die Länge des Rohrnetzes betrug im Berichtsjahr 723,4 km. Für die Hausanschlussleitungen wurden im Versorgungsgebiet der VWM insgesamt 381,7 km vorgehalten. Somit wurde zum 31. Dezember 2022 ein Gesamtrohrnetz für die Wasserversorgung mit einer Länge von 1.105,1 km betrieben.

Für die Wassermessung sind 33.212 Wasserzähler in den Haushalten und für die Messung der Entnahme über Standrohre (393 Stück) und Großwasserzähler (66 Stück) im Einsatz.

Das Versorgungsgebiet der VWM ist durch die starke landschaftliche Gliederung des Mittelrheingebirges gekennzeichnet. Daher sind im Versorgungsgebiet 66 verschiedene Druckzonen vorhanden. Der spezifische Wasserbedarf (einschließlich der Verluste und des Eigenbedarfs der VWM sowie der unkontrollierten Verbräuche) liegt bei rund 179 Litern/Einwohner/Tag.

In der Wasserversorgung spielt die Witterung eine wesentliche Rolle. Wie bereits häufig in den vorherigen Jahren war auch das deutsche Wetterjahr 2022 verhältnismäßig trocken und lag mit einer hohen Anzahl an Sonnenstunden ca. 22 % über dem Mittel. Die Niederschlagsmenge in Rheinland- Pfalz lag mit 701 l/m<sup>2</sup> ca. 10 % unter dem langjährigen Mittel. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,5 Grad Celsius deutschlandweit und 11,2 Grad Celsius in Rheinland- Pfalz geht 2022, zusammen mit 2018, als das wärmste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn 1881 in die Klimastatistik ein.

### **Geschäftsverlauf**

Die Wasserabgabe betrug in 2022 10.036 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 9.631 Tm<sup>3</sup>). Für den Eigenverbrauch sowie die Verluste wurden 1.149 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 929 Tm<sup>3</sup>) gemessen.

Der Wasserverkauf betrug 8.887 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 8.702 Tm<sup>3</sup>) und lag damit 2,1 % über dem Vorjahresniveau.

Im vergangenen Jahr wurden im gesamten Versorgungsgebiet der VWM 139 Rohrbrüche lokalisiert und behoben.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>42.779.990,25</b>	<b>42.220.450,56</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.957,99	31.873,37
II. Sachanlagen	42.735.137,75	42.177.344,16
III. Finanzanlagen	14.894,51	11.233,03
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.422.923,38</b>	<b>6.055.759,39</b>
I. Vorräte	18.838,35	20.249,21
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.277.097,23	4.797.885,86
III. Kassenbestand	3.126.987,80	1.237.624,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70.154,00</b>	<b>67.403,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.273.067,63</b>	<b>48.343.612,95</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.893.483,88</b>	<b>19.734.389,29</b>
I. Gez. Kapital	7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5.410.968,98	5.410.968,98
III. Gewinnrücklage	4.254.000,00	5.616.000,00
IV. Bilanzgewinn	2.559.136,68	1.038.042,09
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>2.612.790,83</b>	<b>2.697.498,69</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>171.525,00</b>	<b>25.025,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.595.267,92</b>	<b>25.886.699,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.273.067,63</b>	<b>48.343.612,95</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	18.612.117,41	17.525.852,25
Sonstige betriebliche Erträge	44.629,44	108.391,07
Materialaufwand	12.322.716,28	11.396.206,87
Abschreibungen	2.546.946,32	2.544.569,13
Konzessionsabgabe	2.179.048,88	2.203.608,81
Sonstige betr. Aufwendungen	269.360,21	249.406,16
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	2.106,23	2.313,76
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	474.569,66	408.874,98
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	290.038,20	276.883,86
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>576.173,53</b>	<b>557.007,27</b>
Sonstige Steuern	18.938,13	19.101,86
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>557.235,40</b>	<b>537.905,41</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>85,1</b>	<b>87,3</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>14,9</b>	<b>12,7</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>52,6</b>	<b>53,1</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>90,6</b>	<b>88,0</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>44,8</b>	<b>46,4</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>55,2</b>	<b>53,6</b>

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>178,8</b>	<b>126,2</b>

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 537.905,41 € (Vorjahr 557.235,40 €) ab. Durch die Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 500.000,00 € sowie der Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 136,68 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 1.038.042,09 € (Vorjahr 2.559.136,68 €).

**Finanzlage**

**Kapitalstruktur**

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 46,4 % (Vorjahr 44,8 %). Die in der Versorgungswirtschaft als wünschenswert betrachtete Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 bis 40 % ist somit erreicht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 21.060 T€. Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 20.931 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 129 T€.

**Investitionen**

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den Erneuerungen und Erweiterungen im Rohrnetzbereich. 2022 wurden 1.991 T€ investiert. Die Investitionen gliedern sich wie folgt auf: Wasserrecht Oberwerth Brunnen IV 13 T€, Grundstücke 1 T€, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen 195 T€, Speicheranlagen 2 T€, Transportleitungen und Ortsnetze 732 T€, Betriebs- und Geschäftsausstattung 9 T€, Messeinrichtungen 39 T€ und Anlagen im Bau 1.000 T€.

**Liquidität**

Die Liquidität war ausreichend. In 2022 konnte die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH VWM jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH VWM verringerte sich um 1.930 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 48.344 T€. Beim Anlagevermögen ist ein Rückgang von 560 T€ und beim Umlaufvermögen ein Rückgang von 1.367 T€ zu verzeichnen. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit 3 T€ aufgelöst.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Die geplanten Investitionen sehen für das Jahr 2023 9.580 T€ vor. Wesentliche Projekte sind der Rheindüker von Wallersheim nach Niederwerth (3.900 T€), die Zuleitung in Wallersheim zum Rheindüker (920 T€), die Transportleitung in Niederwerth an den geplanten Rheindüker (950 T€), die Transportleitung im Oberheckerweg in Lahnstein (500 T€) sowie die Erneuerung der Ortsverteilleitung im Hohenrhein in Lahnstein (420 T€).

Größere Erhaltungsaufwendungen sind in Hochbehältern und Gewinnungsanlagen vorgesehen.

Für 2023 zeigt die Wirtschaftsplanung einen Jahresgewinn von 708 T€.

### **Risikobericht**

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs werden seitens des Risikomanagements der Betriebsführerin gesteuert.

In Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der globalen Unsicherheiten, insbesondere des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts und der gestiegenen Inflationsrate gibt es weiterhin Risikofaktoren, welche sich nur schwierig bewerten lassen.

Bedingt durch die derzeit hohe Inflation kann aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer erhöhten Anzahl an Insolvenzen und anderen Zahlungsausfällen kommt, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

### **Chancenbericht**

Alle Anlagen sind uneingeschränkt nutzbar und werden im Rahmen vorliegender Wartungskonzepte unterhalten.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH VWM tätigt keine derartigen Geschäfte.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Konzessionsabgabe (Vorauszahlung): 1.745.014,07 €

Steuern: 172.914,03 €

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Aufsichtsratsvergütung/Sitzungsgelder: 26.287,61 €

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

7. Dezember 1973; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 29. Juni 2022

### **Stammkapital am 31.12.2022**

1.278.240,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser in dem für das Wassergewinnungsgebiet linksrheinisches Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbandes Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH festgesetzten Wasserschutzgebietes*

*Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	766.940,00 €	60,0 %
Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser-	511.300,00 €	40,0 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Thomas Przybylla – stv. Vorsitzender –  
Gordon Gniewosz  
Sebastian Beuth (bis 31.05.2022)  
Laura Martin Martorell (ab 01.06.2022)  
Karl-Heinz Rosenbaum

Monika Artz  
Thorsten Schneider  
Marion Lipinski-Naumann (ab 01.01.2022 bis 31.05.2022)  
Stephan Wefelscheid (ab 01.06.2022)  
Hartmut Schermuly  
Jürgen Karbach  
Hans-Josef Reif  
Bernhard Haas

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner –. Vorsitzender –  
Thomas Przybylla – stv Vorsitzender –  
Dr. Manfred Bretz  
Uwe Diedrichs-Seidel (bis 31.05.2022)  
Ute Görden (ab 01.06.2022)  
Karl Mannheim  
Julia Marion Kübler  
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch  
Rudolf Kalenberg  
Fritz Naumann  
Ralf Schüller  
René Dunkel

#### Geschäftsführung

Petra Ensel (bis 30.11.2022)  
Lars Heiner Hörnig (ab 01.12.2022)  
Markus Roth

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft ist ein reines Förderunternehmen. Das Trinkwasser wird den Abnehmern (Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH und Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser-) am Wasserwerk in Kaltenengers übergeben. Diese speisen es über eine Transportleitung in ihre Versorgungsgebiete ein.

#### **Geschäftsverlauf**

In 2022 wurden 6.918.556 Kubikmeter Wasser verkauft. Davon entfielen auf die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH 3.701.901 Kubikmeter und auf die Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser- 3.216.655 Kubikmeter.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.255.602,48</b>	<b>5.593.039,18</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.942,00	87.760,00
II. Sachanlagen	5.158.660,48	5.505.279,18
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>499.223,98</b>	<b>1.217.882,56</b>
I. Vorräte	83.697,30	93.772,55
II. Forderungen u. sonst. Verm.	228.928,58	305.457,49
III. Kassenbestand	186.598,10	818.652,52
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.754.826,46</b>	<b>6.810.921,74</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.202.709,64</b>	<b>4.937.182,36</b>
I. Gez. Kapital	1.278.240,00	1.278.240,00
II. Kapitalrücklage	665.602,79	665.602,79
III. Gewinnrücklage	3.209.000,00	3.249.000,00
IV. Gewinnvortrag	9.451,56	9.866,85
V. Jahresüberschuss	40.415,29	-265.527,28
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>22.459,55</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>192.761,83</b>	<b>29.400,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>359.354,99</b>	<b>1.821.879,83</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.754.826,46</b>	<b>6.810.921,74</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	1.828.786,18	1.798.824,56
Sonstige betriebliche Erträge	40.879,41	84.391,49
Materialaufwand	1.453.475,28	1.831.650,40
Personalaufwand	5.465,18	6.549,54
Abschreibungen	113.348,14	124.943,31
Sonstige betr. Aufwendungen	225.552,10	183.753,09
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	305,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	9.312,81	11.916,11
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	18.515,82	-13.345,09
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>43.996,26</b>	<b>-261.946,31</b>
Sonstige Steuern	3.580,97	3.580,97
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>40.415,29</b>	<b>-265.527,28</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>0,8</b>	<b>-5,4</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>0,9</b>	<b>-3,7</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>91,3</b>	<b>82,1</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>8,7</b>	<b>17,9</b>

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>99,0</b>	<b>88,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>104,7</b>	<b>110,5</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>90,5</b>	<b>72,7</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>9,5</b>	<b>27,3</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>198,0</b>	<b>192,4</b>

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 265.527,28 € (Vorjahr Jahresüberschuss 40.415,29 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 9.866,85 € (Vorjahr 9.451,56 €) ergibt sich ein Bilanzfehlbetrag von 255.660,43 € (Vorjahr Bilanzgewinn 49.866,85 €).

### Finanzlage

Das wirtschaftliche Eigenkapital (einschließlich anteiligen Sonderposten) beläuft sich zum 31.12.2022 auf 4.952.904,06 € (Vorjahr 5.202.709,64 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 72,7 % (Vorjahr 90,5 %).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 479.814,01 € getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2022 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.



### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um 1.056.095,28 € gestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag 6.810.921,74 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 337.436,70 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 718.658,58 € gegenüber dem Vorjahr.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognose**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird, wie in 2022, auch in den Folgejahren durch den Wasserverkauf geprägt sein. In den vorliegenden Planungen sind für die nächsten Jahre hohe Investitionen geplant. Nach derzeitiger Kenntnis ist mit höheren Umsatzerlösen im Bereich Wasserverkauf zu rechnen. Im Jahr 2022 wurde eine Erhöhung des Wasserpreises ab dem 1. Januar 2023 um 0,10 € pro Kubikmeter beschlossen. Seitens der Geschäftsführung wird für das Jahr 2023 mit einem hohen negativen Ergebnis gerechnet. In den Folgejahren wird auch, durch höhere Aufwendungen, mit negativen Ergebnissen gerechnet. Eine weitere Wasserpreiserhöhung wird, wenn möglich vermieden bzw. auf das notwendigste Maß reduziert.

#### **Chancen**

Zur mittelfristigen Stabilisierung bzw. Verbesserung der Ertragskraft werden derzeit mehrere Studien (u.a. Potentialstudie zur Senkung des Energieverbrauchs, Prüfung Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen sowie eine Machbarkeitsstudie zur Kapazitätserhöhung im Wasserwerk) durchgeführt. Ziel dieser Studien ist es, eine Steigerung der Umsatzerlöse sowie eine Reduzierung der Energiekosten zu erreichen. Des Weiteren wird die in 2022 begonnene Modernisierung der Elektro- und Automatisierungstechnik im Wasserwerk weitergeführt, wodurch weitere Synergieeffekte zu erwarten sind.

#### **Risiken**

Der derzeitige Ukraine-Konflikt hat bis auf die steigenden Energie- und Rohstoffpreise keine direkten Auswirkungen auf die Sicherheit der Wasserlieferungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

#### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:

- 2.031,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Aufsichtsratsvergütung:	11.000,00 €
Sitzungsgelder (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung):	6.510,00 €

*Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

## **Windpark Westerwald GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

19. Dezember 2003; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 10. Mai 2019

### **Stammkapital am 31.12.2022**

1.550.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Vermarktung der mit den Anlagen erzeugten Energie, die Erbringung von Betriebsführungs-, Vermarktungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.*

*Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Unternehmensgegenstands unmittelbar notwendig oder nützlich sind oder erscheinen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	492.100,00 €	31,75 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	351.400,00 €	22,67 %
Stadtwerke Haiger, Haiger	275.600,00 €	17,78 %
Stadtwerke Herborn GmbH, Herborn	275.600,00 €	17,78 %
Stadtwerke Koblenz GmbH, Koblenz	155.300,00 €	10,02 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

*In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.*

### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

### Geschäftsführung

*Stefan Dietz bis 27.07.2022*

*Jörg Fein ab 28.07.2022*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

*Die Windpark Westerwald GmbH wurde am 19.12.2003 gegründet. Sie betreibt den Windpark Westerwald am Standort Waigandshain/Homberg in der Nähe der Fuchskaute im hohen Westerwald.*

*Der Windpark besteht aus zwölf Windenergieanlagen (WEA) mit je 1,5 MW elektrischer Leistung. Zwei WEA befinden sich im Eigentum der Gesellschaft selbst. Die übrigen zehn WEA befinden sich im Eigentum der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (BEE), einer 100 %igen Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm). In bewährter Weise wird dieser Windpark als Gemeinschaftskraftwerk im Verbund mit der BEE betrieben.*

*Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 in das öffentliche Netz ein.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>399.448,66</b>	<b>310.008,79</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49.520,24	37.842,25
II. Sachanlagen	349.928,42	272.166,54
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.564.836,78</b>	<b>2.633.404,84</b>
I. Vorräte	112.499,43	29.586,10
II. Forderungen u. sonst. Verm.	505.412,53	1.006.467,60
III. Kassenbestand	1.946.924,82	1.597.351,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.964.285,44</b>	<b>2.943.413,63</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.798.370,93</b>	<b>2.074.445,92</b>
I. Gez. Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnvortrag	110.398,35	43.370,93
III. Jahresüberschuss	137.972,58	481.074,99
<b>B. Sonderposten</b>	<b>211.607,14</b>	<b>164.583,33</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>43.991,75</b>	<b>232.039,23</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>910.315,62</b>	<b>472.345,15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.964.285,44</b>	<b>2.943.413,63</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	2.707.252,11	6.072.617,56
Sonstige betriebliche Erträge	47.201,26	66.832,90
Materialaufwand	2.374.988,39	5.307.115,56
Abschreibungen	128.128,49	89.439,87
Sonstige betr. Aufwendungen	51.099,59	57.260,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	102,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	62.264,32	204.457,41
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>137.972,58</b>	<b>481.074,99</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>137.972,58</b>	<b>481.074,99</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>7,2</b>	<b>22,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>4,7</b>	<b>16,3</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	13,5	10,5
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	86,5	89,5

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	476,7	695,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	503,2	722,2

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	64,2	73,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	35,8	26,7

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	281,8	557,5

## Lage des Unternehmens

### Wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2022 war eher von unterdurchschnittlichen Windverhältnissen geprägt. Ausnahmen bildeten die Monate Februar und April. Im Dezember konnte durch Vereisung der Wettermasten über mehrere Tage nicht produziert werden. Dank der beiden sehr windstarken Monate konnte jedoch immer noch der Planertrag zu 92,6 % erreicht werden.

Zum Jahresende ergibt sich eine gesamte Stromerzeugungsmenge von rund 32,4 Mio. kWh (+ 7,1 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr).

Die Stromeinspeisungen der Windpark Westerwald GmbH (5,4 Mio. kWh) werden im technischen Verbundbetrieb mit den Anlagen der BEE über eine gemeinsame Messstelle ermittelt und sind deshalb zusammen mit den Einspeiserträgen der BEE (27,0 Mio. kWh) dargestellt.

### **Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Die Einspeiseerlöse, bezogen auf die zwei WEA, die sich im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befinden, belaufen sich auf 883 T€ (Vorjahr 449 T€). Dies resultiert zum einen durch 28 % höheren Einspeisemengen im Vergleich zum Vorjahr 2021 als auch den enorm gestiegenen Preisen des Absatzmarktes (durchschnittlich 19 ct/kwh in 2022).

Bei den Aufwandspositionen zeigte sich eine Erhöhung des Aufwands für Fremdstrombezug gegenüber dem Vorjahr, ebenfalls bezogen auf die zwei im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befindlichen Windenergieanlagen auf 196 T€ (Vorjahr 166 T€).

Insgesamt liegt das Ergebnis vor Steuern bei 686 T€ (Vorjahr 200 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 481 T€ (Vorjahr 138 T€).

### **Vermögenslage**

Auf der Aktivseite sind das Sachanlagevermögen mit 272 T€ (Vorjahr 350 T€) bzw. 9,3 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben bei Kreditinstituten mit 1.597 T€ (Vorjahr 1.947 T€) bzw. 54,3 % der Bilanzsumme die größte Posten. Auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit 165 T€ (Vorjahr 212 T€) bzw. 5,6 % der Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 449 T€ (Vorjahr 837 T€) sowie die Rückstellungen mit 232 T€ (Vorjahr 44 T€) ausgewiesen.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag am 31.12.2022 bei 1.597 T€ (Vorjahr 1.947 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 6.232 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Diakonisches Bildungszentrum  
Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.**

**Rechtsform**

gGmbH

**Gegründet**

19. September 2005

**Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lagen trotz mehrfacher Rückfragen keine aktuellen Informationen vor.**

**Stammkapital am 31.12.2016**

30.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Durchführung von Ausbildung und Bildung sowie die Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens, besonders der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und der Beruf der Erziehungshilfe sowie der Hilfe für Menschen mit Behinderungen.*

*Alle Aktivitäten der GmbH dienen der Achtung vor dem menschlichen Leben nach den Aussagen der Bibel und den reformatorischen Bekenntnissen.*

*Zur Erfüllung ihres Zweckes erwirbt, errichtet und betreibt die Gesellschaft Ausbildungsstätten und erforderlichenfalls auch Wohnräume mit Hotelbetrieb für die Schülerinnen und Schüler und andere Personen.*

*Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.*

**Beteiligungsverhältnisse  
(zuletzt bekannter Stand per 31.12.2016)**

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	15.300,00 €	51,0 %
Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH	3.000,00 €	10,0 %
Ev. und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH	1.500,00 €	5,0 %

Evangelische Altenhilfe und Krankenpflege Nahe-Hunsrück-Mosel gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Stiftung Bethesda-St. Martin	1.500,00 €	5,0 %
Verein der Schmiedelanstalten e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Ev. Elisabeth-Krankenhaus Trier gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Diakonisches Werk der ev. Kirche im Rheinland e. V.	1.700,00 €	5,7 %
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	200,00 €	0,9 %
Evangelischer Kirchenkreis, Trier	100,00 €	0,3 %
Evangelische Kirche im Großherzogtum Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Protestantisch-Reformierte Kirche von Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Koblenz	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Braunsfels	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Obere Nahe	100,00 €	0,3 %

### **Besetzung der Organe am 31.12.2016**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Herr Falko Rapp

Herr Pfarrer i. R. Klaus Schneidewind

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### Geschäftsverlauf

Die Gesellschafter haben am 31.05.2016 beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Zu den Liquidatoren wurden Herr Dipl.-Kfm. Falko Rapp und Herr Schneidewind bestellt.

Der Geschäftsbetrieb wurde eingestellt.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes war der letzte vorliegende Jahresabschluss der des Wirtschaftsjahres 2016. Die Liquidationsbilanz liegt nicht vor.**

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2016</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>
I. Sachanlagen	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>113.421,86</b>
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.504,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	111.917,86
<b>Bilanzsumme</b>	<b>113.421,86</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>48.371,86</b>
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00
II. Gewinnrücklagen	900,00
III. Gewinnvortrag	21.438,60
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.200,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>57.850,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>113.421,86</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	0,00
sonstige Erträge	5.394,26
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	167,66
sonstige betr. Aufwendungen	9.224,54
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.966,74</b>
sonstige Steuern	0,00
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-3.966,74</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2016</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-8,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-3,5</b>

		<b>2016</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>

### **Vermögensaufbau**

		<b>2016</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>0,0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>100,0</b>

### **Anlagenfinanzierung**

		<b>2016</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>7.184,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>7.184,5</b>

### **Kapitalausstattung**

		<b>2016</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>42,6</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>57,4</b>

### **Liquidität**

		<b>2016</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>174,4</b>

### **Lage des Unternehmens**

Nach uns vorliegenden Informationen befindet sich die Gesellschaft weiterhin in Liquidation.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2016**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.  
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **Seniocura GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

12. September 2002; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 09. August 2017

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

100.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens.  
Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von  
Einrichtungen der Altenhilfe an den Standorten Koblenz, Boppard und Nastätten sowie  
einen ambulanten Pflegedienst.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.*

#### **Besetzung der Organe in 2022**

##### Gesellschafterversammlung

*Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

##### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

##### Geschäftsführung

*Melanie John (ehemals Zöller) (bis 31.03.2023)*

*Dr. Klaus Goedereis (ab 01.04.2023)*

*Christian Straub (ab 01.04.2023)*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die Seniocura GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz (Mutterunternehmen). Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe an den Standorten Koblenz, Boppard und Nastätten sowie einem ambulanten Pflegedienst.

#### **Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Wirtschaftsweisen sprechen in ihrem Jahresgutachten 2022/2023 von einer massiven wirtschaftlichen Belastung deutscher Unternehmen. Durch die Energiekrise und durch die gesteigerte Inflation steht die deutsche Wirtschaft in 2022 und 2023 vor erheblichen Herausforderungen. Weiterhin negativ aber dennoch zurückgehend wirken sich die Corona-Pandemie bedingten Lieferkettenengpässe auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde zwar in 2022 insgesamt um 1,7 Prozent steigen, aber bereits ab der zweiten Jahreshälfte stagnieren. In 2023 ist sogar eine rückläufige BIP-Entwicklung um 0,2 Prozent zu erwarten. Bei diesem Entwicklungsszenario bestehen jedoch weitere Risiken wie Produktionsausfälle aufgrund von Gasmangel, der sich aus verminderten Erdgaslieferungen und den daraus resultierenden Anstieg der Energiepreise ergeben könnten.

Die deutsche Wirtschaft blickt weiterhin mit Sorge auf die mittelfristigen Herausforderungen. Im Oktober 2022 ist der vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklimaindex weiter auf 84,3 Punkte (September 2022: 84,4 Punkte) gefallen. Ursächlich hierfür ist der Rückgang der Neuaufträge bei gleichzeitig vollen Auftragsbüchern. Dadurch sinkt die Kapazitätsauslastung der Industrie nur leicht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes bleibt weiterhin robust. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit nimmt allerdings die Nachfrage nach Personal ab. Angst vor erneuter Kurzarbeit ist die Ursache für die rückläufige Nachfrage. Saisonbereinigt ist die Zahl der Arbeitslosen im Oktober 2022 zwar um 0,1 Prozent gestiegen und liegt nun bei 5,3 Prozent. Auch im Vergleich zum Oktober 2021 hat sie um 0,1 Prozent zugenommen.

Die Inflationsrate ist im Oktober 2022 um 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter angestiegen und somit auf den Höchststand seit Beginn der 1950er Jahre. Neben der Steigerung der Nahrungsmittel ist vor allem der Anstieg des Energiepreises ursächlich für die erhebliche Entwicklung der Inflationsrate. Gemäß Prognose des Sachverständigenrates muss mit einer Inflationsrate von rund 7,4 Prozent im Jahr 2023 gerechnet werden.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank liegt inzwischen bei 3,5 Prozent.

Das deutsche Gesundheitswesen, insbesondere die Krankenhäuser, aber auch die Krankenkassen sind seit dem ersten Quartal 2020 massiv geprägt von der COVID-19-Pandemie.



*In der Pflege zeigt der demografische Wandel seine ganze Wucht: Der Beitragssatz in der Sozialen Pflegeversicherung wird nach Berechnungen des WIP (Wissenschaftliches Institut der PKV) allein durch die alternde Gesellschaft auf knapp 3,7 Prozent im Jahr 2030 und auf mindestens 4,1 Prozent im Jahr 2040 steigen. Der aktuelle Beitragssatz zum 01.01.2022 liegt bei 3,05 Prozent bzw. 3,4 Prozent für Kinderlose. Ausschlaggebend für den altersbedingten Beitragsanstieg sind sinkende Beitragseinnahmen bei gleichzeitig steigenden Leistungsausgaben. Während mit dem Renteneintritt der geburtenstarken Generationen („Baby-Boomer“) die beitragspflichtigen Einnahmen sinken, steigt mit höherem Alter ihre Pflegefallwahrscheinlichkeit – aus Nettozahlern werden Nettoempfänger. Bis 2040 könnte die Zahl der Pflegebedürftigen etwa 4,4 Millionen betragen (2017: 3,4 Mio.). Den Baby-Boomern im Ruhestand steht dann eine schrumpfende Zahl von Menschen im erwerbstätigen Alter gegenüber.*

*Für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen, und somit auch für die Seniocura GmbH, wurden die negativen Auswirkungen der Pandemie durch zahlreiche staatliche Unterstützungsleistungen abgemildert.*

*Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 coronabedingte Unterstützung zum Ausgleich finanzieller Belastungen (SARS-CoV-2-bedingte Mehraufwendungen sowie Mindereinnahmen nach § 150 Abs. 3 SGB XI) in Höhe von T€ 426 erhalten.*

### **Geschäftsverlauf**

*Das Geschäftsjahr 2022 verlief trotz der Corona-Pandemie deutlich besser als geplant. Das Jahresergebnis beträgt T€ 631 und liegt damit um T€ 223 unter dem Jahresergebnis 2021 und T€ 220 über dem Plan für das Wirtschaftsjahr 2022. Der geplante Personalaufbau konnte in 2022 nicht erfüllt werden, woraus eine Planunterschreitung der Personalaufwendungen resultiert. Gleichzeitig wirkte sich die Erhöhung der Pflegeentgelte von durchschnittlich 3,3 Prozent positiv aus.*

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.912.806,64</b>	<b>2.091.513,21</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.178,00	82.657,00
II. Sachanlagen	798.174,96	794.011,49
III. Finanzanlagen	1.111.453,68	1.214.844,72
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.403.082,32</b>	<b>5.050.420,91</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	3.551.710,62	4.520.624,31
II. Kassenbestand	851.371,70	529.796,60
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.119,98</b>	<b>1.595,24</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.319.008,94</b>	<b>7.143.529,36</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.986.437,06</b>	<b>5.617.327,13</b>
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	5.138.835,85	5.138.835,85
III. Gewinnrücklagen	79.000,00	79.000,00
IV. Verlustvortrag	-1.185.574,41	-331.398,79
V. Jahresüberschuss	854.175,62	630.890,07
<b>B. Sonderposten z. Finanz. Sachanlagev.</b>	<b>280.556,00</b>	<b>296.274,09</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>406.316,53</b>	<b>363.698,49</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>606.017,61</b>	<b>821.526,03</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39.681,74</b>	<b>44.703,62</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.319.008,94</b>	<b>7.143.529,36</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	13.466.360,08	13.717.213,39
Sonstige betriebliche Erträge	446.454,13	832.983,78
Materialaufwand	1.544.359,23	1.741.563,17
Personalaufwand	8.666.518,29	9.326.940,80
Ertr. aus öffentl. u. nicht-öffentl. Förd. Invest.	2.313,50	10.261,74
Ert. a. Auflö. v. Sonderposten	16.142,50	16.868,98
Abschreibungen	98.047,05	94.949,75
Sonstige betr. Aufwendungen	2.729.719,09	2.816.980,65
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	20.000,00	60.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	12.069,78	890,51
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	34.783,40	11.930,15
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>865.773,37</b>	<b>644.072,86</b>
Sonstige Steuern	11.597,75	13.182,79
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>854.175,62</b>	<b>630.890,07</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	16,2	10,7
<b>Gesamrentabilität</b>	%	13,7	8,8

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	64,7	60,2

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	30,3	29,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	69,7	70,7

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	275,4	282,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	275,4	282,7

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	83,4	82,8
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	16,6	17,2

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	418,8	410,8

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 13,72 Mio. (Vorjahr: EUR 13,47 Mio.), was einer Steigerung von 1,86 Prozent und dem Geschäftsverlauf entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind unter anderem aufgrund der Auszahlung des Corona-Pflegebonus und des Corona-Koordinierungsbonus um ca. T€ 387 gestiegen.

Die Personalkosten liegen bei EUR 9,33 Mio. und sind, folgend der Leistungsentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr um rd. T€ 660 gestiegen. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 68,0 Prozent (Vorjahr: 64,4 Prozent).

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 1,74 Mio. (Vorjahr: EUR 1,54 Mio.). Der Anstieg basiert hauptsächlich auf einer Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um T€ 238, die zum Großteil aus dem Anstieg der Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeitnehmer für den Pflegedienst resultieren. Die Materialaufwandquote liegt bei 12,7 Prozent (Vorjahr: 11,5 Prozent).

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt keine langfristigen Kredite in Anspruch.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung für den laufenden Geschäftsbetrieb. Auch aufgrund des jeweils geringen Investitionsvolumens wurden diese überwiegend aus Eigenmitteln finanziert. Nennenswerte Investitionsvorhaben bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Die flüssigen Mittel (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 530 (Vorjahr: TEUR 851). Trotz des hohen positiven Jahresergebnisses i. H. v. T€ 631 hat sich der Finanzmittelbestand aufgrund der Erhöhung des Darlehens an die Muttergesellschaft um EUR 1,0 Mio. reduziert. In gleicher Summe haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöht.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 49,1 Prozent nach 92,6 Prozent zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Die Liquidität 2. Grades ((Forderungen + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten + Rechnungsabgrenzungsposten) / (Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen)) beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert 431,7 Prozent.

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital inkl. Sonderposten) liegt mit 82,8 Prozent im Jahr 2022 unter dem Vorjahresniveau von 83,4 Prozent.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 7,14 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,82 Mio. (13,09 Prozent). Auf der Aktivseite erhöhte sich das Finanzanlagevermögen um T€ 103 von EUR 1,11 Mio. Die liquiden Mittel sind um T€ 322 gesunken, während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 972 gestiegen sind. Gleichzeitig erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses von T€ 631 und die Rückstellungen haben sich um T€ 43 reduziert.

Das Vermögen verteilt sich zu 29,28 Prozent (Vorjahr: 30,45 Prozent) auf das Anlage- und zu 70,72 Prozent (Vorjahr: 69,73 Prozent) auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist zu 268,6 Prozent (Vorjahr: 260,7 Prozent) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) gedeckt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 274 und betreffen neben Einrichtungsgegenständen die Anzahlung über das Mieterdarlehen bei der Abura Leasing Gesellschaft für das Seniorenhaus Belgrano in Höhe von T€ 103.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA beträgt T€ 662 (Vorjahr: T€ 963). Darin enthalten sind Ausgleichszahlungen aus dem „Corona-Schutzschirm“ in Höhe von T€ 426.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Seniocura GmbH ist in ihrem Geschäftsfeld unabhängig von ihrer Muttergesellschaft und wird daher in ihrer Geschäftsentwicklung nicht von ihr beeinflusst. Gemäß Wirtschaftsplanung wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 721 prognostiziert. Negative Effekte auf Grund der Corona-Pandemie werden hierbei nicht mehr unterstellt. Demzufolge wird von einer Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. und einer Erhöhung der Materialaufwendungen von T€ 129 ausgegangen. Gleichzeitig wird eine Erhöhung der Personalaufwendungen von T€ 933 erwartet.

Insgesamt sind die sich verändernden Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Sozial-, Pflege- und Gesundheitsgesetzgebung sowie der zunehmende Mangel an qualifiziertem Personal im pflegerischen Bereich als Risiko zu nennen. Eine sinnvolle Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgung sowie der weitere Ausbau der Kapazitäten insbesondere im ambulanten Versorgungssektor sind angesichts der demografischen Entwicklung aber auch der aktuellen und zukünftigen Risiken wie Alters- und Morbiditätsrisiko, Personalmangel und medizinisch-technischem Fortschritt unumgänglich.

Die Risiken, die sich aus der aktuellen Ukraine-Krise sowohl für die Zivilgesellschaft als auch für die Unternehmen ergeben werden, sind derzeit nur eingeschränkt absehbar. Die unsichere Situation bzgl. russischer Gaslieferungen stellt sowohl die europäische Wirtschaft als auch private Haushalte vor ungeahnte Herausforderungen. Erdgas dient in der Industrie der Prozesswärmeerzeugung und kommt bei unterschiedlichen Produktionsverfahren zum Einsatz, die Dampf, heißes Wasser, Hitze oder Kälte erfordern. Darüber hinaus wird Erdgas genutzt, um vor allem Ammoniak, Wasserstoff und Methanol herzustellen. Damit dürfte die verringerte Liefermenge an Erdgas unmittelbar die Chemieindustrie, die Automobilindustrie aber auch die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie treffen und Auswirkungen auf deren Lieferketten haben. Von den Folgen wird die Seniocura GmbH zwar nicht direkt betroffen sein, diese jedoch ebenfalls spüren, da sie sich auf die gesamte Wirtschaft erstrecken. Zum aktuellen Zeitpunkt sind diese Risiken nicht abschließend zu bewerten.

Unter der Voraussetzung, dass keine Einschränkung des Geschäftsbetriebes erfolgt (coronabedingte Schließung) und unter Beachtung des ausreichend hohen Liquiditätsbestands geht die Geschäftsführung von keiner Bestandsgefährdung für die Gesellschaft aus.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:

2.612 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **GZ Service Koblenz GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

21. November 1995; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 03. Dezember 2018

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

26.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen sowie die Energieversorgung (An- und Verkauf von Erdgas/Strom), insbesondere für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH und deren Tochtergesellschaften.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

#### **Besetzung der Organe in 2022**

##### Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

##### Geschäftsführung

Melanie John (ehemals Zöller) (bis 31.03.2023)

Dr. Klaus Goedereis (ab 01.04.2023)

Christian Straub (ab 01.04.2023)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft gründete im August 2022 zusammen mit der Firma rahm Zentrum für Gesundheit GmbH die Gesellschaft GZ Das Sanitätshaus GmbH. Hiervon trägt die GZ Service eine Beteiligung von 49 Prozent mit einem Stammkapitaleinsatz in Höhe von T€ 24,5.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die GZ Service Koblenz GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz (Mutterunternehmen). Die Gesellschaft erbringt Serviceleistungen für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH bzw. deren Tochtergesellschaften und Leistungen gegenüber Dritten. Das Leistungsportfolio umfasst die Abteilungen:

- Einkauf & Logistik
- Hauswirtschaft (Reinigung)
- Speisenversorgung
- Bau & Technik
- Energieversorgung
- Unterhaltung von Cafeteria- und Kioskbetrieben

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Wirtschaftsweisen sprechen in ihrem Jahresgutachten 2022/2023 von einer massiven wirtschaftlichen Belastung deutscher Unternehmen. Durch die Energiekrise und durch die gestiegene Inflation steht die deutsche Wirtschaft in den Jahren 2022 und 2023 vor erheblichen Herausforderungen. Weiterhin negativ aber dennoch zurückgehend wirken sich die Corona-Pandemie bedingten Lieferkettenengpässe auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde zwar im Jahr 2022 insgesamt um 1,7 Prozent steigen, aber bereits ab der zweiten Jahreshälfte stagnieren. Im Jahr 2023 ist sogar eine rückläufige BIP-Entwicklung um 0,2 Prozent zu erwarten. Bei diesem Entwicklungsszenario bestehen jedoch weitere Risiken wie Produktionsausfälle aufgrund von Gasmangel, der sich aus verminderten Erdgaslieferungen und den daraus resultierenden Anstieg der Energiepreise ergeben könnten.

Die deutsche Wirtschaft blickt weiterhin mit Sorge auf die mittelfristigen Herausforderungen. Im Oktober 2022 ist der vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklimaindex weiter auf 84,3 Punkte (September 2022: 84,4 Punkte) gefallen. Ursächlich hierfür ist der Rückgang der Neuaufträge bei gleichzeitig vollen Auftragsbüchern. Dadurch sinkt die Kapazitätsauslastung der Industrie nur leicht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes bleibt weiterhin robust. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit nimmt allerdings die Nachfrage nach Personal ab. Angst vor erneuter Kurzarbeit ist die Ursache für die rückläufige Nachfrage. Saisonbereinigt ist die Zahl der Arbeitslosen im Oktober 2022 zwar um 0,1 Prozent gestiegen und liegt nun bei 5,3 Prozent. Auch im Vergleich zum Oktober 2021 hat sie um 0,1 Prozent zugenommen.

Die Inflationsrate ist im Oktober 2022 um 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter angestiegen und somit auf den Höchststand seit Beginn der 1950er Jahre. Neben der Steigerung der Nahrungsmittel ist vor allem der Anstieg des Energiepreises ursächlich für die erhebliche Entwicklung der Inflationsrate. Gemäß Prognose des Sachverständigenrates muss mit einer Inflationsrate von rund 7,4 Prozent im Jahr 2023 gerechnet werden.



Der Leitzins der Europäischen Zentralbank liegt inzwischen bei 3,5 Prozent.

Das deutsche Gesundheitswesen, insbesondere die Krankenhäuser, aber auch die Krankenkassen sind seit dem ersten Quartal 2020 massiv geprägt von der COVID-19-Pandemie.

Die jüngste kriegerische Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland haben die bereits angespannte Situation an den Energiemärkten weiter verschlechtert. Die turbulente Lage an der Börse führt aufgrund der massiven Preissteigerungen zu einer Energiepreiskrise für weite Teile Europas.

Die vorgenannten Rahmenbedingungen wirken sich unmittelbar auch auf die Gesellschaft aus, da 98,0 % ihrer Umsätze auf Supportleistungen für das Mutterunternehmen sowie die anderen Gesellschaften im Konzernverbund der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH entfallen, die allesamt ambulante bzw. stationäre Gesundheitsdienstleistungen erbringen.

Entsprechend dem Gesellschaftszweck sollen die Leistungen möglichst kostengünstig erbracht werden, um den anderen Gesellschaften im Konzernverbund eine konkurrenzfähige Leistungserbringung zu ermöglichen.

### **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2022 war weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Das Planziel der Umsatzerlöse in Höhe von EUR 23,9 Mio. konnte dennoch nahezu erfüllt werden. Das Jahresergebnis hat sich um T€ 97 gegenüber dem Vorjahr auf T€ 196 verschlechtert und liegt mit T€ 151 unter dem Planergebnis.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Jahres 2022, auch vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Gesellschaft als überwiegend internem Dienstleister, als zufriedenstellend.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>209.436,00</b>	<b>182.444,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	265,00	265,00
II. Sachanlagen	209.171,00	157.679,00
III. Finanzanlagen	0,00	24.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.228.677,69</b>	<b>2.319.649,98</b>
I. Vorräte	80.996,45	193.520,58
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.774.309,87	1.936.890,52
III. Kassenbestand	373.371,37	189.238,88
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.438.113,69</b>	<b>2.502.093,98</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>959.732,80</b>	<b>1.155.855,39</b>
I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	203.137,12	203.137,12
III. Gewinnrücklagen	143.536,89	143.536,89
IV. Gewinnvortrag	294.191,53	587.058,79
V. Jahresüberschuss	292.867,26	196.122,59
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>897.900,96</b>	<b>470.200,50</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>580.479,93</b>	<b>876.038,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.438.113,69</b>	<b>2.502.093,98</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	21.549.211,18	21.976.810,56
Sonstige betriebliche Erträge	244.674,65	496.687,26
Materialaufwand	13.052.285,73	13.013.978,26
Personalaufwand	6.435.390,45	7.548.212,72
Abschreibungen	84.851,12	62.190,76
Sonstige betr. Aufwendungen	1.731.605,45	1.577.917,96
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	17.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	6.153,89	334,09
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	188.466,93	87.204,74
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>295.132,26</b>	<b>200.659,29</b>
Sonstige Steuern	2.265,00	4.536,70
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>292.867,26</b>	<b>196.122,59</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>30,5</b>	<b>17,0</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>12,3</b>	<b>7,9</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>106,2</b>	<b>93,5</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>8,6</b>	<b>7,3</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>91,4</b>	<b>92,7</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>458,2</b>	<b>633,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>458,2</b>	<b>633,5</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	39,4	46,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	60,6	53,8

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	150,8	172,3

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 21,97 Mio. (Vorjahr: EUR 21,55 Mio.), was einer Steigerung von 2 % entspricht.

Die Personalkosten liegen bei EUR 7,54 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio. gestiegen. Die Steigerung des Personalaufwandes resultiert aus dem notwendigen Personalaufbau zur Sicherstellung der geforderten Leistung und aus dem Anstieg des Mindestlohns im Bereich der Reinigungsbranche. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 34,3 % (Vorjahr: 29,9 %).

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 13,01 Mio. (Vorjahr: EUR 13,05 Mio.). Die Materialaufwandquote liegt bei 59,2 % (Vorjahr: 60,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 154 auf EUR 1,6 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die verringerten bezogenen Leistungen aus den zentralen Diensten der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH.

Aufgrund des rückläufigen Jahresüberschusses ist auch die Belastung mit Steuern vom Einkommen und Ertrag gesunken.

**Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt keine langfristigen Kredite in Anspruch. Die Vorfinanzierung von Aufwendungen erfolgt insbesondere über die Inanspruchnahme kurzfristiger Lieferantenkredite.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung für den laufenden Geschäftsbetrieb. Auch aufgrund des jeweils geringen Investitionsvolumens wurden diese ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert. Nennenswerte Investitionsvorhaben bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Die flüssigen Mittel (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 189 (Vorjahr: T€ 373). Die Minderung resultiert insbesondere aus Zahlungsmittelflüssen im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 13,86 % nach 25,26 % zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Die Liquidität 2. Grades ((Forderungen + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen)) beträgt zum 31. Dezember 2022 insbesondere aufgrund formal kurzfristiger Gesellschafterforderungen 157,11 % nach 145,3 % zum 31. Dezember 2021.

Die Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr 2022 jederzeit erfüllt werden. Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, hat das Mutterunternehmen der Gesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von T€ 800 eingeräumt mit einer Laufzeit bis zum 1. Januar 2024. Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keiner Inanspruchnahme.

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital) beträgt im Jahr 2022 46,19 % (Vorjahr: 39,4 %).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 2,5 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um T€ 64 bzw. um 2,62 %.

Das Vermögen verteilt sich zu 7,29 % (Vorjahr: 8,60 %) auf das Anlage- und zu 92,71 % (Vorjahr: 91,40 %) auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist zu 633,54 % (Vorjahr: 458,25 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) gedeckt.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 11 und betreffen Einrichtungsgegenstände. Aufgrund der Abschreibung (T€ 62) verringerte sich das Sachanlagevermögen insgesamt auf T€ 158 (Vorjahr: T€ 209).

Die GZ Service Koblenz GmbH gründete im August 2022 zusammen mit der Firma rahm Zentrum für Gesundheit GmbH die Gesellschaft GZ Das Sanitätshaus GmbH. Hiervon trägt die GZ Service eine Beteiligung von 49 Prozent mit einem Stammkapitaleinsatz in Höhe von T€ 24,5. Die Geschäftsführung prognostiziert bereits für 2023 ein positives Jahresergebnis.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA beträgt T€ 333,4 (Vorjahr: T€ 574,6) und hat sich damit deutlich verschlechtert.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Da die Gesellschaft gemessen an den Umsatzerlösen über 98 % der Leistungen innerhalb des Konzernverbundes der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH erbringt, werden die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Erfolgs wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des Mutterunternehmens sowie der anderen Verbundunternehmen beeinflusst. Eine Veränderung dieser Situation ist, auch im Sinne der Versorgungssicherheit der Muttergesellschaft, derzeit nicht geplant.

Auf Grund der finanziellen Abhängigkeit zwischen Mutterunternehmen und der GZ Service Koblenz GmbH hängt die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit wiederum wesentlich von der Fähigkeit der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ab, ihren eigenen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Liquiditätslage des Mutterkonzerns hat sich im Geschäftsjahr 2022 aufgrund folgender Maßnahmen erheblich verbessert und unterliegt damit für den Planungszeitraum 2023 und 2024 keiner erheblichen Unsicherheit mehr:

- Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 10,0 Mio.

- *Gewährung von Gesellschafterdarlehen des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz in Höhe von insgesamt EUR 6,5 Mio. mit einer unbestimmten Laufzeit und einem Ausschluss des ordentlichen Kündigungsrechts bis 31. März 2024.*
- *Prolongation der bestehenden Kreditlinien bei den Banken bis 31. März 2024.*

*Die Planungen für das Geschäftsjahr 2023 gehen von einer Steigerung des Jahresergebnisses um T€ 126 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 aus.*

*Die Risiken, die sich aus der aktuellen Ukraine-Krise sowohl für die Zivilgesellschaft als auch für die Unternehmen ergeben werden, sind derzeit nur eingeschränkt absehbar. Die unsichere Situation bzgl. russischer Gaslieferungen stellt sowohl die europäische Wirtschaft als auch private Haushalte vor ungeahnte Herausforderungen. Erdgas dient in der Industrie der Prozesswärmeerzeugung und kommt bei unterschiedlichen Produktionsverfahren zum Einsatz, die Dampf, heißes Wasser, Hitze oder Kälte erfordern. Darüber hinaus wird Erdgas genutzt, um vor allem Ammoniak, Wasserstoff und Methanol herzustellen. Damit dürfte die verringerte Liefermenge an Erdgas unmittelbar die Chemieindustrie, die Automobilindustrie aber auch die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie treffen und Auswirkungen auf deren Lieferketten haben.*

*Von den Folgen wird die GZ Service Koblenz GmbH nicht direkt betroffen sein. Dennoch sind diese wahrnehmbar bzw. zeigen sich in der Entwicklung der betriebsnotwendigen Material- und Energiekosten, da sie sich auf die gesamte Wirtschaft erstrecken. Zum aktuellen Zeitpunkt sind diese Risiken nicht abschließend zu bewerten.*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Steuern: 91.534 €*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**GZ Das Sanitätshaus GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

17.08.2022

**Stammkapital am 31.12.2022**

50.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer orthopädischen Werkstatt mit Sanitätshaus, insbesondere die Herstellung und der Vertrieb aller Produkte aus den Fachbereichen Orthopädie, Orthopädie-Schuhtechnik, Rehabilitation, Sanitätshaus und Medizintechnik/Homecare.

**Beteiligungsverhältnisse**

GZ Service Koblenz GmbH	49 %	24,5 T€
rahm Zentrum für Gesundheit GmbH	51 %	25,5 T€

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung/Aufsichtsrat  
Informationen zur Besetzung liegen aktuell nicht vor.

Geschäftsführung  
Ingo Herbert Bergmeier

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>32.695,80</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.935,00
II. Sachanlagen	30.760,80
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>50.000,83</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	43.715,80
II. Kassenbestand	6.285,03
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.696,63</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>50.495,04</b>
I. Stammkapital	50.000,00
II. Jahresüberschuss	495,04
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.146,66</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>28.054,93</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.696,63</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>17.08.- 31.12.2022</b>
Umsatzerlöse	48.676,82
Sonstige betriebliche Erträge	1.454,85
Materialaufwand	400,00
Personalaufwand	20.929,04
Abschreibungen	2.851,29
Sonstige betr. Aufwendungen	25.213,56
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,08
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	196,66
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>541,04</b>
Sonstige Steuern	46,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>495,04</b>



**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	1,0
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	0,6

		2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	Anzahl der Mitarbeiter liegt nicht vor

**Vermögensaufbau**

		2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	39,5
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	60,5

**Anlagenfinanzierung**

		2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	154,4
<b>Anlagendeckung II</b>	%	154,4

**Kapitalausstattung**

		2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	61,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	38,9

**Liquidität**

		2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	155,3

*Zu den nachfolgenden Punkten:*

- ***Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre***
- ***Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz***
- ***Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022***
- ***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*liegen seitens der Gesellschaft keine Informationen vor.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Medizinisches Versorgungszentrum  
Mittelrhein GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

12. Februar 1999; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 09. August 2017

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung.*

*Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren – gegebenenfalls in Form einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft (ÜBAG) – im Sinne von § 95 SGB V zur Behandlung und medizinischen Versorgung von hilfsbedürftigen Personen im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung durch die Erbringung vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.*

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

*Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

Melanie John (ehemals Zöller) (bis 31.03.2023)

Dr. Klaus Goedereis (ab 01.04.2023)

Christian Straub (ab 01.04.2023)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>407.622,00</b>	<b>353.790,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	342.440,00	291.767,00
II. Sachanlagen	65.182,00	62.023,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>508.709,25</b>	<b>405.726,15</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	368.428,79	296.755,94
II. Kassenbestand	140.280,46	108.970,21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>916.331,25</b>	<b>759.516,15</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>29.293,14</b>	<b>29.229,05</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	55.087,55	55.087,55
III. Verlustvortrag	-51.293,89	-50.794,41
IV. Jahresüberschuss	499,48	-64,09
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>286.371,47</b>	<b>415.838,29</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>600.666,64</b>	<b>314.448,81</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>916.331,25</b>	<b>759.516,15</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	3.433.470,61	3.453.721,88
Sonstige betriebliche Erträge	777.455,88	1.064.770,09
Materialaufwand	534.668,84	588.892,23
Personalaufwand	2.932.711,89	3.108.087,49
Abschreibungen	91.208,81	94.869,04
Sonstige betr. Aufwendungen	646.673,43	719.749,11
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	2.004,57
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5.164,04	8.962,96
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>499,48</b>	<b>-64,29</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>499,48</b>	<b>-64,29</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>1,7</b>	<b>-0,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>59,2</b>	<b>43,7</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>44,5</b>	<b>46,6</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>55,5</b>	<b>53,4</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>7,2</b>	<b>8,3</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>7,2</b>	<b>158,0</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>3,2</b>	<b>3,8</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>96,8</b>	<b>96,2</b>

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	57,3	202,2

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **Rehafit GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

1. Juli 2017; Gesellschaftsvertrag vom 27. Juni 2017

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Betrieb und die Förderung von Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.*

*Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Praxen für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie sowie die Unterhaltung eines Zentrums für ambulante Rehabilitation.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.*

#### **Besetzung der Organe in 2022**

##### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

##### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

##### Geschäftsführung

*Melanie John (ehemals Zöller) (bis 31.03.2023)*

*Dr. Klaus Goedereis (ab 01.04.2023)*

*Christian Straub (ab 01.04.2023)*

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>30.424,00</b>	<b>38.414,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	3.393,00
II. Sachanlagen	30.423,00	35.021,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.858.147,81</b>	<b>1.803.989,33</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	1.349.208,07	1.630.113,15
II. Kassenbestand	508.939,74	173.876,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>440,00</b>	<b>2.231,60</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.889.011,81</b>	<b>1.844.634,93</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.381.178,49</b>	<b>1.620.525,37</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	1.088.851,46	1.356.178,49
III. Jahresüberschuss	267.327,03	239.346,88
<b>B. Sonderposten</b>	<b>12.524,00</b>	<b>11.540,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>428.127,17</b>	<b>109.330,22</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>67.182,15</b>	<b>103.239,34</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.889.011,81</b>	<b>1.844.634,93</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	6.157.388,31	6.156.415,79
Sonstige betriebliche Erträge	149.472,84	172.930,24
Materialaufwand	1.980.120,72	1.791.081,68
Personalaufwand	3.387.928,90	3.567.099,91
Erträge aus Auflösung Sonderposten	634,00	1.438,10
Abschreibungen	4.343,05	6.718,79
Sonstige betr. Aufwendungen	657.825,56	752.664,64
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	328,77	23.102,53
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	4.000,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	5.336,66	-3.803,24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>268.269,03</b>	<b>240.124,88</b>
Sonstige Steuern	942,00	778,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>267.327,03</b>	<b>239.346,88</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>19,2</b>	<b>14,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>14,4</b>	<b>13,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>61,0</b>	<b>58,6</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>98,4</b>	<b>97,9</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>4.580,9</b>	<b>4.248,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>4.580,9</b>	<b>4.248,6</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>73,8</b>	<b>88,5</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>26,2</b>	<b>11,5</b>

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>375,2</b>	<b>849,7</b>

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **LBG Labor Mittelrhein GmbH i. L.**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

06. November 2019; gelöscht 09.02.2023

**Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aktuellen Informationen seitens der Gesellschaft vor.**

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von fachärztlichen Laborleistungen, insbesondere Laborbefunden für die Diagnostik und Stadieneinteilung von Krankheiten, Verlaufs- und Therapiekontrollen sowie die Prävention, welche typischerweise im Rahmen eines Krankenhausbetriebes angefragt werden.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	12.250,00 €	49,0 %
MVZ für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein GbR	12.750,00 €	51,0 %

#### **Besetzung der Organe am 31.12.2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung/Liquidatoren  
 Melanie John (ehemals Zöller)  
 Dr. med. Rüdiger Walscheid  
 Gerrit Wißfeld

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### Geschäftsverlauf

Für die Gesellschaft wurden mit Eintragung im Handelsregister am 29.01.2021 zu Liquidatoren Dr. med. Rüdiger Walscheid, Herr Gerrit Wißfeld und Frau Melanie Zöller (jetzt: John) bestellt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes war der letzte vorliegende Jahresabschluss der des Wirtschaftsjahres 2020. Die Liquidationsbilanz liegt nicht vor.

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>412.043,14</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	404.120,50
II. Kassenbestand	7.922,64
<b>Bilanzsumme</b>	<b>412.043,14</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>13.422,40</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00
II. Verlustvortrag	-3.928,53
III. Jahresfehlbetrag	-7.649,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.500,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>394.120,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>412.043,14</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2020</b>
Sonstige betr. Aufwendungen	7.636,57
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	12,50
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.649,07</b>
Sonstige Steuern	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.649,07</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-57,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	-1,9

		2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--

**Vermögensaufbau**

		2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0

**Anlagenfinanzierung**

		2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--

**Kapitalausstattung**

		2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	3,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	96,7

**Liquidität**

		2020
<b>Liquiditätsgrad III</b>	%	103,4

**Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Stammkapital:

25.000,00 €

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

22. April 2008; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 14. Juli 2017

**Stammkapital am 31.12.2022**

3.984.065,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens sind der Bau von Biogasanlagen sowie der Erwerb, die Erzeugung, der Transport und die Veräußerung von biogenen Gasen sowie jede damit zusammenhängende wirtschaftliche und technische Tätigkeit im regionalen Umfeld der Energieversorgung Mittelrhein AG.*

*Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Entwicklung, der Bau und der Betrieb des Windparks Westerwald (Waigandshain/Homberg) in der Verbandsgemeinde Rennerod sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.*

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

*In die Gesellschafterversammlung werden Vertreter der evm AG entsandt.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Philipp Pinger*

*Dr. Steffen Weil*

## Beteiligungen des Unternehmens

Die BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH hält keine eigenen Beteiligungen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen des Unternehmens

Die BEE betreibt im Gewerbepark Hellerwald eine Biogasanlage. Die Anlage kann bei Vollauslastung rund 60 Mio. kWh Biomethan produzieren. Das Biogas wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und nach der Aufbereitung auf Erdgasqualität in das öffentliche Gasnetz eingespeist.

Des Weiteren ist die BEE Eigentümerin von zehn Windkraftanlagen (WKA) mit einer Leistung von 15 MW im Windpark Waigandshain/Homberg. Dieser Windpark besteht aus insgesamt zwölf WEA und wird von der Windpark Westerwald GmbH (WPW) dienstleistend betrieben. Die WEA speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelungen gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in das öffentliche Netz ein.

### Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 rd. 45,6 Mio. kWh (2021: 41,2 Mio. kWh) Biomethan in das Netz der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG eingespeist.

Mit den zehn WEA konnten rd. 27,0 Mio. kWh (2021: 21,1 Mio. kWh) Strom produziert werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.511.483,06</b>	<b>4.184.592,79</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	401.445,78	456.490,51
II. Sachanlagen	4.110.037,28	3.728.102,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.771.991,55</b>	<b>5.231.625,50</b>
I. Vorräte	428.170,80	245.612,61
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.242.460,29	756.429,14
III. Kassenbestand	2.101.360,46	4.229.583,75
<b>C. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>3.609.310,98</b>	<b>103.656,01</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.892.785,59</b>	<b>9.519.874,30</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gez. Kapital	3.984.065,00	3.984.065,00
II. Kapitalrücklage	3.566.137,02	3.566.137,02
III. Verlustvortrag	-12.766.669,73	-11.159.513,00
IV. Jahresergebnis	1.607.156,73	3.505.654,97
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	3.609.310,98	103.656,01
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.509.434,83</b>	<b>1.559.300,26</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.383.350,76</b>	<b>7.960.574,04</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.892.785,59</b>	<b>9.519.874,30</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	5.929.456,79	8.520.838,94
Sonstige betriebliche Erträge	25.509,41	2.415.227,17
Materialaufwand	3.216.815,28	3.810.269,50
Abschreibungen	380.409,30	3.147.030,69
Sonstige betr. Aufwendungen	465.699,75	483.126,77
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	36,00	11.192,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	36.905,47	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	246.866,75	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.608.305,65</b>	<b>3.506.831,15</b>
Sonstige Steuern	1.148,92	1.176,18
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.607.156,73</b>	<b>3.505.654,97</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>13,8</b>	<b>36,8</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>37,9</b>	<b>44,0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>62,1</b>	<b>56,0</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>31,4</b>	<b>0,0</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	0,0	0,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	100,0	100,0

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	56,3	65,3

## Lage des Unternehmens

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BEE einen Jahresüberschuss von 3,5 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro im Vorjahr) erwirtschaftet.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um rd. 2,6 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro gestiegen. Durch die im Vergleich zum Vorjahr höhere Biogasproduktion liegen die Erlöse aus dem Biomethan-Verkauf mit rd. 4,1 Mio. Euro (+ 0,4 Mio. Euro) rd. 11 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Stromproduktion der zehn WEA betragen 4,4 Mio. Euro und liegen damit rd. 2,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, begründet in den hohen Marktwerten für Windenergie an Land im Jahr 2022 und einer höheren Stromproduktion gegenüber dem Vorjahr (+ 28 Prozent).

Der Materialaufwand liegt mit 3,8 Mio. Euro um rd. 0,6 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Der Materialaufwand für den Betrieb der Biogasanlage ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,4 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der höheren Anlagenauslastung sind auch die Aufwendungen für Substrate gestiegen. Auch die Wartungs- und Instandhaltungskosten waren im Jahr 2022 höher als im Vorjahr.

Der Materialaufwand für den Betrieb der WEA ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,2 Mio. Euro gestiegen bedingt durch höhere Dienstleistungsentgelte für die Direktvermarktung der WEA.

Die Abschreibungen liegen mit rd. 3,1 Mio. Euro um rd. 2,8 Mio. Euro über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert i. W. aus der Reduzierung der Restnutzungsdauern für die Sachanlagen der Biogasanlage begründet in der Neubewertung der Abschreibungsdauern.

#### Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist positiv.

Die Investitionen im Sachanlagevermögen von rd. 0,6 Mio. Euro im Jahr 2022 beinhalten rd. 0,4 Mio. Euro Investitionen für den Betrieb der Biogasanlage. Diese betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von Stabrührwerken an zwei Gärrestlagern sowie der Bau eines Biofilters. Im Bereich der WEA wurde ein Getriebe in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro getauscht. Desinvestitionen haben im Geschäftsjahr 2022 nicht stattgefunden.

BEE konnte die im Geschäftsjahr fälligen Zahlungen aus dem operativen Cashflow zahlen. Tilgungsverpflichtungen gegenüber Banken bestanden keine. Das stichtagsbedingte Guthaben bei Kreditinstituten beträgt rd. 4,2 Mio. Euro (Vj. rd. 2,1 Mio. Euro).

Die Liquiditätssituation der BEE wird laufend überwacht. Aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung und vor dem Hintergrund der bestehenden Planung geht BEE von einer Bedienung aller bestehenden Verbindlichkeiten aus.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 9,5 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 4,2 Mio. Euro bzw. rd. 44 Prozent auf das Anlagevermögen. Durch die Verluste der früheren Jahre weist die Gesellschaft trotz der Gewinne der letzten Jahre zum Bilanzstichtag noch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro aus. Aufgrund der bestehenden Rangrücktrittsregelungen mit dem Gesellschafter evm ist die BEE im Sinne der Insolvenzordnung (§ 19 InsO) nicht überschuldet.

### **Gesamtaussage**

Die wirtschaftliche Situation der BEE ist mit Blick auf ihre beiden Geschäftsbereiche als stabil zu bezeichnen.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 0,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung hat keine Bezüge erhalten.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH erhalten.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

27. September 2012; Gesellschaftsvertrag zuletzt am 23. August 2016 geändert

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.208,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an der im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB 23288 eingetragenen EKO2 GmbH mit dem Sitz in Koblenz oder deren Rechtsnachfolger.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	10.808,00 €	42,875 %
Stadtwerke Mayen GmbH	4.901,00 €	19,442 %
Stadtwerke Andernach GmbH	4.893,00 €	19,411 %
Stadt Mülheim-Kärlich	1.745,00 €	6,922 %
Verbandsgemeinde Weißenthurm	1.047,00 €	4,154 %
Landkreis Cochem-Zell	698,00 €	2,769 %
Verbandsgemeinde Ulmen	698,00 €	2,769 %
Ortsgemeinde Lautzenbrücken	244,00 €	0,968 %
Ortsgemeinde Staudt	174,00 €	0,690 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Jörg Schneider

Christian Hans Schröder

**Beteiligungen des Unternehmens**

EKO2 GmbH, Koblenz

10,023 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Allgemeines Umfeld**

Die Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH (EBM) wurde in 2012 durch die Energieversorgung Mittelrhein GmbH zwecks der Beteiligung an der EKO2 GmbH (EKO2) gegründet. EBM und EKO2 sind Gesellschaften, die kein operatives Geschäft betreiben und zum Zwecke des Erwerbs der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG) gegründet wurden. In 2013 haben Stadtwerke Koblenz und Thüga ihre Anteile an der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) in die EKO2 eingebracht. Nach der Verschmelzung von EVM und KEVAG zur Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) hat Thüga in 2014 ihre verbliebenen evm-Anteile auf die EKO2 übertragen und im Gegenzug weitere Anteile an der EKO2 erhalten.

Die Stadtwerke Mayen GmbH (SWM) und Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) brachten in 2014 ihre evm-Anteile über die EKO2 in die EBM ein. Neben der Einbringung von Anteilen durch SWM über die EKO2 beteiligte sich SWM darüber hinaus auch über einen Anteilstausch mit der evm an der EBM.

In 2015 veräußerte evm EBM-Anteile an die Stadtwerke Andernach GmbH, die Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie die Stadt Mülheim-Kärlich. Weitere Veräußerungen folgten in 2016 an die Stadtwerke Mayen GmbH, den Landkreis Cochem-Zell, die Verbandsgemeinden Ulmen und Weißenthurm, die Stadt Mülheim-Kärlich sowie die Ortsgemeinden Lautzenbrücken und Staudt.

Nach Ablauf des Sperrjahres wurde die Kapitalherabsetzung mit Eintragung im Handelsregister am 28.12.2015 vollzogen. Die mit der Kapitalherabsetzung bezweckte Rückzahlung an die Gesellschafter erfolgte am 12.01.2016.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>71.247.290,00</b>	<b>71.247.290,00</b>
I. Finanzanlagen	71.247.290,00	71.247.290,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.417.103,93</b>	<b>1.401.409,04</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	22.123,43	22.123,43
II. Kassenbestand	1.394.980,50	1.379.285,61
<b>Bilanzsumme</b>	<b>72.664.393,93</b>	<b>72.648.699,04</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>71.283.000,00</b>	<b>71.283.000,00</b>
I. Gez. Kapital	25.208,00	25.208,00
II. Kapitalrücklage	10.502,00	10.502,00
III. Gewinnrücklage	71.247.290,00	71.247.290,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.021,00</b>	<b>7.021,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.374.372,93</b>	<b>1.358.678,04</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>72.664.393,93</b>	<b>72.648.699,04</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Sonstige betr. Aufwendungen	22.157,31	43.125,93
Erträge aus Beteiligungen	3.788.868,49	3.808.915,41
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	63,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	36.683,00	36.875,36
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	525.384,60	522.384,60
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.204.643,58</b>	<b>3.206.592,52</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Aufgrund Gewinnabf.vertr. abgef. Gewinn	3.204.643,58	3.206.592,52
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen**

**(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung ausgegangen)**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	98,0	98,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	2,0	1,9

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	100,1	100,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	100,1	100,1

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	98,1	98,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	1,9	1,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	102,6	102,6

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Vermögenslage der Gesellschaft ist festzuhalten, dass im Geschäftsjahr 2022 keine Investitionen oder Desinvestitionen stattgefunden haben. Auf der Aktivseite beläuft sich der Anteil der langfristigen Vermögenswerte (Beteiligung an der EKO2 GmbH) an der Bilanzsumme auf 98,0 % (Vorjahr 98,0 %).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 98,1 % (Vorjahr 98,1 %). Das Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.359 T€. Diese beinhalten die Ansprüche aus der Ergebnisabführung an die evm, die durch die bereits abgeführte Kapitalertragsteuer gemindert worden sind.

Die Ertragslage ist geprägt durch die Beteiligungserträge aus der EKO2 GmbH in Höhe von rd. 3.809 T€ (Vorjahr rd. 3.789 T€). Unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft von rd. 43 T€ (Vorjahr rd. 22 T€), der Zinsaufwendungen von rd. 37 T€ (Vorjahr rd. 37 T€) sowie der Steuern i. H. v. rd. 522 T€ (Vorjahr 525 T€), ergibt sich ein Gewinn vor Ergebnisabführung von rd. 3.207 T€ (Vorjahr: 3.205 T€), das dem geplanten Ergebnis entspricht. Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Rechtsanwaltskosten sowie Dienstleistungsentgelte.



**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Mit der Energieversorgung Mittelrhein AG besteht eine steuerliche Organschaft.*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Energiegesellschaft Görgeshausen mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

13. Februar 2013

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Energieversorgung Mittelrhein AG	12.500,00 €	50 %
Ortsgemeinde Görgeshausen	12.500,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil

Theodor Burkard (bis 31. Mai 2022)

Martin Bendel (ab 01. Juni 2023)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

*Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Görgeshausen.*

*Am 29.05.2013 wurde der erste Bauabschnitt mit einer Leistung von 1.327,4 kWp in Betrieb genommen.*

*Die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage um 338,04 kWp wurde am 30.01.2018 in Betrieb genommen. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in das öffentliche Netz ein.*

### **Geschäftsverlauf**

*Die beiden Photovoltaik-Freiflächenanlagen liefen im Geschäftsjahr 2022 reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.*

*Die Gesellschaft hat mit der Energieversorgung Mittelrhein AG einen Vertrag über die Beistellung kaufmännischer Dienstleistungen sowie einen Direktvermarktungsvertrag und mit der Ortsgemeinde Görgeshausen einen technischen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Damit kann bei der Gesellschaft auf eigenes Personal verzichtet werden. Die Verträge sind planmäßig erfüllt worden.*

*Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 1.891.395 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag 1.136 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp).*

*Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 540 Durchschnittshaushalten (à 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 709 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen (auf Basis des vorläufigen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors 2020 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>994.470,80</b>	<b>911.666,10</b>
I. Sachanlagen	994.470,80	911.666,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>99.405,18</b>	<b>316.684,30</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	15.209,72	14.832,33
II. Kassenbestand	84.195,46	301.851,97
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.093.875,98</b>	<b>1.228.350,40</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>81.898,25</b>	<b>246.571,73</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	31.066,97	42.898,25
III. Jahresüberschuss	25.831,28	178.673,48
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.658,65</b>	<b>63.431,22</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.007.319,08</b>	<b>918.347,45</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.093.875,98</b>	<b>1.228.350,40</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	188.479,23	423.062,49
Materialaufwand	22.346,39	44.359,51
Abschreibungen	82.804,70	82.804,70
Sonstige betr. Aufwendungen	10.384,98	12.136,43
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	36.239,66	33.672,04
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	10.872,22	71.416,33
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>25.831,28</b>	<b>178.673,48</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>25.831,28</b>	<b>178.673,48</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>31,5</b>	<b>72,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,7</b>	<b>17,3</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	90,9	74,2
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	9,1	25,8

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	8,2	27,0
<b>Anlagendeckung II</b>	%	59,4	71,1

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	7,5	20,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	92,5	79,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	19,8	54,6

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 74 % aus Sachanlagevermögen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital, Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 302 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf 423 T€. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 179 T€.

**Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

18. Juni 2015; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29.11.2021

### **Kommanditkapital am 31.12.2022**

525.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Energieträger, Wärme und Wasser, sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	525.000,00 €	100 %
----------------------------------	--------------	-------

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:

Dr. Andreas Hoffknecht (bis 31.01.2022)

Hendrik Majewski (ab 01.05.2022)  
Udo Scholl

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm) ist im Geschäftsjahr 2022 Netzbetreiber für ihre eigenen und den von der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) sowie der ahrtal-werke GmbH gepachteten Strom- und Gasverteilnetze in über 400 Kommunen des Landes Rheinland-Pfalz.

In der enm erfolgt die Planung und Errichtung, der Betrieb und die Wartung sowie der Ausbau von Energienetzen und Verteilsystemen; ebenso deren Vermarktung und Nutzung. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze und ist verantwortlich für 7.362 Kilometer Stromleitungen, 6.349 Kilometer Erdgasleitungen und einige Hundert Verteil- und Umspannsysteme. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 verzeichnete enm in ihrem Netzgebiet 183.670 Zählpunkte bei Netzkunden mit Erdgasanschluss und 259.881 Zählpunkte bei Kunden mit Stromanschluss. Zusätzlich ist sie im Auftrag der evm für zwei Trinkwasserverteilnetze und ein Entwässerungsnetz tätig.

Das Strom- und Gasnetzgeschäft der enm ist staatlich reguliert und unterliegt der Aufsicht und Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA).

### **Geschäftsverlauf**

#### **Entwicklung der Gesellschaft**

Der enm gehören eigene Erdgas- und Stromverteilnetze. Zudem werden von der evm und der ahrtal-werke GmbH weitere Erdgas- und Stromverteilnetze gepachtet und von der enm eigenständig betrieben. Die Zahl der Netzanschlüsse konnte im Erdgas- und im Stromverteilnetz im Vorjahresvergleich weiter gesteigert werden.

Im Jahr 2022 konnte der Verpächter evm die Gaskonzessionsverträge in fünf Gemeinden verlängern. Stromkonzessionsverträge standen in dem Geschäftsjahr nicht zur Verlängerung an.

Die Netzverfügbarkeiten der Sparten Gas und Strom belegen im Bundesvergleich weiterhin eine hohe Qualität der Verteilnetze der evm-Gruppe. Die nach § 52 Energiewirtschaftsgesetz zu ermittelnden stochastischen Kenngrößen für Versorgungsunterbrechungen (NetzNichtverfügbarkeiten) lagen im Berichtsjahr 2022, Erhebungszeitraum 2021, für das Gasverteilnetz bei 0,31 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 2,16 Minuten/Kunde) und für das Stromverteilnetz bei 5,85 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 12,7 Minuten/Kunde). Aus den entsprechenden Schadens- und Störungsstatistiken der Sparten Gas und Strom der evm-Gruppe lassen sich keine systembedingten Schwachstellen in den Netzen ableiten, die nach derzeitigem Kenntnisstand die Versorgungsqualität in den kommenden Jahren negativ beeinträchtigen

werden. Bei Umsetzung der Instandhaltungs- und Erneuerungsstrategien wird erwartet, dass die bekannt hohe Netzqualität der Verteilnetze der evm-Gruppe auch nachhaltig vorherrschen wird.

Die aufgrund hoher Nachfrage nach Standard-Gas-Netzanschlüssen der zurückliegenden Jahre und Ressourcenengpässen bei Tief- und Rohrbauunternehmen eingetretenen Verzögerungen beim Bau von Gasnetzanschlüssen konnten zulasten von Investitionen in die übrigen Gasnetzassets in 2022 weitestgehend abgebaut werden. Weiterhin wurde aufgrund der unsicheren Situation bzgl. des Russland-Ukraine-Krieges die Liquidität durch eine geringere Budgetauslastung gestärkt. Die Arbeiten zur Beseitigung der Schäden des Gasnetzes, die durch die Flutkatastrophe im Ahrtal entstanden sind, wurden in 2022 fortgesetzt und die Schäden im Gasnetz behoben. Die in den Jahren 2021 bis 2023 erfolgende Umstellung der Gasqualitäten von L- auf H-Gas wurde mit der Erhebung und der Anpassung von Gas-Endgeräten fortgesetzt, sodass in 2022 sechs von insgesamt vierzehn Schaltbezirken von L- auf H-Gas umgestellt werden konnten. Die Nachfrage nach Netzanschlüssen für Ladeinfrastrukturen ist in 2022 leicht rückläufig gewesen. Fortwährend hoch war die Zahl der Anschlussaufträge bei dezentralen Stromerzeugungsanlagen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>127.721.660,01</b>	<b>129.418.849,69</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.773.213,65	4.625.563,78
II. Sachanlagen	122.920.240,22	124.765.879,47
III. Finanzanlagen	28.206,14	27.406,44
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>69.866.130,23</b>	<b>80.332.434,27</b>
I. Vorräte	8.960.503,17	5.585.465,29
II. Forderungen u. sonst. Verm.	60.905.627,06	74.746.968,98
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>530.621,86</b>	<b>701.869,47</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>198.118.412,10</b>	<b>210.453.153,43</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>126.946.671,08</b>	<b>126.946.671,08</b>
I. Gez. Kapital	525.000,00	525.000,00
II. Rücklagen	126.421.671,08	126.421.671,08
<b>B. Ausgleichsposten f. aktiv. Sonderposten</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Sonderposten</b>	<b>1.564.847,13</b>	<b>1.464.736,72</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>22.872.134,76</b>	<b>26.177.819,82</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.068.699,70</b>	<b>18.990.927,07</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35.641.059,43</b>	<b>36.847.998,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>198.118.412,10</b>	<b>210.453.153,43</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	313.002.728,37	340.522.241,51
Bestandsveränderungen	4.524.818,67	-4.116.290,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.247.405,02	3.089.222,71
Sonstige betriebliche Erträge	527.081,16	1.543.639,56
Materialaufwand	256.073.012,58	280.449.685,36
Personalaufwand	47.785.298,31	53.590.664,44
Abschreibungen	10.865.023,10	11.325.085,22
Sonstige betr. Aufwendungen	8.062.774,18	9.352.497,26
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	196.120,75	193.148,79
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	20.166,32	44.933,67
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.905.826,12	755.534,36
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.213.946,64</b>	<b>-14.286.437,74</b>
Sonstige Steuern	146.577,83	148.799,32
Erträge aus Verlustübernahme	4.360.524,47	14.435.237,06
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen**

**(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Verlustübernahme ausgegangen)**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-3,4</b>	<b>-11,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-2,2</b>	<b>-6,8</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>642,7</b>	<b>686,5</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>64,5</b>	<b>61,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>35,5</b>	<b>38,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	100,0	98,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	100,6	99,2

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	64,5	60,7
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	35,5	39,3

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	100,0	97,9

**Lage des Unternehmens****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung****Ertragslage**

Das Netzgeschäft stellt sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2022 trotz eines höheren Jahresfehlbetrages als stabil dar. Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung der Gesellschafter ausgeglichen und resultiert neben Mindereinnahmen aus Gas- und Stromnetzentgelten aus aufwandsseitigen Reparaturkosten und Wertberichtigungen von Forderungen, die sich aus der Ahrtalkatastrophe 2021 ergeben und erhöhten Aufwendungen aus der Weiterverrechnung für Pensionen und Deputate durch die evm. Mindereinnahmen bei Netzentgelten werden als Ansprüche in das Regulierungskonto eingestellt und in den Jahren 2025 bis 2027 aufgelöst.

Die Umsatzerlöse weisen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 27.519 TEuro aus. Diese Zunahme ist geprägt durch preisbedingt höhere Erlöse aus der Mehr- und Mindermengenabrechnung (44.111 TEuro), denen korrespondierend höhere Materialaufwendungen gegenüberstehen. Dagegen sind Mindereinnahmen aus Erstattungen für die EEG-Direktvermarktung und für Investitionsmaßnahmen in fremde Netze zu verzeichnen, welche mit entsprechenden Aufwandsrückgängen korrespondieren.

Die Vereinnahmungen aus Stromnetzentgelten lagen aufgrund eingepreister gesteigerter Aufwendungen für vorgelagerte Netzentgelte über dem Vorjahresniveau. Die vereinnahmten Gasnetzentgelte weisen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang aus. Die Strom- und Gasnetzentgelte liegen mengenbedingt infolge der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges unter den kalkulierten Netzentgelten, was sich im Verlust widerspiegelt. Die Mindereinnahmen gegenüber der Kalkulation werden als Ansprüche in das Regulierungskonto eingestellt und erhöhen zukünftige Netzentgelte.

Der deutliche Rückgang der unfertigen Leistungen ist durch die Abrechnung von Reparaturmaßnahmen und Umbuchung von durch den Netzbetreiber zu tragende Reparaturmaßnahmen der Positionen, die die Ahrtalkatastrophe betreffen, geprägt.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen den Eigenleistungsanteil in die eigenen Netze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv aufgrund periodenfremder Erlöse, im Wesentlichen aus der Veräußerung einer Betriebsstätte.

Der Materialaufwand weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 24.377 TEuro aus. Die Veränderung korrespondiert überwiegend mit einem Anstieg der Umsatzerlöse. Höhere Aufwendungen sind für die Abrechnung von Mehr- und Mindermengen und für vorgelagerte Stromnetzentgelte zu verzeichnen. Mindernd wirkten sich dagegen die Kosten für die EEG-Direktvermarktung aus, aber auch niedrigere Kosten für Investitionsmaßnahmen in fremde Netze. In den Aufwendungen schlagen sich weiterhin die Kosten der Marktraumumstellung und für Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund der Ahrtalkatastrophe 2021 nieder.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 47.785 TEuro auf 53.591 TEuro infolge von Aufwendungen aus Weiterrechnungen für Pensionen und Deputate. Mindernd wirkten sich geringere Beträge bei den Personalrückstellungen aus.

Die Zunahme der Abschreibungen steht im Zusammenhang mit der gestiegenen Investitionstätigkeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen infolge von Wertberichtigungen von Forderungen über dem Vorjahresniveau.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das Anlagevermögen ist in Summe um 1.698 TEuro angestiegen, da die Investitionen (13.193 TEuro) die Abschreibungen und Abgänge (in Summe 11.496 TEuro) übersteigen. Die wesentlichen Investitionen erfolgten in das Leitungsnetz.

Die Veränderung der Forderungen aus Cash-Pooling werden im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Cash-Pooling um 14.923 TEuro gestiegen. Die Veränderung beruht auf dem negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem negativen Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Verlustübernahme, die gemeinsam mit der Veränderung Forderungen aus dem Cash-Pooling unter dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wird. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet und wird täglich überwacht. Im Geschäftsjahr 2022 bestand jederzeit Zahlungsfähigkeit.

### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 beschäftigte die enm 537 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit), darunter 44 Auszubildende. Im Vergleich zu 534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31. Dezember 2021 (Auszubildende: 40), verzeichnete das Unternehmen somit eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl um 0,6 Prozent.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Übertragung Sachanlagen zugunsten des Rücklagenkontos (2020): 116.819.193,88 €

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	1.123.455,79 €
Gebühren und Abgaben:	2.000,82 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

18. Juni 2015

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (vormals Energienetze Mittelrhein GmbH) mit Sitz in Koblenz.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleingesellschafterin ist die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

*Josef Rönz (evm AG)*

*Dr. Karlheinz Sonnenberg (evm AG)*

*Bernd Wiczorek (evm AG)*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Dr. Andreas Hoffknecht (bis 31.01.2022)*

*Hendrik Majewski (ab 01.05.2022)*

*Udo Scholl*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.  
Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Lage des Unternehmens**

#### **Ertragslage**

Die alleinige Tätigkeit der Gesellschaft als Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG spiegelt sich in der Ertragslage, die im Wesentlichen die Aufwendungen, die der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG entstehen und deren Weiterbelastung beinhaltet, wider.

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 96,43 %, bei einer Bilanzsumme von 28.438,73 €.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31. Dezember 2022 bei 27.423,30 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

30. Oktober 2013; Beteiligung der evm AG wirtschaftlich ab 01. Januar 2016;  
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 13. Juni 2016

### **Kommanditkapital am 31.12.2022**

1.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten sind:

Energieversorgung Mittelrhein AG	33,3 %
ENOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG	33,3 %
THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	33,4 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die evm Windpark Verwaltungs-GmbH. Diese wird vertreten durch:

Hauke Brümmer  
Thomas Walther  
Dr. Steffen Weil

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Verwaltungs-GmbH.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 und 5 HGB nicht aufgestellt.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>668.414,42</b>	<b>986.848,67</b>
I. Sachanlagen	668.414,42	986.848,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>322.951,67</b>	<b>417.311,15</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	22.403,74	29.021,85
II. Kassenbestand	300.547,93	388.289,30
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>
<b>D. nicht d. Vermögensant. ged. Verlustant.</b>	<b>439.882,17</b>	<b>519.804,54</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.431.254,26</b>	<b>1.923.970,36</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	-439.882,17	-519.804,54
II. Nicht d. Vermögeneinl. ged. Verlustant.	439.882,17	519.804,54
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>26,00</b>	<b>27,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.431.228,26</b>	<b>1.923.943,36</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.431.254,26</b>	<b>1.923.970,36</b>

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2021	2022
Materialaufwand	13.718,00	-35.980,00
Sonstige betr. Aufwendungen	6.151,83	5.464,87
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	97.480,57	110.437,50
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-117.350,40</b>	<b>-79.922,37</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-117.350,40</b>	<b>-79.922,37</b>

## **Bilanzkennzahlen**

### **Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	-1,4	1,6

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

### **Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	46,7	51,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	53,3	48,7

### **Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	157,1	152,0

### **Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	0,0	0,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	100,0	100,0

### **Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	200,1	221,0

## **Lage des Unternehmens**

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 und 5 HGB nicht aufgestellt.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **evm Windpark Verwaltungs-GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

29. Oktober 2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 13. Juni 2016

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Energieversorgung Mittelrhein AG	8.333,00 €	33,33 %
EVOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG	8.333,00 €	33,33 %
THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	8.334,00 €	33,34 %

#### **Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Hauke Brümmer

Thomas Walther

Dr. Steffen Weil

### **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

*Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht aufgestellt.*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Fernwärmeversorgung Mayen GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

27. Oktober 1998; Gesellschaftsvertrag geändert am 30. Juni 1999

### **Stammkapital am 31.12.2022**

900.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, der Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern in Mayen aus diesen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Sinn und Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Iqony Energies GmbH (vormals: STEAG New Energies GmbH), Saarbrücken	405.000,00 €	45 %
Stadtwerke Mayen GmbH, Mayen	270.000,00 €	30 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	90.000,00 €	10 %
Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Mayen	45.000,00 €	5 %
Kreissparkasse Mayen, Mayen	45.000,00 €	5 %
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz	45.000,00 €	5 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Dirk Meid, Oberbürgermeister der Stadt Mayen - Vorsitzender -  
Ralf Tabellion - stellvertretender Vorsitzender -

Melanie John  
 Josef Rönz  
 Michael Kaltz (bis 30.06.2022)  
 Udo Lohner (ab 01.07.2022)  
 Christoph Rosenbaum  
 Karl Josef Weber (Vertreter)  
 Xaver Weig  
 Jürgen Kirsch  
 Helmut Sondermann  
 Bernhard Mauel (Vertreter)

Geschäftsführung

Dipl. Ingenieur (FH) Andreas Jochem (bis 01.11.2022)  
 Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Rolf Schäfer (ab 21.07.2022)  
 Dipl. Ingenieur Sebastian Lazar (ab 02.11.2022)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Geschäftsverlauf**

Zum 31.12.2022 versorgt die FWM einen Anschlusswert von rd. 11,5 MW (Vorjahreswert 11,3 MW). Der Wärmeabsatz liegt mit insgesamt 12.810 MWh um 6.661 MWh unter dem Vorjahresvergleichswert.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.626.015,49</b>	<b>1.376.597,34</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.168,00	15.834,00
II. Sachanlagen	1.606.847,49	1.360.763,34
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>955.194,31</b>	<b>1.631.794,23</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	460.080,18	388.584,03
II. Kassenbestand	495.114,13	1.243.210,20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.581.209,80</b>	<b>3.008.391,57</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.609.193,50</b>	<b>1.619.193,50</b>
I. Gez. Kapital	900.000,00	900.000,00
II. Gewinnvortrag	1.195.798,46	709.193,50
III. Jahresüberschuss	-486.604,96	10.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>132.478,14</b>	<b>245.982,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>823.406,03</b>	<b>1.127.083,24</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.132,13</b>	<b>16.132,13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.581.209,80</b>	<b>3.008.391,57</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	1.566.761,97	1.949.628,39
Sonstige betriebliche Erträge	1.029,32	1.939,95
Materialaufwand	1.688.566,02	1.455.793,18
Personalaufwand	15.257,35	12.074,83
Abschreibungen	274.470,38	273.935,00
Sonstige betr. Aufwendungen	114.767,72	187.666,23
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	15.066,16	11.945,02
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	53.756,46	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-486.579,88</b>	<b>10.154,08</b>
Sonstige Steuern	25,08	154,08
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-486.604,96</b>	<b>10.000,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-30,2</b>	<b>0,6</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>-18,3</b>	<b>0,7</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>313,4</b>	<b>974,8</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>63,0</b>	<b>45,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>37,0</b>	<b>54,2</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>99,0</b>	<b>117,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>99,0</b>	<b>117,6</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>62,3</b>	<b>53,8</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>37,7</b>	<b>46,2</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	98,3	117,5

### Lage des Unternehmens

#### Ertragslage

Preisbedingt liegen die Umsatzerlöse mit 1.950 T€ rund 383 T€ über dem Vorjahr.

Die in den übrigen Kostenarten enthaltenen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen betragen 152 T€ nach 171 T€ im Vorjahr.

#### Vermögenslage

Die von der Gesellschaft getätigten Investitionen belaufen sich auf rd. 31 T€ und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Neuanschlüssen. Dem stehen Zuschüsse von 6 T€ gegenüber.

Dem Anlagevermögen von 1.377 T€ stehen Eigenkapital von 1.619 T€ sowie Verbindlichkeiten von 652 T€ gegenüber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgungen auf 332 T€ zurückgegangen.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

### Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Gasversorgung Westerwald GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

26. Juni 1953; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 05. August 2002

### **Stammkapital am 31.12.2022**

11.400.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung sowie die Tätigkeit im Netzbereich leitungsgebundener Kommunikationssysteme, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, ferner die Übernahme der Betriebsführung und von Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten und die Beteiligung an anderen Unternehmen in der oben genannten Art und Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäfte.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz, ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

Josef Rönz  
Bernd Wieczorek  
Christian Schröder

#### Geschäftsführung

Jörg Schneider

**Beteiligungen des Unternehmens**

evm Service GmbH, Koblenz	100,0000 %
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	6,9600 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben****Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Gesellschaft fungiert im Wesentlichen als Beteiligungsholding für die Beteiligungen der evm-Gruppe an der Kom9 GmbH & Co. KG (Kom9) sowie der evm Service GmbH (evms). Zudem vermietet die GVW zum Betrieb der evms notwendige Fahrzeuge an die evms.

**Geschäftsverlauf**

Seit 18. September 2019 ist die GVW an der evms beteiligt, die ihren Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen hat. Für den Betrieb der evms werden seit dem 01.10.2020 Fahrzeuge von der GVW an die evms vermietet.

Da die GVW auch im Berichtsjahr kaum operativ tätig war, hatte der Russland-Ukraine-Konflikt keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Der sonstige geschäftliche Verlauf unterlag keinen nennenswerten Schwankungen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>63.295.311,70</b>	<b>63.487.263,74</b>
I. Sachanlagen	82.930,75	174.882,79
II. Finanzanlagen	63.212.380,95	63.312.380,95
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.516.373,21</b>	<b>6.590.742,40</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	6.516.373,21	6.590.742,40
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.811.684,91</b>	<b>70.078.006,14</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>63.225.464,41</b>	<b>63.225.464,41</b>
I. Gez. Kapital	11.400.000,00	11.400.000,00
II. Kapitalrücklage	51.825.464,41	51.825.464,41
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>25.400,00</b>	<b>22.400,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.560.820,50</b>	<b>6.830.141,73</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.811.684,91</b>	<b>70.078.006,14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	46.082,30	39.722,64
Sonstige betriebliche Erträge	1.947,99	4.703,38
Materialaufwand	23.215,81	21.063,00
Abschreibungen	25.099,06	41.000,99
Sonstige betr. Aufwendungen	41.788,98	27.129,86
Erträge aus Beteiligungen	6.601.938,98	6.748.030,36
Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen	0,00	5.583,34
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	296,11	13.548,22
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.341,35	116,62
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-11.857,27	460.907,46
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.569.677,45</b>	<b>6.261.370,01</b>
Sonstige Steuern	5.294,88	0,00
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	6.564.382,57	6.261.370,01
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen**

**(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung  
ausgegangen)**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>10,4</b>	<b>9,9</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>9,4</b>	<b>8,9</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>90,7</b>	<b>90,6</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>9,3</b>	<b>9,4</b>

### **Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	99,9	99,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	99,9	99,6

### **Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	90,6	90,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	9,4	9,8

### **Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	98,9	96,2

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 40 TEUR (Vj. 46 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Pächterträge aus der Vermietung von Fahrzeugen an die evms.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 5 TEUR (Vj. 2 TEUR).

Die Abschreibungen für Fahrzeuge betragen 41 TEUR (Vj. 25 TEUR), daneben fielen Materialaufwendungen (21 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (27 TEUR) an. Es sind keine Personalaufwendungen entstanden.

Das Finanzergebnis beinhaltet überwiegend die Vereinnahmung von Erträgen aus der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br., und ist um 146 TEUR auf 6.748 TEUR gestiegen.

Nach Berücksichtigung der Steuern in Höhe von 461 TEUR ergibt sich ein Jahresergebnis von 6.261 TEUR (Vj. 6.564 TEUR), das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die evm abgeführt wird.

### **Vermögenslage**

Die Investitionen im Sachanlagenvermögen von 134 TEUR im Jahr 2022 betreffen den Ersatz und die Erweiterung des Fuhrparks. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eigene Mittel.

Die Bilanzsumme 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 266 TEUR auf 70.078 TEUR gestiegen. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 90,6 %.



**Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand aus dem Cash-Pool liegt am 31.12.2022 bei 6.552 TEUR (Vorjahr 6.513 TEUR). Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft sind durch den Cash-Pooling Vertrag mit der evm gedeckt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

**Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Vermögensübertragung zulasten der Kapitalrücklage (2020): 24.016.995,32 €

Einzahlung in die Kapitalrücklage (2021): 14.000.000,00 €

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Aufsichtsrat: 16 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **evm Service GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

18. September 2019

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

150.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft sind der Vertrieb, der Bau, die Installation, der Betrieb und die Wartung von Elektro-, Gas- und Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage aller Art, der Vertrieb von Energie und energienahen Produkten sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte sowie sonstige energienahe Dienstleistungen einschließlich Vertriebs- und Servicedienstleistungen für Dritte (z. B. Akquisedienstleistungen, Kundenservice) sowie der Projektierung und Umsetzung von Infrastrukturleistungen (z. B. Elektrizität, Erdgas, Wärme, Telekommunikation, Elektromobilität). Gegenstand sind außerdem Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.*

*Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.*

*Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Alleinige Gesellschafterin ist die Gasversorgung Westerwald GmbH.*

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführung

Thomas Spinnen  
Andreas Maaß

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die evm Service GmbH (evms) kümmert sich im Auftrag der evm um den Bau und Betrieb von Heizungs- und Photovoltaikanlagen aller Art sowie die Installation von Ladeinfrastruktur im Bereich Elektromobilität. Darüber hinaus übernimmt die evms dienstleistend für evm den Direktvertrieb von Energieprodukten sowie energienahen Dienstleistungen.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Seit Gründung der evms übernimmt diese die Gesamtkoordination und Abwicklung des Direktvertriebs sowie den Heizungsservice im Haushaltskundensegment für die evm. Im Geschäftsjahr 2021 wurden zusätzlich die Geschäftsfelder der Planung und des Baus von Photovoltaikanlagen bzw. von Ladeinfrastruktursystemen im Bereich Elektromobilität dienstleistend für die evm übernommen. Das Geschäftsjahr 2022 war in der Folge insbesondere von der Festigung der aufgebauten Prozesse und Ausweitung des Geschäftsvolumens im Vertrieb und Bau von Energiedienstleistungen geprägt.

Im Direktvertrieb für Commodity-Produkte und Energiedienstleistungen wurden im Berichtsjahr sowohl eigene Mitarbeiter als auch Fremddienstleister eingesetzt. Der Vertrieb von Commodity-Produkten Strom und Gas wurde im Jahr 2022 über ein Netzwerk von Fremddienstleistern abgewickelt.

Das Geschäftsfeld Bau und Betrieb von Heizungs- und Photovoltaikanlagen sowie die Installation von Ladeinfrastruktur im Bereich E-Mobilität konnte durch Aufbau weiterer Planungs-, Bau- und Betriebsressourcen deutlich wachsen. In Summe konnten für das geplante Wachstum im Jahr 2022 sieben neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Aufbau weiterer Baukolonnen eingestellt werden. In Summe wurden die Bauleistungen der evms für die evm gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 für Heizungen nahezu verdoppelt bzw. im Falle von Photovoltaikanlagen deutlich ausgeweitet. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 2022 alle organisatorischen und prozessualen Voraussetzungen im Bereich Heizungsservice geschaffen um das Produkt Wärmepumpe der evm und deren Kunden anbieten zu können.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<i>Bilanz (in €)</i>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>90.815,12</b>	<b>105.898,75</b>
<i>I. Sachanlagen</i>	90.815,12	105.898,75
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>720.656,03</b>	<b>825.348,56</b>
<i>I. Vorräte</i>	75.503,51	115.902,63
<i>II. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	564.356,15	482.229,88
<i>III. Kassenbestand</i>	80.796,37	227.216,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>811.471,15</b>	<b>931.247,31</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>336.874,51</b>	<b>402.710,19</b>
<i>I. Gez. Kapital</i>	150.000,00	150.000,00
<i>II. Gewinnrücklage</i>	75.610,23	186.874,51
<i>III. Jahresüberschuss</i>	111.264,28	65.835,68
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>107.200,00</b>	<b>32.964,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>367.396,64</b>	<b>495.573,12</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>811.471,15</b>	<b>931.247,31</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<i>GuV (in €)</i>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	3.278.074,32	4.221.088,52
Sonstige betriebliche Erträge	430,30	11.780,38
Materialaufwand	2.151.156,81	2.353.121,01
Personalaufwand	800.349,08	1.520.422,18
Abschreibungen	32.653,83	33.131,70
Sonstige betr. Aufwendungen	127.815,60	222.070,05
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	175,00	5.583,34
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	52.000,00	29.465,94
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>114.354,30</b>	<b>69.074,68</b>
Sonstige Steuern	3.090,02	3.239,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>111.264,28</b>	<b>65.835,68</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>33,0</b>	<b>16,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>13,7</b>	<b>7,7</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>192,8</b>	<b>145,6</b>

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>88,8</b>	<b>88,6</b>

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>370,9</b>	<b>380,3</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>481,1</b>	<b>569,1</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>41,6</b>	<b>43,3</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>58,4</b>	<b>56,7</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad III</b>	<b>%</b>	<b>192,4</b>	<b>251,2</b>

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 4.221 TEUR und umfassen im Wesentlichen Dienstleistungsentgelte für den Bau und die Wartung von Energiedienstleistungen im Bereich Heizungsservice, Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur E-Mobilität sowie Vertriebsdienstleistungen im Direktvertrieb.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.353 TEUR beinhaltet neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (1.729 TEUR) Aufwendungen für bezogene Leistungen (624 TEUR). Davon umfasst sind insbesondere in Anspruch genommene Vertriebsdienstleistungen (314 TEUR), Fremddienstleistungsentgelte für den Bau und die Wartung von Heizungsanlagen (92 TEUR), sonstige Dienstleistungsentgelte für Betriebsführungsverträge mit der evm im Bereich IT und Verwaltung (74 TEUR) sowie Arbeitnehmerüberlassung von der evm (86 TEUR).

Im Jahr 2022 beträgt der Personalaufwand 1.520 TEUR.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Werkzeuge) belaufen sich auf 33 TEUR.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich auf 222 TEUR und umfasst im Wesentlichen Mietaufwendungen für die Büroräumlichkeiten und das Lager (40 TEUR), Fahrzeuge (30 TEUR), Leasing von Fahrzeugen (35 TEUR), Inserate (26 TEUR) sowie Mitgliedsbeiträge (25 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 99 TEUR. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 33 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 66 TEUR.

### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen in Höhe von 106 TEUR umfasst die Investitionen in Werkzeuge für die Bereiche Heizungsservice und Photovoltaik.

Das Umlaufvermögen beträgt 825 TEUR und umfasst Vorräte (116 TEUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (482 TEUR) sowie Guthaben bei Kreditinstituten (227 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 403 TEUR.

Die Rückstellungen in Höhe von 33 TEUR umfassen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung (6 TEUR), Rückstellungen für offene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden aus 2022 (19 TEUR) sowie Steuerrückstellungen (8 TEUR).

Die Verbindlichkeiten betragen 495 TEUR und umfassen neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (134 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (224 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten (137 TEUR).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 120 TEUR auf 931 TEUR gestiegen.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 227 TEUR. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**GkD Gesellschaft für kommunale  
Dienstleistungen mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

13. Oktober 2015

**Stammkapital am 31.12.2022**

51.200,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere Infrastrukturdienstleistungen mit oder ohne eigene Hardware, vorzugsweise für Unternehmen aus dem Bereich der Energiewirtschaft.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG, Köln	25.600,00 €	50 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	25.600,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Andreas Weingarten

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Die Erstellung eines Lageberichts ist nicht erforderlich.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>16.762,50</b>	<b>14.887,50</b>
I. Finanzanlagen	16.762,50	14.887,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>772.727,95</b>	<b>652.202,79</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	21.936,17	92.744,92
II. Kassenbestand	750.791,78	559.457,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.634,64</b>	<b>16.258,88</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>807.125,09</b>	<b>683.349,17</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>64.190,96</b>	<b>65.481,13</b>
I. Gez. Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Gewinnvortrag	12.877,52	12.990,96
III. Jahresüberschuss	113,44	1.290,17
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>603.271,30</b>	<b>543.511,38</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>139.662,83</b>	<b>74.356,66</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>807.125,09</b>	<b>683.349,17</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2021	2022
Umsatzerlöse	3.219.948,64	3.460.673,21
Sonstige betriebliche Erträge	21.618,91	68.534,40
Materialaufwand	1.528.661,76	1.619.614,49
Personalaufwand	1.575.057,08	1.750.993,19
Sonstige betr. Aufwendungen	137.848,70	158.599,94
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	113,18	27,03
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,25	1.263,15
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>113,44</b>	<b>1.290,17</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>113,44</b>	<b>1.290,17</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	0,2	2,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	0,0	0,2

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	201,2	192,3

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	2,1	2,2
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	97,9	97,8

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	382,9	439,8
<b>Anlagendeckung II</b>	%	382,9	439,8

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	8,0	9,6
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	92,0	90,4

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	106,4	108,2

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **KEVAG Telekom GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

4. Juni 1997; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11. September 2013

### **Stammkapital am 31.12.2022**

365.700,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen, und zwar aufgrund von leitungsgebundenen oder drahtlosen Kommunikations-Netzen,
- b) die Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie
- c) der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Telekommunikation tätig sind oder über Kommunikationsinfrastrukturen verfügen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	182.850,00 €	50,0 %
Süwag Energie AG	182.850,00 €	50,0 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Bernd Gowitzke

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft war am 31. Dezember 2022 mit 100 % an der Teliko GmbH beteiligt.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

#### **Geschäftsmodell**

Die KEVAG Telekom ist ein regionales Telekommunikationsunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Als Tochtergesellschaft kommunaler Energieversorger bietet sie ihren Kunden auf der Basis eigener Netzinfrastrukturen ein breites Leistungsspektrum an hochmodernen und innovativen Telekommunikationsprodukten und Dienstleistungen an.

Als sogenannter Full-Service-Provider erfüllt KEVAG Telekom sämtliche telekommunikationsspezifische und gesetzliche sowie regulatorische Voraussetzungen, um hochleistungsfähige Telekommunikationsnetze errichten und betreiben zu können.

Zu ihren Kunden zählen sowohl Privatpersonen als auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU's) bis hin zu großen Unternehmen über alle Branchen hinweg. Das Leistungsangebot besteht z.B. für Privatkunden aus einem „Triple-Play-Grundangebot“ mit Highspeed-Internetanschlüssen in Kombination mit Telefonie- und hochauflösenden TV-Produkten. Ergänzend können auch attraktive Mobilfunktarife hinzugebucht werden. Geschäftskunden profitieren von bedarfsorientierten und maßgeschneiderten Telekommunikationslösungen, idealerweise basierend auf einer direkten Glasfaseranbindung der KEVAG Telekom. Neben den reinen infrastrukturbasierten Produkten werden auch weitere Dienstleistungen aus den Produktsegmenten Security, All-IP Telefonanlagen oder Rechenzentrumslösungen angeboten.

Alles aus einer Hand verbunden mit einem professionellen Vor-Ort-Service rundet das Profil als regionales Telekommunikationsunternehmen ab.

#### **Geschäftsverlauf**

Die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren konnte im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich fortgesetzt werden. Erneut wurden Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Ebenso zeigt die Ergebnisentwicklung eine, wie geplant, positive Entwicklung.

Die Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen verlief durch Lieferverzögerungen aufgrund der Energie- sowie der Russland- und Ukraine-Krise unter dem planmäßigen Niveau, eine Zurückhaltung der Kunden aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage war deutlich erkennbar.

Mit der „Backbone“ - Glasfaserinfrastruktur im Westerwaldkreis bietet KEVAG Telekom den Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, Internet-Dienste mit einer Bandbreite von bis zu 1 Gbit/s nutzen zu können. Die dazu notwendige Ertüchtigung der aktiven Komponenten wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und wird in den Folgejahren fertiggestellt.

Im Rahmen der Strategie, mit der eigenwirtschaftlichen Erschließung von Gewerbegebieten weitere Kundenpotenziale zu generieren, wurden die Planungen und der Ausbau von weiteren Gewerbegebieten erfolgreich fortgesetzt.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr wiederum Infrastrukturausbauprojekte vorbereitet, die in den kommenden Jahren weiteres Wachstum des Kundenpotentials ermöglichen.

Die Kundenentwicklung im Privatkundenvertrieb verlief sehr positiv.

Im stark umkämpften Geschäftskundenbereich konnten, insbesondere im Segment der Infrastrukturprodukte, ebenfalls Zuwächse im Vergleich zu den Vorjahren generiert werden.

Darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr 2022 eine Unternehmensakquise durchgeführt werden. KEVAG Telekom hat den Erwerb der teliko GmbH mit Sitz in Limburg/Lahn im November finalisiert. Teliko bietet, ebenso wie KEVAG Telekom, umfassende Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden in Mittelhessen und auch bundesweit an.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.978.101,07</b>	<b>13.261.944,82</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.545,67	17.995,52
II. Sachanlagen	6.953.555,40	6.961.855,31
III. Finanzanlagen	0,00	6.282.093,99
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.941.579,82</b>	<b>2.804.448,86</b>
I. Vorräte	285.052,27	298.345,21
II. Forderungen u. sonst. Verm.	2.210.050,13	2.114.944,73
III. Kassenbestand	1.446.477,42	391.158,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>423.310,46</b>	<b>586.809,52</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.342.991,35</b>	<b>16.653.203,20</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.732.634,23</b>	<b>3.906.333,96</b>
I. Gez. Kapital	365.700,00	365.700,00
II. Kapitalrücklage	4.748,29	4.748,29
III. Gewinnrücklage	2.470.000,00	2.650.000,00
IV. Gewinnvortrag	139,34	2.185,94
V. Jahresüberschuss	892.046,60	883.699,73
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.549.634,08</b>	<b>3.073.083,71</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.914.627,21</b>	<b>8.442.069,45</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.146.095,83</b>	<b>1.231.716,08</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.342.991,35</b>	<b>16.653.203,20</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	21.085.868,82	21.619.216,34
Bestandsveränderungen	14.318,00	57.448,81
Andere aktivierte Eigenleistungen	252.481,56	125.376,94
Sonstige betriebliche Erträge	462.492,48	1.072.522,14
Materialaufwand	12.317.231,55	12.255.976,62
Personalaufwand	5.941.242,55	6.729.302,00
Abschreibungen	1.267.296,38	1.399.715,40
Sonstige betr. Aufwendungen	912.503,41	901.915,88
Erträge aus Beteiligungen	22.565,57	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	135,48	56,39
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	39.386,63	64.335,79
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	464.975,79	636.665,20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>895.225,60</b>	<b>886.709,73</b>
Sonstige Steuern	3.179,00	3.010,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>892.046,60</b>	<b>883.699,73</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>23,9</b>	<b>22,6</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>8,2</b>	<b>5,7</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>198,9</b>	<b>198,3</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>61,5</b>	<b>79,6</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>38,5</b>	<b>20,4</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>53,5</b>	<b>29,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>55,8</b>	<b>48,2</b>



**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	32,9	23,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	67,1	76,5

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	58,6	33,1

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Der Gesamtumsatz beträgt 21,6 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €).

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 21,3 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €). Der Materialaufwand liegt mit 12,3 Mio. € auf Vorjahresniveau, während der Personalaufwand um 0,8 Mio. € auf 6,7 Mio. € ansteigt.

Die Abschreibungen liegen mit 1,4 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen unverändert zum Vorjahr 0,9 Mio. €.

Das operative Ergebnis zeigt sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € verbessert und beträgt 1,6 Mio. €.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. € verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

**Finanz- und Vermögenslage**

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist solide.

Das Investitionsvolumen beträgt, bedingt durch den Erwerb der Teliko GmbH im Geschäftsjahr 7,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 79,6% (Vorjahr: 61,6%).

Das Gesamtvermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € auf 16,7 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 0,7 Mio. € auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 328.247 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023



### teliko GmbH

#### Rechtsform

GmbH

#### Gegründet

26.04.2001; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. August 2017

#### Stammkapital am 31.12.2022

1.874.999,00 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb von Rechenzentren und Telekommunikationsnetzen sowie die Übernahme von Beratungsaufgaben und Dienstleistungen aller Art bei der Anwendung von Telekommunikationsprodukten und dem Einsatz von Datenmehrwertdiensten, insbesondere über das Internet oder ähnliche Übertragungsmedien sowie der Handel mit Informationstechnologieprodukten aller Art auf eigene und fremde Rechnung.

#### Beteiligungsverhältnisse

##### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

KEVAG Telekom GmbH	1.642.144,00 €	87,58 %
eigene Anteile (teliko GmbH)	232.855,00 €	12,42 %

#### Besetzung der Organe in 2022

##### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung  
Stefan Dietz  
Bernd Gowitzke

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die teliko GmbH hält eigene Anteile in Höhe von 12,42 %.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 a HGB.

Nach § 264 Absatz 1 S. 4 HGB brauchen Kleinstkapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.527.128,00</b>	<b>4.376.906,90</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.570,00	63.153,00
II. Sachanlagen	4.461.558,00	4.313.753,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.756.731,89</b>	<b>2.287.765,02</b>
I. Vorräte	101.405,93	184.071,11
II. Forderungen u. sonst. Verm.	383.021,36	473.871,62
III. Kassenbestand	1.272.304,60	1.629.822,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>302.584,44</b>	<b>307.249,86</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.586.444,33</b>	<b>6.971.921,78</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.500.443,65</b>	<b>5.902.365,83</b>
I. Gez. Kapital	1.874.999,00	1.874.999,00
II. Kapitalrücklage	-232.856,97	-232.856,97
III. Gewinnvortrag	3.432.827,54	3.858.301,62
IV. Jahresüberschuss	425.474,08	401.922,18
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>337.168,46</b>	<b>249.017,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>697.366,60</b>	<b>781.563,63</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51.465,62</b>	<b>38.975,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.586.444,33</b>	<b>6.971.921,78</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	9.117.088,61	9.267.743,58
Sonstige betriebliche Erträge	154.730,67	103.170,37
Materialaufwand	4.529.149,51	4.906.548,58
Personalaufwand	2.212.850,89	2.241.026,69
Abschreibungen	819.206,82	709.239,17
Sonstige betr. Aufwendungen	1.077.860,33	931.492,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	2,50	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.649,11	3.205,37
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	200.237,15	174.130,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>428.867,97</b>	<b>405.271,53</b>
Sonstige Steuern	3.393,89	3.349,35
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>425.474,08</b>	<b>401.922,18</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>7,7</b>	<b>6,8</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>6,5</b>	<b>5,8</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>246,4</b>	<b>257,4</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>68,7</b>	<b>62,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>31,3</b>	<b>37,2</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>121,5</b>	<b>134,9</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>121,5</b>	<b>134,9</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	83,5	84,7
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	16,5	15,3

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	189,6	242,6

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L.**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

19. März 1925; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 25. Mai 2019

### **Stammkapital am 31.12.2022**

200.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Güter- und Personenverkehrs durch Einrichtung von Kraffahrlinien, durch entsprechende Straßenbauten und durch Maßnahmen aller Art, welche der Hebung und der Erleichterung des Güter- und Personenverkehrs im Interessengebiet zu dienen bestimmt sind.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Alleingesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

#### Geschäftsführung/Liquidatoren

*Markus Günter Hohmann*

*Jörg Schneider*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell**

Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i.L. (KVG) war bis zum einschließlich 11. Dezember 2021 ausschließlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG tätig. Die Gesellschaft besaß eine eigene Linienkonzession auf der Linie 301 zwischen Burgen (Macken) und Koblenz. Die Fahrleistung wurde durch die Firma KVG-Zickenheiner GmbH erbracht. Im Berichtsjahr 2022 war die KVG nicht operativ tätig.

Zum 01.01.2022 hat die Energieversorgung Mittelrhein AG die Anteile des Landkreises Mayen-Koblenz an der KVG erworben. Daher ist an der KVG seitdem die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) mit 100 Prozent beteiligt.

#### **Geschäftsverlauf**

Nach Beitritt zum Einnahmearbeitungsvertrag wurden die Zahlungsansprüche der KVG für die Jahre 2017 bis 2021 ausgeglichen. Die letzten Zahlungen wurden im Geschäftsjahr 2022 geleistet.

Mit Wirkung zum 12.12.2021 hat der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz dem Antrag der KVG auf Entbindung von der Betriebspflicht für die Linie 301 entsprochen. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschafterversammlung am 27.11.2020 der Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2020 zugestimmt. Somit befindet sich die Gesellschaft seither „in Liquidation“. Infolgedessen wurden die bisherigen Geschäftsführer als solche abberufen und als Liquidatoren bestellt.

Die Auflösung der Gesellschaft wurde am 07.01.2021 im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die einjährige Sperrfrist gemäß § 73 GmbH-Gesetz ist somit abgelaufen.

Die nach Auslaufen der Liniengenehmigung nicht mehr erforderlichen vertraglichen Beziehungen wurden, soweit bisher möglich, gekündigt bzw. bereits aufgelöst.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag von 123 T€ (Vorjahr Jahresgewinn: 66 T€) erwirtschaftet.



**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.132.329,67</b>	<b>970.660,21</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	157.152,12	15.473,09
II. Kassenbestand	975.177,55	955.187,12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.132.329,67</b>	<b>970.660,21</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>495.169,20</b>	<b>371.900,05</b>
I. Gez. Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	400.194,79	400.194,79
III. Gewinnrücklage	873.086,92	873.086,92
IV. Verlustvortrag	-1.044.432,30	-978.112,51
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	66.319,79	-123.269,15
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>567.231,00</b>	<b>588.052,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>69.929,47</b>	<b>10.708,16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.132.329,67</b>	<b>970.660,21</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	1.259.411,50	17.519,03
Sonstige betriebliche Erträge	18.364,82	0,00
Materialaufwand	1.112.447,42	37.656,00
Personalaufwand	21.134,93	46.997,36
Sonstige betr. Aufwendungen	41.355,18	41.158,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	135,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	34.768,00	15.111,22
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.751,00	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>66.319,79</b>	<b>-123.269,15</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>66.319,79</b>	<b>-123.269,15</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>13,4</b>	<b>-33,1</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>8,9</b>	<b>-11,1</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0	0,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0	100,0

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--	--

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	43,7	38,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	56,3	61,7

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	1.214,1	3.567,5

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Mit 18 T€ wurden bedingt durch das Auslaufen der Linienkonzession zum 12.12.2021 um 1.241 T€ niedrigere Umsatzerlöse als im Vorjahr erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge gab es nicht (Vorjahr: 18 T€).

Der Materialaufwand sank um 1.074 T€ auf 38 T€.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 26 T€ auf 47 T€. Ursächlich dafür ist eine aktuelle Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich mit 41 T€ auf Vorjahresniveau.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 123 T€ um 189 T€ unter dem Vorjahreswert (Jahresgewinn).

### Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie im Vorjahr aus eigenen Mitteln. Zum 31.12.2022 verfügte die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 955 T€ (Vorjahr: 975 T€).

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um 161 T€ auf 971 T€.

*Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen.*

*Das Umlaufvermögen sank um 161 T€ und betrug zum Stichtag 971 T€. Neben der Reduzierung der liquiden Mittel um 20 T€ haben sich auch die Forderungen um 123 T€ reduziert.*

*Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 372 T€ (Vorjahr: 495 T€). Die Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 588 T€ (Vorjahr: 567 T€). Auch hier spiegelt sich die aktuelle Bewertung der Pensionsverpflichtungen wider.*

*Die Verbindlichkeiten sanken um 59 T€ auf 11 T€.*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

29. Mai 2008

### **Stammkapital am 31.12.2022**

250.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Erzeugung, der Bezug und der Vertrieb von erneuerbaren Energien, die Ausführung von Installationen und der Vertrieb dazugehöriger Geräte,
- b) die Ausführung von Ingenieurleistungen aller Art, Beratungsleistungen (insbesondere Energie- und Effizienzberatung), Energiedienstleistungen (u. a. Erstellung von Energieausweisen), Herausgabe von Eigenzertifikaten und Zertifikathandel.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (evm AG).

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter wird vertreten durch den Vorstand der evm AG.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil  
Philipp Pinger

## Beteiligungen des Unternehmens

Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH, Koblenz	75,00 %
HSP Hachenburger Solar Park GmbH, Hachenburg	70,00 %
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, Höhn	66,80 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	22,67 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	15,00 %
Simon & Weyel GbR, Niederfischbach	13,48 %
solar+spar contract GmbH & Co. KG Willibrord Gymnasium, Emmerich	2,63 %

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

NRLP betreibt mehrere Photovoltaik-Anlagen, darunter eine Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Höhn sowie Dachanlagen mit unterschiedlichen Leistungsgrößen. NRLP ist an Gesellschaften im Umfeld der regenerativen Energieerzeugung beteiligt.

Die Erzeugungsanlagen der NRLP erhalten eine Vergütung gemäß des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG). Die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Höhn wurde im Berichtsjahr über einen Direktvermarktungsvertrag mit der evm vermarktet.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die PV-Freiflächenanlage der NRLP in Höhn lief störungsfrei und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Einspeisemenge der Anlage lag bei rd. 1,72 Mio. kWh.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.940.062,78</b>	<b>5.843.298,22</b>
I. Sachanlagen	1.090.188,69	994.124,13
II. Finanzanlagen	4.849.874,09	4.849.174,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>443.309,92</b>	<b>715.540,83</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	443.309,92	715.540,83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.383.372,70</b>	<b>6.558.839,05</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.307.649,87</b>	<b>1.255.505,67</b>
I. Gez. Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III. Gewinnvortrag	504.864,59	507.649,87
IV. Jahresüberschuss	52.785,28	-2.144,20
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>36.400,00</b>	<b>331.000,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.039.322,83</b>	<b>4.972.333,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.383.372,70</b>	<b>6.558.839,05</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	196.162,27	431.710,26
Sonstige betriebliche Erträge	1.067,59	5.720,12
Materialaufwand	56.059,97	65.945,45
Abschreibungen	96.064,58	96.064,56
Sonstige betr. Aufwendungen	25.970,76	29.210,16
Erträge aus Beteiligungen	55.163,48	83.275,48
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	117.236,70	117.707,67
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	133.143,58	131.295,64
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.915,05	317.574,94
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>53.476,10</b>	<b>-1.677,22</b>
Sonstige Steuern	690,82	466,98
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>52.785,28</b>	<b>-2.144,20</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>4,0</b>	<b>-0,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>2,9</b>	<b>2,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>---</b>	<b>---</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>93,1</b>	<b>89,1</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>6,9</b>	<b>10,9</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>22,0</b>	<b>21,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>100,7</b>	<b>100,2</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	20,5	19,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	79,5	80,9

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	110,9	102,1

**Lage des Unternehmens****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Eigenkapital beträgt 1.256 T€ (Vj. 1.308 T€). Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ auf 5.843 T€ (Vj. 5.940 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 96 T€ (Vj. 96 T€).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 363 T€ (Vj. 49 T€). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 384 T€ (Vj. 82 T€) ergibt sich im Wesentlichen durch Zinszahlungen in Höhe von 300 T€, die für an die HSP Hachenburger Solar Park GmbH (26 T€) und evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG (274 T€) ausgereichte Gesellschafterdarlehen vereinnahmt wurden sowie durch Beteiligungserträge in Höhe von 83 T€. Gestiegene Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der evm (497 T€), die Tilgung der Darlehen bei der Westerwaldbank (69 T€), ausgezahlte Zinsen für das Darlehen bei der Westerwaldbank (18 T€), ausgezahlte Zinsen für Gesellschafterdarlehen von der evm (113 T€) und die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 (50 T€) führten zu einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -747 T€.

Die NRLP hat im Geschäftsjahr 2022 Einspeiseerlöse aus dem PV-Geschäft in Höhe von 432 T€ (Vj. 196 T€) erzielt.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 83 T€ (Vj. 55 T€). Die Beteiligungserträge wurden durch Ausschüttungen der HSP Hachenburger Solar Park GmbH (35 T€ / Vj. 35 T€), der Windpark Westerwald GmbH (46 T€ / Vj. 18 T€) und der Solar & Spar Contract GmbH & Co. KG (2 T€ / Vj. 2 T€) erzielt. Die Beteiligungen an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG und der energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energie mbH haben bislang planmäßig keine Beteiligungserträge erwirtschaftet.

Für die sich aus dem Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse ergebende Mehrerlösabschöpfung wurde zum Abschlussstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von 2 T€ bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist trotz positivem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 316 T€ (Vorjahr 58 T€) im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2 T€ (Vj. Jahresüberschuss 53 T€) aus. Ursächlich hierfür sind hohe Ertragsteuern (318 T€), welche im Wesentlichen aus dem zu steuernden Gewinnanteil der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG resultieren. Einschließlich dem Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 506 T€ (Vj. 558 T€).

**Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.



**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 2.697 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

20. Juni 2012

### **Stammkapital am 31.12.2022**

100.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten sowie der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere innerhalb der nachfolgend aufgeführten Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG	44.000,00 €	44,0 %
Stadtbetriebe Siegburg AöR, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Gemeinde Much, Much	3.000,00 €	3,0 %
Verbandsgemeinde Hachenburg, Hachenburg	5.000,00 €	5,0 %
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Hennef, Hennef	3.000,00 €	3,0 %
Gemeinde Rommerskirchen, Rommerskirchen	5.000,00 €	5,0 %
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg), Eitorf	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Königswinter, Königswinter	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Niederkassel, Niederkassel	5.000,00 €	5,0 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	15.000,00 €	15,0 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführung

Tim Winterscheid

## **Beteiligungen des Unternehmens**

HSP Hachenburger Solarpark GmbH	3.750,00 €	15 %
---------------------------------	------------	------

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>469.763,00</b>	<b>502.574,00</b>
<i>I. Sachanlagen</i>	239.763,00	272.574,00
<i>II. Finanzanlagen</i>	230.000,00	230.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>154.083,84</b>	<b>95.758,39</b>
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	33.894,51	35.526,99
<i>II. Kassenbestand</i>	120.189,33	60.231,40
<b>Bilanzsumme</b>	<b>623.846,84</b>	<b>598.332,39</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>156.812,35</b>	<b>174.422,07</b>
<i>I. Stammkapital</i>	100.000,00	100.000,00
<i>II. Gewinnvortrag</i>	44.262,26	56.812,35
<i>III. Jahresüberschuss</i>	12.550,09	17.609,72
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	56.812,35	74.422,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.336,00</b>	<b>4.794,54</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>464.698,49</b>	<b>419.115,78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>623.846,84</b>	<b>598.332,39</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	45.288,31	55.284,77
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	712,93
Abschreibungen	21.289,00	21.514,00
Sonstige betr. Aufwendungen	8.764,05	12.471,95
Erträge aus Beteiligungen	7.500,00	7.500,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5.508,00	5.508,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	12.944,67	12.022,36
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	770,37	3.409,54
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.528,22</b>	<b>19.587,85</b>
Sonstige Steuern	1.978,13	1.978,13
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.550,09</b>	<b>17.609,72</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>8,0</b>	<b>10,1</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>4,1</b>	<b>5,0</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>75,3</b>	<b>84,0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>24,7</b>	<b>16,0</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>33,4</b>	<b>34,7</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>126,4</b>	<b>34,7</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	25,1	29,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	74,9	70,8

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	513,0	1.567,2

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co.KG

### **Gegründet**

29. August 2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 01. April 2016

### **Kommanditkapital am 31.12.2022**

2.500,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	1.670,00 €	66,8 %
rhenag Rheinische Energie AG	830,00 €	33,2 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:

Stefan Dietz (bis 31.05.2022)

Jörg Fein (ab 01.06.2022)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG wurde am 29.08.2013 gegründet. Sie betreibt den Windpark Höhn im Westerwald, bestehend aus insgesamt fünf Windenergieanlagen (WEA) des Herstellers General Electric (GE).

Der erste Bauabschnitt (Windpark Höhn I) besteht aus drei WEA des Typs GE 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 139 m und einer Nennleistung von je 2,53 MW. Im März des Jahres 2016 erfolgte die Inbetriebnahme der drei WEA.

Im März 2018 konnte der zweite Bauabschnitt (Windpark Höhn II) mit zwei weiteren WEA des Typs GE 3.2-130 mit einer Nabenhöhe von 134 m und einer Nennleistung von je 3,23 MW in Betrieb genommen werden. Die installierte Gesamtleistung des Windparks erhöhte sich damit auf rd. 14 MW.

Beide Bauabschnitte speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit einer fixen Einspeisevergütung in das öffentliche Netz ein.

Alle fünf WEA befinden sich im Eigentum der Gesellschaft. Kommanditisten der Gesellschaft sind mit einem Anteil am Festkapital von 66,8 % die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH sowie mit 33,2 % die rhenag Rheinische Energie AG.

### **Geschäftsverlauf**

Der technische Betrieb ist durch entsprechende Betriebsführungsverträge sichergestellt und die produzierten Strommengen werden an die evm über Direktvermarktungsverträge vermarktet.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>17.225.149,91</b>	<b>15.760.963,72</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55.116,35	49.959,41
II. Sachanlagen	17.145.033,56	15.686.004,31
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.840.901,86</b>	<b>4.095.361,87</b>
I. Vorräte	0,00	12.519,85
II. Forderungen u. sonst. Verm.	610.627,63	1.066.132,85
III. Kassenbestand	1.230.274,23	3.016.709,17
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23.108,01</b>	<b>41.119,53</b>
<b>D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>1.615.273,65</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.704.433,43</b>	<b>19.897.445,12</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>41.691,06</b>
I. Gez. Kapital	0,00	2.500,00
II. Kapitalrücklage	0,00	39.191,06
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>421.300,00</b>	<b>970.992,72</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.258.133,43</b>	<b>18.859.761,34</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.704.433,43</b>	<b>19.897.445,12</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2021	2022
Umsatzerlöse	2.647.780,56	5.595.924,43
Sonstige betriebliche Erträge	67.943,08	71.152,23
Materialaufwand	443.437,19	648.131,94
Abschreibungen	1.560.686,18	1.560.686,19
Sonstige betr. Aufwendungen	511.515,92	768.307,30
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	441.338,28	413.846,83
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	261.420,14
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-241.253,93</b>	<b>2.014.684,26</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-241.253,93</b>	<b>2.014.684,26</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	1,0	12,2

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	83,2	79,2
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	16,8	20,8

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	0,1	0,4
<b>Anlagendeckung II</b>	%	115,2	76,1

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	0,1	0,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	99,9	99,7

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	404,8	52,4

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich deutlich oberhalb der erzeugten Windenergie. Die Umsatzerlöse belaufen sich, dank der hohen Direktvermarktungserlöse, auf 5.596 T€ (Vorjahr 2.648 T€). Darüber hinaus wurden aufgrund von verschiedenen Entschädigungszahlungen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 71 T€ erzielt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 2.015 T€ und übertrifft damit deutlich den noch im Budget angenommenen Fehlbetrag.

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite sind das Anlagevermögen mit 15.761 T€ (Vorjahr 17.225 T€) bzw. 79,2 % der Bilanzsumme und das Guthaben bei Kreditinstituten mit 3.017 T€ (Vorjahr 1.230 T€) bzw. 15,2 % der Bilanzsumme die größten Posten.

Auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 13.283 T€ (Vorjahr 14.745 T€) bzw. 66,8 % der Bilanzsumme ausgewiesen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit 5.433 T€ (Vorjahr 5.349 T€) bzw. 27,3 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen für eine Bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung (97 T€) getätigt.

**Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 3.017 T€ (Vorjahr 1.230 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

26. Juni 2015

### **Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, die den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Gegenstand hat.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.*

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

*Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

#### Geschäftsführung

*Stefan Dietz (bis 31.05.2022)*

*Jörg Fein (ab 01.06.2022)*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5.696,23 €. Dem gegenüber standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 696,23 € sowie Aufwendungen für Steuern in Höhe von 791,25 €. Insgesamt ergibt sich daraus ein Jahresergebnis in Höhe von 4.208,75 €.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Auf der Aktivseite standen zum 31.12.2022 Forderungen gegenüber der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG in Höhe von 5.704,69 € (Vorjahr 307,32 €) sowie ein Finanzmittelbestand von 23.458,35 € (Vorjahr 23.855,72 €). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 betrug insgesamt 29.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €), das Eigenkapital belief sich auf 28.371,79 € (Vorjahr 24.163,04 €). Die Rückstellungen betragen 791,25 € (Vorjahr 0,00 €).

### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**HSP Hachenburger Solar Park GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

21. Mai 2015; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 31. Januar 2018

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	17.500,00 €	70,00 %
Verbandsgemeinde Hachenburg energienatur Gesellschaft für	3.750,00 €	15,00 %
Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	3.750,00 €	15,00 %

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in dem Gebiet der Stadt Hachenburg. Die Anlage weist eine Gesamtnennleistung von 8.252,40 kWp auf.

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.

### Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage lief im Berichtsjahr reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.

Insgesamt wurden 9.477.208 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag von rd. 1.148 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp). Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 2.710 Durchschnittshaushalten (à 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 3.554 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen (auf Basis des vorläufigen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors 2020 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.008.355,54</b>	<b>4.639.201,09</b>
I. Sachanlagen	5.008.355,54	4.639.201,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>638.100,15</b>	<b>1.892.363,63</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	52.446,98	77.787,51
II. Kassenbestand	585.653,17	1.814.576,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.423,00</b>	<b>13.112,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.660.878,69</b>	<b>6.544.676,72</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>326.051,47</b>	<b>1.224.975,39</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	151.468,88	251.051,47
III. Jahresüberschuss	149.582,59	948.923,92
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>26.091,99</b>	<b>360.165,11</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.308.735,23</b>	<b>4.959.536,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.660.878,69</b>	<b>6.544.676,72</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	827.985,89	2.111.792,55
Sonstige betriebliche Erträge	8.863,68	0,00
Materialaufwand	70.772,65	214.368,11
Abschreibungen	369.245,80	369.253,06
Sonstige betr. Aufwendungen	55.155,34	69.550,68
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	69,67
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	135.176,02	126.325,97
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	56.917,17	383.440,48
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>149.582,59</b>	<b>948.923,92</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>149.582,59</b>	<b>948.923,92</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>45,9</b>	<b>77,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,0</b>	<b>16,4</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>88,5</b>	<b>70,9</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>11,5</b>	<b>29,1</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>6,5</b>	<b>26,4</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>74,2</b>	<b>91,5</b>

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	5,8	18,7
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	94,2	81,3

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	33,5	82,8

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt rd. 7 Mio. €. Davon entfallen 5 Mio. € bzw. 70,89 % auf das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beläuft sich auf 1.225 T€.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 1.815 T€. Es bestehen zum 31.12.2022 noch Verbindlichkeiten in Höhe von 94 T€ gegenüber Lieferanten. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf 2.112 T€ (Vorjahr 828 T€).

Bei Materialaufwendungen von 214 T€, Abschreibungen von 369 T€ und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 70 T€ beträgt das Betriebsergebnis 1.459 T€ (Vorjahr 342 T€). Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses (-126 T€) und der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (383 T€) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Gewinn in Höhe von 949 T€ (Vorjahr 150 T€).

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Naturstrom Betriebsgesellschaft  
Oberhonnefeld mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

30. März 2006

**Stammkapital am 31.12.2022**

1.600.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Betriebsbeendigung seit 2008

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	75,00 %
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	25,00 %

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dirk Gerber

David Hermann-Kapell

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlage des Unternehmens

#### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten aufgrund der Betriebsbeendigung im Jahr 2008 keine geschäftlichen Aktivitäten.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>157.617,36</b>	<b>157.183,09</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	18,14	23,90
II. Kassenbestand	157.599,22	157.159,19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.617,36</b>	<b>157.183,09</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>157.617,36</b>	<b>157.183,09</b>
I. Gez. Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Verlustvortrag	-1.441.950,94	-1.442.382,64
III. Jahresfehlbetrag	-431,70	-434,27
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.617,36</b>	<b>157.183,09</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2021	2022
Sonstige betr. Aufwendungen	431,70	434,27
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-431,70</b>	<b>-434,27</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-431,70</b>	<b>-434,27</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>



		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0	0,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0	100,0

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--	--

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	100,0	100,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	0,0	0,0

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad III</b>	%	--	--

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der Betriebsbeendigung erwartungsgemäß.

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite beinhaltet das Umlaufvermögen die flüssigen Mittel mit annähernd 100 % der Bilanzsumme. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit 100 % der Bilanzsumme bilanziert.

### Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Lage ist geordnet.

### Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Propan Rheingas GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

20. Januar 1976; Gesellschaftsvertrag vom 13. Juni 1984; zuletzt geändert am 31. Mai 2012

### **Kommanditkapital am 30.06.2022**

9.458.899,82 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, insbesondere Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit im Zusammenhang stehenden Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	4.729.449,91 €	50,00 %
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.994.881,97 €	19,95 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	1.229.656,97 €	15,00 %
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	804.952,37 €	8,05 %
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	349.979,29 €	3,50 %
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	279.983,44 €	2,80 %
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth	69.995,87 €	0,70 %

Gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31. Mai 2012 leistet die Propan Rheingas GmbH, Brühl, Komplementärin der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil an der Gesellschaft.

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Verwaltungsrat

Dr. Hans-Jürgen Weck - Vorsitzender -  
Prof. Dr. Jörg Kupjetz - stellv. Vorsitzender -  
Dipl.-Kfm. Ulrich Gazon  
Wolfgang Jacobs  
Dipl.-Wirt.-Ing. Urs Kortas  
Dr. Otto Schulz  
Dipl.-Kfm. Josef Rönz  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Schröder

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Propan Rheingas GmbH; vertreten durch:

Dipl.-Bw. (FH) Uwe Thomsen  
Dipl.-Ing. Hubert Peters

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/2022 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Propan Rheingas Beteiligungsgesellschaft mbH, Brühl	100,00 %
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	100,00 %
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	100,00 %
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz	100,00 %
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	100,00 %
ROEBEN GAS Verwaltungs-GmbH, Willich-Anrath	100,00 %
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	100,00 %
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	100,00 %
Hampel GmbH, Sankt Augustin	100,00 %
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	100,00 %
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See	100,00 %
Rijngas B.V, Dinxperlo, Niederlande	75,00 %
Belgas B.V., Neerpelt, Belgien	75,00 %
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG, Bonn	72,00 %
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Bonn	72,00 %
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	50,00 %
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle	50,00 %
Flüssiggasabfüllgesellschaft Dresden GmbH, Dresden	50,00 %
BALTYKGAZ Sp. z.o.o., Rumia, Polen	50,00 %
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld	33,33 %
PPR Flüssiggas GmbH, Krefeld	33,33 %
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	33,33 %
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	20,09 %
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth	20,09 %
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	15,62 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist als Handels- und Technikunternehmen tätig. Unsere Kernkompetenzen sind der Handel mit den Produkten Flüssiggas, Erdgas und Strom, das Erstellen gastechnischer Anlagen und die Energieeffizienztechnik. Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit ihrem Hauptsitz in Brühl, NRW, betreibt weitere Service-Zentren in Wesel, Bautzen und Krakow am See. Die Gesellschaft agiert bundesweit und bietet Versorgungssicherheit durch eigene Flüssiggaslager an den Standorten Brühl, Wesel, Koblenz, Utzerath, Hohenwestedt und Bautzen. Die Auslieferung von Tankgas erfolgt in Zusammenarbeit mit der Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG (fht), die ebenfalls bundesweit tätig ist.

Außerdem hält die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Polen und den Niederlanden.

#### **Geschäftsverlauf**

Die Heizgradtage im Geschäftsjahr 2021/2022 liegen insgesamt 8 % unter denen des Vorjahres und spiegeln einen milderen Winter wider. Gegenüber dem langjährigen Mittel war der Winter insgesamt 3 % wärmer. Insbesondere die Wintermonate Januar und Februar waren deutlich milder.

Die warme Witterung zeigt sich vor allem in den niedrigeren Absatzmengen im Zählersegment. Der Absatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 730 t auf 15.380 t. Im Bereich Tankgas direkt konnte der Absatz trotz der milden Temperaturen auf dem Vorjahrsniveau gehalten und zusätzlich um 150 t gesteigert werden.

Das Großhandelsgeschäft liegt mit rd. 13.000 t circa 36 % unter dem Vorjahresabsatz.

Im Flaschengasgeschäft konnte der positive Trend auch in dem Geschäftsjahr 2021/2022 weiter fortgesetzt und die Absatzmenge nochmals um 1.500 t auf rd. 12.000 t gesteigert werden.

Auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten für Flüssiggas hat sich der Produktpreis im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verteuert.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2020/2021</b>	<b>2021/2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>25.043.092,25</b>	<b>26.707.436,24</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	236.583,41	144.629,41
II. Sachanlagen	14.690.890,21	16.447.189,20
III. Finanzanlagen	10.115.618,63	10.115.617,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>27.916.113,98</b>	<b>41.932.304,52</b>
I. Vorräte	8.823.233,32	17.670.013,67
II. Forderungen u. sonst. Verm.	19.065.563,07	24.242.186,82
III. Kassenbestand	27.317,59	20.104,03
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>609.936,17</b>	<b>656.977,45</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>527.300,00</b>	<b>604.600,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54.096.442,40</b>	<b>69.901.318,21</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16.191.293,05</b>	<b>14.479.323,24</b>
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	9.458.899,82	9.458.899,82
II. Gewinnvortrag	3.897.056,94	4.732.393,23
III. Jahresüberschuss	2.835.336,29	288.030,19
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>13.411.642,85</b>	<b>13.456.108,69</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>24.477.953,02</b>	<b>41.965.886,28</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.553,48</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54.096.442,40</b>	<b>69.901.318,21</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2020/2021</b>	<b>2021/2022</b>
Umsatzerlöse	75.302.237,66	107.519.455,47
Sonstige betriebliche Erträge	701.181,07	1.751.556,59
Materialaufwand	53.305.866,41	85.328.909,77
Personalaufwand	10.915.777,27	11.577.874,38
Abschreibungen	1.882.658,34	1.945.368,63
Sonstige betr. Aufwendungen	8.179.832,79	12.924.837,12
Erträge aus Beteiligungen	799.175,58	2.204.557,68
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.269.555,36	1.168.210,90
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	240.804,02	287.266,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	885.058,72	821.957,34
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	275.918,54	3.630,75
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.867.841,62</b>	<b>328.469,28</b>
Sonstige Steuern	32.505,33	40.439,09
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.835.336,29</b>	<b>288.030,19</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2020/2021	2021/2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	17,5	2,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	6,9	1,6

		2020/2021	2021/2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	418,3	568,9

**Vermögensaufbau**

		2020/2021	2021/2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	46,3	38,2
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	53,7	61,8

**Anlagenfinanzierung**

		2020/2021	2021/2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	64,7	54,2
<b>Anlagendeckung II</b>	%	136,2	126,3

**Kapitalausstattung**

		2020/2021	2021/2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	29,9	20,7
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	70,1	79,3

**Liquidität**

		2020/2021	2021/2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	145,4	119,5

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 288 (i. Vj. TEUR 2.835).

Die deutliche Reduzierung des Überschusses ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung einer Darlehensforderung gegenüber der SHK-Tochtergesellschaft Hampel GmbH zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse stiegen in allen Segmenten deutlich um insgesamt TEUR 32.217 auf TEUR 107.519 (i. Vj. TEUR 75.302).

Der Gesamtrohertrag stieg leicht im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 193 auf TEUR 22.190 (i. Vj. TEUR 21.997).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um TEUR 662 auf TEUR 11.578. Ursächlich waren neben den Tarifierhöhungen zum Oktober 2021 (+3,0 %) und zum April 2022 (+1,7 %) die Neueinstellung von Mitarbeitern im Rahmen von Altersnachfolgen, der digitalen Transformation und dem Aufbau eines energiewirtschaftlichen Kompetenzteams.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen stark um TEUR 4.745 auf TEUR 12.925 (i. Vj. TEUR 8.180).

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und stiegen leicht im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62.

Das Finanzergebnis fiel im Berichtsjahr mit TEUR 2.838 (Vorjahr TEUR 1.424) deutlich stärker aus. Während die Erträge aus Beteiligungen um TEUR 1.406 stiegen, verringerten sich die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um TEUR 102. Dagegen steht eine leichte Steigerung bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 37 auf TEUR 287 (i. Vj. TEUR 240) und eine Minderung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen auf TEUR 822 (i. Vj. TEUR 885).

### **Finanzlage**

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes werden die bestehenden Kontokorrentlinien und Betriebsmitteldarlehen bei insgesamt sechs Banken genutzt. Das Unternehmen kann damit auch saisonale Spitzen begleichen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets, ggf. unter Abzug von Skonto, innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen pünktlich, gemäß vereinbarter Zahlungsziele, zu vereinnahmen.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital TEUR 14.479.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum Bilanzstichtag bei TEUR -8.475 (i. Vj. TEUR 6.092). Unter Berücksichtigung der Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- (TEUR -1.140) und Finanzierungstätigkeit (TEUR 1.043) ergibt sich zum 30. Juni 2022 ein Finanzmittelbestand von TEUR -11.088 (i. Vj. TEUR -2.516).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme stieg deutlich um TEUR 15.805 auf TEUR 69.901. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um TEUR 1.664. Und auch das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich deutlich um TEUR 14.063. Latente Steuern stiegen ebenfalls um TEUR 78 auf nun TEUR 605.

Das Vorratsvermögen setzt sich aus Flüssiggasbeständen, Geräten und Armaturen und Flaschen zum Verkauf zusammen. Die Warenbestände hatten zum Stichtag einen Vermögenswert von TEUR 17.670 (i. Vj. TEUR 8.737). Gerade die Bestände an Flüssiggas in den Lägern stiegen im Vergleich zum Vorjahr sowohl mengenmäßig als auch wertmäßig deutlich. Hierfür ist der Marktpreisanstieg und die hohe Nachfrage zum Bilanzstichtag verantwortlich. Infolge der Energiekrise hat sich der Preis und auch das Kaufverhalten der Kunden verändert, sodass wir gezwungen waren, die Bestände zu erhöhen. Mit diesen Vorräten waren und sind wir in der Lage, die hohe Nachfrage unserer Kunden sicher zu bedienen.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 3.102 auf TEUR 13.815 (i. Vj. TEUR 10.713). Grund hierfür ist neben dem Marktpreisanstieg auch die zum 1. Januar 2022 wirksam gewordene Erhöhung der zu vereinnahmenden CO2-Abgabe. Ebenfalls erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 2.596 auf TEUR 7.536 (i. Vj. TEUR 4.940). Die Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften erhöhten sich leicht (TEUR 172). Dafür reduzierten sich die Forderungen gegen Gesellschafter auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 174).

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen leicht um TEUR 44 auf TEUR 13.456 (i. Vj. TEUR 13.412). Dabei stiegen Pensionsrückstellungen um TEUR 100 auf TEUR 8.899 (i. Vj. TEUR 8.799) und die Steuerrückstellung um TEUR 139 auf TEUR 783 (i. Vj. TEUR 644). Dagegen reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um TEUR 195 auf TEUR 3.774 (i. Vj. TEUR 3.969).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 7.751 (i. Vj. TEUR 5.953). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit TEUR 14.738 (i. Vj. TEUR 2.869) deutlich über dem Vorjahreswert.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Gesamtbezüge Verwaltungsrat:

40 T€

Auf die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird gem. § 314 Nr. 6a und 6b HGB unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2014, zuletzt geändert am 14. Februar 2020

### **Kommanditkapital am 31.12.2022**

4.850.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Anschaffung, die Herstellung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen, anderen Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Stromerzeugungsanlagen sowie der Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	49,00 %	2.376.500,00 €
Stadt Remagen	14,04 %	680.912,00 €
Gemeinde Grafschaft	11,80 %	572.373,00 €
Stadt Sinzig	10,21 %	495.362,00 €
Stadt Bad Breisig	8,16 %	395.730,00 €
Ortsgemeinde Brohl-Lützing	3,72 %	180.252,00 €
Ortsgemeinde Burgbrohl	2,51 %	121.751,00 €
Ortsgemeinde Gönnersdorf	0,56 %	27.120,00 €

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

#### Aufsichtsrat

Achim Juchem – Vorsitzender –  
Josef Rönz – stellvertretender Vorsitzender –

Marcel Caspers  
Andreas Geron  
Dr. Frank Gondert  
Andreas Heuser  
Björn Ingendahl  
Philipp Pinger  
Walter Schneider  
Udo Scholl

Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH, Koblenz, vertreten durch:

Jörg Schneider  
Alexander Doese

**Beteiligungen des Unternehmens**

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	100,0 %
Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	74,9 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Energie ist ein Thema von wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Einige Städte und Gemeinden verknüpfen die Neuvergabe von Erdgas- und Stromkonzessionen an die Option, sich an Energienetzen zu beteiligen oder diese selbst zu betreiben. Dabei sind diese in der Regel auf Partner mit entsprechenden energiewirtschaftlichen Kenntnissen angewiesen. Dies führt meist zur Gründung von gemeinsamen regionalen Energiegesellschaften, an denen die Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, welche die Netze übernehmen. Die neuen kommunalen Netzgesellschaften agieren dann entweder als eine Eigentumsgesellschaft und verpachten das Netz weiter oder sie bewirtschaften - oft im Zusammenhang mit eigenen Vertriebstätigkeiten - das Netz selbst.

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Der zu diesem Zweck in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG gegründeten Kooperationsgesellschaft Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) wurden die Stromkonzessionsverträge am 31.10.2014 übertragen. Der Erwerb von insgesamt 51 % der Kommanditanteile an der RAE durch die Rheinschiene-Kommunen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 erfolgt.

Mit der Westenergie AG wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Danach sind die Stromnetzanlagen in einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und die Westenergie AG 25,1 % der Kommanditanteile halten, eingebracht und die Stromkonzessionsverträge auf die RAEN übertragen worden. Den Netzbetrieb verantwortet die Westenergie AG, an die das Stromnetz verpachtet wird. Ab dem 01.01.2026 soll der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG erfolgen

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.910.226,00</b>	<b>10.910.226,00</b>
I. Finanzanlagen	10.910.226,00	10.910.226,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>429.231,69</b>	<b>429.445,05</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	91.029,61	101.628,27
II. Kassenbestand	338.202,08	327.816,78
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.339.457,69</b>	<b>11.339.671,05</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.126.278,14</b>	<b>5.404.844,19</b>
I. Gez. Kapital	4.850.000,00	4.850.000,00
II. Bilanzgewinn	276.278,14	554.844,19
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>60.776,00</b>	<b>4.200,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.127.403,55</b>	<b>5.905.626,86</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.339.457,69</b>	<b>11.339.671,05</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	31.117,00	31.117,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	159,34
Materialaufwand	30.080,00	31.020,00
Sonstige betr. Aufwendungen	8.151,71	16.567,25
Erträge aus Beteiligungen	612.801,93	631.479,47
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	67,42	83,32
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	117.476,50	113.685,83
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>488.278,14</b>	<b>501.566,05</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>488.278,14</b>	<b>501.566,05</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>9,5</b>	<b>9,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>96,2</b>	<b>96,2</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>47,2</b>	<b>49,8</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>92,8</b>	<b>93,2</b>

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>45,4</b>	<b>47,9</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>54,6</b>	<b>52,1</b>

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>35,2</b>	<b>36,8</b>

## Lage des Unternehmens

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen die Finanzanlagen mit 10.910 T€ (Vorjahr 10.910 T€) sowie das Guthaben gegenüber Kreditinstituten mit 328 T€ (Vorjahr 338 T€) die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.405 T€ (Vorjahr 5.126 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5.872 T€ (Vorjahr 6.098 T€) die wesentlichen Positionen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 11.340 T€.

### Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 328 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 502 T€ (Vorjahr 488 T€).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf das Beteiligungsergebnis aus der RAEN in Höhe von 631 T€ zurückzuführen. Daneben belaufen sich die Umsatzerlöse für die

*Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen auf 31 T€. Dem gegenüber stehen ein Materialaufwand in Höhe von 31 T€ für den Einkauf von kaufmännischen Dienstleistungen bei evm, sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 17 T€ sowie die Zinsaufwendungen in Höhe von 114 T€.*

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

25. August 2014, zuletzt geändert am 14. Februar 2020

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG mit Sitz in Grafschaft, die die Anschaffung, die Herstellung und den Betrieb von Energieversorgungsanlagen, anderen Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie Stromerzeugungsanlagen im Gebiet der Kommunen Stadt Remagen, Stadt Sinzig, Stadt Bad Breisig, Gemeinde Grafschaft, Ortsgemeinde Burgbrohl, Ortsgemeinde Gönnersdorf und Ortsgemeinde Brohl-Lützing und ggf. in weiteren Kommunen zum Gegenstand hat.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleingesellschafterin ist die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG. Die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet Vertreter zweier Kommanditisten der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

Jörg Schneider  
Alexander Doese

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Der zu diesem Zweck in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG gegründeten Kooperationsgesellschaft Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) wurden die Stromkonzessionsverträge am 31.10.2014 übertragen. Der Erwerb von insgesamt 51 % der Kommanditanteile an der RAE durch die Rheinschiene-Kommunen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 erfolgt.

Mit der Westenergie AG wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Danach sind die Stromnetzanlagen in einer gemeinsamen Netzeigentums-gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der RheinAhr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und die Westenergie AG 25,1 % der Kommanditanteile halten, eingebracht und die Stromkonzessionsverträge auf die RAEN übertragen worden. Den Netzbetrieb verantwortet die Westenergie AG, an die das Stromnetz verpachtet wird. Ab dem 01.01.2026 soll der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG erfolgen.

## **Lage des Unternehmens**

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 21.884,60 € (Vorjahr: 24.010,97 €).

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 19.899,79 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.979,92 €.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

18. Juni 2018

### **Kommanditkapital am 31.12.2022**

1.000.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromnetzes im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie ist ferner berechtigt, ihr Unternehmen ganz oder teilweise zu verpachten oder anderweitig an Dienstleister zu überlassen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	749.000,00 €	74,90 %
Westenergie AG	251.000,00 €	25,10 %

### **Besetzung der Organe in 2022**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH; vertreten durch Michael Doetsch und Jörg Schneider.

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

*Energie ist ein Thema von wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Einige Städte und Gemeinden verknüpfen die Neuvergabe von Erdgas- und Stromkonzessionen an die Option, sich an Energienetzen zu beteiligen oder diese selbst zu betreiben. Dabei sind diese in der Regel auf Partner mit entsprechenden energiewirtschaftlichen Kenntnissen angewiesen. Dies führt meist zur Gründung von gemeinsamen regionalen Energiegesellschaften, an denen die Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, welche die Netze übernehmen. Die neuen kommunalen Netzgesellschaften agieren dann entweder als eine Eigentumsgesellschaft und verpachten das Netz weiter oder sie bewirtschaften - oft im Zusammenhang mit eigenen Vertriebstätigkeiten - das Netz selbst.*

*Für die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell mit vereinbart. Der zu diesem Zweck in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG gegründeten Kooperationsgesellschaft Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) wurden die Stromkonzessionsverträge am 31.10.2014 übertragen. Der Erwerb von insgesamt 51 % der Kommanditanteile an der RAE durch die Rheinschiene-Kommunen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 erfolgt.*

*Mit der Westenergie AG wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Danach sind die Stromnetzanlagen in einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und die Westenergie AG 25,1 % der Kommanditanteile halten, eingebracht und die Stromkonzessionsverträge auf die RAEN übertragen worden. Den Netzbetrieb verantwortet die Westenergie AG, an die das Stromnetz verpachtet wird. Ab dem 01.01.2026 soll der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG erfolgen.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.698.752,53</b>	<b>11.765.140,57</b>
I. Sachanlagen	10.673.752,53	11.740.140,57
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>270.760,93</b>	<b>707.543,25</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	171.642,85	214.888,24
II. Kassenbestand	99.118,08	492.655,01
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.969.513,46</b>	<b>12.472.683,82</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.567.607,44</b>	<b>5.609.822,69</b>
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	4.567.607,44	4.609.822,69
<b>B. Ausgleichsposten f. aktiv. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4.900,00</b>	<b>15.332,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.547.889,04</b>	<b>4.960.474,76</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.824.116,98</b>	<b>1.862.054,37</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.969.513,46</b>	<b>12.472.683,82</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	1.576.001,65	1.675.231,36
Sonstige betriebliche Erträge	3.414,72	800,00
Materialaufwand	60.772,72	61.983,45
Abschreibungen	551.082,61	595.507,40
Sonstige betr. Aufwendungen	85.162,67	87.760,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,17	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	37.408,02	46.490,96
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	29.335,55	27.811,83
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>815.654,97</b>	<b>856.477,12</b>
Sonstige Steuern	788,25	783,70
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>814.866,72</b>	<b>855.693,42</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>14,6</b>	<b>15,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>7,8</b>	<b>7,2</b>

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### Vermögensaufbau

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	97,5	94,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	2,5	5,7

### Anlagenfinanzierung

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	52,0	47,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	85,2	89,9

### Kapitalausstattung

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	51,0	45,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	49,0	54,8

### Liquidität

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	14,8	37,5

## Lage des Unternehmens

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen das Sachanlagevermögen mit 11.740 T€ sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit 215 T€ die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.610 T€, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 4.106 T€ und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.862 T€ die wesentlichen Positionen.

### Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 493 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen. Es besteht eine Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 1.000 T€. Zum Bilanzstichtag wurden 746 T€ in Anspruch genommen.

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem



Jahresüberschuss in Höhe von 856 T€, der aufgrund gestiegener Umsatzerlöse über dem Vorjahreswert (815 T€) liegt.

Das Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen durch die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes (1.502 T€) sowie durch Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (173 T€). Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Fremdleistungsaufwand für die kaufmännische Betriebsführung (62 T€), die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (596 T€), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 88 T€ sowie die Zinsaufwendungen in Höhe von 47 T€. Der Steueraufwand beträgt 29 T€.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

18. Juni 2018

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin. Die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Michael Dötsch  
Jörg Schneider*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Lage des Unternehmens**

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 38.065,58 €.

#### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2022 bei 30.487,97 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

#### **Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.105,43 €. Die wesentlichen Aufwendungen waren Kosten für die kaufmännische Betriebsführung sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten, dagegen stehen Erträge aus der Haftungsvergütung und dem Aufwandsersatz durch den Gesellschafter RAEN.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Solarenergie Mastershausen  
Projekt GmbH & Co. KG**

**Rechtsform**

GmbH & Co. KG

**Gegründet**

27. Juni 2014; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 17. September 2014

**Kommanditkapital am 31.12.2022**

2.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	1.000,00 €	50 %
Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	1.000,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH;  
vertreten durch:

Arne Michel  
Kai Kock

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Solarenergie Mastershausen Verwaltungs-GmbH.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt derzeit eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Mastershausen. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012 in das öffentliche Netz ein.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG gegründet und die Photovoltaik-Freiflächenanlage gekauft. Die PV-Anlage wurde bereits 2010 in Betrieb genommen und hat seitdem Strom ins öffentliche Netz eingespeist.

Im Kalenderjahr 2022 wurden insgesamt 3,24 Mio. kWh umweltfreundlicher Strom produziert.

Seit Mai 2017 befindet sich der erzeugte Strom in der Direktvermarktung.

Erfreulicherweise sind die Schäden durch Nagerverbiss, aufgrund der in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen, auf niedrigem Niveau.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.266.661,12</b>	<b>2.926.382,04</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	397.276,41	375.993,75
II. Sachanlagen	2.844.384,71	2.525.388,29
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>380.157,72</b>	<b>457.728,54</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	35.029,68	137.917,88
II. Kassenbestand	345.128,04	319.810,66
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.646.818,84</b>	<b>3.384.110,58</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>440.390,37</b>	<b>618.155,13</b>
I. Kapitalanteile	2.000,00	2.000,00
II. Rücklagen	67.708,84	238.390,37
III. Gewinnvortrag	138.805,70	0,00
IV. Jahresüberschuss	231.875,83	377.764,76
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. Eigenanteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.900,00</b>	<b>30.733,85</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.172.528,47</b>	<b>2.710.221,60</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.646.818,84</b>	<b>3.384.110,58</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	812.273,69	989.528,09
Sonstige betriebliche Erträge	4.808,68	1.241,14
Materialaufwand	100.072,57	119.589,27
Abschreibungen	340.607,28	340.279,08
Sonstige betr. Aufwendungen	20.461,54	19.602,55
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	87.916,45	76.033,57
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	36.148,70	57.500,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>231.875,83</b>	<b>377.764,76</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>231.875,83</b>	<b>377.764,76</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>49,8</b>	<b>58,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>8,8</b>	<b>13,4</b>

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>89,6</b>	<b>86,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>10,4</b>	<b>13,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>14,2</b>	<b>22,0</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>63,2</b>	<b>76,7</b>

### **Kapitalausstattung**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>12,8</b>	<b>19,0</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>87,2</b>	<b>81,0</b>

### **Liquidität**

		<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>24,0</b>	<b>40,1</b>

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Solarenergie. Die Einspeiseerlöse beliefen sich insgesamt auf 990 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 1 T€.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 120 T€, Abschreibungen in Höhe von 340 T€, Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 76 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 20 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 435 T€ und nach Abzug von Steuern (rd. 57 T€) ein Jahresüberschuss von 378 T€. Dieser liegt aufgrund der deutlichen Umsatzsteigerungen bei nur leicht angestiegenen Aufwendungen deutlich über dem geplanten Jahresüberschuss.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 lag bei 320 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 betrug insgesamt 3,4 Mio. €. Die PV-Anlage weist eine Gesamtnennleistung von 3,2 MWp auf. Insgesamt sind knapp 29.000 Module verbaut, die Gesamtfläche der Module beträgt 40.789 m<sup>2</sup>.

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 belief sich auf 618 T€. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG und Energieversorgung Mittelrhein AG sowie ein Darlehen bei einem Kreditinstitut.

### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine



**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Solarenergie Mastershausen  
Verwaltungs-GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

27. Juni 2014; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 13. November 2014

**Stammkapital am 31.12.2022**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung zum Gegenstand hat sowie die Geschäftsführung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG ist Alleingesellschafterin.

**Besetzung der Organe in 2022**

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Arne Michel  
Kai Kock

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 Erträge aus der Beteiligung an der Solarenergie Mastershausen GmbH & Co. KG in Höhe von 15.147,00 €. Diesen Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 15.068,56 € gegenüber. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresüberschuss in Höhe von 80,44 €, wodurch das geplante Ergebnis erreicht wurde.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 lag bei 24.149,01 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 betrug insgesamt 24.149,01 €, das Eigenkapital belief sich auf 23.190,21 €.

### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Stadtwerke Andernach Energie GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

21. November 2014; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 12. März 2021

### **Stammkapital am 31.12.2022**

500.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen des § 85 Abs. 1 GemO

- das Halten des Eigentums an und der Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen,
- der Vertrieb von Strom und Gas,
- die Energieerzeugung insbesondere aus regenerativen Quellen und aus Kraft-Wärme-Kopplung,
- die Erbringung energienaher Dienstleistungen,
- die Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme, auch in Contracting-Modellen) einschließlich der Bewirtschaftung zugehöriger Anlagen und Netze,
- die Betriebsführung von Wassernetzen,
- die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Straßenbeleuchtung,
- die Erbringung von Telekommunikationsleistungen,
- die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben auch für verbundene Unternehmen (insb. Massenprozesse, Kundenservice, Abrechnung, Overhead und Querschnittsbereiche, Technische Abteilung).

Hiervon sind auch alle damit verbundenen Geschäfte und weitere Aktivitäten erfasst, insbesondere die Einrichtung von Neben- und Hilfsbetrieben, die den Gegenstand der Gesellschaft fördern sowie der Erwerb, die Führung, Verwaltung, Verpachtung, Vermietung und Bewirtschaftung von Immobilien im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Andernach GmbH	374.500,00 €	74,9 %
Energieversorgung Mittelrhein AG	125.500,00 €	25,1 %

## **Besetzung der Organe in 2022**

### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Stadtwerke Andernach GmbH entsendet den jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Andernach oder dessen gesetzlichen Vertreter. Der Gesellschafter evm AG wird durch seinen gesetzlichen Vertreter oder dessen Bevollmächtigten vertreten.

### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Achim Hütten - Vorsitzender - (bis 31.03.2023)  
Oberbürgermeister Christian Greiner - Vorsitzender – (ab 01.04.2023)  
Bürgermeister Claus Peitz - 1. stv. Vorsitzender -  
Josef Rönz - 2. stv. Vorsitzender -  
Gerhard Masberg  
Johannes Ahsenmacher  
Bärbel Schäfgen (bis 30.06.2022)  
Raphael Busenkell (ab 01.09.2022)  
Jan Scheuren  
Udo Dames  
Ulla Wiesemann-Käfer  
Axel Bartels  
Rudolf Bannert  
Hartmut Dressel  
Dr. Christoph Henrichsen  
Sarah Omar (bis 02.02.2023)  
Martin Esser  
Dr. Thomas Drysch (bis 02.02.2023)  
Bernd Wiczorek  
Jörg Schneider  
Christian Schröder

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jan Deuster  
MBA Lars Hörnig (bis 31.10.2022)  
Mattias Holly (ab 01.04.2023)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Unternehmen**

Die SWA-E stellt innerhalb des Versorgungsgebietes mit ihren Strom- und Erdgasnetzen eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus vertreibt SWA-E Strom- und Erdgasprodukte. Der Vertrieb von Strom und Gas wird ergänzt durch energienahe Dienstleistungen. Hierzu gehören Angebote rund um die Themen Energieberatung, Energieerzeugung und Elektromobilität. Weiterhin ist das Unternehmen im Bereich Betriebsführung Wasserversorgung sowie in der Fernwärmeversorgung aktiv.

Die SWA-E übernimmt auch Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWA. So ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Wassernetze. Zusätzlich übernimmt die SWA-E Verwaltungsaufgaben für die SWA.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>15.577.458,13</b>	<b>16.093.736,13</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	158.787,10	127.718,60
II. Sachanlagen	15.418.671,03	15.966.017,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.518.242,79</b>	<b>9.731.918,45</b>
I. Vorräte	394.671,29	419.628,70
II. Forderungen u. sonst. Verm.	6.120.092,96	9.034.259,86
III. Kassenbestand	3.478,54	278.029,89
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.025,85</b>	<b>18.025,85</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.113.726,77</b>	<b>25.843.680,43</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.214.738,84</b>	<b>7.214.738,84</b>
I. Gez. Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.716.629,45	6.716.629,45
III. Verlustvortrag	-1.890,61	-1.890,61
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.546.041,00</b>	<b>2.493.343,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>860.640,72</b>	<b>3.037.008,68</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.492.306,21</b>	<b>13.098.589,91</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.113.726,77</b>	<b>25.843.680,43</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse	18.224.301,15	21.532.207,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	170.182,00	175.327,00
Sonstige betriebliche Erträge	248.927,38	194.186,10
Materialaufwand	11.340.860,39	14.645.285,60
Personalaufwand	3.470.305,09	3.759.520,00
Abschreibungen	1.140.118,48	1.195.161,87
Sonstige betr. Aufwendungen	1.504.442,22	1.687.145,56
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	3.562,21	11.206,70
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	109.946,38	109.626,76
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	35.200,00	16.400,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.046.100,18</b>	<b>499.787,11</b>
Sonstige Steuern	8.795,65	16.032,49
Aufwand aus Gewinnabführung	1.037.304,53	483.754,62
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen**

**(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung ausgegangen)**

**Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	10,6	5,0
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	5,2	2,3

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	343,9	341,8

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	70,4	62,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	29,6	37,7

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	62,7	60,3
<b>Anlagendeckung II</b>	%	76,6	74,6

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	44,2	37,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	55,8	62,5

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	64,2	70,5



## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

#### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Die Gesellschaft konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 21.532 erzielen. Dies entspricht einem Anstieg um 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Netzbetrieb führte zu Umsatzerlösen in der Sparte Stromnetz in Höhe von T€ 10.663 sowie in der Sparte Gasnetz in Höhe von T€ 7.239. Der Umsatzanstieg im Gasnetz hängt im Wesentlichen mit Erlösen aus Kostenerstattungen aus der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas zusammen, welche im Jahr 2022 abgeschlossen wurde. In beiden Bereichen führte der Ausgleich zwischen bilanzierten und tatsächlichen Abgabemengen (Mehr-/Minderabrechnung) in Verbindung mit gestiegenen Energiebezugspreisen sowohl zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse als auch analog zu einer Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Durch den fortschreitenden Roll-Out der modernen Messeinrichtungen konnte der Umsatz im Bereich Stromversorgung Messstellenbetrieb deutlich auf T€ 106 gesteigert werden.

Beim Vertrieb von Strom konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 336 erzielt werden. SWA-E vertreibt Strom und Erdgas im eigenen Namen und auf Rechnung der evm AG.

Im Fernwärmenetz konnten aus dem Verkauf von Wärme Umsatzerlöse in Höhe von T€ 205 erzielt werden, welche sich leicht über Vorjahresniveau bewegen.

Das Geschäftsfeld Telekommunikation umfasst ein im Vorjahr aufgebautes IoT-Funknetz (Internet of Things). Hiermit können Dienstleistungen im Bereich Smart City an Dritte, derzeit insbesondere die Stadt Andernach, vertrieben werden. Im Jahr 2022 wurde ein Umsatz von T€ 12 erzielt. Aufgrund dieser Größenordnung werden diese Aktivitäten beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 unter „energienahe Dienstleistungen“ abgebildet.

Die Erträge der Betriebsführung der Wassernetze lagen mit T€ 1.310 über den Werten des Vorjahres.

Die Erträge aus den Verwaltungsdienstleistungen für SWA betragen T€ 1.405.

In 2022 wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von T€ 175 erbracht und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 194 vereinnahmt. Die aktivierten Eigenleistungen beziehen sich auf Bautätigkeiten in den Sparten Strom- und Gas-Netz. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen unter anderem Erträge aus Schadensfällen und weiterbelasteten Kosten.

Zum 31.12.2022 weist die Gesellschaft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ein Nullergebnis aus.

Insgesamt ist die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke Andernach Energie GmbH somit gegeben und der Fortbestand des Unternehmens in keiner Weise gefährdet.

Der Materialaufwand erhöht sich im Berichtsjahr um 29,1 % auf T€ 14.645 (Vorjahr T€ 11.341). Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit Effekten aus der Mehr-/Minderabrechnung sowie den Aufwendungen für die Marktraumumstellung von L- auf H-Gas zusammen. Beide Anstiege korrespondieren mit entsprechenden Anstiegen auf der Erlösseite. Die Konzessionsabgaben betragen im Berichtsjahr T€ 977. Die Personalkosten stiegen infolge einer Tarifierhöhung und durch die Erhöhung der

Mitarbeiteranzahl um 8,3 % auf T€ 3.760 an. Aufgrund der stetigen Investitionen stiegen die Abschreibungen um 4,8 % auf T€ 1.195. Die Zinsaufwendungen blieben auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg um 12,1 % auf T€ 1.687. Dieser Anstieg wurde insbesondere durch erhöhte Kosten für die Marktraumumstellung sowie durch Beratungskosten und Personalbeschaffung ausgelöst.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um T€ 3.730 auf T€ 25.844 erhöht. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagenvermögen um T€ 516 sowie das Umlaufvermögen um T€ 3.214. Auf der Passivseite erhöhte sich die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten um T€ 1.606. Einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 1.669) sowie einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (T€ 1.643) stehen eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (T€ 561) sowie eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 4.358) gegenüber.

Im Anlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von T€ 1.711 getätigt und planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.195 vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 6.831 (Vorjahr T€ 5.711) umfassen vertriebsseitige sowie netzseitige Förderungen und beinhalten Mengenabgrenzungen in Höhe von T€ 3.270 (Vorjahr T€ 3.050).

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wie im Vorjahr T€ 7.215. Durch Tilgungen von langfristigen Verbindlichkeiten verringern sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf T€ 4.656 (Vorjahr T€ 6.325). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (aus Lieferungen und Leistungen T€ 1.756, gegenüber Gesellschaftern T€ 537, sonstige Verbindlichkeiten T€ 6.149) betragen insgesamt T€ 8.442 (Vorjahr T€ 5.087).

### **Finanzlage**

Die SWA-E hat im Geschäftsjahr 2022 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 4.138 (Vorjahr T€ 533) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ - 1.695 (Vorjahr T€ - 2.240). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die liquiden Mittel auf T€ 278.

### **Personalbereich**

Der Personalbestand der Gesellschaft betrug zum Ende des Jahres 63 Mitarbeiter (davon 5 Auszubildende). Im Vorjahr waren 60 Mitarbeiter (davon 6 Auszubildende) beschäftigt.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Aufsichtsrat:

12.210,00 €

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Grünflächen- und Bestattungswesen**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*01. Januar 1998; Betriebssatzung zuletzt geändert 29. Oktober 2009*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

<i>Betriebszweig Grünflächen:</i>	<i>200.000,00 €</i>
<i>Betriebszweig Bestattungswesen:</i>	<i>0,00 €</i>

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Durchführung des Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums, die Planung, Erstellung und Pflege von Grünflächen sowie der Betrieb der Stadtgärtnerei. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2022**

*Beigeordneter Bert Flöck - Vorsitzender -*

*Reinhard Alsbach*

*Ute Görgen*

*Dr. Carolin Schmidt-Wygasch*

*Dr. Tabea Stötter*

*Christine Reeka (bis 31.12.2021)*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Monika Artz*

*Peter Balmes*

*Karl-Heinz Rosenbaum*

*Toni Bündgen*

*Thomas Kirsch*

*Tobias Christmann (seit 01.01.2022)*

*Thorsten Schneider*

*Hans-Christian Sommer*

*Kathrin Laymann (bis 31.05.2022)*

Julia Kübler (ab 01.06.2022)  
Anna-Maria Plato  
Pierre-Marc Hartenfels  
Kevin Heck

Beratende Mitglieder

Sascha Daum  
Manfred Kraus  
Winfried Mathy  
Andrea Steffens  
Sascha Hanke (bis 31.03.2023)  
KatrIn Jäckel (bis 31.03.2023)  
Jürgen Haubrich  
Jutta Hase (ab 01.04.2023)

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.

Für den Bereich des Krematoriums besteht seit dem 1. Juni 2005 die unbeschränkte Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art. Seit 01.01.2012 gilt dies auch für die in die Bewirtschaftung übernommenen Parkplätze (BlmA- und SGD-Nord) auf den Freiflächen am Kurfürstlichen Schloss.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunales Gebietsrechenzentrum**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*04. Januar 1995; Betriebssatzung zuletzt geändert 11. September 2019*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

800.000,00 €

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Koblenz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen sowie für Dritte.*

*Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:*

- a.) Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,*
- b.) Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,*
- c.) datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,*
- d.) Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.*

*Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2022**

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Sebastian Beuth (bis 01.06.2022)*

*Laura Martin Martorell (ab 01.06.2022 bis 01.02.2023)*

*Gordon Gniewosz (ab 02.02.2023)*

Uwe Diederichs-Seidel  
Arnd Weber  
Phillip Zeller  
Ernst Knopp  
Monika Sauer  
Sebastian Gratzfeld  
Hermann Schmitz  
Manfred Bastian  
Ute Wierschem  
Toni Bündgen  
Fritz Naumann  
Stefan Bernhard Mies  
René Güls  
Mike Lieser (bis 16.03.2023)  
Phil Fornalak (ab 01.04.2023)  
Christian Kipping  
Fabian Geissler (bis 31.12.2021)  
Boris Jutzenka-Trzebiatowski (ab 01.01.2022)

Beratende Mitglieder

Harald Dickel  
Mathias Henschel  
Ralf La Porte  
Alfons Mogendorf (bis 31.03.2023)  
Stephan Helm (ab 01.04.2023)  
Natascha Persch  
Frank Schäfer

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO, weil überwiegend die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz erfolgt.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunaler Servicebetrieb Koblenz**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*01. Januar 1996; Satzung zuletzt geändert 18. Dezember 2012*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*700.000,00 €*

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Wertstofffassung/-verwertung, die Restabfallbeseitigung/-entsorgung, die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Koblenz sowie die Instandsetzung und -haltung der städtischen Fahrzeuge und Geräte. Des Weiteren obliegt dem Eigenbetrieb die Straßenunterhaltung/-instandsetzung einschließlich der hierzu gehörenden Einrichtungen mit Ausnahme der Ingenieurbauwerke. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.*

### **Besetzung des Werkausschusses in 2022**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -  
Andreas Bohlender  
Uwe Diederichs-Seidel  
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch  
Dr. Tabea Stötter  
Ernst Knopp  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Stephan Otto (bis 03.02.2022)  
Tim Josef Michels (ab 03.02.2022)  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Thomas Kirsch  
Thorsten Schneider  
Manfred Tönnies  
Manfred Bastian  
Hans-Christian Sommer*

*Christian Altmaier  
Torsten Schupp  
Florian Niedt  
Josef Scherkenbach*

*Beratende Mitglieder*

*Uwe Bleyell  
Michael Speier (ab 01.01.2022)  
Michael Koch  
Heinrich Koenen  
Mario Plum  
Mario Rütze*

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 5 GemO, weil der Kommunale Servicebetrieb Koblenz sowohl im Bereich der Abfallwirtschaft als auch im Bereich Straßenreinigung überwiegend Zwecken des Umweltschutzes dient.*

*Der Bereich Straßenunterhaltung und Werkstattbetrieb dient zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.*

*Der Betriebszweig Service wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**



## **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Rhein-Mosel-Halle**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*1. Januar 1997; Betriebssatzung zuletzt geändert 17. November 2022*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*2.100.000,00 €*

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind:*

- 1. Besitz, Unterhaltung, Bewirtschaftung und Betrieb der Rhein-Mosel-Halle sowie des Kurfürstlichen Schlosses in Koblenz im öffentlichen Interesse*
- 2. Halten und Verwalten der Geschäftsanteile an der Koblenz-Touristik GmbH*
- 3. Halten und Verwalten der Beteiligungen an der evm AG*

*Der Eigenbetrieb kann in diesen Aufgabenbereichen alle fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er ist berechtigt, sich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben Dritter zu bedienen.*

**Hinweis:** *Im Rahmen der Umstrukturierung wurde ein Großteil der bisherigen (touristischen) Aufgaben in die Koblenz-Touristik GmbH umgegliedert.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2022**

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann  
Lena Etzorn  
Detlef Knopp  
Dr. Marina Khan  
Ralf Beaujean*

Manfred Diehl  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Monika Sauer  
Manfred Bastian  
Marion Mühlbauer  
Fritz Naumann  
Ute Wierschem  
Karl-Ludwig Weber  
Christian Altmaier  
Birgit Hoernchen (bis 01.02.2023)  
Anna Maria Plato (ab 02.02.2023)  
Kevin Wilhelm  
Dr. Wilfried Schmidt-Busemann

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 7 GemO.

Die Stadt Koblenz unterhält zur Verwaltung des Kurfürstlichen Schlosses, der Rhein-Mosel-Halle und weiterer Vermögenswerte den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*1. Januar 1996; Betriebssatzung zuletzt geändert 05. Mai 2014*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

26.000.000,00 €

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist es, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung).*

*Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.*

### **Besetzung des Werkausschusses in 2022**

*Beigeordneter Bert Flöck - Vorsitzender –*

*Hildegard Arens*

*Dr. Alexandra Brinke*

*Dr. Carolin Schmidt-Wygasch*

*Dr. Tabea Stötter*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Manfred Diehl*

*Ernst Knopp*

*Karl-Heinz Rosenbaum*

*Gertrud Block*

*Toni Bündgen*

*Thomas Kirsch*

*Thorsten Schneider*

*Karl-Ludwig Weber*

*Kathrin Laymann (bis 31.05.2022)*

Julia Kübler (ab 01.06.2022)  
Torsten Schupp  
Maria Fitzner  
Thomas Heisterhagen

Beratende Mitglieder

Markus Barthel  
Ralf Bogler  
Guido Bohn  
Ulrich Marquart  
Ingo Pelkowski  
Ralf Saftig

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist die **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO. Der Eigenbetrieb erfüllt nach § 52 LWG die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung.

Nach § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO sind Einrichtungen und Anlagen der Abwasserbeseitigung als Eigenbetriebe zu führen oder nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**



## **Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

*19. Dezember 1986; Verbandsordnung zuletzt geändert am 30.11.2022*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*83.735,64 € (zu 100 % beim Landkreis MYK)*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Koblenz  
Landkreis Mayen-Koblenz  
Landkreis Cochem-Zell*

### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs  
Dr. Tabea Stötter (bis 15.12.2022)  
Dr. Ulrich Kleemann (ab 16.12.2022)  
Karl-Heinz Rosenbaum*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine oder mehrere Zentraldeponien in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zu betreiben und die dafür notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse herbeizuführen.*
- (2) Er kann Teile der Zentraldeponien für die Beseitigung und/oder Verwertung auch von Abfällen nutzen, die außerhalb seines Verbandsgebietes angefallen sind, soweit dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und ohne Beeinträchtigung seiner Aufgaben nach Abs. 1 erfolgt.*
- (3) Im Landkreis Mayen-Koblenz hat der Zweckverband sämtliche Aufgaben der öffentlichen Abfallerfassung und -entsorgung sowie die Satzungs- und Gebührenhoheit für diese Aufgaben. Er erlässt in eigener Verantwortung die Abfall-*

und Gebührensatzung und erhebt gegenüber den Abgabeschuldnern eigenständig die Gebühren.

- (4) Der Zweckverband hat im Landkreis Mayen-Koblenz zudem die staatliche Aufgabe der Unteren Abfallbehörde (Auftragsangelegenheit).
- (5) Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung, des Recyclings, der sonstigen Verwertung und der Beseitigung der folgenden ihm von der Stadt Koblenz sowie dem Landkreis Cochem-Zell überlassenen und eingesammelten Abfälle:
1. Restabfälle (COC, KO),
  2. Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (COC, KO),
  3. Bioabfälle (COC, KO),
  4. Sperrabfälle (COC, KO),
  5. Abfälle aus der Wertstofftonne (COC, KO),
  6. zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen (COC, KO),
  7. Altpapier (COC)

In den Klammern ist angegeben, für welche Mitglieder der Zweckverband diese Aufgabe übernimmt. Bei der Verwertung der Bioabfälle wird er eine regionale Wertschöpfung, soweit wirtschaftlich sinnvoll, in eigenen Anlagen anstreben.

- (6) Dem Zweckverband werden weiterhin vom Landkreis Cochem-Zell folgende Aufgaben übertragen:

Die Sammlung und der Transport von

- a) Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und
  - b) überlassenen Abfällen (Rest-, Bio-, Sperrabfall und Altpapier) aus anderen Herkunftsbereichen.
- (7) Der Zweckverband kann auch Dritten die Benutzung seiner Anlagen gestatten, soweit dies zum wirtschaftlichen Betrieb geeignet ist. Das Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit bleibt unberührt.
- (8) Der Zweckverband hat in Ergänzung seiner Gebührenhoheit für den Landkreis Mayen-Koblenz nach Absatz 3 auch die Entgelthoheit für Selbstanlieferer und erlässt hierfür Gebührensatzungen. Im Fall des § 1 Abs. 2 kann er anstelle von Gebühren privatrechtliche Entgelte erheben.
- (9) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines Dritten bedienen. Hierbei kann er sich auch an einem Unternehmen oder einer Einrichtung beteiligen oder dieses/diese errichten



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

### **Deponie Eiterköpfe GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 06. November 2017

#### **Stammkapital am 31.12.2022**

50.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Herrichtung und der Betrieb von gewerblichem Deponieraum sowie die Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben. Die Gesellschaft wird hierzu insbesondere abschnitts- und stufenweise Deponieabschnitte am Standort Eiterköpfe in Ochtendung, Plaidt und Saffig planen, realisieren und betreiben.*

*Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, Tätigkeiten, die den beschriebenen Gegenstand der Gesellschaft fördern bzw. zu fördern geeignet sind, auszuüben. Sie darf damit in Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen und erfüllen.*

*Sie ist weiterhin berechtigt, sich an anderen Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens fördern, zu beteiligen.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel ist Alleingesellschafter.*

#### **Besetzung der Organe in 2022**

##### Gesellschafterversammlung

*Erster Kreisbeigeordneter Burkahrd Nauroth - Vorsitzender – (bis 31.07.2022)*

*Erster Kreisbeigeordneter Pascal Badziung - Vorsitzender – (ab 01.08.2022)*

*Landrat Manfred Schnur - stellvertretender Vorsitzender – (bis 31.07.2022)*

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs – stellvertretende Vorsitzende – (ab 01.08.2022)*

*Bürgermeister Klaus Bell*

*Bürgermeister Maximilian Mumm*

*Ernst Einig*

*Dipl.-Ing. Norbert Leimbach*

*Karl-Heinz Rosenbaum*

Dr. Tabea Stötter (bis 16.12.2022)  
Dr. Ulrich Kleemann (ab 17.12.2022)  
Thomas Welter

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Frank Diederichs  
Edgar Mannheim (bis 31.07.2022)  
Carsten König (ab 01.08.2022)

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### **Unternehmensgrundlagen/Geschäftsmodell**

##### **Struktur und Aufgaben**

Die Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell sowie die Stadt Koblenz bilden zur Ausführung des Abfallbeseitigungsplanes für den Bereich Deponierung einen Zweckverband.

Der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (AZV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, Organe des Abfallzweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher, zwei stellvertretende Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

Zur Erledigung der lfd. Verwaltung des Abfallzweckverbandes ist ein Geschäftsführer eingestellt. Er ist dem Abfallzweckverband für die ordnungsgemäße und sachgerechte Erfüllung der Aufgaben verantwortlich.

Der Abfallzweckverband hat die Aufgabe, eine oder mehrere Zentraldeponien in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zu betreiben und die dafür notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse herbeizuführen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat am 21.07.2017 die 7. Änderung der Verbandsordnung in der Fassung vom 30.06.2017 genehmigt. Gemäß § 1 Abs 7 (bzw. § 1 Abs. 8 in der Fassung der 8. Änderung vom 07.04.2020) kann sich der Zweckverband seither zur Erfüllung seiner Tätigkeiten eines Dritten bedienen, sich hierbei an einem Unternehmen oder einer Einrichtung beteiligen oder dieses/diese gründen.

Auf Basis eines Grundsatzbeschlusses in der Sitzung der Verbandsversammlung am 30.06.2017 unter TOP 3, die Entwicklung der Deponieerweiterung in den Deponieabschnitten 7 und 8 vorzunehmen, hat der Zweckverband mit Gesellschaftsvertrag vom 06.11.2017 (Urk. R. Nr. 2434 für 2017 S, Notar Dr. jur. Thomas Steffens, Andernach) die Deponie Eiterköpfe GmbH gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herrichtung und der Betrieb von gewerblichem Deponieraum sowie die Erfüllung sonstiger gewerblicher Aufgaben. Bis zur Betriebsaufnahme führt sie über ein beauftragtes Ingenieurbüro die Planungen zur Realisierung der Deponieerweiterung mittels Planfeststellungsverfahren durch. Das

technische Konzept sieht eine Trennung der kommunalen (hoheitlichen) und den gewerblichen Aktivitäten vor. Der kommunale Deponiebetrieb einschließlich Deponieabschluss und Nachsorge erfolgt weiterhin durch und in Verantwortung des AZV. Das gewerbliche Deponiekonzept umfasst somit die Bereiche:

- Investition Deponieeinrichtung,
- anteiliger Deponiebetrieb,
- anteiliger Deponieabschluss und Nachsorge und
- Erlös aus anteiliger Deponieraumnutzung.

Gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist mehr als ein Geschäftsführer bestellt, ist von der Gesellschafterversammlung einer der Geschäftsführer zum Sprecher (operativer Geschäftsführer) zu bestimmen. Dieser trägt die Verantwortung für die Koordination der Geschäftsführung. Der weitere Geschäftsführer übernimmt diese Aufgabe im Vertretungsfall.

Zwischen dem AZV (Organträger) und der GmbH (Organgesellschaft) ist ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (EAV) abgeschlossen. Die Organgesellschaft ist grundsätzlich verpflichtet, den jährlichen Reingewinn jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres an den Organträger abzuführen. Verluste sind durch den AZV auszugleichen. Der EAV gilt hinsichtlich der Regelungen über die Gewinnabführung und Verlustübernahme mit Wirkung vom 01.01.2018.

Insbesondere in der Planungs- und Errichtungsphase erfolgt die Kapitalisierung und Verlustübernahme durch den Organträger.

Weiterhin ist zwischen dem AZV und der GmbH ein Personalgestellungsvertrag geschlossen. Hierin überlässt der AZV der GmbH entgeltlich Personal zur Erfüllung der gewerblichen Aufgaben.

Überdies ist zwischen dem AZV (Verpächter) und der GmbH (Pächterin) ein Pachtvertrag zur Nutzung der anteiligen Grundstücke abgeschlossen. Der Pächterin ist hiernach die Ausführung von dem Pachtzweck dienenden Baumaßnahmen entsprechend der öffentlich-rechtlichen Genehmigungslage und die Mitbenutzung von Anlagen des Verpächters wie z. B. Waage, Wegenetz mit Erschließungsstraßen, Sozialräumen gestattet. Die Verpachtung erfolgt ausschließlich zu dessen Nutzung im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, nämlich zur Herrichtung und dem Betrieb von gewerblichem Deponieraum sowie der Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben. Hierbei bestimmt sich die Höhe des Pachtzinses zunächst auf den ermittelten durchschnittlichen Ansatz angepachteter Flächen des AZV und ab dem Monat der Aufnahme des Verfüllbetriebes und dessen Dauer nach der tatsächlichen Nutzung des Pachtgegenstandes durch die Pächterin. Für jeden Kubikmeter (m<sup>3</sup>) im Pachtgegenstand abgelagerten Materials sind dann EUR 1,50 zu zahlen.

Organe der Gesellschaft sind:

1. Die Geschäftsführung
2. Die Gesellschafterversammlung

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Jahr 2021. Kalendereinbereinigt betrug das Wachstum 2,0 %. Laut Pressemitteilung Nr. 020 vom 13.

Januar 2023 war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen.

Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4 %). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+ 3,6 %).

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine.

Nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz lagen die Auftragseingänge im branchenrelevanten Bauhauptgewerbe laut Pressemitteilung vom 22.02.2023 insgesamt um 9,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Bei den Auftragseingängen ist die Nachfrage gegenüber 2021 sowohl im Hochbau (+3,4 %) als auch im Tiefbau (+15,4 %) gestiegen. Die baugewerblichen Umsätze fielen im 9.8 % höher aus als 2021.

Die Deponie Eiterköpfe GmbH geht davon aus, dass sich das für die Gesellschaft relevante Wirtschaftswachstum nach dem Ende der Corona-Krise sowie dem Ende der Ukraine-Krise zeitnah erholen wird und langfristig wieder ein Wirtschaftswachstum zu erwarten ist.

## **Geschäftsverlauf**

### **Personalbereich**

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen der Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Jeder Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, soweit Rechtsgeschäfte mit dem Abfallzweckverband Rein-Mosel-Eifel betroffen sind. Für darüberhinausgehende Befreiungen ist ein Gesellschafterbeschluss erforderlich.

Während der Plan- und Genehmigungsphase verfügt die Deponie Eiterköpfe GmbH abgesehen von drei geringfügig beschäftigten Mitarbeitern (zwei Geschäftsführer sowie ein Prokurist) über keine eigenen Mitarbeiter.

Die personellen Ressourcen zur Erfüllung der gewerblichen Aufgaben werden bedarfsgerecht durch den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel zur Verfügung gestellt und über den Personalgestellungsvertrag entgeltlich abgerechnet.

Anzahl Beschäftigte im Jahresmittel 2022: 3 Mitarbeiter (jeweils geringfügig beschäftigt)

Der Geschäftsführung wird neben den ihr Kraft Gesetzes obliegenden Aufgaben die Zuständigkeit insbesondere für folgenden Maßnahmen und Geschäfte übertragen:

- Die Vergabe von Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes
- Die Ausführung von Planungs- und Bauleistungen
- Den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2021	2022
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>574.550,07</b>	<b>608.821,69</b>
I. Sachanlagen	574.550,07	608.821,69
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>747.258,98</b>	<b>746.208,23</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	308.102,95	311.332,77
II. Kassenbestand	439.156,03	434.875,46
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.321.809,05</b>	<b>1.355.029,92</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>49.174,37</b>	<b>49.174,37</b>
I. Gez. Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-825,63	-825,63
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.975,80</b>	<b>18.700,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.262.658,88</b>	<b>1.287.155,55</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.321.809,05</b>	<b>1.355.029,92</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2021	2022
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	72,93
Materialaufwand	71.285,16	71.285,16
Personalaufwand	14.649,96	14.692,17
Sonstige betr. Aufwendungen	117.388,34	120.049,64
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	14.273,87	24.496,67
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-217.597,33</b>	<b>-230.450,71</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	217.597,33	230.450,71
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****(bei Berechnung der Kennzahlen wurde vom Jahresergebnis vor Verlustübernahme ausgegangen)****Ertragslage**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-442,5	-468,6
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	-15,4	-15,2

		2021	2022
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

**Vermögensaufbau**

		2021	2022
<b>Anlagenintensität</b>	%	43,5	44,9
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	56,5	55,1

**Anlagenfinanzierung**

		2021	2022
<b>Anlagendeckung I</b>	%	8,6	8,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	168,7	159,2

**Kapitalausstattung**

		2021	2022
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	3,7	3,6
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	96,3	96,4

**Liquidität**

		2021	2022
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	211,9	193,4

**Lage des Unternehmens**

**Investitions-/Ausgleichsschwerpunkte sowie Gesamtbeurteilung der Entwicklung**  
 Bis zur operativen Betriebsaufnahme – voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2025 – sind alle Investitions- und Aufgabenschwerpunkte auf das Planfeststellungsverfahren sowie um weitere Maßnahmen bis zur Inbetriebnahme neuer Deponieabschnitte (Unterbau,

Dichtungsbau, Baustellen- und Betriebszufahrt, erster Teil der Sickerwasserbehandlungsanlage etc.) ausgerichtet.

### **Erfolgsvergleich**

Die Erträge aus Verlustübernahme resultieren aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem AZV.

Beim Betriebsaufwand handelt es sich um Aufwendungen für die Erlangung der Planfeststellung.

Im Geschäftsjahr 2022 waren dies neben den Investitionsausgaben insbesondere die Pacht aufwendungen (Materialaufwand), die Personalgestellung, die Kosten für die Arbeitsplätze durch den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel, Rechtsberatungskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

### **Finanzlage**

Die Liquiditätsanalyse ergibt sich auf der Grundlage der Kapitalflussrechnung.

Der Finanzmittelfonds setzt sich in voller Höhe aus den laufenden Bankguthaben zusammen.

Beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit wirken sich die getätigten Investitionen für das Planfeststellungsverfahren (Anlagen im Bau für die Deponiegenehmigung) aus.

### **Vermögenslage**

Die Erhöhung des langfristig gebundenen Vermögens ergibt sich aus den Neuinvestitionen für das Planfeststellungsverfahren.

Als wesentliche Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr 2022 sind zu verzeichnen (Werte in TEUR):

#### Aktiva

geleistete Anzahlungen: +34

hierin Zugänge AiB Deponieerweiterung: 34

Abschreibungen: 0

Abschreibungen sind im Berichtsjahr keine angefallen.

Forderungen gegen Gesellschafter: +5

Die Forderung gegen Gesellschafter enthalten die Verlustübernahme gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (+13) sowie Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (-8).

Liquide Mittel: -4

Veränderung Bankguthaben

#### Passiva

Langfristiges Fremdkapital: +0

Das langfristige Fremdkapital ergibt sich aus der Kapitalisierung der Gesellschaft durch die Organgesellschaft. Keine Veränderung im Geschäftsjahr 2022.

Kurzfristiges Fremdkapital: +33

Das kurzfristige Fremdkapital ergibt sich aus der Einstellung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+12), der Inanspruchnahme von Rückstellungen für

Abschlusskosten (-3) sowie den Veränderungen bei kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (+24).

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Künftige Entwicklung der Gesellschaft**

Mit Beschluss der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Rhein-Mosel-Eifel vom 28.06.2016 wurde die vorläufige Entscheidung getroffen, die weiteren planerischen Vorbereitungen zur stufenweisen Erschließung der Deponieabschnitte 7 und 8 zu entwickeln sowie, nach Einbindung eines öffentlich-rechtlichen Sachverständigen, zeitnah die Prüfung und Modellbetrachtung gesellschafts- und haftungsrechtlicher Rahmenbedingungen für die Gründung eines gewerblichen Betriebes vorzunehmen. Zudem wurden die steuerlichen Rahmenbedingungen im Zeuge einer verbindlichen Auskunft des zuständigen Finanzamtes bestätigt.

Mit Verbandsbeschluss vom 08.09.2017 wurde durch die Verbandsversammlung die Gründung einer Tochter-GmbH beschlossen. Die Beurkundung des Gesellschaftsvertrages ist am 06.11.2017 erfolgt. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 21.03.2018.

In der Verbandsversammlung vom 21.9.2018 wurde der Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen dem Abfallzweckverband und der Deponie Eiterköpfe GmbH beschlossen. die Wirksamkeit gilt ab dem Geschäftsjahr 2018.

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft hängt nun im Wesentlichen von der Genehmigung des Planfeststellungsverfahrens zur Deponieerweiterung ab.

Nach Vorliegen der Genehmigung zur Deponieerweiterung ist die Aufnahme des operativen Betriebes ab 2025 (Einbau von mineralischen Abfallmengen) vorgesehen. Dafür werden in den folgenden zwei bis drei Jahren weitere Investitionen und Aufwendungen bis zur Inbetriebnahme des ersten Deponieabschnittes nötig sein. Dies sind insbesondere weitere Planungs- und Baukosten (Unterbau, Dichtungsbau, Baustellen- und Betriebszufahrt, erster Teil der Sicherwasserbehandlungsanlage etc.).

Erste Erlöse durch die Gesellschaft können voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2025 generiert werden.

Bis dahin werden die jährlichen negativen Betriebsergebnisse der Gesellschaft durch die Organgesellschaft übernommen.

Auch die benötigten Kredite zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft erfolgen durch die Organgesellschaft. Eine Rückzahlung der Kredite wird schrittweise nach der Aufnahme des operativen Betriebes ab 2025/2026 vorgenommen.

Sollte die Genehmigung der Deponieerweiterung nicht erlangt werden, so müssten die entsprechenden Aufwendungen und Kredite vollumfänglich durch die Organschaft übernommen werden und die Gesellschaft liquidiert werden.

Die Corona-Pandemie hat keine Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Deponie Eiterköpfe GmbH gehabt. Es wird auch für die kommenden Monate mit keinen gravierenden Einflüssen auf den Geschäftsbetrieb gerechnet.

In Folge der Ukraine-Krise haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtert. Die weitere Entwicklung, die entscheiden vom zukünftigen Verlauf des Konflikts geprägt wird, ist derzeit nicht vorhersehbar. Eine wirtschaftliche Bewertung ist derzeit nicht möglich.



**Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und Umweltmanagement**

Nach Aufnahme des operativen Betriebes wird die Gesellschaft die Zertifizierung nach ISO 14001 beantragen und dadurch auch die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb erlangen.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2022**

Vergütungen Gesellschafterversammlung: 2 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2023**

**Abwasserzweckverband**  
**„Industriepark A61/GVZ Koblenz“**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*1. Januar 2009*

**Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Koblenz  
Verbandsgemeinde Weißenthurm  
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Beigeordneter Bert Flöck – stell. Verbandsvorsteher (ab 2023) –  
Werkleiter des Eigenbetriebes der Stadt Koblenz, -Stadtentwässerung-,  
Bernhard Mohrs*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb des Verbandsgebietes*

- 1. die Entwässerungsanlagen nach den jeweils geltenden Regeln der Technik zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu überwachen*
- 2. von den Grundstücken Abwasser anzunehmen und*
- 3. für die unschädliche Ableitung und ordnungsgemäße Beseitigung des Abwassers Sorge zu tragen.*

*Abwasserzweckverband „Industriepark A61/GVZ Koblenz“*

*Der Zweckverband begründet ein Entsorgungsverhältnis mit den einzelnen Anschlussberechtigten bzw. Anschlussverpflichteten. Er ist berechtigt, den Anschluss- und Benutzungszwang festzulegen.*

*Der Zweckverband verwaltet seine Einrichtungen nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Kommunaler Zweckverband  
zur Koordinierung und Beratung  
der Eingliederungshilfe und der  
Kinder- und Jugendhilfe (KommZB)**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*27. Mai 2021*

**Stammkapital am 31.12.2022**

*58.000,00 €*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

1. *Folgende kommunale Gebietskörperschaften als Träger der Eingliederungshilfe (a, b) sowie Kinder- und Jugendhilfe (a, b, c):*
  - a) *die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen (Westerwald), Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Cochem-Zell, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Vulkaneifel sowie der Donnersbergkreis, der Eifelkreis Bitburg-Prüm, der Rhein-Hunsrück-Kreis, der Rhein-Lahn-Kreis, der Rhein-Pfalz-Kreis und der Westerwaldkreis,*
  - b) *die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken,*
  - c) *die großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt, nämlich Andernach, Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Mayen und Neuwied und*
2. *der Landkreistag Rheinland-Pfalz sowie der Städtetag Rheinland-Pfalz*

## **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Amtsleiterin Martina Schüller*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, seine Mitglieder nach § 2 Nr. 1 bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als örtliche Träger der Eingliederungshilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen.*
- (2) Er unterstützt seine Mitglieder bei der Verhandlung des Rahmenvertrages nach § 131 SGB IX für den Personenkreis des § 1 Abs. 1 AGSGB IX.*
- (3) Er vertritt seine Mitglieder*
  - 1. bei der Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich der Eingliederungshilfe,*
  - 2. bei der Vorbereitung des Abschlusses von Vereinbarungen, wobei die Mitglieder den Zweckverband legitimieren können, die Vereinbarungen abzuschließen,*
  - 3. bei der Prüfung der Umsetzung der Vereinbarungen, insbesondere hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Einrichtungen und ambulanten Diensten,*
  - 4. in Schiedsstellenverfahren bzw. Verfahren vor den Sozialgerichten in Angelegenheiten nach §§ 123 ff. SGB IX, sofern ein Mitglied den Zweckverband hiermit beauftragt und die Verbandsversammlung zustimmt,*
  - 5. bei der Verhandlung und dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung über Planung, Betrieb und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie die angemessene Eigenleistung der Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts und den auf Landesebene zusammengeschlossenen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege als Einrichtungsträger, die die Grundlage für Vereinbarungen auf örtlicher Ebene bildet, § 5 Abs. 2 KiTa-Zukunftsgesetz.*
- (4) Er übernimmt für seine Mitglieder die Verwaltung und die Weiterentwicklung der mit den Aufgaben, die dem örtlichen Träger der Eingliederungshilfe obliegen, im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Insbesondere kann er seine Mitglieder durch die Weiterentwicklung der individuellen Hilfe-/Teilhabeplanung, der Angebotsstrukturen einschließlich sozialräumlicher Steuerungsprozesse, die Entwicklung von Standards für die Leistungsgewährung und die Entwicklung sonstiger Steuerungsprozesse sowie deren Einführung und Umsetzung unterstützen; er kann auch fachspezifische Fortbildungen organisieren und durchführen.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2023**

**Zweckverband für Informationstechnologie und  
Datenverarbeitung der Kommunen in  
Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*28. September 2012*

**Stammkapital am 31.12.2022**

*30.000,00*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Kaiserslautern*

*Stadt Koblenz*

*Stadt Ludwigshafen*

*Stadt Mainz*

*Stadt Neustadt an der Weinstraße*

*Stadt Neuwied*

*Stadt Speyer*

*Stadt Trier und*

*KommWis, Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Oberbürgermeister David Langner*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

- (1) *Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.*

*Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung  
der Kommunen in Rheinland-Pfalz*

(2) *Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen – soweit erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z. B. BSI, DIN) – zu gewährleisten.*

(3) *Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen.*

*Dies ist der hoheitliche:*

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen*
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherheitsregisters*
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand*
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen*
- e) Betrieb des Fachverfahrens im Bereich Waffenwesen*
- f) Betrieb des Kommunenhosting*
- g) Betrieb des Meldewesens und weiterer Module*

*Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.11.2019 wurde die Aufgabe des Betriebs der Fachanwendung Meldewesen und weiterer Fachmodule übernommen. Die Aufgabe wird seit dem 27.05.2020 in einem technischen Rechenzentrumsverbund der Rechenzentren KDZ Mainz und KGRZ Koblenz betrieben.*

*Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz sowie der KommWis erbracht.*

*Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.*

(4) *Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.*

*Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltverzeichnis, Service-Vereinbarung) oder in gesonderten Vereinbarungen.*

(5) *Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Zweckverband Industriepark A 61 / GVZ Koblenz**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

*01. November 1999*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

<i>Stadt Koblenz</i>	<i>34,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Bassenheim</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Kobern-Gondorf</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Landkreis Mayen-Koblenz</i>	<i>22,0 %</i>

### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Bert Flöck - stv. Verbandsvorsteher -  
Hans-Peter Ackermann  
Carl-Bernhard von Heusinger  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Monika Sauer  
Hermann-Josef Schmidt  
Karl-Ludwig Weber (bis 31.05.2023)  
Toni Bündgen (ab 01.06.2023)  
Edgar Kühnlenthal*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Landkreis Mayen-Koblenz, die Gemeinden Bassenheim und Kobern-Gondorf sowie die Stadt Koblenz entwickeln unmittelbar angrenzend zum bestehenden GVZ Koblenz an der A 61 im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach §§ 165 ff. Baugesetzbuch ein interkommunales Industriegebiet.*

*Mit der Durchführung der Maßnahme sollen Arbeitsplätze geschaffen werden, die regionale Wertschöpfung soll gesteigert werden und der Industriestandort Rheinland-Pfalz soll gestärkt werden.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2023**

**Zweckverband**  
**Schienenpersonennahverkehr**  
**Rheinland-Pfalz Nord**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*26. November 1996*

**Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Land Rheinland-Pfalz  
Landkreis Ahrweiler  
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Landkreis Bernkastel-Wittlich  
Eifelkreis Bitburg-Prüm  
Landkreis Cochem-Zell  
Landkreis Vulkaneifel  
Kreisfreie Stadt Koblenz  
Landkreis Mayen-Koblenz  
Landkreis Neuwied  
Kreisfreie Stadt Trier  
Landkreis Trier-Saarburg  
Rhein-Hunsrück-Kreis  
Landkreis Westerwaldkreis  
Landkreis Rhein-Lahn*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Herr Beigeordneter Bert Flöck*

## **Gegenstand des Zweckverbandes**

### im Berichtszeitraum:

Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 1 NVG iVm § 5 Abs. 1 zugewiesenen Aufgaben.

Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs ist der Zweckverband gem § 9 S. 3 zuständige Behörde zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge im SPNV.

### zum aktuellen Zeitpunkt:

Mit Datum vom 13.02.2021 wurde in RLP ein neues Nahverkehrsgesetz beschlossen. Gem. § 6 Abs. 4 NVG regelt die zukünftige Verbandsordnung der Zweckverbände die Zusammenarbeit aller Verbandsmitglieder. Zum aktuellen Zeitpunkt ist aber noch keine neue Verbandsordnung veröffentlicht. Im Zuge der neu zu fassenden Verbandsordnung wird der Name des Zweckverbandes in „Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord“ geändert.

Im Sinne des § 5 Abs. 1 NVG sind Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs die Landkreise und kreisfreien Städte (Aufgabenträger). Sie erfüllen diese Aufgabe als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung in den Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Die Aufgabe umfasst die Planung, Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs nach Maßgabe dieses Gesetzes.

Gem. § 6 Abs. 1 NVG wird die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 5 Abs. 1 NVG dem Zweckverband übertragen.

Gem. § 9 NVG sind die Aufgabenträger nach § 5 Abs. 1 und 3 NVG zuständige Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007. Der Erlass der allgemeinen Vorschriften im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 erfolgt auf Ebene der Regionalausschüsse in Form von Satzungen zur Finanzierung, Organisation und Abwicklung der Verbundtarife. Der Zweckverband ist abweichend davon zuständige Behörde zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Schienenpersonennahverkehr.

Alle Aufgabenträger definieren zukünftig im lokalen Nahverkehrsplan (gem. § 12 NVG) die Anforderungen an Umfang, Inhalt und Qualität der ausreichenden Verkehrsbedienung (§ 10 Abs. 1 NVG).

Die beiden Zweckverbände in RLP führen als Vergabestelle die Vergaben öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Namen der Verbandsmitglieder durch und wickeln die öffentlichen Dienstleistungsaufträge mit den Unternehmen ab.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

*01. Januar 2015 (§ 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG)*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Hinweis:** *Ab dem 01.01.2018 sind auch die saarländischen Landkreise bzw. der Regionalverband Mitglied.*

### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in*

Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Zum 01.01.2018 sind zudem die 6 saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken durch Beschluss beigetreten.

Vertreten wird der Altlastenzweckverband durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) (bis 30.04.2022) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Der Altlastenzweckverband ist nach § 6 Abs. 5-7 AGTierNebG für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des nicht durch den neutralen Liquidator verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung sowie für die Sanierung der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanlage am Standort in Sohrschied zuständig.

Der Sanierungspflicht unterliegt neben dem Altstandort Sohrschied auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt in Sprendlingen. Die Sanierung beider Anlagen wird durch die Schirmer Umwelttechnik GmbH betreut.

Durch den neutralen Liquidator wurden die Altstandorte Altenglan, Ochtendung und Sprendlingen zum 01.01.2016 auf den Altlastenzweckverband übertragen. Der Standort Ochtendung konnte bereits im laufenden Jahr 2016 an einen privaten Käufer veräußert werden. Mit Ablauf des Liquidationsverfahrens wurde darüber hinaus auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt Sandersmühle zum 23.09.2016 in das Eigentum des Altlastenzweckverbandes aufgenommen. Der Standort ist seit März 2019 vermietet, der Verkauf soll mittelfristig erfolgen.

Unter den Begriff des nicht verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung fallen zudem auch sämtliche Verbindlichkeiten, wie insbesondere die Kredite (Stand zum 22.09.2016: 8,4 Mio. €) und Forderungen.

Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthandeigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthandeigentümergeinschaft die Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach an die nunmehr privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthandeigentümergeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten. Zum 01.01.2017 wurde die Gesamthandeigentümergeinschaft aufgelöst und das Eigentum an der Anlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übergegangen.

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2023**

**Zweckverband Tierische Nebenprodukte**  
**Südwest**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*01. Januar 2015 (§ 1 Abs. 2 AGTierNebG)*

**Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission*

vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Durch Beschluss sind zudem auch die fünf saarländischen Landkreise sowie der Regionalverband Saarbrücken dem Zweckverband beigetreten und seit dem 25.08.2016 Verbandsmitglieder.

Vertreten wird der ZVTN durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) (bis 30.04.2022) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Seit dem 01.01.2021 wird die Beleihung durch den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest selbst vorgenommen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2023**

**Zweckverband Tierkörperbeseitigung in  
Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-  
Taunus- Kreis und im Landkreis Limburg-  
Weilburg i. L.**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

1. Januar 1979;  
**die Liquidation des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016**

**Stammkapital am 31.12.2015**

2.200.000,00 €

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen (Westerwald), Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalzkreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichten nach dem Gesetz zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukte in Verbindung mit dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes in den jeweils geltenden Fassungen obliegen.*

*Ebenso übernimmt er die Rechte und Pflichten, die den hessischen und saarländischen Zweckverbandsmitgliedern aus deren Rechtsgrundlagen erwachsen.*

*Die EU-Kommission hat mit Beschluss vom 25. April 2012 die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder als unzulässige Beihilfe deklariert und die Rückzahlung angeordnet. Eine Rückzahlung ist dem Zweckverband TKB faktisch nicht möglich. Die EU-Kommission fordert vor dem Hintergrund der nicht erfolgten Umsetzung der Rückzahlungsverpflichtung:*

- *die Liquidation des ZV TKB und*
- *die Ausschreibung und Privatisierung der originär hoheitlichen Aufgabe.*

*Durch das Land Rheinland-Pfalz wurde daher am 24. Juli 2014 ein neues Ausführungsgesetz zum tierischen Nebenprodukte–Beseitigungsgesetz beschlossen. Beseitigungspflichtige sind weiterhin die Landkreise und kreisfreien Städte. Weitere, wesentliche Regelungsinhalte, sind:*

- *die Liquidation des bestehenden ZV TKB;*
- *die Einsetzung eines neutralen Liquidators;*
- *die Übertragung des erforderlichen Betriebsvermögens (Betriebe Rivenich und Sembach) auf die beseitigungspflichtigen Gebietskörperschaften;*
- *die Verwertung des nicht erforderlichen Betriebsvermögens;*
- *die Errichtung einer neuen gemeinsamen Einrichtung zur künftigen Durchführung der Beseitigung Tierischer Nebenprodukte; Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest*
- *sowie die Errichtung des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.*

*Das neue AGTierNebG trat am 23. August 2014 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist der Zweckverband Tierkörperbeseitigung aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Das zweijährige Liquidationsverfahren des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016.*

*Der neutrale Liquidator hatte die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung in der „Interimszeit“ bis zur Übernahme der Aufgabe am 01.01.2016 durch den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest bzw. durch die privatisierte und anschließend mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragte GfT mbH gem. § 6 Abs. 4 AGTierNebG inne.*

*Seit dem 01.01.2016 oblag dem neutralen Liquidator ausschließlich noch die Aufgabe der Liquidation. Das nicht innerhalb des Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen ist auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen worden.*

***Für das Liquidationsjahr 2016 liegt noch keine Schlussbilanz vor.***

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2023**

# **Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

*11. Mai 2005*

### **Stammkapital am 31.12.2022**

*Keines*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

- *die Stadt Koblenz*
- *der Landkreis Mayen-Koblenz*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*
- *die Stadt Rhens sowie die Ortsgemeinden Brey und Spay*
- *der Rhein-Hunsrück-Kreis*
- *die Stadt Boppard*
- *die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein*
- *die Städte Oberwesel und St. Goar sowie die Ortsgemeinden Damscheid, Niederburg, Perscheid, Urbar und Wiebelsheim*
- *der Rhein-Lahn-Kreis*
- *die Stadt Lahnstein*
- *die Verbandsgemeinde Loreley*
- *die Stadt Braubach sowie die Ortsgemeinden Dachsenhausen, Filsen, Kamp-Bornhofen und Osterspai*
- *die Städte St. Goarshausen und Kaub sowie die Ortsgemeinden Auel, Bornich, Dahlheim, Dörscheid, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Sauerthal, Weisel und Weyer*
- *der Landkreis Mainz-Bingen*
- *die Stadt Bingen am Rhein*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe*
- *die Stadt Bacharach sowie die Ortsgemeinden Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtinghausen, Waldalgesheim und Weiler bei Bingen*
- *der Rheingau-Taunus-Kreis*

- *die Stadt Lorch am Rhein*
- *die Stadt Rüdesheim am Rhein*
- *das Land Rheinland-Pfalz*
- *das Land Hessen*

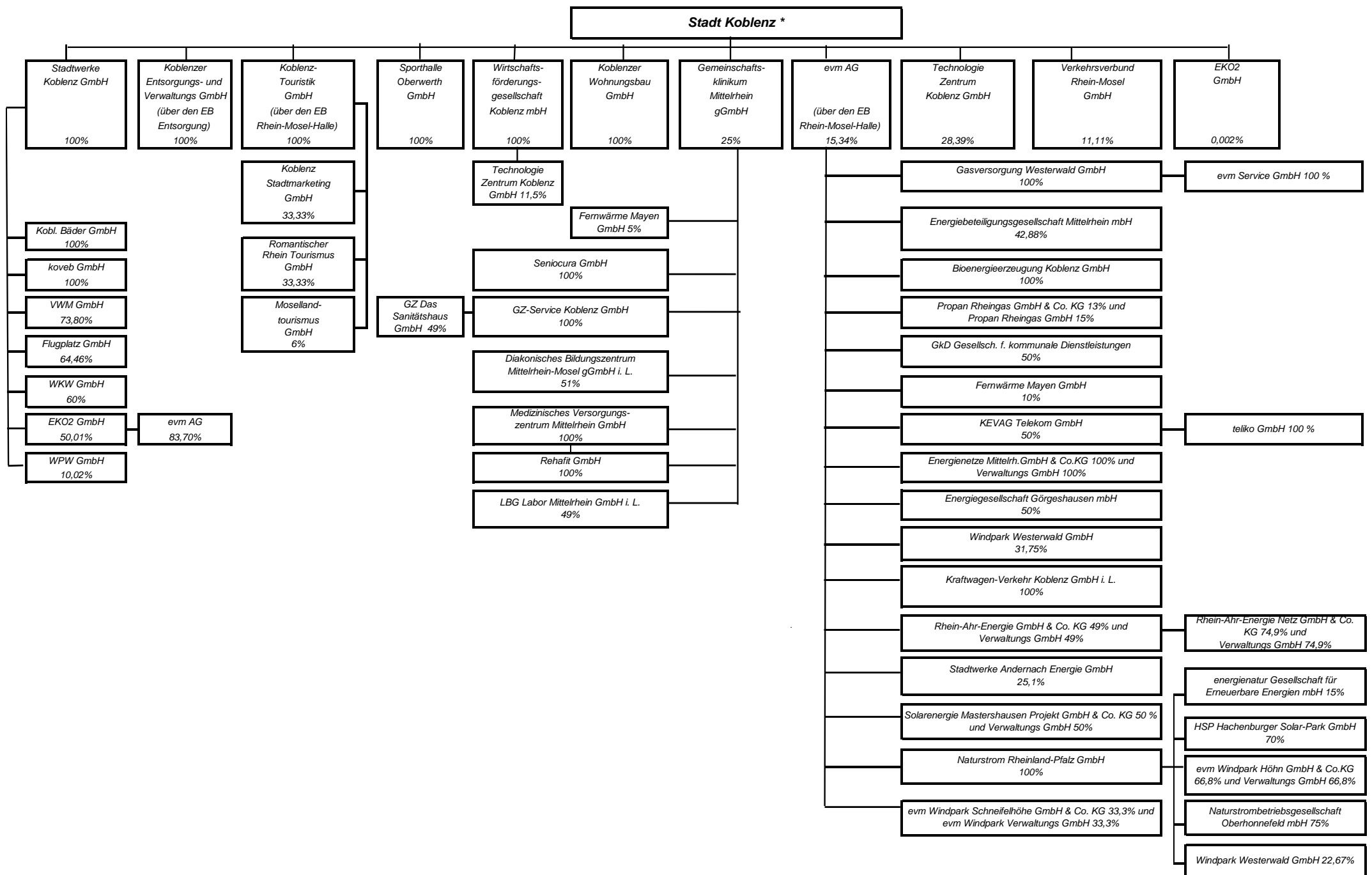
### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2022**

*Oberbürgermeister David Langer  
(ständig vertreten durch den Werkleiter EB Rhein-Mosel-Halle)*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Gegenstand des Zweckverbandes ist es die Einzigartigkeit des Oberen Mittelrheintals zu bewahren und zu gestalten sowie die Schaffung einer einheitlichen Identität. Der für das Tal so bedeutende Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ ist zu stärken und auszubauen und die Einzelprojekte sind zu vernetzen.*

*Weiterhin hat der Zweckverband das Ziel, in den Grenzen des Verbandsgebiets die örtliche und regionale Zusammenarbeit im Bereich jener Themenfelder, die in den eigenen Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder fallen, zu fördern, zu unterstützen, zu koordinieren und für die Umsetzung Sorge zu tragen sowie gegebenenfalls gemeinsame Projekte durchzuführen oder deren Trägerschaft zu übernehmen.*

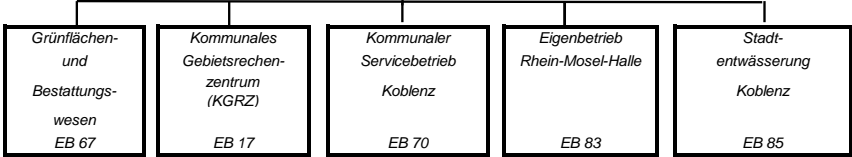


Stand per 31.12.2022

\* Ohne Stiftungen und andere Sondervermögen

**Stadt Koblenz**

**Eigenbetriebe**



**Zweckverbände**

